

BESCHLUSS

des Burgenländischen Landtages vom, mit dem der
Jugendbericht 2015/2016 zur Kenntnis genommen wird.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Jugendbericht 2015/2016 wird zur Kenntnis genommen.

LANDESJUGENDREFERAT
BURGENLAND

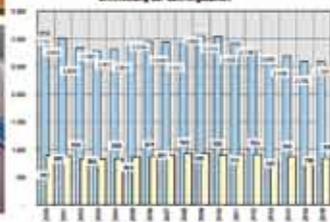


JUGENDBERICHT 2015/2016

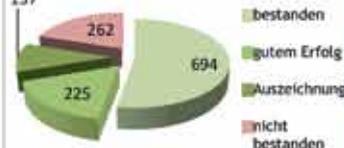


DEESKALATION

Entwicklung der Lehrlingszahlen



137



JUGENDBERICHT 2015/2016

Politische Referentin:
Landesrätin Mag^a. Astrid Eisenkopf

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
1 Außerschulische Jugendbildung	
1.1 Musik - Kultur	6
1.2 Beteiligung	10
1.3 Bildung	12
1.4 Workshops	16
1.5 Freizeit	17
1.6 Beschäftigung	19
1.7 Integration	20
1.8 Europa.....	20
1.9 Freiwilligentätigkeit	23
1.10 Jugendinformation.....	24
1.11 Jugendarbeit & Jugendpolitik – Relaunch.....	27
1.11.1 Ausgangslage	27
1.11.2 Schlüsselthemen der Jugend.....	29
1.11.3 Jugendarbeit im Burgenland 2020.....	35
1.11.4 Jugendarbeit im Burgenland 2016.....	43
1.12 Kooperationen.....	63
1.13 Finanzielle Förderungen	66
1.13.1 Projektförderungen.....	66
1.13.2 Basisförderungen.....	73
1.14 Budget & Personal.....	74
2 Verbandliche Jugendarbeit	75
3 Wirtschaftskammer Burgenland	76
4 Arbeitsmarktservice Burgenland	80
5 Arbeiterkammer Burgenland	87
6 Kinder- und Jugendanwaltschaft	90
6.1 Gesetzliche Grundlage der KIA	90
6.2 Ombudsstelle für Gewaltopfer	91
6.3 Organisatorisches und Ausstattung.....	92
6.4 Projekte.....	92
6.5 Stellungnahmen – Begutachtungen.....	102
6.6 Tagungen – Sitzungen – Fortbildungen.....	106
6.7 Öffentlichkeitsarbeit - Medienarbeit	107
6.8 Vorträge – Informationsveranstaltungen.....	107
6.9 Einzelfallarbeit.....	108
Anhang 1 - Tätigkeitsberichte der Jugendorganisationen	115

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Jugend!

Das Landesjugendreferat Burgenland hat sich in den letzten Jahren zu einer wichtigen Drehscheibe und Anlaufstelle für die burgenländischen Jugendlichen entwickelt. Der Jugendbericht 2015/2016 zeigt nicht nur, dass bewährte Aktivitäten des LJR nach wie vor mit Begeisterung angenommen werden, sondern er macht auch klar, dass gesellschaftspolitische Veränderungen neue jugendpolitische Initiativen erforderlich machen.

Um den entsprechenden Bedarf und die Wünsche der Jugendlichen herauszufinden, wurden vom Institut für Jugendkulturforschung im Berichtszeitraum, entsprechende Workshops und Focus Groups mit Jugendlichen durchgeführt. Dabei geht u.a. eines ganz klar hervor: Die burgenländische Jugend zeigt eine hohe Identifikation mit dem Burgenland und mit ihrer Heimatgemeinde auf.

Die jungen BurgenländerInnen schätzen ihre Gemeinde und genau da möchte ich in Zukunft ansetzen. Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum von Kindern und Jugendlichen und damit von besonderer Relevanz. Gemeinden ermöglichen jungen Menschen durch die Schaffung von Freizeiteinrichtungen und anderer Infrastruktur, vielfältige Erfahrungen im unmittelbaren Lebensumfeld zu gewinnen.

Neben neuen Förderprogrammen für die jungen BurgenländerInnen, wird es daher in den nächsten Jahren auch verstärkte Schwerpunkte für die Kommunen des Landes geben. Mein Ziel ist die Jugendarbeit in den burgenländischen Kommunen zu forcieren, zu stärken und das Angebot für Jugendliche auszubauen. Für das Engagement und dem Einsatz in der burgenländischen Jugendpolitik darf ich mich bei allen Organisationen bedanken.

Ich bin überzeugt, dass wir weiterhin wichtige Akzente für eine erfolgreiche und moderne Jugendpolitik des 21. Jahrhunderts setzen werden.

A handwritten signature in black ink that reads "Astrid Eisenkopf". The script is cursive and fluid.

Mag^a Astrid Eisenkopf
Landesrätin

1. AUSSERSCHULISCHE JUGENDBILDUNG

Viele Projekte und Aktivitäten wurden in den Berichtsjahren für und mit den verschiedenen Zielgruppen umgesetzt.

Kreative Kulturarbeit, Beteiligungsprojekte, Wettbewerbe, Informationskampagnen, internationale Jugendbegegnungen, Freizeitangebote, Auszeichnungen, Bereitstellung von Informationsmaterialien und finanzielle Unterstützungen sind Schwerpunkte der täglichen Arbeit des Landesjugendreferates.

1.1 MUSIK-KULTUR

BANDWETTBEWERB „AMERICA IS WAITING“

Dieser Wettbewerb bietet den jungen Bands eine Plattform, Bühnenerfahrung zu sammeln und ihre Musik bei öffentlichen Veranstaltungen einem großen Publikum zu präsentieren.

„America is waiting“ ging 2016 bereits zum 21. Mal über die Bühne.

Seit 1996 haben 611 Jugendbands bei öffentlichen Auftritten ihr musikalisches Können gezeigt.

20. Bandwettbewerb 2015

Vorrunden: Eisenstadt, 11. April 2015

Bildein, 13. April 2015

Finale: Oslip, Cselley Mühle, 9. Mai 2015

Preisträger

1. Mr. Jones, Heiligenbrunn
2. Last Aid, Oberwart
3. All Your Sorrows, Leithaprodersdorf

Mr. Jones: Gewinner des Bandwettbewerbs 2015



21. Bandwettbewerb 2016

Vorrunden: Oslip, 15. April 2016

Bildein, 7. Mai 2016

Finale: Oslip, Cselley Mühle, 1. Juli 2016

Preisträger

1. Snoir, Frankenau
2. Most, Oberwart
3. Turbokrowodn, Frankenau

Die Band Snoir mit LR Mag. Astrid Eisenkopf und LAbg. Kilian Brandstädter und im Bild unten on stage.



WinterRockFestival

Großwarasdorf, KUGA, 6. Februar 2015

Mit den Top-Bands 3 Feet Smaller, Firkin und Jerx sowie aus der burgenländischen Musikszene mit den Bands The Overalls, SNOIR und Apollon's Return ging in der KUGA am 6. Februar 2015 das WinterRock-Festival über die Bühne.

Der bekannte DJ Nick Wukovits sorgte für die Aftershow-Party.



KARAOKE

NMS/MHS Großpetersdorf, 27. April 2015 & 2. Mai 2016 – Finali

Zum sechsten Mal ging 2016 der vom Landesjugendreferat gemeinsam mit dem Landesschulrat durchgeführte Karaoke-Bewerb über die Bühne.

34 Schulen haben 2016 teilgenommen und 205 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 19 Jahren haben nach öffentlichen Auftritten beim Bezirks- und Landes-Karaokebewerb eine CD mit ihrem/seinem Auftrittslied und eine Urkunde erhalten.

Die 32 FinalistInnen in den 4 Kategorien zeigten in den Berichtsjahren vor jeweils 600 begeisterten Zuhörern in der NMS Großpetersdorf ihr Können.



Die Gewinnerinnen 2016 der vier Kategorien mit LR Mag. Astrid Eisenkopf und Amtsführenden Präsidenten Mag. Heinz Josef Zitz.

SONGCHALLENGE

Eisenstadt, 15. Mai 2015 & 4. November 2016 - Preisverleihungen

Mit der Internet-Plattform „SongChallenge“ bietet das Landesjugendreferat jungen MusikerInnen – Solisten und Bands – die Möglichkeit, die eigene Musik einem breiten Publikum zu präsentieren und tolle Preise zu gewinnen.

Eine Fach-Jury bewertet Komposition/Arrangement, Originalität, Umsetzung und Gesamteindruck. Die endgültige Platzierung ergibt sich aus der Kombination der Jurywertung (70 %) und der Publikumswahl (30 %).



Bild oben: LR Mag. Astrid Eisenkopf gratuliert den „Turbokrowodn“. Im Bild rechts die Ehrung aller PreisträgerInnen 2016.



LET'S ROCK THIS CAMP

Rust, 2. – 7. August 2015 & 31. Juli – 5. August 2016

„Jugend & Musik“ ist ein Angebotschwerpunkt des Jugendreferates. Im Rahmen dieses Camps im Jugendgästehaus Rust erhalten die Jugendlichen mehrmals täglich von Professionisten Gesangsunterricht. Songs und Choreographien im Bereich Pop und Musical werden einstudiert und am Ende des Camps zur Aufführung gebracht.



Große Begeisterung bei den TeilnehmerInnen des Camps in Rust.

JUNGMUSIKER – AUSZEICHNUNG

Eisenstadt, WKO Burgenland, 16. Jänner 2016 & 21. Jänner 2017

90 junge Musikantinnen und Musikanten stellten sich in den Berichtsjahren der musikalischen Herausforderung und legten das Jungmusikerleistungsabzeichen ab.

Das Landesjugendreferat holte die jungen MusikerInnen für die Ablegung der Leistungsabzeichen in „Gold“ und „Silber“ vor den Vorhang und ehrte sie für ihren Erfolg.



Die „Goldenen“ 2015 mit dem Jugendreferent des Blasmusikverbandes Hans Kausz und LR Mag. Astrid Eisenkopf sowie Landesobmann Mag. Alois Loidl.



Auszeichnung 2016 für Jungmusiker des Bezirkes Oberpullendorf.

JUGENDKULTURPREIS

Eisenstadt, ORF Burgenland, 21. November 2015

Die vielen hochwertigen Arbeiten, die seit der Begründung des Jugendkulturpreises im Jahr 1998 prämiert wurden und der Erfolg einiger Preisträger in ihrer Entwicklung zeigt die große Bedeutung dieses Förderpreises für junge Kunst- und Kulturschaffende im Burgenland.

Zahlreiche junge KünstlerInnen haben in den Berichtsjahren ihre Arbeit eingereicht. Der Bogen spannte sich von Musik, bildnerische Kunst, Literatur über Fotografie und Film.



Preisträger 2015

1. Platz: Marco BLASCETTA, Kleinwarasdorf – Musik
2. Platz: Konstantin SCHMIDTBAUER, Zemendorf - Literatur
3. Platz: Raffael MALTROVSKY/Max MARIEL, Eisenstadt/Wulkaprodersdorf - Film

Alle PreisträgerInnen mit Dir. Mag. Karl Wessely von der Esterházy Privatstiftung und LR Mag. Astrid Eisenkopf.

1.2 BETEILIGUNG

Eine lebendige und gut funktionierende Demokratie braucht engagierte junge Menschen die mitreden und mitbestimmen wollen und natürlich auch Rahmenbedingungen für dieses Engagement. Daher hat sich Kinder- und Jugendbeteiligung auf verschiedenen Ebenen – lokal, regional, national und international – im letzten Jahrzehnt zu einem wichtigen Bestandteil der Jugendpolitik entwickelt.

Die in den Berichtsjahren durchgeführten Projekten sollten einerseits die Jugendlichen über Wege und Mittel zur Beteiligung informieren und motivieren, sich einzubringen und mitzureden und andererseits die Schule und Kommunalpolitik ermutigen und aufzufordern, Jugendliche in Entscheidungsprozesse, die sich aktuell und zukünftig betreffen, einzubinden und nachheiltige Beteiligung für junge Menschen zu ermöglichen.

POLITIKWERKSTATT

Eisenstadt, Landhaus, 29. Jänner & 26. März 2015

Die zentralen Ziele der Politikwerkstatt sind ein umfassendes Demokratieverständnis zu vermitteln und ein lebendiges Demokratieerleben zu ermöglichen.

Weiters soll die Demokratiewerkstatt einen wesentlichen Beitrag zur/zum

- Förderung des Engagements junger Menschen
- Erwerb von demokratischen Kompetenzen
- Erhöhung der Eigen- & Mitverantwortung
- Verbindlichen Einbindung von Kindern und Jugendlichen in Entscheidungsprozessen, vor allem auf kommunaler Ebene, von dem sie mittelbar oder unmittelbar betroffen sind,

leisten.

DIALOG-KONFERENZ

Velden, 31. Mai – 3. Juni 2015

Der Stukturierte Dialog soll sicherstellen, dass bei der Umsetzung der Themen der europäischen Jugendstrategie auch die Meinungen und Anliegen junger Menschen einbezogen werden.

Weiters soll das Thema „Partizipation“ auf nationaler Ebene, wie auch auf Länder- & regionaler Ebene diskutiert werden.

Die TeilnehmerInnen bei dieser Konferenz in Kärnten erarbeiteten gemeinsam mit PolitikerInnen und MitarbeiterInnen der Verwaltung konkrete Schritte in Richtung mehr Partizipation junger Menschen.



1. Regionale Dialogkonferenz in Velden/Kärnten.

JUGENDFÖRDERPREIS 2015

„70 Jahre II. Republik – 70 Jahre Frieden“

Das LJR unterstützte Projekte & Aktivitäten aller im LJF vertretenen Jugendorganisationen und der BezirksjugendreferentInnen, die sich mit dem Thema „70 Jahre II. Republik – 70 Jahre Frieden“ auseinandersetzten.

Finanzielle Unterstützung von max. € 2000,- wurde für Projekte/Aktivitäten, die mit mindestens 50 Personen durchgeführt wurden, in Aussicht gestellt.

Folgende Projekte/Aktivitäten konnten eingereicht werden:

- Informationsveranstaltungen (Konferenz, Seminar, Workshop...)
- Diskussionsveranstaltungen (Veranstaltungen mit Politikern, Historikern, Zeitzeugen...)
- Enquete (Auseinandersetzung mit dem Thema in Workshops, Diskussionen mit Politikern, MEP, EU-ExpertInnen...)
- Internationale Jugendbegegnung (Treffen von jungen Menschen aus mehreren Ländern)

JUGENDLANDTAG

Eisenstadt, Landhaus, 10. November 2016

Bereits zum 7. Mal wurde der Jugendlandtag im Landhaus Eisenstadt abgehalten. Die 36 Jugendabgeordneten konnten Fragen an die Regierungsmitglieder stellen und Anregungen, Ideen, Wünschen und Petitionen einbringen.

Bei der einleitenden Fragestunde wurde jedes Mitglied der Landesregierung mit einer Anfrage von einem Jugendabgeordneten konfrontiert.

Nach der Fragestunde standen auf der Tagesordnung die Themen

- Mobilität für Jugendliche im Burgenland
- Digitalisierung
- Attraktivierung des Standortes Burgenland für Gesundheitspersonal und PatientInnen
- Bildung



36 Jugendabgeordnete diskutierten mit Regierungsmitgliedern über verschiedene Themen.

WAHL DER BEZIRKSJUGENDREFERENTINNEN

Auf Grund des § 6 des Bgld. Jugendförderungsgesetzes wurde die Wahl einer Bezirksjugendreferentin oder eines Bezirksjugendreferenten und der Stellvertreter in allen 7 Bezirken des Landes ausgeschrieben und im Oktober 2015 durchgeführt.

Wahlberechtigt, wählbar und vorschlagsberechtigt waren die GemeindejugendreferentInnen der Gemeinden, die spätestens am Tag der Wahlausschreibung bestellt waren. Das Wahlrecht war persönlich und geheim auszuüben.

Zur Gemeindejugendreferentin oder zum Gemeindejugendreferenten darf nur eine Person bestellt werden, die in der Gemeinde das aktive Wahlrecht zum Gemeinderat besitzt und das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

INFORMATION- & PARTIZIPATIONSKAMPAGNE

Landtagswahl – 31. Mai 2015

Die Informations- & Partizipationskampagne zur Landtagswahl 2015 sollte möglichst viele junge Menschen informieren und begleiten.

Umfangreiche Online-Wahlinformationen im April/Mai (wann, wer, warum, was,...) standen den jungen WählerInnen auf der Homepage des Landesjugendreferates zur Verfügung.

Ein vor allem für die ErstwählerInnen durchgeführtes Quiz sollte das Interesse an den Wahlen und die Auseinandersetzung mit der Informationsserie erhöhen.



1.3 BILDUNG

JUGEND-REDEWETTBEWERB

Der klassische Jugend-Redewettbewerb für mittlere und höhere Schulen, Polytechnische Schulen, 8. Schulstufen und Berufsschulen bietet den Jugendlichen eine geeignete Plattform, sich mit anderen zu messen und vor Publikum zu sprechen. In Form einer vorbereiteten Rede (klassische Rede), einer Spontanrede oder in einer kreativen Darbietung in selbstgewählter Form (Neues Sprachrohr) sprechen die Jugendlichen Zukunftsfragen und Anliegen aus.

63. Jugend-Redewettbewerb 2015 - Endbewerbe für mittlere und höhere Schulen

- KUZ Oberschützen, 25.03.2015 – Mittlere Schulen
- Eisenstadt, WKO Burgenland, 23.04.2015 – Höhere Schulen

Landessiegerin Klassische Rede – 8. Schulstufe:
GROSSCHEDL Nicolena, NMS Markt Allhau

Landessieger Klassische Rede - Polytechnische Schulen:
STROBL Jeremy, PTS Jennersdorf

Landessieger Klassische Rede - Mittlere Schulen
SELENIC Alexander, ZWF Marianum Steinberg

Landessieger Klassische Rede - Höhere Schulen
MOSTAFA Karim, BG Oberschützen

Landessieger Klassische Rede - Berufsschulen
MILALKOVITS Nico, Berufsschule Eisenstadt

Landessieger Spontanrede:
KLUG Viktoria, ZBG Oberwart

Landessieger „Neues Sprachrohr“,
BORG Güssing
JANDRISICS Paul
SAURER Sophie
KOWALD Saskia



Viktoria Klug siegte in der Kategorie „Spontanrede“.



Landessieger Alexander Selenic überzeugte die Jury.

64. Jugend-Redewettbewerb 2016 - Endbewerbe für mittlere und höhere Schulen

- KUZ Oberschützen, 05.04.2016 – Mittlere Schulen
- Eisenstadt, WKO Burgenland, 20.04.2016 – Höhere Schulen

Landessiegerin Klassische Rede – 8. Schulstufe:

DONIA Reem, iNMS Jennersdorf

Landessieger Klassische Rede - Polytechnische Schulen:

KROPF Patrik, PTS Jennersdorf

Landessieger Klassische Rede - Mittlere Schulen

KOLLER Manuel, FW Güssing

Landessiegerin Klassische Rede - Höhere Schulen

CRUPINSCHI Rahel, BHAK Stegersbach

Landessieger Klassische Rede - Berufsschulen

SCHMIDT Adrian, Berufsschule Pinkafeld

Landessiegerin Spontanrede:

STERNBERGER Marie, BG/BRG Oberschützen

Landessieger „Neues Sprachrohr“, BORG Güssing

KRAJCSOVICS Johanna

KROBOTH Carolina

PRINNER Marco

SCHOBER Katharina



Amtführender Präsident Mag. Heinz Josef Zitz, KO Robert Hergovich, LR Mag. Astrid Eisenkopf und Dir. Mag. Gerhard Posch von der Erste Bank gratulieren Marie Sternberger und Rahel Crupinschi.

Bundes-Jugendredewettbewerb

Die LandessiegerInnen aller Kategorien nahmen am Bundes - Jugendredewettbewerb in Wien von 30. Mai. – 4. Juni 2015 und in Graz von 21. – 25. Mai 2016 teil.

Großartige Leistungen erbrachten die TeilnehmerInnen aus dem Burgenland beim **63. Bundes-Jugendredewettbewerb in Wien:**

- In der Königsklasse „Klassische Rede der Höheren Schulen“ holte Mostafa Karim vom BG Oberschützen den Bundessieg mit seinem Thema „Islam“.

- In der Kategorie „Klassische Rede der Polytechnischen Schulen“ belegte Jeremy Strobl von der PTS Jennersdorf den zweiten Platz.



Landes- und Bundessieger: Mostafa Karim.



Manuel Koller holte sich ebenfalls den Bundessieg.

Beim **64. Bundes-Jugendredewettbewerb** stellte das Burgenland zwei Bundessieger:

- Manuel Koller, FW Güssing, Kategorie Klassische Rede der Mittleren Schulen
- Krajcsovics Johanna, Krobth Carolina, Schober Katharina und Prinner Marco, BORG Güssing, Kategorie „Neues Sprachrohr“.



Landes- und Bundessieger in der Kategorie „Neues Sprachrohr“ mit den Ehrengästen.

REDE- & AUFSATZWETTBEWERB „OSTSPRACHEN“

Vorrunden an den Schulen

Finale Eisenstadt, WKO Burgenland, 16. Dezember 2015 & 14. Dezember 2016

Dieser im Jahr 2003 ins Leben gerufene Wettbewerb soll einen Beitrag zur Förderung der Sprache der Volksgruppen (Ungarisch, Kroatisch sowie Russisch), zum Abbau von Sprachbarrieren und zur Förderung der Mehrsprachigkeit leisten und damit den Einstieg in das Berufsleben erleichtern.

Die Jugendlichen des 14. Redewettbewerbs und des 8. Aufsatzwettbewerbs im Jahr 2016 setzten sich u.a. mit folgenden Themen auseinander:

- Wahlrecht
- Umwelt an Menschheit: Wir haben ein Problem!
- Wohn(alp)traum
- Mein Leben in einem neuen Land

Seit dem Start des Wettbewerbs haben 329 SchülerInnen der mittleren und höheren Schulen am Redewettbewerb und 275 SchülerInnen am Aufsatzwettbewerb (seit 2009) ihr Können unter Beweis gestellt.

Landessieger 2015 – 13. Redewettbewerb

Kroatisch: IVANIC Patricia, BHAK Mattersburg

Ungarisch: SEBESTYEN Aron, BG/BRG Oberschützen

Russisch: OBERZAUCHER Anna, BG/BRG Eisenstadt

Landessieger 2016 – 14. Redewettbewerb

Kroatisch: SAGMEISTER Anna-Maria, ZBG Oberwart

Ungarisch: FARKAS Thyra, BG/BRG Oberpullendorf

Russisch: KNOR Jakob, BG/BRG Eisenstadt

Landessieger 2015 – 7. Aufsatzwettbewerb

Kroatisch: FARKAS Anna, BHAK Oberpullendorf

Ungarisch: FÜLEPP Dorina, BHAK Oberwart

Russisch: JAIDL Lukas, BG/BRG Eisenstadt

Landessieger 2016 – 8. Aufsatzwettbewerb

Kroatisch: GRGIC Nikolina, BHAK Eisenstadt

Ungarisch: SEBESTYEN Aron, BG/BRG Oberschützen

Russisch: BAJLICZ Konstantin, BG/BRG Eisenstadt



Amtsführender Präsident Mag. Heinz Josef Zitz und LR Mag. Astrid Eisenkopf mit den drei Preisträgerinnen der „Kategorie Ungarisch“.

OFFENE JUGENDARBEIT

Offene Jugendarbeit macht für alle jungen Menschen, Gruppen, Szenen und Kulturen Angebote und findet in Jugendzentren, Jugendtreffs und Jugendcafes statt.

Offene Jugendarbeit bewegt sich mit ihren Angeboten zwischen sozialer Arbeit, Bildungsarbeit, Kulturarbeit und Gesundheitsförderung.

Die Hauptzielgruppe sind Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren.

In den Berichtsjahren fanden zwei Fachtagungen der bOJA mit TeilnehmerInnen der ARGE Offene Jugendarbeit Burgenland und mehrere Workshops des Landesjugendreferates statt.

„Qualitäten der Offenen Jugendarbeit - wieviel ist Qualität in der Offenen Jugendarbeit wert?“

9. Fachtagung, Graz, 22. – 24. November 2015

Neben Fragen der Qualifizierung von Beschäftigten ging es in 16 unterschiedlichen Themenblöcken um Arbeitsmethoden und inhaltliche Schwerpunkte Offener Jugendarbeit sowie um strategische Ansprüche, Nahtstellenarbeit und die Erfahrungen mit Evaluation und Wirkungsmessung.



260 TeilnehmerInnen setzen sich mit verschiedenen Themen der Offenen Jugendarbeit auseinander.

„Gendergerechtes Arbeiten in der Offenen Jugendarbeit“

10. Fachtagung, Pörschach, 27. – 29. November 2016

Geschlechtergerechte pädagogische Ansätze sind eine Notwendigkeit in der Offenen Jugendarbeit und selbstverständlicher Bestandteil der Arbeitspraxis.

Die TeilnehmerInnen setzten sich u.a. mit folgenden Fragen auseinander:

Was bedeuten veränderte Rollenbilder, das Aufbrechen der Geschlechterdualität und das Fördern von Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit in pädagogischen Konzepten des Handlungsfeldes?



Großes Interesse an der Fachtagung „Gendergerechtes Arbeiten“ in Pörschach.



Intensives Arbeiten in Kleingruppen.

1.4 WORKSHOPS

FOTOGRAFIE-WORKSHOP

Eisenstadt, 18. April 2015

Dieser kostenlose Workshops unter der Leitung von Andreas Hafenscher vermittelte den Jugendlichen Know-how aus dem Bereich der Fotografie und die Basics – Perspektive, Blickwinkel, Brennweite, Location.

Das erworbene theoretische Wissen konnte vor Ort in der Praxis umgesetzt werden.

GESANG – TANZ - WORKSHOP

Eisenstadt, 19. April 2015

Jennersdorf, 31. Jänner 2016

Großpetersdorf, 12. April 2015 & 6. März 2016

Mattersburg, 28. Feber 2016

Pamhagen, 13. März 2016

Förderung der Kreativität Jugendlicher zählt zu den Schwerpunkten des Landesjugendreferates. In 6 kostenlosen Gesang – Tanz - Workshops konnten sich die Mitglieder der AlphaCommunity und die TeilnehmerInnen des Karaoke-Bewerbs unter der Leitung von Eva Klikovics, Anita Horn und Andrea Werkovits Tipps von den Gesangspis holen und ihre stimmliche Performance verbessern.

SONGWRITING-WORKSHOP

Eisenstadt, 17. Oktober 2015

Dieser Workshop unter der Leitung von Marko Zirkovich versuchte Antworten zu geben auf Fragen

- Wie schreibt man einen (erfolgreichen) Song?
- Wie kommt man zu Ideen?
- Wie verarbeitet man seine Ideen, um das Beste aus ihnen herauszuholen?
- Wie wichtig sind Texte?

Anhand von (berühmten) Beispielen wurden Denk- und Analysemodelle demonstriert, die den TeilnehmerInnen als Referenz dienen können.



TeilnehmerInnen mit Erich Lackner, LR Mag. Astrid Eisenkopf und Workshopleiter Marko Zirkovich.

1.5 FREIZEIT

BURGENLÄNDISCHE SCHIWOCHES

41. Burgenländische Schiwoche, Altenmarkt i. P., 08. - 13. Feber 2015

42. Burgenländische Schiwoche, Altenmarkt i. P., 07. - 12. Feber 2016

Seit 1978 organisieren das Landesjugendreferat und der Burgenländische Schiverband die Schi-/Snowboardwoche für Jugendliche und Familien in der Region Altenmarkt/Zauchensee.

Das Angebot der 42. Bgld. Schiwoche in den Semesterferien für Jung und Alt war vielfältig:

- Schikurs
- Snowboardkurs
- Täglich Après-Ski im Burgenlandtreff (Schneelöchl – Zauchenseehof)
- Täglich Weinkost des DAC Eisenberg
- Burgenlandabend



Die BetreuerInnen vor dem ehemaligen Haus Burgenland. Im Bild rechts TeilnehmerInnen mit LH Hans Niessl und LR Mag. Astrid Eisenkopf.



KOORDINATIONSLEHRGANG FÜR SCHI- & SNOWBOARDLEHRERINNEN

Altenmarkt i. P., 16. - 20. Dezember 2015 & 16. - 20. Dezember 2016

Die im Rahmen der Burgenländischen Schiwoche eingesetzten Schi- und SnowboardlehrerInnen werden jährlich von erfahrenen Instruktoeren in den Bereichen Technik & Methodik auf der Piste, Didaktik, Videoanalysen, Pistenregeln und Erste Hilfe und Sicherheitsmaßnahmen geschult.



Die Schi- und SnowboardlehrerInnen mit ihren Instruktoeren.

JUGEND-SPORTLEREHRUNG

Eisenstadt, WKO Burgenland, 20.02.2015 & 19.02.2016, KulturKongressZentrum Eisenstadt

Als sichtbares Zeichen der Anerkennung ihrer sportlichen Leistungen verleiht das Landesjugendreferat Jugend-SportlerInnen für ihre besonderen Leistungen in den verschiedensten Sparten Auszeichnungen. Seit 2001 wurden 841 EinzelsportlerInnen und 292 Mannschaften vor den Vorhang geholt und der Öffentlichkeit präsentiert.



LR Mag. Astrid Eisenkopf und Dr. Petra Pani von der Raiffeisen Landesbank überreichten den ASVÖ SportlerInnen eine Urkunde und Polar Pulsuhr. LH Hans Niessl und LR Mag. Astrid Eisenkopf mit den erfolgreichen SportlerInnen des URC Mörbisch (im Bild rechts).

„ZEIT ZUM ANBANDELN“

Dies Initiative will Vereine und Organisationen unterstützen, bei ihren Veranstaltungen die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes hinsichtlich des Alkoholismus zu kontrollieren und einzuhalten.

Das Landesjugendreferat stellt den Veranstaltern farbige Kontrollbänder kostenlos zur Verfügung.

Die Farben der Bänder signalisieren dem Schankpersonal, wer berechtigt ist, Alkohol zu konsumieren.



ALPHACARD

Die AlphaCard gibt es mittlerweile bereits seit nunmehr 15 Jahren. Viele Jugendliche des Landes sind bereits Teil dieser modernen Community und können bei den Partnerbetrieben, derzeit 200 im Burgenland, günstiger einkaufen und zusätzliche Ermäßigungen in Anspruch nehmen.

Die AlphaCard wird laufend verbessert und mit neuen Funktionen ausgestattet (reale Mitgliedskarte, polizeilich anerkannter Ausweis im Sinne des Burgenländischen Jugendschutzgesetzes, Lehrlingsausweis, Feuerwehrcard, Landjugendcard). In Partnerschaft mit der EYCA (European Youth Card) ist die AlphaCard als Vorteilskarte in ganz Europa gültig. Somit können die AlphaCard-BesitzerInnen europaweit unter 80.000 Partner wählen. Mit der AlphaCard haben die AlphaCard-UserInnen auch die Möglichkeit, kostenlos an den Kreativ-Workshops teilzunehmen.

Die kostenlose AlphaCard – Ausführungen in „Music“, „Sport“ und „Snow“ – kann von Jugendlichen zwischen 10 und 24 Jahren im Landesjugendreferat angefordert werden.

Mit dem AlphaMagazin wollen wir interessante Themen ansprechen und AlphaCard-BesitzerInnen spezielle Angebote unserer Partner präsentieren.

Mehr Infos über die AlphaCard auf www.ljr.at und www.jugendkarte.at.



1.6 BESCHÄFTIGUNG

Jugendliche fühlen sich nicht ausreichend über ihre Chancen und Möglichkeiten im Ausbildungssektor und am Arbeitsmarkt informiert. Daher sollten den Jugendlichen sehr niederschwellige Informationsangebote über die bereits von ihnen benutzten Kanäle zur Verfügung gestellt werden. Neben allgemeinen Infos sind auch individuelle Beratungsangebote für Jugendliche von großer Bedeutung.

WIKI: I – KOMPETENZANALYSE

WIKI: Was ich kann durch informelles Lernen

WIKI ermöglicht jungen Menschen, ihre informell erworbenen Kompetenzen zu erfassen und darzustellen. Im Mittelpunkt steht das informelle Lernen über Peers, in der Freizeit, in der Familie, beim Sport, im freiwilligen und/oder ehrenamtlichen Engagement.

Interessierte Jugendliche bearbeiten mit einer Mitarbeiterin des Volksbildungswerkes ihre Stärken. Gemeinsam wurde ein Kompetenzprofil erstellt, welches einer Bewerbung beigelegt werden kann.

Sechs Workshops mit insgesamt 56 TeilnehmerInnen fanden 2016 im Volksbildungswerk in Eisenstadt statt.

TALENTECHECK

Oberwart, 5. März 2015 & Eisenstadt, 11. März 2015

Die Berufs- bzw. Bildungswahl stellt für Jugendliche wie für Eltern eine große Herausforderung dar. Im Rahmen des Projekts „Talentecheck“ lernten die Jugendlichen ihre eigenen Talente und Stärken kennen, bekamen Aufschluss über ihre Interessen und Neigungen und konnten so ihr persönliches Talente – Portfolio erarbeiten.

Dieser Talentecheck - ein Projekt der Schülerunion Burgenland in Kooperation mit dem Volksbildungswerk und Landesjugendreferat – sollte mithelfen, leichter eine Entscheidung über den geeigneten Beruf zu treffen.

„LEHRLING DES BEZIRKS“

Eisenstadt. WKO, 25. September 2015

Das Landesjugendreferat macht mit Projekten und Aktivitäten immer wieder auf die Bedeutung der Lehre aufmerksam. Der Wettbewerb sollte einen Beitrag zur Hebung des Images der Lehre leisten und die Wertschätzung gegenüber Lehrlingen zeigen, die ihr Wissen, ihre Kraft und ihr Engagement am Arbeitsplatz und in der Freizeit ehrenamtlich zur Verfügung stellen und außergewöhnliche Leistungen auf den verschiedensten Gebieten erbringen.

Teilnahmeberechtigt am Bewerb waren Lehrlinge aller Sparten, die in einem Unternehmen im Burgenland tätig waren.

Im Rahmen eines Festaktes am 25. September 2015 in der WKO Burgenland in Eisenstadt erhielten die von einer Fachjury nominierten Lehrlinge sowie deren AusbilderInnen eine Trophäe und Urkunde.



LR Mag. Astrid Eisenkopf ehrte Lehrlinge und deren AusbilderInnen.

1.7 INTEGRATION

VERNETZUNGSTREFFEN

„Beiträge der außerschulischen Jugendarbeit zur Integration“

Großwarasdorf, KUGA, 25. November 2016

Das Thema „Migration und Integration“ beschäftigt aktuell Politik, Medien und die Zivilgesellschaft. Viele Menschen mussten in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen ihr Heimatland verlassen und halten sich nun in Europa, Österreich und Burgenland auf. Eine erfolgreiche Integration findet vor allem auf kommunaler Ebene durch Aufbau sozialer Kontakte, Auseinandersetzung mit fremden Kulturen und durch Einbindung der MigrantInnen bei Vereinen und Veranstaltungen statt.

Dieses Vernetzungstreffen diente der Vernetzung und Stärkung der AkteurInnen der Jugendarbeit im Rahmen ihrer Tätigkeiten im Feld der Integration:

- Status quo aufzeigen
- Gedankenaustausch ermöglichen
- Erfahrungen und Good-Practice-Modelle austauschen
- Resultierende Bedürfnisse wie Anregungen aus der Praxis aufzeigen und diskutieren



Interessantes und erfolgreiches Vernetzungstreffen in der KUGA Großwarasdorf.

1.8 EUROPA

EUROPÄISCHE JUGENDWOCHE

Die Europäische Jugendwoche wurde im Jahr 2003 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen, um auf jugendpolitische Entwicklungen in Europa und das EU-Jugendförderprogramm aufmerksam zu machen.

Im Rahmen der 7. Auflage der Europäischen Jugendwoche fanden vom 27. April bis 10. Mai 2015 verschiedenste Aktivitäten in den Programmländern und Veranstaltungen in Brüssel statt.

Auch im Burgenland rückte die EU wieder in den Blickpunkt der Öffentlichkeit mit folgenden Aktivitäten:

- Videobotschaft/Clip zur Europäischen Woche
- „EU-Frühstück“ mit Pressekonferenz und Interviews mit Europäischen Freiwilligen und Verantwortlichen von Jugendbegegnungen.
- Plakataktion „Abenteuer Europa“
- Verteilaktion zu „Jugend in Aktion“ vor Schulen (Flyer)
- Online-Infos über EU/EU-Jugendförderprogramm
- Infostände bei LJR-Outdooraktivitäten

„MAUERN BRECHEN“

Der Kroatische Akademikerclub führte in Kooperation mit dem Landesjugendreferat vom 26. September – 2. Oktober 2016 eine internationale Jugendbegegnung in Lockenhaus durch.

83 Jugendliche wollten bei diesem Treffen interkulturelle Mauern abbauen und auf Probleme aufmerksam machen, denen Angehörige von Minderheiten – Roma, UngarInnen und KroatInnen – auch heute noch ausgesetzt sind.

Durch die Teilnahme verschiedener Länder lernten die Jugendlichen verschiedene Kulturen, Bräuche und Sitten kennen.

Weiters sollte diese Jugendbegegnung einen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen gegenüber Jugendlichen anderer Länder leisten und den Aufbau von neuen Freundschaften fördern, sowie den „Europäischen Gedanken“ stärken.

Diese Jugendbegegnung wurde vom EU-Programm „Erasmus+: Jugend in Aktion“ finanziell unterstützt.



Über 80 Jugendliche aus 16 Ländern in Lockenhaus.

„ERASMUS+: JUGEND IN AKTION“

Das neue EU-Jugendförderprogramm 2014-2020 Erasmus+ folgte ab 1. Jänner 2014 den erfolgreichen europäischen Vorläuferprogrammen in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport nach.

Es stehen insgesamt 14,7 Milliarden Euro – für den Jugendbereich 1,4 Milliarden – zur Verfügung, um 40 % mehr als bisher.

Mehr als 4 Millionen Menschen werden Zuschüsse erhalten, um im Ausland studieren, eine Ausbildung absolvieren, arbeiten oder eine Freiwilligentätigkeit ausüben zu können.

Neben der Mobilität werden Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Jugendorganisationen und Akteuren im Sportbereich gefördert.

„Erasmus+: Jugend in Aktion“ gliedert sich in drei große Leitaktionen (Key Actions), innerhalb derer verschiedene Aktivitäten gefördert werden.



Key Action 1 – Mobilität für Einzelpersonen (vgl. www.jugendinaktion.at)

- **Jugendbegegnungen** – gefördert werden bi, tri- oder multilaterale Jugendbegegnungen, die es jungen Menschen ermöglichen, Schlüsselkompetenzen zu erweitern, interkulturelle Lernerfolge zu sammeln und sich mit anderen jungen Menschen zu bestimmten Themen austauschen.
- **Europäischer Freiwilligendienst** – ein Europäischer Freiwilligendienst bietet jungen Menschen ohne spezielle Vorkenntnisse die Möglichkeit bis zu einem Jahr ins Ausland zu gehen, um sich dort in einer gemeinnützigen Organisation zu engagieren.
- **Mobilität von Fachkräften** – gefördert werden Aktivitäten, die der professionellen Weiterentwicklung von Fachkräften dienen: Seminare, Trainingskurse, Partnerkontaktseminare, Studienreisen und Job-Shadowings

Key Action 2 – Zusammenarbeit zur Förderung von Innovationen und bewährten Verfahren

Im Rahmen sogenannter „Strategischer Partnerschaften“ werden Projekte gefördert, die auf Innovationen sowie die cross-sektorale Zusammenarbeit im Jugend- und Bildungsbereich abzielen.

Key Action 3 – Unterstützung politischer Reformen

Mit Hilfe des „Strukturierten Dialogs“ werden der Austausch und die Begegnung zwischen Jugendlichen und politischen Verantwortlichen unterstützt.

Die im LJR angesiedelte „Regionalstelle zur Umsetzung des EU-Programms Jugend in Aktion“ informiert und berät interessierte Antragsteller, führt eigene Projekte durch, agiert als Partner bei internationalen Projekten und ist die koordinierende Stelle für den Europäischen Freiwilligendienst im Burgenland.

Mehr Informationen über förderfähige AntragstellerInnen, PartnerInnen, TeilnehmerInnen, Dauer und Antragstellung auf www.ljr.at oder www.jugendinaktion.at.

1.9 FREIWILLIGENTÄTIGKEIT

YOUNG IMPULS AWARD

Lockenhaus, 19. November 2016

Freiwilliges Engagement ist in der Bevölkerung fest verankert und stellt einen unverzichtbaren Beitrag zum sozialen Zusammenhalt dar. Die von den Freiwilligen neben ihrer Erwerbsarbeit und Ausbildung erbrachten Leistungen sind unbezahlt und umfangreich in den unterschiedlichsten Bereichen. Mit dieser Ehrung will das Landesjugendreferat

- die Wertschätzung und Anerkennung der Freiwilligentätigkeit erhöhen
- den Wert und die Bedeutung der Freiwilligentätigkeit stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken
- ehrenamtlich engagierte Personen und von Vereinen/Organisationen nominierte Jugendliche, die sich auf besondere und vorbildliche Art in den Bereichen
 - Soziales
 - Integration
 - Kultur
 - Klima & Umwelt

einsetzen, vor den Vorhang holen.

LR Mag. Astrid Eisenkopf zeichnete auf Burg Lockenhaus am 19. November 2016 vier engagierte Persönlichkeiten aus:

- Silvia CZECH – Integration
- Lisa KAINZ – Soziales
- Manuel BINTINGER – Kultur
- DI Stephan Neuberger – Klima & Umwelt



Dir. Mag. Karl Wessely von der Esterházy Privatstiftung und LR Mag. Astrid Eisenkopf ehrten die vier PreisträgerInnen.

1.10 JUGENDINFORMATION

Jugendinformation unterstützt junge Menschen durch aktuelle, relevante und verständliche Information zu den Themen von A bis Z.

Die Österreichische Jugendinformation mit ihren insgesamt 28 Stellen in allen Bundesländern bietet auch für Erziehungsberechtigte, PädagogInnen, JugendarbeiterInnen und allen an Jugendthemen Interessierte einen flächendeckenden Service an.

Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos (vgl. www.jugendinfo.at)

• Der **Verein Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos** besteht seit 2004 als nationaler Zusammenschluss der Jugendinformationsstellen in Österreich.

Die Hauptaufgaben des Vereins sind

- Koordination nationaler Projekte
- Nationale und internationale Vertretung
- Nationale und internationale Vernetzung, Projekte und Entwicklung
- Nationale Fortbildung und Qualitätssicherung

• **Österreichisches Jugendportal**

Das Österreichische Jugendportal ist eine redaktionell ausgewählte, kommentierte und regelmäßig aktualisierte Linksammlung zu jugendrelevanten Themen mit dem Ziel, einen Beitrag zur besseren Orientierung bei der Suche im Netz zu leisten.

• **Publikationen**

Die Österreichischen Jugendinfos publizierten in den Berichtsjahren gemeinsam erstellte Print- und Online-Publikationen:

Auf & davon – Junges Reisen in Europa

Broschüre beinhaltet praktische Planungshilfen, Reisetipps, wichtige Infos zu Finanzen, Reise- & Krankenversicherung

Einfach weg!

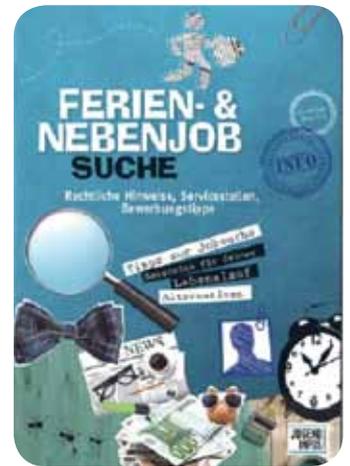
Die Infobroschüre gibt einen kompakten Überblick über die beliebtesten Möglichkeiten für Jugendliche, Erfahrungen im Ausland zu sammeln.



Ferien- und Nebenjobsuche

Diese Infobroschüre bietet Jugendlichen Unterstützung bei der Suche nach einem Ferien- oder Nebenjob.

Neben rechtlichen Hinweisen, Servicestellen, Bewerbungstipps gibt es weiters Infos zu Arbeitsrecht, Sozialversicherung und Steuern.



Verantwortungsvolle Freiwilligenarbeit und faires Reisen

Diese neue Broschüre verschafft einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten des Jobbens fernab der Heimat verknüpft mit sozialem Engagement und stellt weiters Projekte, Datenbanken und Fördermöglichkeiten vor.

Mein neuer Nachbar

Die neue Broschüre mit aktuellen Zahlen und Fakten sowie Begriffsdefinitionen informiert junge Menschen zu den Themen Flucht und Asyl und gibt Antworten auf häufig gestellte Fragen.



JUGENDINFO-BURGENLAND

Die Jugendinfo Burgenland informiert und berät Jugendliche, MultiplikatorInnen der Jugendarbeit, LehrerInnen und Eltern zu allen jugendrelevanten Fragen und gibt Anleitung zur selbstständigen Recherche und Orientierungshilfe, auch in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen.

New Media – Web 2.0

Das Landesjugendreferat Burgenland zeigt sich in Sachen Web 2.0 immer auf dem neuesten Stand. Durch Interaktivität und Vernetzung im Internet sollen Jugendliche besser partizipieren können und sich in die Jugendarbeit im Burgenland einbringen.

Neben der Homepage www.ljr.at verfügt das Landesjugendreferat noch über weitere digitale Kommunikationskanäle:

- Das Landesjugendreferat Burgenland auf Facebook: LJR Burgenland
- Youtube- Channel LJR Bgld mit allen aktuellen Videobeiträgen



JUGENDINFO ON TOUR

Die mobile Jugendinfo „AlphaMobile“ kommt mit interessanten Themen und Aktionen in die Jugendzentren und zu Events und steht damit den jungen Menschen vor Ort für Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Zivildienst & Wehrpflicht

Seit 1998 führt die Jugendinfo in den Bezirken erfolgreiche Informationsabende zum Thema „Zivildienst & Wehrpflicht“ durch. Experten der Diözese Eisenstadt und des Militärkommandos Burgenland geben den Stellungspflichtigen wertvolle Entscheidungshilfen.

15 Infoabende mit 726 Stellungspflichtigen fanden in den Berichtsjahren statt:

- Oberwart, 19. Feber 15
- Güssing, 26. Feber 15
- Jennersdorf, 5. März 15
- Eisenstadt, 10. November 15
- Mattersburg, 17. November 15
- Oberpullendorf, 26. November 15
- Frauenkirchen, 1. Dezember 15

- Oberwart, 10. März 16
- Güssing, 15. März 16
- Jennersdorf, 17. März 16
- Eisenstadt, 11. Oktober 16
- Jennersdorf, 20. Oktober 16
- Mattersburg, 8. November 16
- Oberpullendorf, 15. November 16
- Frauenkirchen, 17. November 16
- Güssing, 29. November 16
- Oberwart, 1. Dezember 16



Großes Interesse der Jugendlichen an Informationen.



Die mobile Jugendinfo war in den Berichtsjahren vertreten

- am „Tag der Sicherheit“ in der Kaserne Eisenstadt (2016)
- beim Vereinstag in Halbtorn
- auf den Messen in Gols und Oberwart
- „Tag der Lehre“, Eisenstadt (2016)

Infostand auf der Inform in Oberwart.

LJR-PUBLIKATIONEN



Jugendarbeit im Burgenland 2015

Die Broschüre beinhaltet alle Projekte und Aktivitäten mit Terminen, Zielgruppen, Anmeldeschluss und Ansprechpartner und soll möglichst viele Jugendliche zur Teilnahme motivieren.



AlphaMagazin

Mit dem AlphaMagazin will das Landesjugendreferat interessante Themen für die jungen Menschen ansprechen und spezielle Angebote der AlphaCard-PartnerInnen präsentieren.

1.11 JUGENDARBEIT & JUGENDPOLITIK - RELAUNCH

1.11.1 Ausgangslage

Im „Jahr der Jugendarbeit 2016“ soll die burgenländische Jugendarbeit und Jugendpolitik auf neue Beine gestellt werden. Ziel ist, in der Jugendarbeit und Jugendpolitik die für junge Menschen wirklich wichtigen Themen aufzugreifen und junge BurgenländerInnen darin zu unterstützen, ihre Ideen und Anliegen in die Jugendpolitik aktiv einzubringen. Dabei gilt es sicherzustellen, dass nicht nur ausgewählte Zielgruppen-segmente profitieren, sondern dass sich möglichst alle jungen BurgenländerInnen angesprochen fühlen.

Der Relaunch der Jugendarbeit und Jugendpolitik im Burgenland erfolgte auf Grundlage von Erkenntnissen der aktuellen burgenländischen Jugendstudie sowie weiterführender Expertisen der Jugendforschung und unter Beteiligung von Jugendlichen sowie AkteurInnen der Jugendarbeit. Das Institut für Jugendkulturforschung wurde aufgrund seiner langjährigen, ausgewiesenen Expertise im Bereich der nicht-kommerziellen Jugendforschung und Beratung von Institutionen der Jugendarbeit und Jugendpolitik vom Landesjugendreferat Burgenland mit der wissenschaftlichen Begleitung dieses Prozesses beauftragt. Dazu wurde ein modular aufgebautes Design mit sechs einander ergänzenden Teilmodulen entwickelt (vgl. Tabelle 1). Vorliegende Sonderauswertung der aktuellen burgenländischen Jugendstudie bildete den ersten Schritt (Modul 1) in diesem über das gesamte „Jahr der Jugendarbeit 2016“ laufenden Relaunchprozess.

Tabelle 1: Wissenschaftliche Begleitung – Etappenschritte im Überblick

<u>Modul 1:</u>	➔	Spezialauswertung der aktuellen „Jugendstudie Burgenland“ im Hinblick auf einen Relaunch der Jugendarbeit und Jugendpolitik im „Jahr der Jugendarbeit 2016“
<u>Modul 2:</u>	➔	Start-up-Workshop – Präsentation der Spezialauswertung und gemeinsames Erarbeiten detaillierter Zieldefinitionen
<u>Modul 3:</u>	➔	Zukunfts-Workshop „Jugendarbeit im Burgenland 2020“ – Entwicklung von Szenarien für die zukünftige Jugendpolitik und Jugendarbeit im Burgenland
<u>Modul 4:</u>	➔	Laufende Daten- und Trendanalyse und Erstellen von fünf Kleinexpertisen inkl. Empfehlungen für die Jugendarbeit und Jugendpolitik
<u>Modul 5:</u>	➔	4 Kreativ-Workshops mit Jugendlichen: Beteiligung Jugendlicher an der wissenschaftlichen Begleitung mittels Fokusgruppenmethode
<u>Modul 6:</u>	➔	Laufende Beratung bei der Umsetzung neukonzipierter Angebote und Maßnahmen

Die „Jugendstudie Burgenland“ wurde 2015 vom Institut für Jugendkulturforschung im Auftrag des Landesjugendreferates Burgenland durchgeführt. Die Ergebnisse stellen eine wichtige Grundlage zur Generierung von Erkenntnissen bezüglich der Erwartungen und Wünsche der burgenländischen Jugend an die Jugendarbeit und Jugendpolitik sowie zur Entwicklung zielgruppentauglicher Kommunikationsstrategien dar. Um die in der Studie steckenden Potentiale angemessen auszuschöpfen, wurde eine Neuauswertung und umfassende Interpretation für die Themenbereiche „Erwartungen an und Bewertung von Kommunalpolitik“, „Erwartungen an und Bewertung von Landespolitik“, „Bewertung der Chancen und Möglichkeiten für Jugendliche im Burgenland“ sowie „Bewertung der zukünftigen Arbeitsmarktchancen für junge Menschen im Burgenland“ durchgeführt.

Im Rahmen der Sonderauswertung wurden „politisch Zufriedene“ und „politische Unzufriedene“ über die gesamten Fragestellungen der „Jugendstudie Burgenland 2015“ systematisch miteinander verglichen (wobei, dem Fragenbogen der „Jugendstudie Burgenland 2015“ folgend, zwischen „mit der Kommunalpolitik Zufriedenen“ bzw. „Unzufriedenen“¹ und „mit der Landespolitik Zufriedenen“ bzw. „Unzufriedenen“² unterschieden wurde). Zudem wurde ein Vergleich jener jungen BurgenländerInnen, die die regionale Entwicklung sowie die damit verbundenen Chancen für junge Menschen im Burgenland optimistisch einschätzen, mit den in dieser Frage eher Pessimistischen angestellt³ und ergänzend dazu auch die in Bezug auf zukünftige Arbeitsmarktchancen Verunsicherten⁴ untersucht.

Die Ergebnisse dieser Sonderauswertung sind im vorliegenden Textkommentar dargestellt. Darüber hinaus wurde auf Basis der statistischen Sonderauswertung ein Ergänzungsband zum Charts- und Tabellenband der „Jugendstudie Burgenland 2015“ mit umfangreichem Tabellenteil sowie sämtlichen wichtigen Auswahlcharts und eine ausführliche Präsentation für den Start-up-Workshop mit den am Relaunch der Jugendarbeit und Jugendpolitik beteiligten bzw. ihn initiiierenden und forcierenden AkteurInnen (Modul 2) erstellt.⁵

¹Def. „mit Kommunalpolitik Zufriedene“: junge BurgenländerInnen, die sehr oder zumindest eher zufrieden sind, was ihre Gemeinde für Jugendliche tut; Def. „mit Kommunalpolitik Unzufriedene“: junge BurgenländerInnen, die eher nicht zufrieden oder ganz unzufrieden sind, was ihre Gemeinde für Jugendliche tut.

²Def. „mit Landespolitik Zufriedene“: junge BurgenländerInnen, die sehr oder zumindest eher zufrieden sind, was das Bundesland Burgenland für Jugendliche tut; Def. „mit Landespolitik Unzufriedene“: junge BurgenländerInnen, die eher nicht zufrieden oder ganz unzufrieden sind, was das Bundesland Burgenland für Jugendliche tut.

³Def. „OptimistInnen“: junge BurgenländerInnen, die, wenn sie an die Entwicklung ihrer Region und dabei vor allem an die zukünftigen Chancen und Möglichkeiten für Jugendliche im Burgenland denken, sehr oder zumindest eher optimistisch sind; Def. „PessimistInnen“: junge BurgenländerInnen, die, wenn sie an die Entwicklung ihrer Region und dabei vor allem an die zukünftigen Chancen und Möglichkeiten für Jugendliche im Burgenland denken, eher weniger optimistisch oder gar nicht optimistisch sind.

⁴Def. „in Bezug auf zukünftige Arbeitsmarktchancen Verunsicherte“: junge BurgenländerInnen, die glauben, dass es für junge Menschen in Zukunft schwieriger werden wird, im Burgenland einen Arbeitsplatz zu finden, sowie junge Menschen, die sehr große Angst haben, keine Arbeit zu finden, die ihrer Ausbildung entspricht.

⁵Im vorliegenden Textkommentar sind die Ergebnisse der Sonderauswertung wie im Basisband der „Jugendstudie Burgenland 2015“ in gerundeter Form dargestellt; die ausgewiesenen Summen können aufgrund der vorgenommenen Auf- bzw. Abrundungen daher vom Sollwert (z.B. 100%) geringfügig abweichen (z.B. 99% oder 101%).

1.11.2 Schlüsselthemen der Jugend = Schlüsselthemen der Jugendpolitik

Das Verhältnis zwischen der Jugend und der Politik ist, wie zahlreiche Jugendstudien der letzten Jahre zeigen, ein schwieriges. Junge Menschen fühlen sich mit ihren Anliegen und Problemen in der Politik oft nur schlecht vertreten und vermissen seitens der politischen EntscheidungsträgerInnen häufig ehrliches Engagement für die zahlenmäßig eher kleine junge WählerInnengruppe. Der aktuelle Generationenmonitor des Instituts für Jugendkulturforschung, eine im Dezember 2015 fertig gestellte Repräsentativerhebung unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Österreich, zeigt, dass lediglich 8% der 16- bis 29-jährigen ÖsterreicherInnen ein oder mehrere Bundesregierungsmitglieder als PolitikerInnen nennen, die sich für die Anliegen junger Menschen wirklich gut einsetzen.⁶

Wenngleich sich Jugendliche und junge Erwachsene vielfach politikdistanziert positionieren, beobachten sie das jugendpolitische Engagement aufmerksam und zugleich kritisch. Doch was verstehen sie eigentlich unter Engagement für die Jugend bzw. was erwarten sie sich diesbezüglich von den politischen EntscheidungsträgerInnen? In erster Linie erwarten sie, dass sich die Politik jenen Themen zuwendet, die im Alltagsvollzug beschäftigen. Und sie erwarten sich natürlich auch, dass man ihre Sorgen ernst nimmt und Maßnahmen setzt, die jungen Menschen in unsicheren Zeiten zumindest ein gewisses Maß an Planungssicherheit für die persönliche Lebensplanung geben. Daraus folgt eine simple Grundregel für die politische Arbeit: Die Schlüsselthemen der Jugend = Schlüsselthemen der Jugendpolitik.

Im Burgenland sind es vor allem drei große Themenbereiche, denen sich eine jugendorientierte Politik zuwenden muss:

- erstens Arbeitsmarktchancen für junge BurgenländerInnen (heute und – mit Blick auf die Zukunft – natürlich auch morgen);
- zweitens leistbares Wohnen für junge Menschen als Beitrag zu (subjektiv empfunden) hoher Lebensqualität und
- drittens Freizeitangebote bzw. Infrastrukturen, die den durchwegs erlebnisorientierten Freizeitmotiven junger Menschen entsprechen, individualisierte Freizeitgestaltung in der Region unterstützen sowie Anbindung an den überregionalen jugendkulturellen Zeitgeist schaffen und auch auf die zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten der jungen BurgenländerInnen abgestimmt sind.

⁶Institut für Jugendkulturforschung: Generationenmonitor 2015. Tabellenband (Eigenstudie des Instituts für Jugendkulturforschung), Wien, 2015,

Arbeitsplatzchancen

Arbeitslosigkeit wirkt auf junge Menschen generell als Schreckgespenst. Das beobachten wir auch bei den jungen BurgenländerInnen: Jungen BurgenländerInnen geht es um Arbeitsmarktchancen und um Arbeitsplatzsicherheit. Weit über 90% sehen, wie die „Jugendstudie Burgenland 2015“ zeigt, einen sicheren Arbeitsplatz als Grundlage für ein gutes Leben an.⁷

Insofern ist verständlich, dass von der burgenländischen Landespolitik eine jugendbezogene Arbeitsmarktpolitik erwartet wird, die die Arbeitsplatzchancen für junge Menschen im Burgenland verbessert und auch langfristig sichert. Indirekt damit verbunden sind auch die Forderung nach einem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, von der vor allem junge PendlerInnen profitieren, sowie Weiterbildungsangebote, die die persönlichen Arbeitsmarktchancen in einer sich dynamisch verändernden Arbeitswelt erhöhen. Im Zusammenhang mit Berufs- bzw. Erwerbsperspektiven für die burgenländische Jugend ist Jugendpolitik in geradezu klassischer Weise Querschnittsmaterie: Als Schnittstelle zur Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Standortpolitik kommt ihr eine wichtige Rolle zu. Erfüllt die Politik die Hoffnung auf einen guten und sicheren Arbeitsplatz nicht oder gelingt es ihr auch nur nicht, ausreichend zu vermitteln, was im Bereich jugendbezogener Arbeitsmarktpolitik alles getan wird, bezahlt sie dafür mit einem Vertrauensverlust.

Interessante Ergebnisse zeigt die Sonderauswertung der „Jugendstudie Burgenland 2015“, wenn man die Gruppe der mit der burgenländischen Politik Zufriedenen und der Unzufriedenen sowie die Gruppe der in Bezug auf die regionale Entwicklung und die damit verbundenen Chancen für junge Menschen im Burgenland positiv Gestimmten mit den diesbezüglich (eher) pessimistischen jungen BurgenländerInnen vergleicht:

- Im Hinblick auf die hohe Bedeutung, die ein sicherer Arbeitsplatz für subjektiv empfundenes Wohlbefinden hat, sowie die Sorge, in der Erwerbsgesellschaft nicht erfolgreich Fuß fassen zu können, zeigen sich kaum Unterschiede zwischen den Subgruppen.
- Hinsichtlich der Einschätzung zukünftiger Erwerbschancen im Burgenland sind die politisch Unzufriedenen wie auch jene jungen BurgenländerInnen, die die regionale Entwicklung (eher) pessimistisch einschätzen, hingegen deutlich skeptischer: Jeweils rd. 3 von 4 jungen BurgenländerInnen, die mit der Kommunalpolitik bzw. der Landespolitik (eher) unzufrieden sind, meinen, dass es für junge Menschen zukünftig schwieriger sein wird, im Burgenland einen Arbeitsplatz zu finden; zum Vergleich: In der Gruppe der Zufriedenen sind es mit rd. 50% noch immer viele, aber doch deutlich weniger als in der Gruppe der Unzufriedenen (vgl. Tabelle 2).
- Unzufriedene wie auch junge BurgenländerInnen, die die regionale Entwicklung (eher) pessimistisch einschätzen, fordern darüber hinaus zu einem deutlich höheren Prozentsatz (jugend-)politisches Engagement für Arbeitsplätze in der nahen Wohnumgebung (70% Nennungen in der Gruppe der mit Kommunalpolitik Unzufriedenen, 75% Nennungen in der Gruppe der mit Landespolitik Unzufriedenen, 74% Nennungen in der Gruppe derer, die die regionale Entwicklung sowie die damit verbundenen Chancen für junge Menschen im Burgenland pessimistisch sehen; in den Vergleichsgruppen ist der Anteil deutlich niedriger und liegt jeweils knapp über 50%). Auch bessere Weiterbildungsangebote sind den Unzufriedenen und PessimistInnen ein deutlich stärkeres Anliegen (vgl. Tabelle 2).

⁷ 72% nennen einen sicheren Arbeitsplatz als sehr wichtiges, weitere 24% als eher wichtiges Kriterium für ein glückliches und erfülltes Leben.

Tabelle 2	14 bis 24 gesamt	mit Kommunalpolitik		mit Landespolitik		Chancen im Burgenland	
		Zufriedene	Unzufriedene	Zufriedene	Unzufriedene	Optimisten	Pessimisten
Sicherer Arbeitsplatz als Lebensqualitätfaktor für junge BurgenländerInnen							
sehr wichtig	72%	72%	71%	71%	72%	71%	72%
Wofür sich das Bundesland Burgenland einsetzen sollte							
Arbeitsplätze in der nahen Wohnumgebung	64%	56%	70%	51%	75%	52%	74%
bessere Weiter- bildungsangebote	52%	39%	63%	39%	64%	45%	61%
bessere öffentliche Verkehrsverbindungen	72%	62%	79%	62%	80%	68%	78%
Sorgen und Ängste							
Angst, dass ich keine Arbeit finden/arbeitslos werden könnte	61%	62%	62%	59%	63%	57%	65%
sehr große Angst, keine Arbeit zu finden, die meiner Ausbildung entspricht	42%	41%	41%	45%	39%	46%	36%
Einschätzung der zukünftigen Arbeitsmarktchancen für junge Menschen im Burgenland							
Es wird schwieriger werden, einen Arbeits- platz zu finden	65%	48%	77%	50%	75%	48%	78%
Basis (Anz. der Fälle)	402	140	224	154	223	151	223

Institut für Jugendkulturforschung (2016): Sonderauswertung „Jugendstudie Burgenland 2015“ im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Relaunchs der Jugendarbeit und Jugendpolitik im Burgenland

Natürlich ist das Thema „Arbeitsplatzchancen“ bei jungen Menschen mit höheren formalen Bildungsabschlüssen in der Regel ein wenig anders akzentuiert als bei Altersgleichen mit niedriger oder mittlerer formaler Bildung. In der bildungsnahen Jugend, also bei Jugendlichen mit höheren formalen Abschlüssen, besteht die Gefahr, dass sie abwandern, wenn es in der Region nicht ausreichend Arbeitsplätze gibt, die ihren Bildungsqualifikationen entsprechen. Der ländliche Bereich ist erfahrungsgemäß besonders betroffen. Wenn bildungsnah junge Menschen hier Arbeitsmarktchancen fordern, geht es also immer auch um Ansiedlungs- und Standortpolitik.

Für Lehrlinge, die in die Gruppe der jungen BurgenländerInnen mit mittleren formalen Bildungsabschlüssen fallen, stellt sich die Frage nach Arbeitsplatzchancen hingegen in der Regel anders. Lehrlinge sind im allgemeinen stärker regional verwurzelt. Sie streben nach einem sicheren und fair bezahlten „Job“, der Existenzsicherheit bietet und die materielle Basis für ein solides Leben in der Region schafft. Von der burgenländischen Politik wie auch von ansässigen Traditionsunternehmen erwarten sie gute Rahmenbedingungen, um im Berufsleben möglichst früh Sicherheit und Stabilität erreichen zu können.

Trotz unterschiedlicher Erwerbsperspektiven und auch unterschiedlicher Erwartungen an den Beruf ist Erwerbsintegration quer durch die Bildungsmilieus für junge Menschen ein wichtiges Thema. Warum das so ist, ist leicht erklärt. Unsere Gesellschaft ist eine Erwerbsgesellschaft. Wer berufstätig ist und einen guten Arbeitsplatz hat, ist anerkannt und erfährt gesellschaftliche Wertschätzung, wer keinen zur Qualifikation passenden Arbeitsplatz findet, Phasen der Erwerbslosigkeit mit Schulungs- bzw. Trainingsmaßnahmen überbrückt oder auch von einer prekären Beschäftigung zu nächsten wechselt, erfährt geringere Wertschätzung. Vor allem Langzeitarbeitslose haben es oft sehr schwer, von der Erwerbsgesellschaft eine „zweite Chance“ zugestanden zu bekommen.

Erwerbsintegration gilt in unserer Gesellschaft demnach als wichtiger Maßstab für vollwertige gesellschaftliche Teilhabe, mangelnde Erwerbsintegration birgt hingegen die Gefahr der sozialen Isolation bzw. Exklusion. Das ist nicht nur unter ExpertInnen bekannt, es ist auch den Jugendlichen bewusst und es ist mit ein Grund, warum junge Menschen so sehr fürchten, keine passende Lehrstelle zu finden, den Berufseinstieg in einem Arbeitsfeld, das der eigenen Ausbildung entspricht, nicht zu schaffen oder gar langzeitarbeitslos zu werden.

Wie die Sonderauswertung der „Jugendstudie Burgenland 2015“ zeigt, ist in der Gruppe derer, die sehr große Sorge haben, keinen Arbeitsplatz zu finden, der ihrer Ausbildung entspricht, der Anteil junger Menschen, die Angst vor Einsamkeit bzw. Alleinsein haben, daher auch besonders groß. In dieser Gruppe artikulieren rd. 8 von 10 jungen BurgenländerInnen Angst vor Einsamkeit (46% haben sehr große Angst und weitere 32% geben an, zumindest ein wenig Angst vor Einsamkeit zu haben). Zum Vergleich jene jungen BurgenländerInnen, die nur ein wenig Angst haben, keinen der Ausbildung entsprechenden Arbeitsplatz zu finden: Hier ist die Angst vor Einsamkeit mit 61% Nennungen zwar noch immer bemerkenswert, allerdings bereits deutlich schwächer ausgeprägt (davon abgesehen artikulieren nur 25% große Angst vor Einsamkeit, 36% haben ein wenig Angst vor dem sich Alleingelassenfühlen). Was können und müssen die Politik und die Jugendarbeit hier tun?

Erstens wären die Erwerbschancen für junge Menschen aus unteren Sozial- und Bildungsmilieus über ausbildungsbezogene Maßnahmen zu erhöhen und es wären Maßnahmen gegen den anhaltenden Trend, dass niedrige Bildung in Österreich von den Eltern an ihre Kinder vererbt wird, zu setzen. Zweitens bedarf es u.U. auch mehr zielgruppenorientierter Information über Jobangebote und Jobperspektiven. Und drittens braucht es ganz sicher auch Überbrückungshilfen im Sinne von Angeboten für junge Menschen, die den Berufseinstieg nicht so ohne weiteres schaffen, sondern in einer „Jobeinstiegswarteschleife“ festhängen. Es geht um Qualifizierung, aber auch um Sinnstiftung, zumal bei längerer, erfolgloser Arbeitsplatzsuche Sinnkrisen zunehmend wahrscheinlich werden. Und es geht natürlich auch darum, Einsamkeit und soziale Isolation zu bekämpfen. Angebote der Jugendarbeit können, wenn sie richtig konzipiert sind, hier einen wertvollen Beitrag leisten. Grundsätzlich sollte alles unternommen werden, um jungen Menschen, die hinsichtlich ihrer Arbeitsmarktchancen verunsichert sind, für die berufliche Zukunft Perspektiven zu geben.

Freizeitgestaltung ermöglichen

Neben Arbeitsplatzchancen stellt Freizeitgestaltung einen zweiten Schlüsselthemenbereich für die burgenländische Jugend dar. Freizeit ist für Jugendliche wichtig, um einen Ausgleich zu Schule, Ausbildung und Beruf zu finden, aber auch um persönlichen Interessen und Neigungen nachgehen und am Gemeinschaftsleben der „Gesellschaft des Altersgleichen“ teilhaben zu können.

Aus Sicht der Jugendlichen markiert die Freizeit einen wohltuend politikfreien und zugleich pädagogikfernen Lebensbereich. Sie steht für Eigenzeit, die nach individuellen Bedürfnissen gestaltet werden kann. Das Freizeitverhalten der jungen BurgenländerInnen (Internetnutzung, Sportausübung, kulturelle Aktivitäten und jugendliche Treffpunktkulturen) zeigt sich vom Verhältnis zur Politik erwartungsgemäß weitgehend unbeeinflusst. Das heißt, diejenigen, die ein positives Voting hinsichtlich des jugendbezogenen Engagements der burgenländischen Kommunal- und Landespolitik abgeben, unterscheiden sich in ihrem Freizeitverhalten nicht nennenswert von jenen, die zu einem negativen Voting tendieren. Jugendkulturrelevante Freizeitaktivitäten sind hier wie dort breit gestreut und werden vorzugsweise selbst gewählt.

Wenn es nach den Jugendlichen geht, sollte sich die Politik in die Freizeitkulturen der Jugend nicht allzu sehr einmischen. Was sie allerdings sehr wohl tun sollte, ist, attraktive Freizeitinfrastrukturen bereit stellen. Junge BurgenländerInnen sehen hier nämlich nicht nur kommerzielle AnbieterInnen, sondern auch die Politik, insbesondere die Kommunalpolitik, gefordert.

Bedarf besteht vor allem an pädagogikfreien Erlebnisräumen, wo junge Menschen gerne ihre Freizeit verbringen, mit anderen Gleichaltrigen Spaß haben und individuellen Freizeitinteressen nachgehen können. Diejenigen, die mit der Politik unzufrieden sind, argumentieren diesbezüglich besonders fordernd:

- 74% der mit der Kommunalpolitik (eher) Unzufriedenen wünschen sich generell mehr Freizeiteinrichtungen in ihrer Wohngemeinde, 54% hätten gerne mehr Sporteinrichtungen, 46% schlagen vor, einen Jugendraum einzurichten und immerhin 42% würden ein eigenes Freizeitprogramm anbieten. Über 80% der mit der Kommunal- wie auch Landespolitik Unzufriedenen sind darüber hinaus der Ansicht, dass sich das Bundesland Burgenland generell für mehr Freizeitangebote für Jugendliche einsetzen sollte.
- In der Gruppe der mit der Kommunalpolitik (eher) Zufriedenen wird ein Bedarf an jugendgerechten Freizeitgestaltungsmöglichkeiten deutlich weniger stark artikuliert (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3: Bedarf an Freizeit und Freizeitinfrastrukturen

	14 bis 24 gesamt	mit Kommunalpolitik		mit Landespolitik		Chancen im Burgenland	
		Zufriedene	Unzufriedene	Zufriedene	Unzufriedene	Optimisten	Pessimisten
Viel Freizeit als Lebensqualitätfaktor für junge BurgenländerInnen							
sehr wichtig	60%	60%	62%	55%	65%	56%	65%
Was man in den Wohngemeinden verbessern könnte							
mehr Freizeiteinrichtungen	59%	44%	74%	48%	69%	54%	65%
mehr Sporteinrichtungen	42%	32%	54%	35%	48%	37%	47%
Jugendraum einrichten	34%	21%	46%	22%	43%	28%	39%
eigenes Freizeitprogramm für Jugendliche anbieten	30%	14%	42%	19%	40%	22%	37%
Wofür sich das Bundesland Burgenland einsetzen sollte							
Mehr Freizeitangebote für Jugendliche	69%	56%	82%	55%	83%	62%	75%
Basis (Anz. der Fälle)	402	140	224	154	223	151	223

Institut für Jugendkulturforschung (2016): Sonderauswertung „Jugendstudie Burgenland 2015“ im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Relaunchs der Jugendarbeit und Jugendpolitik im Burgenland

Wohnen

Wohnqualität steht für Lebensqualität. Und die eigene Wohnung ist für jeden jungen Menschen zugleich auch ein wichtiger Schritt zur Selbstständigkeit.

Den Eltern nicht länger am Rockzipfel zu hängen, bedeutet, sein Leben nach eigenen Vorstellungen führen zu können, und ist ein subjektiv wichtiger Beitrag, um sich eine eigene Existenz aufzubauen, und zwar mit allen damit verbundenen neuen Freiräumen, aber auch allen damit verbundenen Verpflichtungen. Diesen Schritt zu tun, ist allerdings nicht immer einfach, denn eine eigene Wohnung muss man sich erst einmal leisten können.

Was auffällt, ist, dass junge BurgenländerInnen, die mit dem Engagement der Kommunal- und Landespolitik für jugendbezogene Anliegen unzufrieden sind, in Bezug auf leistbares Wohnen noch fordernder argumentieren als die Zufriedenen.

- In ersterer Gruppe erwarten 84% von der Landespolitik, dass sie zukünftig mehr günstige Wohnungen für junge Menschen zur Verfügung stellt.
- In letzterer Gruppe sind es mit knapp 69% zwar noch immer viele, aber dennoch deutlich weniger als in der Gruppe der Unzufriedenen (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4: Wohnqualität und leistbares Wohnen als Thema der Jugend

	14 bis 24 gesamt	mit Kommunalpolitik		mit Landespolitik		Chancen im Burgenland	
		Zufriedene	Unzufriedene	Zufriedene	Unzufriedene	Optimisten	Pessimisten
Schöne Wohnung/Haus als Lebensqualitätfaktor für junge BurgenländerInnen							
sehr wichtig	54%	51%	55%	43%	60%	50%	57%
Wofür sich das Bundesland Burgenland einsetzen sollte							
mehr günstige Wohnungen für junge Menschen	77%	69%	83%	69%	84%	68%	86%
Basis (Anz. der Fälle)	402	140	224	154	223	151	223

Institut für Jugendkulturforschung (2016): Sonderauswertung „Jugendstudie Burgenland 2015“ im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Relaunchs der Jugendarbeit und Jugendpolitik im Burgenland

In Punkto „leistbares Wohnen“ sehen beide Gruppen in jedem Fall die burgenländische Landespolitik am Zug. Die Initiative „Junges Wohnen im Burgenland“ reagiert bereits mit einem konkreten Angebot auf diesen Bedarf der burgenländischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

„Junges Wohnen im Burgenland“

- ➔ Starterwohnungen mit bis zu 55m² mit Mietkosten von 5 Euro/m², um jungen Menschen leistbares Wohnen zu ermöglichen.
- ➔ Um die Kosten gering zu halten, wird bei den Wohnungen auf einen Keller und eine Tiefgarage verzichtet, alle Geschossgrundrisse sind gleich.
- ➔ Die Wohnungen sind reine Mietwohnungen und können nicht ins Eigentum übergehen. Es ist kein Finanzierungsbeitrag zu leisten, sondern nur eine Kautions hinterlegen, die man bei der Rückgabe der Wohnung retour bekommt. Wohnbeihilfe kann über den Bauträger beantragt werden; die Wohnungen sind durch die Burgenländische Wohnbauförderung gefördert.
- ➔ Motto: „Wohnqualität = Lebensqualität“.

Quelle: <http://www.burgenland.at/aktuelle-meldungen/detail/news/junges-wohnen-mit-neuer-wohnungsboerse-zur-traumwohnung/> (Zugriff am 12.12.2015)

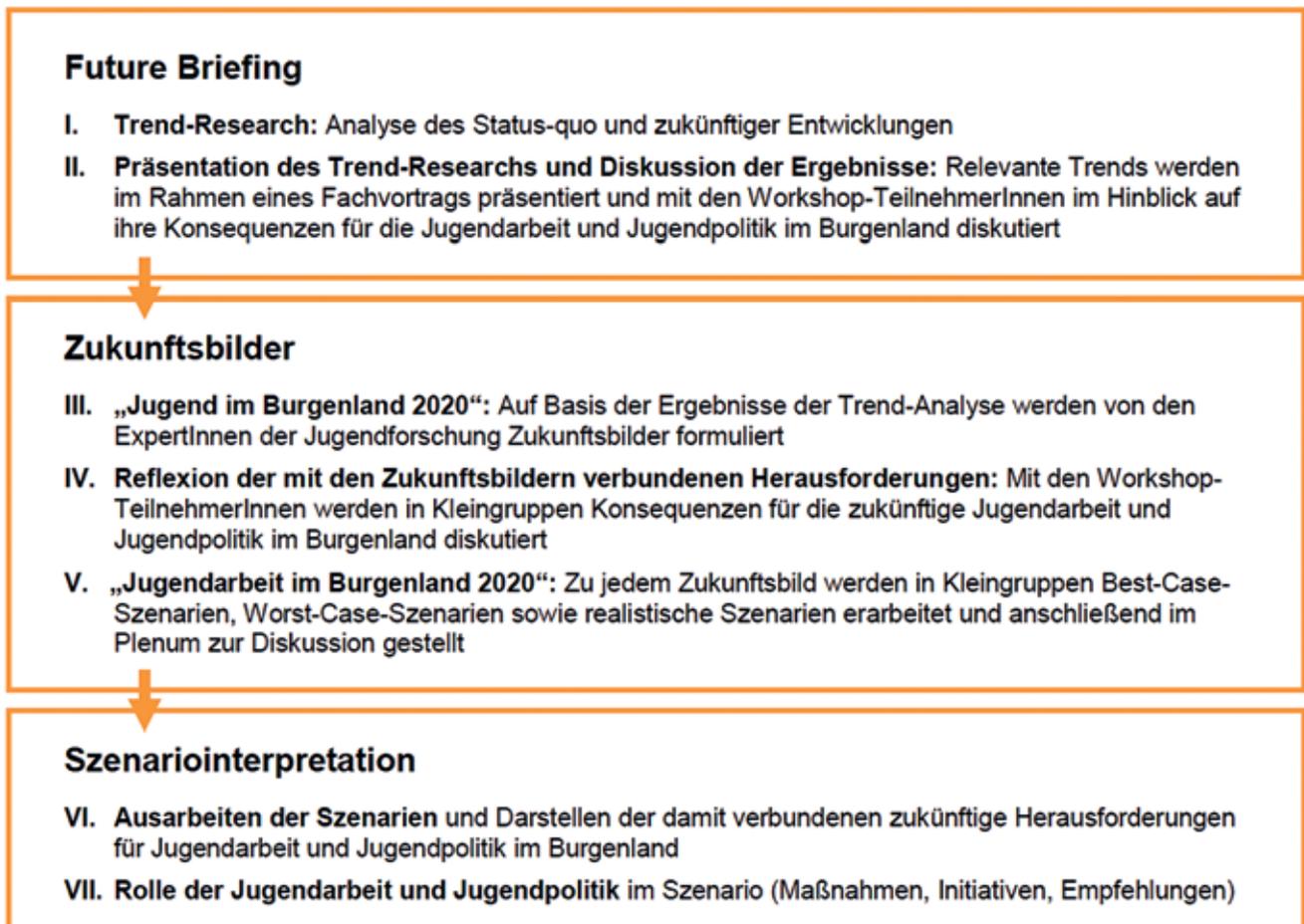
The advertisement shows a young man and woman smiling, with the woman embracing the man. In the background, there is a modern brick house. The text 'BAUEN & WOHNEN BURGENLAND' is at the top, and 'JUNGES WOHNEN IM BURGENLAND' is at the bottom in large, bold letters. A website URL 'WWW.BURGENLAND.AT/WB' is visible on the right side.

1.11.3 JUGENDARBEIT IM BURGENLAND 2020 - Zukunftsworkshop

Will man zukunftsorientierte Konzepte für die Jugendarbeit und Jugendpolitik entwickeln, gilt es Veränderungen im Wertegefüge und in den Alltagspraxen junger Menschen aufmerksam zu beobachten und aus aktuellen Trends möglichst frühzeitig Konsequenzen für die zukünftige Angebots- und Maßnahmenplanung abzuleiten.

Ausgehend von der Frage „Wie verändert sich das Leben junger BurgenländerInnen im Zuge gesellschaftlicher, kultureller, sozialer und ökonomischer Trendentwicklungen und welche Herausforderungen ergeben sich daraus für die Jugendarbeit und Jugendpolitik im Burgenland 2020?“ wurden im Rahmen eines vom Institut für Jugendkulturforschung konzipierten Zukunftsworkshops gemeinsam mit AkteurInnen der burgenländischen Jugendarbeit und Jugendpolitik Zukunftstrends für das Burgenland diskutiert und basierend darauf Zukunftsbilder entworfen, die die sich wandelnden Anforderungen an Jugendarbeit und Jugendpolitik deutlich machen. Schaubild 1 zeigt die einzelnen Arbeitsschritte im Überblick.

Schaubild 1: Arbeitsschritte im Rahmen des Zukunftsworkshops „Jugendarbeit im Burgenland 2020“



Das Zukunftsbild:

Burgenland 2020: Allseits herrscht Hektik. Berufstätige klagen, dass immer mehr in immer kürzerer Zeit zu erledigen ist. Kinder und Jugendliche stehen in der Schule unter hohem Leistungsdruck, für eigene Interessen oder freiwilliges Engagement haben sie kaum mehr Zeit. Die Wochentage und auch die Wochenenden sind strikt durchgeplant. Zeit, über die die jungen BurgenländerInnen frei verfügen können, ist knapp, die wenige Zeit, die sie haben, wollen sie erlebnisintensiv nutzen. Und um nur ja nichts zu verpassen, schalten sie ihr Handy nicht mehr auf „lautlos“ oder „Flugmodus“. Privat wie auch beruflich hat das Smartphone Dauererreichbarkeit zur Norm erhoben. Richtig abschalten fällt da schwer.

Bereits heute sind negative Konsequenzen für die Jugendarbeit, die Jugendpolitik sowie Verbände und Vereine spürbar:

- Für die Jugendarbeit, die Jugendpolitik sowie Institutionen der Freiwilligenarbeit wird es immer schwieriger, junge Menschen anzusprechen und zu begeistern.
- Selbst in den noch (eher) begeisterungsfähigen Teilzielgruppen sind Zeit- und Energieressourcen für jugendbezogenes, politisches oder soziales Engagement immer weniger mobilisierbar.
- In digital sozialisierten Jugendmilieus macht sich eine Kultur des neuen Spontanismus und eine damit verbundene neue Unverbindlichkeit breit: Es wird immer schwieriger, mit jungen Menschen Aktivitäten auf längere Sicht hin zu planen oder Termine auszumachen, was eine koordinierte, kontinuierliche Arbeit erschwert.

Wenn hier nicht gegengesteuert wird oder sich nicht ein unerwarteter Bruch in dieser Trendentwicklung ereignet, werden sich die negativen Effekte bis 2020 verschärfen. Worst Case-Szenario wäre

- ein verstärkt rückläufiger Trend im Bereich des sozialen und politischen Engagements burgenländischer Jugendlicher,
- eine deutliche Zunahme von Stresssymptomen und Burnout-Erkrankungen bereits in jungen Lebensjahren und damit verbunden neue Herausforderungen für die Bildungs- und Erwerbsintegration betroffener Jugendlicher,
- steigender Druck für die (noch) Leistungsfähigen, von denen erwartet wird, die Leistungsausfälle der Burnout-Opfer durch eigene Mehrleistung zu kompensieren,
- und, damit verbunden, letztlich die Gefahr einer Entsolidarisierung: Diejenigen, die das Gefühl haben, permanent durch mehr Eigenleistung die Leistungsausfälle anderer kompensieren zu müssen und damit gewissermaßen der Prellbock des Systems zu sein, werden längerfristig vermutlich dazu tendieren, erprobte wohlfahrtsstaatliche Prinzipien, die ein Mindestmaß an staatlicher Versorgungsleistung für alle jene, die am Erwerbssystem nicht partizipieren, garantieren, in Frage zu stellen.

Wie lässt sich diesem Negativ-Szenario gegensteuern? Die Workshop-TeilnehmerInnen treffen eine eher pessimistische Einschätzung. Die burgenländische Jugendpolitik hat aus ihrer Sicht kaum Handlungsspielraum für steuerungspolitische Maßnahmen, vielmehr wird auf die Dominanz der Wirtschaft und die Unterordnung der politischen Arbeit unter wirtschaftliche Interessen verwiesen. Visionen für ein politisch gesteuertes Best-Case-Szenario werden nicht formuliert.

Die Rolle der Jugendarbeit definieren die Workshop-TeilnehmerInnen in diesem Szenario primär kompensatorisch:

- Die außerschulische Jugendarbeit sollte Kompetenzen zu praktischer Lebensbewältigung vermitteln, etwa in den Bereichen „individuelles Stressmanagement“, „effizientes Zeitmanagement“, „Prioritäten setzen“, „Mut zur Lücke im Terminplaner“ etc.
- Darüber hinaus sollte die außerschulische Jugendarbeit verstärkt Regenerationsangebote schaffen, die Ausgleich zum Alltagsstress in der Schule, in der Ausbildung und im Beruf bieten. Konkret heißt das, dass sich die Jugendarbeit in diesem Szenario verstärkt als Freizeitarbeit positionieren sollte.

Zukunftsbild 2: „Burgenland ist Teil einer Welt ohne Grenzen“

Das Zukunftsbild:

Junge BurgenländerInnen sind extrem mobil. In der Freizeit wollen sie raus aus der regionalen Enge und dorthin, wo wirklich etwas los ist. In Ausbildung und Beruf entscheiden sich viele fürs Pendeln, weil es in den angrenzenden Bundesländern bessere Bildungsangebote und bessere Arbeitsplatzchancen gibt. Bei formal höher Gebildeten erfolgt der Berufseinstieg häufig in einem anderen Bundesland oder gar gleich in einem anderen Land der EU. Später, wenn sie einmal Familie gründen, möchten sie aber in ihre Heimat, das Burgenland, zurückkehren. Während Ortsansässige 2020 bis ins Erwachsenenalter zwischen den Welten pendeln, suchen Zuwandererfamilien im Burgenland eine feste Bleibe. In der Politik sehen die einen das positiv, andere warnen davor, dass zu viele MigrantInnen unsere Jugendlichen um ihre Zukunftschancen bringen.

Das frühe 21. Jahrhundert ist durch erhöhte Mobilität geprägt. Mobilität ist mit Bewegung und Dynamik, aber auch Werten wie Veränderungsbereitschaft und Anpassungsbereitschaft assoziiert und gilt – in Abgrenzung zu Stillstand – im Bildungssektor und in der Arbeitswelt als ein Ideal; gesteigerte Mobilität zeigt sich auch im Freizeitverhalten und last but not least in transnationalen sowie großen internationalen Migrationsbewegungen. Das Leben im Burgenland wird bunter – ein Trend, den man allerdings nicht zu optimistisch einschätzen sollte, denn in dem Maße, in dem sich die Gesellschaft zu einer bunten Gesellschaft entwickelt, werden soziale und kulturelle Unterschiede wichtiger und die Politik ist gefordert, zwischen unterschiedlichen sozialen und kulturellen Milieus einen Interessenausgleich zu schaffen und gerechte Mittelverteilung zu garantieren, um desintegrativen Dynamiken in der Bevölkerung gegenzu-steuern. Tatsächlich ringen nämlich alle Beteiligten um bessere Lebenschancen.

Im Worst-Case-Szenario kommt es in diesem Zusammenhang bis 2020 zu einer dynamischen Problemverdichtung; das Image der Region wie auch die Lebensqualität, die das Burgenland jungen Menschen bieten kann, stehen auf dem Spiel:

- Aufgrund fehlender Mobilitätskonzepte wandern Betriebe, die in der Vergangenheit viele Arbeitsplätze geschaffen und damit die Arbeitsmarktsituation im Burgenland verbessert haben, ab, für junge Menschen wird es damit immer schwieriger, im Burgenland einen „guten Job“ zu finden. Quer durch die Bildungsmilieus sehen Jugendliche im Burgenland beruflich kaum Aufstiegschancen.
- Zwischen Nord- und Südburgenland baut sich eine unsichtbare Grenze auf: Mangelnde Betriebsansiedlungspolitik und eine defizitäre Verkehrsinfrastruktur – beides Bereiche, auf die die burgenländische Jugendpolitik keinen direkten Einfluss hat – sind dafür verantwortlich, dass die Chancen für junge Menschen innerhalb des Bundeslandes Burgenland ungleich verteilt sind: Die NordburgenländerInnen sind eher auf der GewinnerInnenseite, die SüdburgenländerInnen hingegen die großen VerliererInnen der regionalen Entwicklung.
- Die anhaltend starke Arbeitsmigration aus Ungarn setzt vor allem junge Menschen mit niedriger und mittlerer Bildung („Hackler“, Lehrlinge) unter Druck. Ortsansässige und ZuwandererInnen werden in einen Wettbewerb um Lebenschancen gedrängt. Die Mitte der 2010er Jahre mit der Flüchtlingskrise ins Burgenland gekommenen MigrantInnen drängen ebenfalls auf den Arbeitsmarkt und verschärfen die Arbeitsmarktsituation. Die generelle Unzufriedenheit wächst. Soziale Konflikte werden wahrscheinlicher.
- Im europäischen Vergleich gilt das Bundesland Burgenland als wirtschaftlich nicht (mehr) wettbewerbsfähig und als Region mit geringer Lebensqualität insbesondere für junge Menschen. Auch der burgenländische Tourismus kommt unter Druck. Für kommerzielle FreizeitanbieterInnen bieten Ortsansässige nicht ausreichend Marktpotential, daher gibt es immer weniger attraktive kommerzielle Freizeitangebote für die burgenländische Jugend. Traditionelle Vereine sowie die verbandliche und offene Jugendarbeit können dies nur zum Teil kompensieren.
- Trotz Heimatverbundenheit bzw. starker regionaler Verwurzelung nimmt die Abwanderung gut qualifizierter Jugendlicher zu: Immer mehr junge Menschen gehen weg, weil im Burgenland aus ihrer Sicht einfach die Perspektiven fehlen.

Im Best-Case-Szenario wäre hingegen,

- dass tragfähige Mobilitätskonzepte und Infrastrukturmaßnahmen sowie eine gezielte Betriebsansiedlungs- und Standortpolitik die Erwerbschancen für junge Menschen im Burgenland nachhaltig verbessern und den Zeitaufwand für tägliches Pendeln reduzieren, damit wird die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit des Burgenlandes gesichert und die Lebensqualität erhöht;
- dass die burgenländische Politik einen Ausgleich zwischen den Interessen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen schafft (MigrantInnen und Ortsansässige, SüdburgenländerInnen und NordburgenländerInnen), so dass der soziale Frieden im Land gesichert ist.

Dazu bedarf es zahlreicher Maßnahmen, die allerdings größtenteils nicht in die Entscheidungskompetenz der burgenländischen Jugendpolitik fallen. Die Rolle der Jugendpolitik ist hier darauf beschränkt, auf Problematiken hinzuweisen und die politische Debatte für notwendige Maßnahmen zu sensibilisieren.

Besonders wichtig wären, wie bereits dargelegt, die Förderung von Betriebsansiedlungen sowie ein Ausbau der Verkehrsinfrastruktur (im gesamten Landesgebiet und ganz besonders im südlichen Burgenland).

Darüber hinaus wäre anzudenken, neue Bildungsgänge, die gute Arbeitsmarktchancen versprechen, im Burgenland zu etablieren: Davon würden junge BurgenländerInnen profitieren und es würde zu einer imagemäßigen Aufwertung des Burgenlandes beitragen.

In Bezug auf Mobilitätsförderung wird von den Workshop-TeilnehmerInnen angeregt,

- dass sich die burgenländische Jugendpolitik weiterhin verstärkt für eine Senkung der Mobilitätskosten junger Menschen einsetzt,
- dass sie bestehende Angebote der Individualförderung besser bzw. niederschwelliger kommuniziert (der Zugang zu Förderanträgen und das Ausfüllen der Anträge wird als zu hochschwellig empfunden), und
- dass die Individualförderung im Bereich der Mobilitätsförderung zukünftig auch auf Studierende ausgeweitet wird.

In Bezug auf die Erhöhung der Lebensqualität im Südburgenland wird ergänzend zu den bereits genannten Maßnahmen darüber hinaus eine Optimierung der Angebote des Landesjugendreferates für das Südburgenland empfohlen, beispielsweise

- durch eine Ausweitung des Angebots der burgenländischen Jugendkarte („Alpha-Card“) auf den Süden Burgenlands – derzeit ist die südburgenländische Jugend auf Angebots-ebene klar benachteiligt, das Alpha-Card-PartnerInnennetzwerk reicht regional nämlich nur bis Oberwart;
- durch verstärkt aufsuchende Informations- und Beratungsangebote des Landesjugendreferates.

Die Rolle der Jugendarbeit konzentriert sich hingegen vorrangig darauf, problematische Entwicklungen mit verfügbaren Ressourcen bestmöglich zu kompensieren.

- Jugendarbeit, die einen klaren Akzent auf Freizeitarbeit setzt, kann im ländlichen Raum Angebotsdefizite ausgleichen, indem sie sich in den Dienst eines für junge Menschen attraktiven Freizeitangebotes stellt; Ziel ist es hier, dass Jugendliche, die in der Freizeit etwas erleben oder unternehmen wollen, nicht notwendigerweise aus ihrem Heimatort auspendeln müssen.
- Die offene Jugendarbeit sieht sich als wichtiges Angebot für junge MigrantInnen.
- SJ und Junge Grüne treten darüber hinaus für mehr Engagement der verbandlichen Jugendarbeit im Hinblick auf eine Integration von jungen Flüchtlingen ein und empfehlen, hier auf aktive Einladungspolitik zu setzen.

Alles in allem sind die vorgeschlagenen Maßnahmen vorerst nicht mehr als Stückwerk. Nicht zuletzt deshalb sollten, wie von den AkteurInnen der Jugendarbeit gefordert, eine bessere Vernetzung der verbandlichen und offenen Jugendarbeit sowie Formate, die einen Austausch von Jugendarbeit, Jugendpolitik und wichtigen SchnittstellenakteurInnen (z.B. Integrationsbeauftragte in den Gemeinden, Dorferneuerung etc.) ermöglichen, angestrebt werden.

Zukunftsbild 3: „Alles, was wir tun, ist von Deregulierungs- und Ökonomisierungsprozessen bestimmt“

Das Zukunftsbild:

Burgenland 2020: Idealismus ist „out“, Effizienzdenken liegt im Trend. In der Politik wird unter dem Titel „aktivierender Staat“ an die Eigenverantwortung der BürgerInnen appelliert. Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied, heißt es da. Kinder und Jugendliche lernen früh, dass man sich selbst behaupten und individuell wettbewerbsfähig sein muss: Ihre Mitmenschen werden für sie damit immer mehr zu MitbewerberInnen. In Bildung, im Beruf und auch in den privaten Beziehungen der jungen BurgenländerInnen haben Leitwerte der Wirtschaft und des freien Marktes Platz gegriffen. Das Handeln orientiert sich an einer Maximierung des persönlichen Nutzens und an Rentabilität. Hauptmotivation ist für diese jungen Menschen, mit möglichst wenig Aufwand einen möglichst großen persönlichen Nutzen zu erzielen.

Der Trend zu Ökonomisierung und Deregulierung hat tiefgreifende Effekte auf die Politik, die Zivilgesellschaft und auch das Alltagsleben der jungen BurgenländerInnen. Er setzt Wettbewerbsorientierung, Selbstoptimierung und Bereitschaft zu Unterordnung unter die Leitwerte der Wirtschaft über Werte wie Solidarität, Selbst- bzw. Mitbestimmung, Empathie und Kritikfähigkeit. Positive ethische Überlegungen treten in den Hintergrund. Berechnend zu handeln, wird hingegen zum Ideal. Viele können nicht mehr nachvollziehen, warum es wertvoll ist, wenn sich in einer Gesellschaft Menschen finden, die sich freiwillig engagieren. Das Ehrenamt verliert an Wertschätzung. Für klassische Freiwilligenorganisationen, für lokale Vereine und vor allem auch für die Politik wird es zunehmend schwierig, Nachwuchs zu rekrutieren.

Stellt sich die Frage, was passiert, wenn Deregulierungs- und Ökonomisierungsprozesse weiter zunehmen? Im Worst-Case-Szenario droht eine soziale Spaltung der Gesellschaft:

- Mögliche Folgen sind eine wachsende Bedeutungszunahme des autoritären Populismus, aber auch Anarchie oder Diktatur.
- Gemeinschaftswerte verlieren an Bedeutung, stattdessen setzt sich in allen Lebensbereich egozentrisches Denken durch. Entsolidarisierung mit sozial Schwächeren und jenen, die mit den neuen Standards der Erfolgsgesellschaft nicht mithalten können, macht sich breit.
- Die burgenländische Jugend klinkt sich aus der politischen Debatte immer mehr aus und sucht Zuflucht in der Privatheit. Aufgrund der Tatsache, dass das System von jungen Menschen erwartet, dass sie funktionieren, egal, wie sie sich dabei fühlen, wächst nicht nur die subjektive Unzufriedenheit, sondern es nehmen auch psychische Erkrankungen zu. Depressionen und Burnout werden zu neuen Volkskrankheiten und stellen für junge Menschen ein mindestens ebenso großes Gesundheitsrisiko dar wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen.
- Bei sozial deklassierten und/oder überforderten jungen Menschen ist darüber hinaus ein Anstieg des Aggressionspotentials wahrscheinlich: Das Gefühl, um jeden Preis funktionieren zu müssen, lässt bei ihnen eine eigenartige Leere entstehen. Sie fühlen sich völlig fremdbestimmt und dies führt zu Unruhe und Unzufriedenheit. Häufig stellt sich zunächst Lethargie ein, die nach gewisser Zeit in Aggression gegenüber all jenen, die es besser zu haben scheinen, kippt. Soziale Unzufriedenheit ist die logische Folge.

Ein Best-Case-Szenario, in dem negative Effekte der Deregulierung und Ökonomisierung nachhaltig gestoppt werden, ist nach Einschätzung der Workshop-TeilnehmerInnen derzeit außer Sicht. Konkrete Forderungen an die Politik werden von den Workshop-TeilnehmerInnen nicht formuliert, es wird lediglich generell mehr Problembewusstsein in Bezug auf negative Effekte der Ökonomisierung und Deregulierung sowohl in der politischen, als auch in der gesellschaftlichen Debatte eingefordert.

Die Rolle der Jugendarbeit und Jugendpolitik in diesem Szenario ist aus Sicht der Workshop-TeilnehmerInnen, Position zu beziehen und den skizzierten Negativentwicklungen mit unterschiedlichsten Maßnahmen zumindest punktuell entgegenzusteuern, um negative Effekte zu entschärfen:

- Jugendarbeit sollte bewusst einen Kontrapunkt zu den mit Ökonomisierung und Deregulierung verbundenen Leitwerten setzen: Förderung von kritischem Denken und Risikokompetenz wären in diesem Zusammenhang ebenso zu nennen wie die Vermittlung von Mut zum Scheitern bzw. die Kompetenz, aus dem persönlichen Scheitern für zukünftiges Handeln zu lernen (d.h. es ginge darum, gelegentliches Scheitern als normal zu akzeptieren und zugleich den Wert bzw. Lerneffekt des Scheiterns greifbar zu machen).
- Jugendarbeit und Jugendpolitik sollten sich dafür einsetzen, dass jungen Menschen (wieder) mehr Freiräume gewährt werden, anstatt sie permanent unter Optimierungsdruck zu setzen.
- Auch in der Jugendpolitik und Jugendbeteiligung sollten Experimentierfreudigkeit und kritisches Denken zukünftig größeren Stellenwert haben. Ziel muss sein, mehr und vor allem auch attraktivere Partizipationsmöglichkeiten für sozial benachteiligte und/oder bildungsferne Jugendliche zu schaffen. In der Kommunalpolitik wäre darüber hinaus die Einrichtung von Jugendbudgets, über deren Verwendung die ortsansässige Jugend mitbestimmen kann, anzudenken.
- Last but not least wird von den Workshop-TeilnehmerInnen eine verbesserte Jugendvertretung in den Gemeinden bzw. eine Neuordnung der GemeindejugendreferentInnen gefordert; dies wird als wichtiger Beitrag gesehen, um die Probleme und Herausforderungen, mit denen junge BurgenländerInnen in ihrem Alltag konfrontiert sind, in der Kommunalpolitik zukünftig stärker zu berücksichtigen und im Dialog mit der Jugend tragfähig und vor allem auch praktisch umsetzbare Lösungen zu finden.

Zukunftsbild 4: „Die Individualisierung hat das Verhältnis der Jugend zu Gemeinschaft und Gesellschaft verändert“

Das Zukunftsbild:

Vereine, Verbände und Parteien klagen darüber, wie schwer es geworden ist, junge Menschen zu erreichen und für eine Mitarbeit zu gewinnen. Junge BurgenländerInnen können sich mit politischen Institutionen und klassischen Freiwilligenorganisationen nur mehr schlecht identifizieren; sie haben daher wenig Interesse an einer Mitgliedschaft. Davon abgesehen sind die meisten in der Ausbildung und im Beruf so gefordert, dass ihnen Zeit und Energie für Engagement fehlen. Spontane Initiativen und zeitlich begrenzte Projekte zu persönlich wichtigen Themen würden besser zu ihren Lebensrealitäten passen als längerfristige Selbstverpflichtung in einem organisierten Rahmen. Für die breite Mehrheit der jungen BurgenländerInnen gilt 2020 aber ohnehin: „Ich mache lieber mein eigenes Ding.“

Für Vereine, aber auch für die Politik hat die Tatsache, dass die Individualisierung das Verhältnis der Jugend zu Gemeinschaft und Gesellschaft verändert, fatale Folgen. Ihnen bricht der Nachwuchs weg, sie drohen zu überaltern – ein Teufelskreislauf, denn wenn nur mehr Ältere die Richtung vorgeben, werden sich junge Menschen zukünftig vermutlich immer weniger mit der pogramatischen Ausrichtung der Vereine, Verbände und politischen Institutionen identifizieren können.

Worst-Case-Szenario wäre, dass Nachwuchsarbeit 2020 im Burgenland so schwierig geworden ist, dass die von Vereinen und Verbänden geleistete Arbeit längerfristig nicht aufrechterhalten werden kann. Dies hätte zur Konsequenz, dass

- Leistungen im sozialen Bereich, die bislang von Vereinen bzw. Freiwilligenorganisationen erbracht wurden, vom Staat zu erbringen bzw. von der öffentlichen Hand zu tragen wären;
- Leistungen im Bereich der Freizeitarbeit, die Vereine sowie die verbandliche und offene Jugendarbeit erbringen, zukünftig hingegen vom kommerziellen Freizeitmarkt abgedeckt würden, was bedeuten würde, dass (nur) diejenigen am Freizeitgeschehen teilhaben können, die es sich finanziell auch leisten können (Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Milieus wären benachteiligt).

Auch in den Parteien wäre eine zunehmende Überalterung fatal: Interessen junger Menschen wären dann vermutlich nämlich noch schlechter repräsentiert als heute, der Generationendialog innerhalb der Parteien käme zum Stillstand.

Best-Case-Szenario wäre, dass der Trend zum Rückzug junger Menschen aus Vereinen, Verbänden und Parteien gestoppt werden kann und Jugendliche wieder Interesse und Bereitschaft zeigen, sich zu engagieren. Dazu bedarf es

- eines Umdenkens der genannten Institutionen in der Zielgruppenansprache und Angebotspolitik. Angesichts zunehmend knapperer Zeitressourcen wäre im Angebotssektor ein deutlicher Akzent auf projektbezogene Maßnahmen, die eine Möglichkeit zu zeitlich beschränktem Engagement bieten, zu setzen.
- Abgesehen davon wären aus Sicht der Workshop-TeilnehmerInnen mehr Fördermittel sowie mehr gesellschaftliche Anerkennung für ehrenamtliche Tätigkeiten wichtige Voraussetzungen, um Nachwuchsprobleme zu lösen.

Die Rolle der Jugendpolitik ist aus Sicht der Workshop-TeilnehmerInnen in diesem Szenario klar umrissen: Sie sollte,

- mehr Fördermittel für Nachwuchsarbeit zur Verfügung stellen und insbesondere Schulungen und Trainings zum Thema „effektive Zielgruppenarbeit durch Zielgruppensegmentierung“ fördern,
- die öffentliche Debatte für den Wert der Freiwilligenarbeit sensibilisieren, die vielfältigen Leistungen, die gemeinnützige Vereine und Verbände erbringen, thematisieren und dafür eintreten, dass berufliche Freistellungen für Ehrenamtliche leichter möglich sind,
- sowie die Vernetzung von verbandlicher und offener Jugendarbeit im Burgenland fördern.
- Darüber hinaus wurde ein Bonus-System für junge Menschen, die ehrenamtliche Tätigkeiten nachweisen können, bei der Vergabe von Stellen, die Gemeinden ausschreiben, vorgeschlagen; in diesem Modell würden diejenigen, die gemeinnützige Arbeit leisten, im Bewerbungsverfahren vorgereiht.

Aufgabe der Jugendarbeit wäre es in diesem Szenario hingegen,

- ehrenamtliche MitarbeiterInnen verstärkt in zielgruppenbezogene Schulungsmaßnahmen einzubinden und damit sicherzustellen, dass neue Konzepte der Zielgruppenpolitik effektiv umgesetzt werden können.

1.11.4 JUGEND IM BURGENLAND 2016 – Kreativ-Workshops Ausgangslage und Studiendesign

Im Rahmen von vier Kreativ-Workshops (Fokusgruppenmethode) wurde mit 16- bis 22-jährigen BurgenländerInnen zu folgenden Themenschwerpunkten gearbeitet:

- Erwartungen an die burgenländische Landes- und Kommunalpolitik
- Beteiligungsangebote für junge Menschen
- Freizeit(angebote): Was wird gewünscht, welche Defizite werden gesehen?
- Mobilitätsförderung: Wo sehen die Jugendlichen Optimierungsbedarf?
- Jugendzentren: Gibt es Bedarf?
- Jugend „im Dorf“: Was braucht es – was wird gewünscht?
- Jugendförderung: Was ist bekannt, was wäre relevant?
- Jugendinformation: Welche Angebote wären relevant?

Um einen ausgewogenen Mix der von den beteiligten Jugendlichen repräsentierten Lebensrealitäten nach Bildung und Geschlecht zu garantieren, wurden die TeilnehmerInnenstichproben im Rahmen des Projektes „Jugend im Burgenland 2016“, wie folgt, zusammengesetzt:

- ein Kreativ-Workshop mit männlichen Schülern und Studierenden,
- ein Kreativ-Workshop mit männlichen Lehrlingen, Berufstätigen sowie jungen Männern mit Lehrabschluss, die sich zum Zeitpunkt der Durchführung des Workshops auf Jobsuche befanden,
- ein Kreativ-Workshop mit weiblichen Schülerinnen und Studierenden,
- ein Kreativ-Workshop mit weiblichen Lehrlingen und Berufstätigen.

Um auch regionale Spezifika erfassen zu können, wurden zwei Kreativ-Workshops mit Schwerpunkt „Jugend im Burgenland in der nördlichen Landeshälfte“ in Eisenstadt sowie zwei Kreativ-Workshops mit Schwerpunkt „Jugend im Burgenland in der südlichen Landeshälfte“ in Oberwart durchgeführt.

An den Kreativ-Workshops nahmen jeweils acht bis zehn Jugendliche teil; die Auswahl der TeilnehmerInnen erfolgte durch das Institut für Jugendkulturforschung mittels Screening.

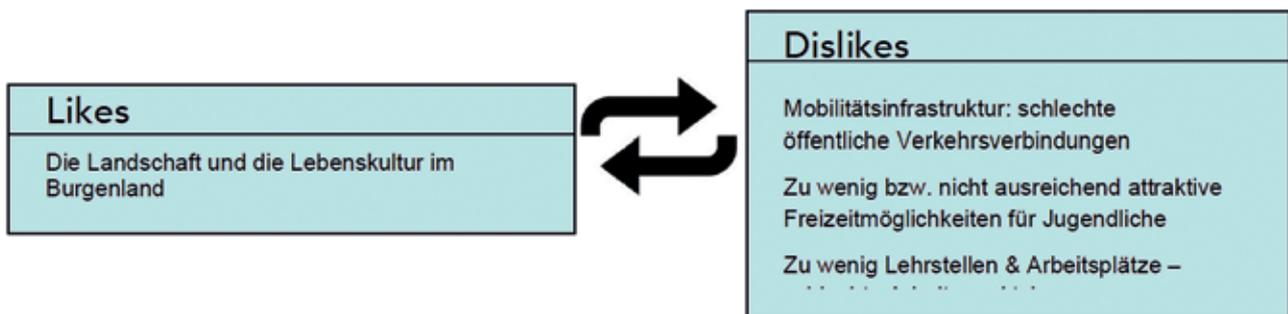
Die Auswertung der Kreativ-Workshops erfolgte auf Basis der transkribierten Kreativ-Workshops MAXQDA-gestützt. Die Ergebnisse der vier Workshops zum Thema „Jugend im Burgenland 2016“ sind im vorliegenden Berichtsband dargestellt.

Jugend im Burgenland

Die burgenländische Jugend zeigt eine hohe Identifikation mit dem Burgenland. Das hat bereits die Jugendstudie „90 Jahre Burgenland“ deutlich gemacht⁸ und es wird durch die Ergebnisse der Kreativ-Workshops zum Thema „Jugend im Burgenland 2016“ nochmals eindrücklich bestätigt. Was junge Menschen am Burgenland besonders schätzen, ist die Landschaft und die Lebenskultur; konkret nennen sie: das angenehme Klima, die Natur, die Ruhe und die Freundlichkeit der Menschen, aber auch, dass Stress und Lärm – anders als in der Großstadt – im Burgenland kein großes Thema sind, dass man nicht immer und überall mit hektisch durch den Alltag eilenden Menschenmassen konfrontiert ist und auch dass Nachbarschaftshilfe von BurgenländerInnen als gute Tradition hochgehalten wird.

In einzelnen Punkten sehen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Burgenland aber auch durchaus kritisch. Was sie am meisten stört, sind die schlechten öffentlichen Verkehrsverbindungen, die sie in ihren Mobilitätsbedürfnissen einschränken, und, dass es nicht ausreichend attraktive Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche gibt. Vor allem bei den Lehrlingen kommen darüber hinaus noch schlechte Arbeitsplatzchancen und damit geringe Chancen auf soziale Aufwärtsmobilität und einen gehobenen Lebensstandard hinzu.⁹

Abb. 1: Leben im Burgenland: „Likes“ versus „Dislikes“



Jugendgerechte Freizeitgestaltung: Bewertung des Angebotes und Bedarf

Eine jugendgerechte Freizeitgestaltung setzt entsprechende Freizeitangebote voraus. Hier sehen die Jugendlichen durchaus Optimierungsbedarf. Es gibt Discos, die am Wochenende eine passende Party-Umgebung bieten. Ansonsten ist das bestehende Angebot vor allem in den kleineren Gemeinden eher konventionell und für die jugendkulturorientierte Jugend zu vereinslastig und zu wenig abwechslungsreich.

Bestehende Angebote sind für erlebnisorientierte Jugendliche zu konventionell

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Es gibt die gewöhnlichen Dinge, Fußball, Tennis, Eisschützenverein, einen Musikverein (...). Was mir fehlt, sind so exotischere Freizeitaktivitäten wie Volleyball oder Basketball – da muss man eher in die größeren Städte fahren.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Schülerinnen und Studierende/Oberwart und Umgebung: „Die Jungs gehen Fußball spielen oder Fußballtraining und Mädchen gehen meistens shoppen, weil es sonst nichts gibt.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/Eisenstadt und Umgebung: „Es bräuchte öffentlich zugängliche Fitnessgeräte.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Wir haben einen Fußballplatz und einen Reitstall – das war’s. In der Großgemeinde haben wir noch einen Tennisplatz dazu. Für alles andere, Judo oder Karate, muss man schon woanders hinfahren.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Es sollte Sachen geben, wo man regelmäßig hingehen kann, aber nicht in einem Club Mitglied sein muss.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/Eisenstadt und Umgebung: „Gut wären Jugendvereine, die jede Woche immer etwas anderes machen wie Tanzkurse usw. – wo so richtig Abwechslung ist: damit für jeden was dabei ist.“

Was fehlt, sind Angebote, die von den ortsansässigen Vereinen nicht abgedeckt werden – im Sportbereich wäre da etwa Volleyball, Basketball oder asiatischer Kampfsport zu nennen –, sowie informelle Treffpunktinfrastrukturen, also beispielsweise Jugendräume, Jugendzentren, Skaterplätze oder auch Parks, wo Jugendliche, weitgehend unbeobachtet und frei von sozialer Kontrolle durch Erwachsene, gemeinsam Spaß haben oder „chillen“ können. Bei jungen Erwachsenen besteht darüber hinaus ein Bedarf an „junger Gastronomie“, da auch sie sich mit ihren FreundInnen und Bekannten gerne außerhalb des häuslichen Ambientes treffen, sie aus der Phase, in der man in Jugendzentren, Jugendräume oder auch Jugenddiskos geht, aber bereits herausgewachsen sind, und sich in den Lokalen, die Erwachsene frequentieren, dennoch fehl am Platz fühlen.

Jugendliche sehen Bedarf an mehr informellen Jugendtreffs – indoor und outdoor

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Treffpunkte fehlen. Ob das jetzt ein Sportplatz ist oder ein Park.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Was fehlt, ist ein Jugendraum, wo sich die Jugendlichen treffen können.“

Fokusgruppe mit 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „In Oberwart ist es eh nicht so schlimm, aber in den kleineren Ortschaften gibt's nur ein Gasthaus: mit den Tratschtanten.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Schülerinnen und Studierende/Oberwart und Umgebung: „Die meiste Zeit verbringen wir im Park und zuhause, weil es sonst nichts gibt.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Früher war das besser, da hattest du nicht nur Fußballplätze. Wenn du heute nicht Fußball spielst, hast du keine Plätze, wo du dich treffen kannst.“

Aus Sicht junger Erwachsener sollte es mehr „junge Gastronomie“ geben, die als Treffpunktinfrastuktur für „Twentysomethings“ dienen kann

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Ich komm jetzt in ein Alter wo man nicht mehr in die Jugenddiskos gehen will, aber in meinem Alter gibt's fast kein Angebot, wo man hingehen kann. (...) Die Musik in den Discos ist immer dieselbe. Wenn du so 20, 22 bist, kommst du drauf, dass du das nicht jedes Wochenende willst. Ich hab die Exzesse schon hinter mir und irgendwann willst du mit Leuten in deinem Alter was anderes machen.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Schülerinnen und Studierende/Oberwart und Umgebung: „Gut wären Jugendlokale – also Lokale, wo nur Jugendliche drinnen sind und nicht alte Männer, die Bier trinken.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/Eisenstadt und Umgebung: „Am Abend ist es schwierig irgendwo hin zu gehen. Kaffeehäuser haben zu kurz offen, die sperren meistens so um halb Sieben oder Sieben zu.“

⁸ vgl. T-Factory (im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung): Jugendstudie „90 Jahre Burgenland“. Berichtsband, Wien, 2011

⁹ Im Rahmen des Screenings, einer telefonischen Befragung, die den Kreativ-Workshops vorgelagert war, um geeignete Jugendliche auszuwählen, wurden „Likes“ (Gibt es etwas, was du im Burgenland richtig gut findest?), „Dislikes“ (Was stört dich persönlich am allermeisten?) sowie Optimierungswünsche erhoben (Was sollte man im Burgenland auf jeden Fall ändern?).

Ein grundsätzlicher Kritikpunkt der Jugendlichen ist, dass ihre Freizeitbedürfnisse nicht ausreichend ernst genommen werden und von der öffentlichen Hand zu wenig in jugendliche Freizeitinteressen investiert wird. Konkret machen die Jugendlichen ihre Kritik an folgenden Punkten fest:

- Gratis nutzbare Freizeitsportanlagen sind vor allem bei der männlichen Jugend stark nachgefragt, häufig sind sie aber schlecht ausgestattet und oft auch in einem desolaten Zustand.
- Wenn in der Jugendarbeit der Sparstift angesetzt wird, sind häufig betreute Jugendtreffs und Jugendzentren betroffen; die Konsequenz: Jugendliche können, sofern Zustimmung von den politisch Verantwortlichen kommt, den Jugendtreff zwar im selbstorganisierten Betrieb weiterführen, tragen dafür aber auch die gesamte Verantwortung und haben keine Ansprechperson für den Fall, dass es Probleme mit Vandalismus, rivalisierenden Jugendgruppen o.ä. gibt. Die Alternative: Sie haben fortan schlicht und einfach keinen Jugendtreff mehr.
- Vor allem im stärker ländlichen Raum haben ältere Generationen aus Sicht der Jugendlichen oft auch wenig Verständnis für die Freizeitinteressen junger Menschen; da es an einer professionellen Vermittlung zwischen den Generationen fehlt, spannt sich entlang des Freizeitthemas sehr rasch ein Generationenkonflikt auf, der – so zumindest der Eindruck der Jugendlichen – im Regelfall zugunsten der Erwachsenen entschieden wird; konkret heißt das dann: Die von den Jugendlichen frequentierten Freizeitorde werden geschlossen.

Bestehende Freizeitsportangebote sind aus Sicht der Jugendlichen nicht immer ausreichend „state of the art“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Wir haben zwar einen Fußballplatz, aber das ist eher ein Krautacker.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Wir haben einen Fußballplatz, aber die Tore sind kaputt. Da hab' ich schon als Kind die Netze zugeknöpft, da hat die Gemeinde nie was gemacht.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Ich hätte gern ein Fitnessstudio mit modernen Geräten.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/Eisenstadt und Umgebung: „Bei uns gibt es einen Fitnessparcours: Den gibt es aber schon seit fünfzehn oder zwanzig Jahren, da fehlt die Hälfte schon. Das ist eher ein Laufweg als ein Fitnessparcours. Da sollte man vielleicht etwas Geld reinstecken, damit die Leute den wieder benutzen.“

Die Finanzierung betreuter Angebote der Jugendarbeit ist oft nicht ausreichend gesichert

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Die haben den Jugendraum bei uns zugemacht, weil den ein Streetworker betreut hat. Und den bezahlen sie nicht mehr weiter.“

Mehr Verständnis Erwachsener für jugendliche Freizeitkulturen wäre den Jugendlichen ein Anliegen

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Uns haben sie den Skaterpark weggenommen, weil sich die alten Leute aufgeregt haben, weil es so laut ist.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/Eisenstadt und Umgebung: „Mir kommt es so vor, dass im Burgenland mehr ältere Menschen sind als jüngere. Oder die Jugendlichen gehen nicht mehr raus.“

Will man das Freizeitangebot – frei nach dem Motto „Pimp Your Leisure Time“ – aufpeppen, ist es

- einerseits wichtig, in Basisbedürfnisse der Jugendlichen zu investieren und altersgerechte informelle Treffpunktinfrastrukturen auszubauen, und
- andererseits (beispielsweise eingebunden in eine Eventschiene des Landesjugendreferates und der Jugendpolitik) Highlights zu setzen, indem man jenen Freizeitaktivitäten Raum gibt, die junge BurgenländerInnen besonders cool finden und gerne ausüben oder zumindest gerne einmal ausprobieren würden.

Für Burschen und junge Männer wären das etwa:

- Motorsport, beispielsweise Motocross-Rennen oder Gokart,
- Erlebnissportarten wie Fallschirmspringen, Bubble Soccer oder Lasertag,
- Game Competitions, zum Beispiel Lan-Partys,
- sowie Kampfsportarten, wie Boxen, Kickboxen und Judo.

Auch die Mädchen und jungen Frauen geben sich erlebnissport- und bewegungsbegeistert und zeigen Interesse an:

- Paintball,
- Zumba,
- Bowling,
- Klettern (im Rahmen von Ausflügen zu einem Kletterpark aber auch an künstlich errichteten Kletterwänden) und
- Girls-only-Fitnessangeboten (und zwar, weil sie es als unangenehm empfinden, bei Fitnessaktivitäten mit „Gepose“ oder auch „Anmache“ männlicher Fitnessfreaks konfrontiert zu sein).

Mobilitätskonzepte: Defizite und Optimierungsmöglichkeiten

Während das Freizeitangebot als „ausbaufähig“ beschrieben wird, charakterisieren die Workshop-TeilnehmerInnen die Mobilitätschancen für junge BurgenländerInnen als klar defizitär, wobei Jugendliche aus kleinen, ländlichen Gemeinden und im Südburgenland besonders benachteiligt sind. Der öffentliche Verkehr ist aus Sicht der Jugendlichen schlecht ausgebaut: Es gibt zu wenig Busverbindungen, kleinere Ortschaften sind ans Bahnnetz häufig nicht angebunden und im ländlichen Raum ist es oft sehr zeitaufwändig, auch nur in die Nachbarortschaft zu kommen.

Junge BurgenländerInnen erleben sich in Sachen „Mobilität“ benachteiligt

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Schülerinnen und Studierende/Oberwart und Umgebung: „Ich hab’ nicht einmal einen Schulbus, mich muss immer jemand in die Schule fahren. Ich wohne in Olbendorf und der einzige Bus, den ich habe, der geht von Stegersbach und mit dem komme ich zu spät in die Schule und das kann ich mir nicht leisten.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Im Burgenland unterwegs sein ist aufwändig und umständlich.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/Eisenstadt und Umgebung: „Die Öffis sollten verbessert werden, vor allem die Zeiten: Sie sollten länger fahren – vor allem am Samstag und Sonntag. Der Sonntag ist komplett still. Und Samstag geht bei uns ab ein Uhr nichts mehr.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Ich war bis vor kurzem auch auf den Bus angewiesen – bevor ich den Führerschein bekommen hab’ – der fährt nur sehr unregelmäßig und ich brauch’ sehr lange.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/Eisenstadt und Umgebung: „Mit Öffis kommt man von der Gegend rund um Eisenstadt eher nach Wiener Neustadt als nach Eisenstadt.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Nach Wien komm’ ich schnell, da fährt jede Stunde ein Bus, aber sonst wohin gibt es kaum etwas: zum Beispiel in die Nachbarortschaft.“

Durch die schlecht ausgebaute Mobilitätsinfrastruktur fühlen sich die Jugendlichen in ihrem Freizeitverhalten eingeschränkt. Wer nicht ständig zuhause hocken möchte, ist gezwungen, das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu aktivieren. Es ist beispielweise üblich, dass mehrere Jugendliche aus Kostengründen Taxifahrgemeinschaften bilden, sprich: gemeinsam ein Taxi nehmen, oder, dass man sich an jemanden im Freundeskreis, der bereits den Führerschein und ein Auto hat, „anhängt“.

Manche machen, so früh es geht, den Mopedführerschein und sind, falls sie sich das leisten können, fortan mit Moped mobil. Viele sind aber auch auf „Taxi Mama“ bzw. „Taxi Papa“ angewiesen. Für weitere Distanzen, beispielsweise wenn man mit seinen FreundInnen am Wochenende einmal richtig etwas erleben möchte und nach Niederösterreich oder Wien fährt, weil da einfach mehr los ist, sind beide Varianten jedoch nicht geeignet: Von den Eltern kann man nicht erwarten, dass sie so viel Zeit aufwenden, und „mit dem Moped kann man nicht nach Wien fahren“ (Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Schülerinnen und Studierende/Oberwart und Umgebung).

Maßnahmen der Mobilitätsförderung wie der „Discobus Burgenland“¹⁰ oder Taxigutscheine¹¹ stoßen bei den Jugendlichen nicht zuletzt deshalb auf großen Zuspruch; allerdings wünschen sie sich eine deutliche Ausweitung des Angebotes.

- In Bezug auf Taxigutscheine schlagen die Jugendlichen eine breitere Streuung des Angebotes vor; geht es nach ihnen, sollten alle Gemeinden bei dieser Mobilitätsförderungsmaßnahme mitmachen.
- In Bezug auf den Discobus wäre eine Adaption des Fahrplans im Sinne einer besseren Abstimmung mit den Ausgehzeiten der jungen Discobus-NutzerInnen ein Anliegen. Da das Wochenende für Jugendliche am Freitag und nicht erst am Samstag beginnt, sollte der Discobus durchgängig auch bereits freitags angeboten werden.

¹⁰ vgl. <http://www.discobus.at/> (Zugriff am 7.6.2016)

¹¹ vgl. <http://www.mobilesburgenland.eu/taxigutscheine.html> (Zugriff am 5.6.2016)

Discobus und Taxigutscheine stoßen auf große Zustimmung, eine Ausweitung wäre aus Sicht der Jugendlichen wünschenswert

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Es gibt zu wenig und zu selten Discobusse.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Wir haben den Discobus: Der fährt am Samstag. Und das sollten die auf Freitag erweitern.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Schülerinnen und Studierende/Oberwart und Umgebung: „Wenn wir mit dem Discobus nach Hartberg ins Excalibur fahren, fahren wir über eine Stunde. Und dann sind wir um 22 Uhr schon dort – da ist noch nichts los. Und wenn wir heimfahren wollen, fährt er um drei Uhr, aber da sind wir dann erst um halb Fünf daheim. Mit dem Taxi fährt man nur 20 Minuten.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Bei uns fährt ein Discobus: der fährt aber nur von der Nachbarschaft weg. Da ist das Problem: Wie kommt man dort hin?“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Die Zeiten vom Discobus sind auch nicht so super, wenn man mal früher nach Hause muss. Und was ist, wenn man den Bus verpasst?“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Schülerinnen und Studierende/Oberwart: „Es sollte Jugendtaxigutscheine in allen Gemeinden geben.“

Man kann also festhalten, dass im Bereich „Mobilitätsförderung“ Handlungsbedarf besteht. Junge BurgenländerInnen wünschen sich:

- einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs vor allem in den südlichen Landesteilen und ländlichen Regionen;
- eine Ausweitung der Zielgruppen des Top-Jugendtickets, das derzeit lediglich von SchülerInnen, Lehrlingen sowie AbsolventInnen des freiwilligen Sozialjahres und des freiwilligen Umweltschutzjahres in Anspruch genommen werden kann, auf alle Jugendlichen, also auch Berufstätige, Jobsuchende, UmschülerInnen oder Studierende; auch eine Anhebung der Altersgrenze auf über 24 Jahre wird als wünschenswert erachtet,
- eine Ausweitung bestehender Mobilitätsangebote wie Taxigutscheine bzw. Jugendtaxi und Discobus, sowie
- neue Konzepte der Mobilitätsförderung vor allem für junge Menschen aus verkehrsmäßig besonders schlecht angebundenen Gemeinden; denkbar wären beispielweise ein in die Mobilitätsmaßnahmen des Landes integrierter Fahrradverleih, ein Moped-Verleih nach dem Modell „Moped to go“ oder Zuschüsse des Landes zum Führerschein für Jugendliche in verkehrsmäßig stark benachteiligten Regionen.

Landespolitik aus Sicht junger BurgenländerInnen

Die burgenländische Jugendpolitik ist bei den Jugendlichen, die an den Kreativ-Workshops teilnahmen, kaum präsent. Maßnahmen des Landes im Bereich der Mobilitätsförderung, Lehrlingsförderungszuschüsse sowie Fördermaßnahmen für spezielle Zielgruppen wie Jugendliche mit Behinderung oder arbeitslose Jugendliche sind zwar bekannt und werden auch positiv bewertet, doch das ist ihnen zu wenig; sie haben den Eindruck: „Es wird schon was gemacht, aber nicht viel“ (Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung).

Mehr Politik für die Jugend im Burgenland

Vom Land Burgenland würden sich die Jugendlichen mehr Politik für die Jugend wünschen. Sie setzen dabei auf PolitikerInnen, die auf junge Menschen zugehen und für deren Interessen, Anliegen und Probleme offen sind, wobei sich vor allem jene aus eher benachteiligten Lagen allerdings unsicher sind, ob die landespolitischen EntscheidungsträgerInnen ausreichend Einblicke in ihre konkrete Lebenssituation haben, um sie mit geeigneten politischen Maßnahmen unterstützen und in diesem Sinne „Politik für die Jugend“ machen zu können. Um es mit den Worten eines Workshop-Teilnehmers zu sagen: „Wenn die in der Landesregierung wüssten, wie das bei uns Jugendlichen abläuft ...“ (Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung).

Was heißt „mehr Politik für die Jugend“ nun aber konkret? Zum einen geht es um ein Jugendmainstreaming der burgenländischen Landespolitik, d.h. die Anliegen und Interessen der Jugendlichen sollten quer durch die Ressorts in politischen Entscheidungen Berücksichtigung finden. Als Motto gilt hier: „Die Politik für die Jugend muss verbessert werden“ (Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung), weil: „Ich bin nicht der Meinung, dass wir viel Angebot bekommen (Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/Eisenstadt und Umgebung).

Weiters bedeutet „Politik für die Jugend“:

- „Man sollte Jugendlichen die Politik näher bringen“ (Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung), d.h. es braucht neue Konzepte in der Jugendkommunikation.
- Es sollte für burgenländische Jugendliche mehr Möglichkeiten zum Mitreden und Mitbestimmen geben; dazu braucht es einen Ausbau des Beteiligungsangebotes und es braucht vermutlich auch neue Beteiligungsansätze.
- Auch Jugendförderung ist ein Bereich, den die Jugendlichen mit „Politik für die Jugend“ verbinden, wobei Freizeit, Mobilität – sowie in bildungsnahen Milieus – Bildungsförderung vorrangig förderrelevante Themen wären.

Jugendpolitische To-Dos für die Landespolitik

Lädt man Jugendliche ein, Vorschläge zu machen, wie die burgenländische Landespolitik ihr Engagement für die Jugend weiter ausbauen und verbessern könnte, formulieren sie eine durchaus ausführliche To-Do-Liste, die wichtige Anknüpfungspunkte für zukünftige Schwerpunktsetzungen in der burgenländischen Jugendpolitik liefert.

> To-Do 1: Verbesserung der Erwerbschancen junger Menschen

Die Landespolitik sollte Arbeitsplätze schaffen und (noch) mehr arbeitsmarktpolitische Maßnahmen speziell für junge Menschen mit niedrigen und mittleren formalen Bildungsabschlüssen setzen. Die Lehre sollte aufgewertet, ArbeiterInnen sollten stärker gefördert werden.

Die burgenländische Jugendpolitik sollte ihr Engagement für Lehrlinge intensivieren. Für viele junge Menschen ist es nämlich schwierig, in räumlicher Nähe zu ihrem Heimatort eine passende und auch ihren Interessen und Begabungen entsprechende Lehre zu finden. Die südburgenländische Jugend fühlt sich aufgrund der Strukturschwäche ihrer Heimatregion am Lehrstellenmarkt besonders benachteiligt. Das gilt auch für Mädchen, die sich nicht für einen klassisch weiblichen Lehrberuf entscheiden und mit der Tatsache konfrontiert sind, dass viele Klein- und Mittelbetriebe von ihrer betrieblichen Infrastruktur her auf männliche Lehrlinge ausgerichtet sind (Stichwort: Sanitäranlagen).

Einig ist man sich darüber, dass es zu wenig Ausbildungsplätze gibt. Auch Weiterbeschäftigung nach der Lehre ist für die Jugendlichen ein heißes Thema: Junge Menschen, die in Klein- und Mittelbetrieben ausgebildet wurden, können von ihren Lehrbetrieben nach der Lehre häufig nicht weiterbeschäftigt werden (wie die Lehrlingsgruppe mit Jugendlichen aus Oberwart und Oberwart-Umgebung zeigt, ist Umschulung direkt nach Lehrabschluss für Betroffene oft der einzige Ausweg, wenn auch eine sehr frustrierende Perspektive).

Junge BurgenländerInnen wünschen sich neue Konzepte zur Förderung des Jugendarbeitsmarktes und seitens der Politik mehr Engagement für Lehrlinge

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/ Eisenstadt und Umgebung: „Die Arbeitssituation ist furchtbar. Da kriegst nix. Auch wenn du beim AMS angemeldet bist: Für die Jugendlichen gibt's da nix.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Schülerinnen und Studierende/Oberwart und Umgebung: „Was fehlt sind Ausbildungsplätze, also Lehrstellen – nicht nur bei uns, sondern im ganzen Burgenland. Es gibt sehr wenige Lehren. Schulen sind genug da.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Schülerinnen und Studierende/Oberwart und Umgebung: „In Oberwart gibt es nicht alle Lehren. Man muss immer in die Stadt. Hier gibt es entweder keinen Platz oder es gibt das überhaupt nicht.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/ Eisenstadt und Umgebung: „Für mich als Mädchen ist es extrem schwierig, eine Lehrstelle in den Berufen, die mich interessieren, zu bekommen, weil die Betriebe müssen ein Mädchenklo haben und alles drum und dran.“

> To-Do 2: Senkung der Wohnkosten – Bereitstellen von günstigen Starterwohnungen

Die burgenländische Landespolitik muss sich für eine Senkung der Wohnkosten stark machen. Konkret heißt das, die Initiative „Junges Wohnen im Burgenland“ weiter auszubauen, auf Antrag Mitpreiszuschüsse zu gewähren oder auch bei der Vergabe von Wohnungen im geförderten Wohnbau ortsansässige Jugendliche vorreihen.

> To-Do 3: Mobilitätsförderung – Individualförderung plus Infrastrukturausbau

Mobilitätsinfrastrukturpolitik und Mobilitätsförderung sind Top-Themen einer jungendorientierten Politik des Landes Burgenland. Das heißt, der öffentliche Verkehr muss weiter ausgebaut werden (Stichwort: Bus- und Bahnnetz). Und auch im Bereich der Individualförderung braucht es eine Ausweitung des Angebotes und neue Ansätze (z.B. einen Landeszuschuss zum Führerschein für junge Menschen, die in Gemeinden mit extrem schlechter Verkehrsanbindung wohnen, oder ein vom Land geförderter Mopedverleih), wobei junge Menschen aus strukturschwachen ländlichen Regionen, die verkehrsmäßig besonders schlecht angebunden sind, als prioritäre Zielgruppe der Mobilitätsförderung zu betrachten wären.

> To-Do 4: Neue Ansätze in der Jugendbeteiligung

Ziel der burgenländischen Landespolitik sollte sein, junge Menschen in politische Prozesse stärker einzubinden. Es besteht Bedarf an neuen Konzepten der Jugendpolitik, die Jugendbeteiligung nicht als konsequenzloses Sandkastenspiel begreifen; junge BurgenländerInnen wünschen sich, dass die politischen EntscheidungsträgerInnen „mehr auf Jugendliche hören“ (Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung) und das, was sie versprechen, auch umsetzen.

> To-Do 5: Mehr Information, was die Politik für Jugendliche macht

Jugendliche sehen Information über jugendpolitische Maßnahmen als Bringschuld der Landespolitik und nicht als Holschuld der Jugendlichen. Grundsätzlich besteht Bedarf an mehr Information und auch an mehr Transparenz in Bezug auf die Jugendpolitik des Landes. Die Kommunikation der Landespolitik in Richtung junger Bevölkerungsgruppen wäre zu optimieren; d.h. es braucht auch zielgruppensensitive Kommunikationskonzepte.

Jugendpolitik ist kaum präsent, junge BurgenländerInnen wünschen sich mehr Information, was vom Land Burgenland für Jugendliche gemacht wird

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/ Eisenstadt und Umgebung: „Ich hätte gerne Informationen, was sie machen und woran sie arbeiten. Vielleicht eine Internetseite wie ein Blog, das kostet nicht viel Arbeit. Wo kurz beschrieben wird, woran gearbeitet wird.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/ Eisenstadt und Umgebung: „Sie sollten mal einen Folder schicken, was sie machen, denn 90 Prozent der Jugendlichen wissen wohl nicht, was die machen, mich eingeschlossen.“

> To-Do 6: Mehr Transparenz in der Förderpolitik

Die Landespolitik muss aus Sicht der Jugendlichen eine ausgewogene und damit gerechte Verteilung der (Jugend-)Fördermittel anstreben. Die Jugendlichen haben den Anspruch, nicht nur informiert zu werden, was gefördert wird, sondern auch wer gefördert wird bzw. wie die zur Verfügung stehenden Budgetmittel auf einzelne Gruppen verteilt werden und wie die Verteilung der Fördermitteln auf Nord- und Südburgenland bzw. auf die Bezirke aussieht.

Politisch interessierte Jugendliche wollen wissen, wie Fördermittel regional verteilt werden

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/ Eisenstadt und Umgebung: „Das Budget und die Förderungen sollten besser aufgeteilt werden, sonst wird eine Region bevorzugt.“

Kommunalpolitik aus Sicht junger BurgenländerInnen

Kommunalpolitik wirkt auf Jugendliche generell weniger abstrakt und damit greifbarer als die Landespolitik. Aus ihrer Sicht ist es Aufgabe des Bürgermeisters bzw. der Bürgermeisterin, die wesentlichen Dinge in der Gemeinde zu lenken und zu leiten: auch, was jugendpolitische Anliegen betrifft. Zudem bildet er/sie aus Sicht der Jugendlichen eine wichtige Schnittstelle zu Landespolitik und kann, was die Anliegen der Jugend betrifft, in dieser Rolle vermittelnd und beratend wirken.

Abgesehen davon sollten BürgermeisterInnen aber auch Sorge tragen, dass junge GemeindebürgerInnen in schwierigen Lebenssituationen nicht sich selbst überlassen werden, sondern durch spezielle Maßnahmen seitens der Gemeinde Unterstützung finden. Ein konkreter Vorschlag wäre, dass arbeitslose Jugendliche die Möglichkeit erhalten, in der Arbeitslosigkeit gegen ein kleines Taschengeld für die Gemeinde etwas zu tun. Damit könnte man verhindern, dass diese jungen Menschen bei länger dauernder Arbeitslosigkeit in die soziale Isolation driften.

Inklusion von arbeitslosen Jugendlichen als soziale Verantwortung der Kommunalpolitik

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Wenn man beim AMS ist und den ganzen Tag nur zuhause sitzt, dann sollte man bei der Gemeinde ein bisschen was machen können und zusätzlich zum AMS-Geld ein bisschen was bekommen.“

Ansprechpersonen für Anliegen der Jugend in der Kommunalpolitik

Welche Möglichkeiten gibt es nun aber, um die Anliegen Jugendlicher in der Kommunalpolitik angemessen zu repräsentieren? Die Workshop-TeilnehmerInnen sehen hier unterschiedliche Ansätze:

- Ein Teil der Jugendlichen präferiert altbekannte Konzepte der Jugendvertretung oder wünscht sich jemanden mit politischer Erfahrung, der gute Schnittstellenarbeit in Richtung kommunale EntscheidungsträgerInnen leistet. Diesem Ansatz folgend, sollten JugendvertreterInnen aus den Jugendorganisationen oder Jugendverbänden bzw. JugendgemeinderätInnen zwischen der ortsansässigen Jugend und dem Bürgermeister vermitteln und auch entsprechend Druck machen, damit die Wünsche der Jugendlichen in der Kommunalpolitik Berücksichtigung finden (wie gewährleistet werden kann, dass dabei nicht nur jener Teil der ostansässigen Jugend, der Nähe zu Jugendorganisationen, Jugendverbänden oder politischen FunktionärInnen zeigt, vertreten ist, bzw. welche Maßnahmen man setzen müsste, damit die Anliegen und Interessen aller Jugendlichen gleichermaßen berücksichtigt werden, bleibt offen).
- Die anderen wünschen sich auf Gemeindeebene hingegen eine Ansprechperson, zu der jede/r Jugendliche hingehen kann, um sein Anliegen vorzubringen; diese sollte dafür Sorge tragen, dass die vorgebrachten Anliegen in der Kommunalpolitik Berücksichtigung finden – eine im engeren Sinne politische Funktion dieser Ansprechperson wird hier nicht vorausgesetzt.

Verbandliche Jugendarbeit, GemeindejugendreferentInnen und JugendgemeinderätInnen als GarantInnen dafür, dass die Jugend in der Kommunalpolitik Berücksichtigung findet

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/ Eisenstadt und Umgebung: „Es gibt normalerweise bei der Jugend eine Organisation, da kann man hingehen. Und die stehen eh mit dem Bürgermeister in Kontakt.“

Verbandliche Jugendarbeit, GemeindejugendreferentInnen und JugendgemeinderätInnen als GarantInnen dafür, dass die Jugend in der Kommunalpolitik Berücksichtigung findet

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/ Eisenstadt und Umgebung: „Ich glaub', es war die SJ, die sich für uns stark gemacht hat.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/ Eisenstadt und Umgebung: „Ich würd's sinnvoll finden, wenn die Person politisch tätig wäre – wegen dem Bezug zum Bürgermeister oder so.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Es sollte einen geben, mit dem man reden kann, was man machen kann. Der sollte aber auch durchbringen, was die Jugendlichen zu sagen haben.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Ich würd's gut finden, wenn jemand dort wäre, der nur für die Jugendlichen da ist.“

In jedem Fall gilt: Die Jugend will gefragt werden, sie will jugendrelevante Themen und Belange diskutieren und Ideen einbringen, sie erwartet sich aber auch, dass ihre Diskussionsbeiträge in der politischen Praxis Berücksichtigung finden. Sich mit PolitikerInnen zu treffen, mit ihnen darüber zu plaudern, was wünschenswert und möglich wäre, um dann festzustellen, dass doch wieder alles beim Alten bleibt und sich nichts ändert, ist ihnen zuwenig.

Jugendkonsultationen dürfen nicht als reine „Ideenbörse“ konzipiert sein, sondern es müssen konkrete Umsetzungsschritte folgen

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Schülerinnen und Studierende/Oberwart und Umgebung: „Bei uns fragen sie teilweise schon die Jugendlichen. Und die machen Vorschläge. Und die Erwachsenen finden die Idee dann auch gut, aber sie setzen das nie um. Obwohl sie eigentlich das Geld hätten: Sie setzen es nie um. Es ist unnötig, dass man Jugendliche fragt, wenn es eh nicht umgesetzt wird.“

Jugend im Dorf

Vor allem in strukturschwachen Regionen im ländlichen Raum ist die Kommunalpolitik gefordert, in die ortsansässige Jugend zu investieren, wenn sie dem Trend zur Abwanderung effektiv gegensteuern will. Dazu muss man freilich wissen, was sich junge Menschen von der Kommunalpolitik wünschen und was sie besonders brauchen. Wir haben diese Frage im Rahmen der Kreativ-Workshops zum Relaunch der Jugendarbeit und Jugendpolitik im Burgenland an die an den Workshops teilnehmenden jungen BurgenländerInnen adressiert und sie gebeten, zu sagen, was sie persönlich für die Jugend machen würden, wenn sie Bürgermeister oder Bürgermeisterin in einem kleinen Dorf wären. Herausgekommen ist dabei folgende sehr konkrete To-Do-Liste:

- > **To-Do 1: Eine Treffpunktinfrastruktur für die ortsansässige Jugend bereitstellen:** Das muss kein komplett ausgebautes Jugendzentrum sein, das kann auch ein Jugendraum, den die Gemeinde zu Verfügung stellt, oder im Sommer ein Freibad, wo man sich mit seinen FreundInnen treffen, gemeinsam Spaß haben und „chillen“ kann, sein.

Eine jugendgerechte Treffpunktinfrastruktur schafft Lebensqualität in kleinen, ländlichen Gemeinden

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/ Eisenstadt und Umgebung: „Ich würde einen Jugendraum einrichten.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Ein Jugendhaus oder einen Jugendverein, so was in der Art.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Schülerinnen und Studierende/Oberwart und Umgebung: „So einen Veranstaltungsraum, wo die Jugend selber was machen kann, was sie will. Wenn sie Billard spielen will, dann mit Billardtisch oder Dartscheibe oder ähnliches. Aber ohne Sozialarbeiter.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/Eisenstadt und Umgebung: „Eine Spieleshalle mit Flipper-Automaten, guter Musik und einer kleinen Bar.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Oder ein Freibad.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/Eisenstadt und Umgebung: „Ich würde einen großen Park machen, wo die Jugendlichen Veranstaltungen und gemeinsam Sachen machen können – untereinander und gemeinsam: so Projekte, wo die ganze Jugend im Dorf zusammenkommt, wo man Leute kennenlernt.“

- > To-Do 2: In der Gemeinde die Sportfreizeitinfrastrukturen für Jugendliche ausbauen: Burschen und junge Männer zeigen Interesse an einer klassischen Sportinfrastruktur; für Mädchen und jungen Frauen könnte man frei zugängliche Fitnessgeräte anbieten.

Attraktive Sportinfrastrukturen dienen als Treffpunkt der Jugend

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Einen Fußball- oder Basketballplatz.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „So einen Käfig würde ich gut finden, weil unser Rasen am Fußballplatz wird so selten gemäht. So ein Käfig ist immer bereit.“

- > To-Do 3: Kleinere, lokale Events, Partys und Dorffeste für die Jugend veranstalten, damit junge Menschen in der Freizeit nicht immer „auspendeln“ müssen, sondern auch im Dorf gemeinsam mit Gleichaltrigen Spaß haben können.

Lokale Events und Dorffeste machen das Leben im Dorf attraktiver

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „So kleinere Festivals, wo sich der Ort zusammenfindet und man zusammenkommen kann. Das würde die Gemeinschaft stärken. Vielleicht würden weniger Leute wegziehen, wenn die Bindung zum Heimatdorf größer ist.“

- > To-Do 4: Maßnahmen zur Mobilitätsförderung, beispielsweise Taxi-Gutscheine, die von der Gemeinde an Jugendliche vergeben werden, aber auch, adressiert an die Landespolitik, Eintreten für einen Ausbau der Verkehrsinfrastruktur bzw. für eine bessere Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

BürgermeisterInnen kleiner Gemeinden sollten sich für das Mobilitätsthema stark machen

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Öffis bereitstellen, gute Verbindungen in die nächste Stadt.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Taxi-Gutscheine verteilen.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Einen Bahnsteig machen, dass man nach Wien oder Graz fahren kann.“

- > To-Do 5: „Schnelles Internet“ für die „Dorfjugend“ gratis bereitstellen, damit junge Menschen auch in kleinen ländlichen Gemeinden an die große, weite und vor allem jugendkulturrelevante Online-Welt in Echtzeit angebunden sind.

Schnelles Internet ermöglicht es Jugendlichen, vom Dorf aus an jugendkulturelle Welten angebunden zu sein

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Ich würd' besseres Internet machen. Die Verbindung ist sehr langsam und, wenn man einen besseren Vertrag will, kostet das viel Geld.“

All dies würde die Lebensqualität für junge Menschen in kleinen, eher abgelegenen Gemeinden deutlich erhöhen.

Jugendbeteiligung aus Sicht junger BurgenländerInnen

In Sachen Jugendbeteiligung ist die Grundhaltung der Jugend klar: Sie findet es gut, „wenn Jugendliche mehr einbezogen werden“ (Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung). Aus ihrer Sicht sind Beteiligungsmöglichkeiten ein positives Signal der Politik an die Jugend. Abgesehen davon macht es aus ihrer Sicht, gerade wenn Investitionen für die Jugend getätigt werden, auch aus wirtschaftlichen Gründen Sinn, Jugendliche vorab zu fragen, ob sie die geplanten Angebote und Maßnahmen überhaupt wollen und brauchen und wie diese konkret aussehen sollen, damit sie für junge Menschen von Nutzen sind.

In der burgenländischen Landespolitik mitreden können

In der burgenländischen Jugendpolitik mehr als bisher mitreden zu können, stößt bei den Jugendlichen auf Zuspruch. Doch was verstehen sie unter „mitreden können“ konkret? Genannt wird sehr Unterschiedliches, wie sich zeigt:

- (mehr) junge PolitikerInnen in politischen Entscheidungspositionen;
- Vertretung jugendlicher Interessen über institutionelle FunktionsträgerInnen, die als Schnittstelle zur institutionellen Politik dienen, sprich: Jugendvertretung über Jugendorganisationen, Jugendverbände und Vereine; im Hinblick auf Parteipolitik wird eine Stärkung der politischen Jugendorganisationen bzw. der „Parteijugend“ gewünscht, um jugendbezogenen Anliegen auch innerhalb der Parteien mehr Gehör zu verschaffen;
- Jugendvolksabstimmungen oder, wenn dies nicht umsetzbar ist, konsultativ konzipierte Jugendvotings bei jugendrelevanten Fragen;
- Beteiligungsstrukturen, die es Jugendlichen ermöglichen, sich mit ihren konkreten Erfahrungen in den politischen Prozess einzubringen, wobei hier als wichtig erachtet wird, dass die Politik in der Lage ist, die lebensweltlichen Erfahrungen junger Menschen, die mit dem sozialen Standort, an dem sie stehen, variieren, in die politische Praxis zu übersetzen;
- (mehr) niederschwellige Kontaktangebote zu etablierten PolitikerInnen; hier könnten sich die Jugendlichen ein Angebot nach dem Modell „Die Landesjugendrätin on tour“, das einen informellen Gedankenaustausch mit nicht parteigebundenen und möglicherweise sogar politikdistanzierten Jugendlichen ermöglicht, vorstellen;
- sowie Jugendkonferenzen, bei denen junge Menschen untereinander politische Fragen diskutieren können.

Generell fällt auf, dass die SchülerInnen und Studierenden, die die bildungsnahе Jugend repräsentieren, in ihren Vorstellungen von Jugendbeteiligung eher konventionell argumentieren und auf das Repräsentationsprinzip setzen oder ein Eventkonzept à la „PolitikerIn on tour“ favorisieren, während die Lehrlinge und Berufstätigen eher den direkten Kontakt mit politischen EntscheidungsträgerInnen bevorzugen und im Zusammenhang mit Jugendbeteiligung stärker mit direkter Demokratie sympathisieren.

Unterschiedliche Zugänge zu Jugendbeteiligung: JugendvertreterInnen versus breite Beteiligung durch Online-Votings und direkter Dialog mit PolitikerInnen

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Schülerinnen und Studierende/Oberwart und Umgebung: „Es ist gut, wenn es von den Parteien so eine eigene Jugendpartei gibt (gemeint sind hier politische Jugendorganisationen, Anm.). Ich glaub', dass die Meinung der Jugendlichen dann besser vertreten wird.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Ich würd' es so machen, dass sich zwei Leute pro Ortschaft drum kümmern. Der Bürgermeister bestimmt zwei und die werden dann zu einem Treffpunkt geschickt.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Schülerinnen und Studierende/Oberwart und Umgebung: „Politiker sollten Jugendliche auf der Straße ansprechen: Ich würde einmal die jungen Menschen fragen, weil die älteren Menschen, die fragt eh jeder.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/Eisenstadt und Umgebung: „Es sollte mehr Abstimmungen und Umfragen (gemeint sind Online-Votings; Anm.) geben: Umfragen sind für die Masse einfach leichter als Diskussionsrunden, weil es schneller geht und jeder etwas niederschreiben kann. Und dann hat sich das.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Die Politiker sollten sich da dazu setzen und man sollte denen dann auch seine Meinung sagen können.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Wenn man wirklich angehört wird, wäre das toll.“

Mitreden wollen würden Jugendliche und junge Erwachsene übrigens grundsätzlich bei allen Themen, die sie in ihrem persönlichen Lebensvollzug betreffen, besonders wichtig wäre ihnen ein Mitspracherecht

- im Bereich der Jugendförderung, also in der Frage, „Was wird konkret gefördert, und wer kann die Förderung beziehen?“ – wie bereits dargestellt, treten die Jugendlichen beispielsweise für eine deutliche Ausweitung des BezieherInnenkreises des Top-Jugendtickets ein;
- in Bezug auf Freizeitangebote für die Jugend (angefangen bei Jugendtreffs, über Festveranstaltungen und Events bis hin zu neu zu errichtenden Outdoor-Anlagen) – hier geht es um die Frage, wie Budgetmittel sinnvoll eingesetzt werden können;
- in Bezug auf den Jugendschutz
- und auch in der Flüchtlingsfrage bzw. in Sachen Zuwanderungspolitik, da die Jugendlichen (insbesondere die Lehrlinge und Berufstätigen) den Eindruck haben, dass die Entscheidungen, die von der Politik heute diesbezüglich getroffen werden, über ihre persönlichen Zukunftschancen bestimmen.

Beteiligungsrelevante Themen

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/ Eisenstadt und Umgebung: „Förderungen: Was wird gefördert und wer kann die Förderungen in Anspruch nehmen?“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/ Eisenstadt und Umgebung: „Freizeitangebote: Feste, ob die veranstaltet werden oder nicht.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/ Eisenstadt und Umgebung: „Jugendschutzgesetz.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/ Eisenstadt und Umgebung: „Beim Thema Flüchtlinge sollte man die Jugendlichen fragen, was ihre Meinung dazu ist. Jugendliche werden zu wenig gefragt bei solchen Themen. Ältere entscheiden, aber die müssen dann nicht mit diesen Entscheidungen leben, sondern wir.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/ Eisenstadt und Umgebung: „Es sollte generell bei jedem Thema wichtig sein, dass Jugendliche auch was sagen dürfen, weil wir auch unser Mitspracherecht haben sollten und nicht nur die Älteren.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/ Eisenstadt und Umgebung: „Wenn die schon eine Vorstellung haben, was gebraucht wird, dann können sie das konkret angehen und fragen, ob das überhaupt jemand will oder nicht.“

Wie junge BurgenländerInnen über Jugendhearings denken

Jugendhearings sind, vereinfacht ausgedrückt, Veranstaltungen, wo Jugendliche zu Wort kommen und den Politikern sagen können, was diese für die Jugend tun sollen. Jeder, der kommt und etwas sagen will, kann kommen und darf dort reden. Die PolitikerInnen müssen sich das, was die Jugendlichen vorbringen, anhören und überlegen, was sie in der jeweils vorgebrachten Sache konkret tun können. Im Rahmen der Kreativ-Workshops zum Relaunch der Jugendarbeit und Jugendpolitik im Burgenland wurde den Jugendlichen das Konzept der Jugendhearings vorgestellt und sie wurden um eine Bewertung gebeten. Wie sich zeigte, ist diese Beteiligungsform für junge Menschen in mehrfacher Hinsicht interessant: Bei einem Jugendhearing mitzumachen, bedeutet für sie, politisch mitreden zu können, und zwar im direkten Dialog mit wichtigen politischen EntscheidungsträgerInnen. Darüber hinaus unterstützen Jugendhearings eine output-orientierte politische Debatte, und zwar entlang von konkreten Fragen und Problemen der Jugendlichen. Allerdings gibt es aus Sicht der Workshop-TeilnehmerInnen zwei Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, damit Jugendhearings funktionieren und von Jugendlichen als Beteiligungsform angenommen werden:

- Zum einen sollten PolitikerInnen mit Entscheidungskompetenz vor Ort sein, denn man möchte mit denen reden, die entscheiden, nicht mit deren StellvertreterInnen.

PolitikerInnen, die bei einem Jugendhearing persönlich anwesend sein sollten

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Die Leute, die tatsächlich entscheiden, was passieren wird, sollten da dabei sein.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/ Eisenstadt und Umgebung: „Es sollte direkt der Landeshauptmann kommen: Man kann ihn dann gleich direkt ansprechen.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/ Eisenstadt und Umgebung: „Am besten vom Burgenland der Niessl. Wenn ich das meiner Ortsvorsteherin sage, kommt es vielleicht nicht dort an, wo es soll. Der Niessl hat halt Kontakte zu jedem, da wär's besser, wenn ich direkt mit dem reden kann.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/ Eisenstadt und Umgebung: „Vielleicht nicht alle Landesvertreter, es sollte eine Arbeitsgruppe sein, wo aber auch der Oberste vertreten ist.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Die für die Jugend zuständig sind vor allem. Die anderen auch, aber eher weniger. Es sollte derjenige hinkommen, der für das jeweilige Thema zuständig ist.“

- Zum anderen dürfen Jugendhearings von der offiziellen Politik nicht als reine Dialogform bzw. Ideensammlung missverstanden werden. Vielmehr soll das, was von den Jugendlichen gesagt, gewünscht und vorgeschlagen wird, auch umgesetzt werden; ist dies nicht möglich, sollte von den PolitikerInnen ausführlich dargelegt werden, warum das nicht möglich ist. Denn für Jugendliche gilt: „Nur wenn es etwas bringt, ist es eine gute Idee“ (Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Schülerinnen und Studierende/Oberwart und Umgebung).

Das, was bei Jugendhearings besprochen wird, muss auch umgesetzt werden, sonst wird die politische Frustration junger Menschen noch verstärkt

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Das sollte dann aber auch gemacht werden, weil sonst geht man hin und dann wird das erst nicht gemacht.“

Bezüglich der Frequenz der Durchführung von Jugendhearings schlagen die Jugendlichen einen Halbjahrestakt vor, wobei der Standort, an dem das Jugendhearing stattfindet, wechseln sollte: Einmal sollte es im Nordburgenland, einmal im Südburgenland sein. Um der regionalen Benachteiligung des Südens gegenzusteuern, könnte man gleich im Süden beginnen.

Kommunale Jugendbudgets

Auch kommunale Jugendbudgets, ein Beteiligungsansatz, bei dem die ortsansässige Jugend darüber abstimmen kann, wofür das Geld aus dem Jugendbudget verwendet wird, ist für Jugendliche attraktiv, zumal sie das Gefühl haben, aus dieser Form der Beteiligung einen sehr konkreten Nutzen zu ziehen. Abgestimmt werden könnte mit Papierfragebögen, die dann ausgezählt werden müssten, oder in der kostengünstigeren Variante auch per Online-Voting.

Kommunale Jugendbudgets werden als positives Signal verstanden

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/ Eisenstadt und Umgebung: „Das ist wenigstens ein Zeichen, dass wir noch in einer Demokratie leben, wenn man da mitbestimmen darf.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/ Eisenstadt und Umgebung: „Es ist ja nicht einmal ein Aufwand, die Jugendlichen zu fragen.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Ich würd' das so machen: etwas zum Ankreuzen, wo man dann sagen kann, was gemacht werden soll.“

Angebote der Jugendarbeit: Jugendinformation und Jugendtreffs

Im Rahmen der Kreativ-Workshops zum Relaunch der Jugendarbeit und Jugendpolitik im Burgenland wurden neben politischen Anliegen auch Erwartungen und Wünsche an die Jugendarbeit, insbesondere an die Jugendinformation sowie Angebote der offenen Jugendarbeit, näher untersucht. Was sich dabei deutlich zeigte, ist, dass die klassische Jugendinformation von breit verfügbarer Onlineinformation verschiedenster AnbieterInnen sehr stark konkurrenziert wird, im Bereich der Offenen Jugendarbeit das Angebot aus Sicht der Jugendlichen bundeslandweit eher schlecht ausgebaut ist und vor allem im Hinblick auf professionelle sozialpädagogische Betreuung Finanzierungsprobleme bestehen. Zudem hat die Offene Jugendarbeit ein unscharfes und teilweise eher negativ besetztes Image: Als vorrangige Zielgruppe werden „Jugendliche mit Problemen“ bzw. Jugendliche mit speziellen Bedarfslagen und/oder schwierigem sozialen Hintergrund (Arbeitslose, MigrantInnen etc.) gesehen; für diejenigen, dies sich selbst als „normale Jugendliche ohne Probleme“ verstehen, fehlt damit vielfach die Identifikationsgrundlage.

Jugendinformation: Was Jugendliche darunter verstehen und erwarten

Der Begriff „Jugendinformation“, ein Fachbegriff der außerschulischen Jugendarbeit und Jugendpolitik, ist bei den Workshop-TeilnehmerInnen kaum präsent. Bestehende Angebote des Landesjugendreferates werden aktuell nicht genutzt oder, wenn sie genutzt werden, zumindest nicht dem Bereich der Jugendinformation zugeordnet. Jugendkulturrelevante Informationen beziehen die Jugendlichen vorzugsweise aus dem Internet und über Mundpropaganda im Freundes- und Bekanntenkreis. In Bezug auf sonstige jugendrelevante Informationen verschaffen sie sich via Google einen Schnellüberblick; sofern Bedarf an qualifizierter Information und Beratung besteht, wenden sie sich themenabhängig an SpezialistInnen mit besonderer Expertise im jeweiligen Bereich (bei Fragen im Zusammenhang mit Lehre und Beruf wären das beispielsweise die Arbeiterkammer oder die Wirtschaftskammer). Grundsätzlich geht der Bedarf der Jugendlichen eher weg von gedruckten Info-Materialien oder Online-Information und hin zu persönlicher Individualberatung – dies prägt auch ihre Erwartungen an Jugendinformationsangebote der außerschulischen Jugendarbeit.

Trend zu maßgeschneiderter persönlicher Beratung auch in der Jugendinformation

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/ Eisenstadt und Umgebung: „Eine Person, die direkt Auskunft gibt, wäre gut: die dir Auskunft gibt, wo du halt eine Frage hast und nicht weiter weißt.“

Themen, die aus Sicht der Jugendlichen von einer offiziellen Jugendinformationsstelle abgedeckt werden sollten, sind:

- Informationen über die laufende jugendpolitische Arbeit des Landes Burgenland, also „was geplant ist“ und „was gerade umgesetzt wird“ (Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung);
- Infos zum Thema „Jugendrechte“ – angefangen beim Jugendschutz bis hin zu Jugendbeteiligung und politischer Partizipation: „zum Beispiel, was darf ich und was nicht, oder, was kann ich mit meiner Stimme machen und wie viel darf ich mitbestimmen“ (Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung);
- Infos zum Thema „Junges Wohnen“ – Stichwort: von zuhause ausziehen;
- Veranstaltungsinfos bzw. Infos über jugendorientierte Freizeitangebote in der Region;

- Informationen über Förderungen und Vergünstigungen, die junge Menschen im Burgenland in Anspruch nehmen können (inklusive Informationen darüber, ob sie selbst anspruchsberechtigt sind und vor allem auch, wie man den Antrag auf Förderung stellt bzw. was konkret zu tun ist, damit man an die Vergünstigungen kommt)
- sowie – als besonderes Anliegen der Lehrlinge und Berufstätigen – Informationen über Anlaufstellen und Unterstützungsprogramme für arbeitssuchende bzw. arbeitslose Jugendliche.

Als relevante Kommunikationskanäle zur Bewerbung der in den Angeboten der außerschulischen Jugendarbeit verorteten Jugendinformationsstelle werden Plakatständer im öffentlichen Raum, ein Aushang bzw. ein Plakat der LJR-Jugendinfo Burgenland in Jugendzentrum oder auch originell gestaltete persönliche Anschreiben per Post genannt.

Zielgruppenansprache über Web 2.0 beurteilen die Jugendlichen eher skeptisch. Facebook ist aus Sicht der Workshop-TeilnehmerInnen derzeit zwar noch ein Top-Kommunikationskanal, sie sind allerdings skeptisch, ob Facebook auch im Zusammenhang mit institutionalisierter Jugendinformation des Landes oder der Gemeinde bei Jugendlichen funktioniert; Begründung: „Wer schickt schon seiner Gemeinde eine Freundschaftsanfrage?“ (Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung).

Jugendzentren vs. Jugendräume als Angebote der Jugendarbeit

Von der burgenländischen Jugendpolitik erwarten die Jugendlichen, wie bereits gezeigt, dass sie sich für jugendgerechte Treffpunktinfrastrukturen einsetzt: Das können Outdoor-Zonen sein, die als informelle Jugendtreffs genutzt werden, das sind (in der Ganzjahres-Indoor-Variante) vor allem aber Jugendzentren und, in der kleineren Form, Jugendräume. Aus Sicht der Workshop-TeilnehmerInnen muss es gar nicht immer ein gut ausgebautes Jugendzentrum sein, ein Jugendraum würde gerade in kleineren Gemeinden durchaus reichen und wäre in jedem Fall leichter zu finanzieren als ein Jugendzentrum, und zwar nicht nur aufgrund der geringeren Ausstattungskosten, sondern auch, weil ein betreuter Betrieb aus Sicht der Jugendlichen nicht zwingend notwendig ist (d.h. es würden keine laufenden Personalkosten anfallen).

Ob Jugendzentrum oder Jugendraum, im Zusammenhang mit informellen Treffpunktangeboten der Offenen Jugendarbeit stehen, neben all den Chancen, die derlei Angebote für junge Menschen bieten, Probleme wie Vandalismus, Sauf- und Drogengelage und, damit verbunden, Randalen und Raufereien zur Debatte. Die Jugendarbeit steht hier vor der Herausforderung Lösungen zu finden, die die Problematiken idealerweise bereits im Vorfeld abfedern und einen ungestörten Betrieb ermöglichen. Die Diskussions- teilnehmerInnen vertreten diesbezüglich die Meinung, dass es Sanktionsmaßnahmen braucht, die den Jugendlichen durchaus deutlich kommuniziert werden sollten, um einen ungestörten laufenden Betrieb zu garantieren, und zwar sowohl bei betreuten, als auch bei selbstorganisierten Angeboten.

Vandalismus und eskalierende Konflikte als Probleme, die in Jugendzentren immer wieder auftreten

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Ich find’ das Klima in einem Jugendzentrum oft komisch. Also die Leute, wenn sie saufen. Die aggressiven Leute saufen sich dort an und randalieren dann dort.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/ Eisenstadt und Umgebung: „Es ist schwierig, weil man sollte ja niemanden ausschließen: das Jugendzentrum sollte ja für alle da sein. Man muss halt zurechtkommen miteinander.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Mädchen und jungen Frauen/Lehrlinge und Berufstätige/ Eisenstadt und Umgebung: „Ich finde es wichtig, dass es auch einen Erwachsenen gibt, der vielleicht nicht immer da ist, aber trotzdem aufpasst, dass nix passiert und alles passt.“

Vandalismus und eskalierende Konflikte als Probleme, die in Jugendzentren immer wieder auftreten

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Super wäre ein Verein, wo man jedes Mal, wenn man hinget, ein bisschen Geld zahlt. Einen Zehner oder so und, wenn sich einer blöd aufführt, dann zahlt der halt Strafe oder wird rausgeschmissen.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Lehrlinge, Berufstätige und Jugendliche mit Lehrabschluss auf Job-Suche/Oberwart und Umgebung: „Ich bin für Alkoholverbot. Und wer sich nicht daran hält, kommt halt nicht rein.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Bei uns ist es so, dass zwei Leute einen Schlüssel haben, und nur so kommt man rein. Mitarbeiter gibt's keine, aber es gibt strenge Regeln: Wenn wir den Jugendraum verwüsten, dann wird er zugesperrt. Deswegen passt eh jeder auf. Das ist Ansporn, dass jeder zusammenräumt.“

Sind jüngere Jugendliche Zielgruppe der Offenen Jugendarbeit, wäre eine sozialpädagogische Betreuung sinnvoll und notwendig; d.h. es sollte als Ansprechperson eine Sozialpädagogin oder ein Sozialpädagoge vor Ort sein. Davon abgesehen sollte es im Jugendzentrum Angebote (und von sozialpädagogischer Seite bei Bedarf auch Anregungen) zu aktiver Freizeitgestaltung geben, damit die Kids nicht „einfach so herumsitzen“ und Zeit tot schlagen.

In der Zielgruppe ab 16 Jahre und vor allem in kleinen ländlichen Gemeinden funktionieren Jugendräume, nach Ansicht der Workshop-TeilnehmerInnen, hingegen auch im selbstorganisierten Betrieb. Vor allem in den freizeitinfrastrukturschwachen ländlichen Regionen sind die Jugendlichen ihrer Meinung nach brav, passen auf ihren Jugendraum auf und halten ihn in Ordnung, weil sie wissen, dass der Raum zugesperrt wird, wenn es Probleme gibt, und sie dann ganz ohne jugendgerechte Freizeitinfrastruktur auskommen müssen.

Wenn es nach den Jugendlichen geht, sollten die Räumlichkeiten für den selbstorganisierten Betrieb von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Ist dies nicht möglich, ist u.U. auch irgendwo privat ein ungenutzter Raum adaptierbar. Um Ausstattung und Getränke zu finanzieren, ist bei den Jugendlichen auch Eigeninitiative Thema: Sie schlagen vor, den kleinen selbstorganisierten Betrieb mit Einnahmen aus selbst initiierten Frühschoppen, Glühweinständen etc. zu bestreiten.

Engagement für jugendgerechte Freizeitangebote: Junge BurgenländerInnen, die für einen Jugendraum die Ärmel aufkrepeln

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Bei uns ist der Jugendraum direkt unter der Gemeinde und den betreiben wir dann selber: Getränke kaufen und so.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Wir haben bei Freunden einen Jugendraum gebaut und da sind wir am Wochenende eigentlich.“

Fokusgruppe mit 16- bis 22-jährigen Burschen und jungen Männern/Schüler und Studierende/Eisenstadt und Umgebung: „Wir haben einen Glühweinstand gemacht. Wir schauen, dass wir uns selbst finanzieren.“

1.12 KOOPERATIONEN

Das Landesjugendreferat arbeitet eng mit dem Jugendbeirat, Landesjugendforum und GemeindejugendreferentInnen zusammen.

Small talks im Rahmen von Events des Landesjugendreferates und in regelmäßigen Sitzungen des Jugendbeirats und Landesjugendforums ermöglichen einen Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Partnern.

JUGENDBEIRAT

Sitzungen

Eisenstadt, Landhaus, 30. November 2015 – Konstituierende Sitzung

Eisenstadt, Landhaus, 13. Juni & 14. November 2016

Der Jugendbeirat hat die Landesregierung unter Bedachtnahme auf die Gesamtsituation der burgenländischen Jugendarbeit, insbesondere bei der Erstellung von Gesetzesentwürfen, Erlassung von Verordnungen und sonstige generellen Richtlinien, die die Jugendarbeit betreffen, zu beraten.

Nach jeder Landtagswahl sind die Mitglieder neu zu bestellen. Die Landesregierung bestellt die Mitglieder über Vorschlag der Landtagsfraktionen der im Landtag vertretenen Parteien. 4 weitere Mitglieder bestellt die Landesregierung über Vorschlag der in der Landesregierung vertretenen Parteien nach deren Stärkeverhältnis in der Landesregierung.

Zusätzlich ist der Kinder- und Jugendanwalt vertreten.

Zusammensetzung des Jugendbeirates (Stand: 31.12.2016)

Vorsitz

Landesrätin Mag.a Astrid Eisenkopf

Mitglieder der im Landtag vertretenen Parteien

LABg. Kilian BRANDSTÄTTER, SPÖ

LABg. Patrik FAZEKAS, ÖVP

LABg. Markus WIESLER, FPÖ

Maria RACZ, Die Grünen

Bernd ARTHOFER, LBL

4 weitere JugendvertreterInnen

Martin GIEFING

Silvia CZECH

Markus MELICHAR

Werner WASSICEK

Kinder- und Jugendanwalt

Mag. Christian REUMANN

GEMEINDEJUGENDREFERENTINNEN

Jugendbeteiligung hat sich im letzten Jahrzehnt zum einem wichtigen Bestandteil der Jugendpolitik entwickelt. Vor allem auf kommunaler Ebene zeigen die Jugendlichen großes Interesse an Partizipation. Ende 2016 waren in 156 Gemeinden GemeindejugendreferentInnen als Ansprechpartner für Jugendliche, Vereine, politische Gemeinde, Landesjugendreferat und als Interessensvertreter Jugendlicher gegenüber dem Gemeinderat im Einsatz und unterstützten die BürgermeisterInnen im Bereich der Jugendarbeit.

LANDESJUGENDFORUM

Vierteljährlich treffen sich die Mitglieder des Landesjugendforums zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch und zur Erarbeitung von gemeinsamen Stellungnahmen zu aktuellen Jugendthemen.

Sitzungen

2015: 2. Feber – 9. Juni – 8. September – 1. Dezember

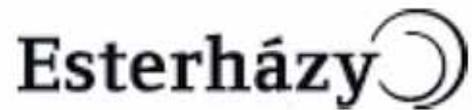
2016: 23. Feber – 24. Mai – 20. September – 15. Dezember

Mitglieder (Stand: 31. Dezember 2016)

Katholische Jugend Burgenland
Junge ÖVP Burgenland
Sozialistische Jugend Burgenland
Evangelische Jugend Burgenland
Gewerkschaftsjugend Burgenland
Burgenländischer Mittelschülerverband
Kinderfreunde Burgenland
Feuerwehrjugend Burgenland
Burgenländische Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Landjugend Burgenland
Kinderwelt Burgenland
Naturfreundejugend „friends“ Burgenland
Katholische Jungschar Burgenland
Burgenländischer Blasmusikverband
Junge Grüne Burgenland
Burgenländische Schülerunion
IGSWG - Interessensvertretung der Burgenländischen sozialpädagogischen und therapeutischen Wohngruppen und Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche
Ring Freiheitlicher Jugend – Landesgruppe Burgenland
Volkstanzverband Burgenland
Zgetthere Burgenland
Muslimische Jugend Österreich – Landesorganisation Burgenland
Aktion kritischer SchülerInnen Burgenland (AKS)
Liste Burgenland Jugend (LB)
Kinder- und Jugendanwalt (beratendes Mitglied)
Young Caritas – Caritas der Diözese Eisenstadt (beratendes Mitglied)
Landesjugendreferat Burgenland (außerordentliches Mitglied)

PARTNER - SPONSOREN

Zahlreiche Unternehmen und Institutionen haben verschiedene Aktivitäten und Jugendprojekte finanziell unterstützt. Wir dürfen uns im Namen der burgenländischen Jugendlichen recht herzlich bedanken bei:



1.13 FINANZIELLE FÖRDERUNGEN

Das Landesjugendreferat unterstützte in den Berichtsjahren

- Organisationen, Vereine und Jugendclubs mit EUR 472.860,00
- Die im Landesjugendforum vertretenen Jugendorganisation mit EUR 173.000,00
- Schulbesuche von SchülerInnen im Ausland mit EUR 5.400,00

1.13.1 PROJEKTFÖRDERUNGEN

VEREINE & JUGEND 2015	ORT	BETRAG	ZWECK
"DMusikanten im Wirtshaus" - Musikantenstammtisch	Mattersburg	500,00	Musikantenstammtisch
2getthere	Mattersburg	500,00	Unterstützung bei der Arbeitssuche
AKS Burgenland	Eisenstadt	500,00	Seminarreihen für SchulsprecherInnen
Amici Musici	Eisenstadt	500,00	Jugendorchestercamp
Anglerverein "Die Hecht"nstutzer"	Rust	1.000,00	Vereinshaus
ASKÖ Fußballverein	Stinatz	2.000,00	Diverse Aktivitäten
ASKÖ Korkisch	Rotenturm a. d. P.	500,00	Umbauarbeiten
ASV	Sigleß	500,00	Ballfangnetz
ASV	Deutsch Jahrdorf	1.000,00	80-Jahr-Jubiläum
ASV	Steinbrunn	1.000,00	Tribünenanlage
ASV - Sektion Tennis	Minihof-Liebau	300,00	Sanierung
ASV Frühauf	Sankt Margarethen	500,00	Angel-Wettbewerb
Balla Linda	Pinkafeld	500,00	Diverse Aktivitäten
Behinderten-Förderungsverein	Neusiedl am See	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Bezirksjugendreferent	Jennersdorf	2.000,00	Jugendförderpreis
Bgld. Blasmusikverband	Eisenstadt	24.000,00	Diverse Aktivitäten
Bgld. Familienbund	Eisenstadt	1.000,00	Familienzentrum in Pinkafeld
Bgld. Musikschulwerk	Eisenstadt	10.000,00	Friedensprojekt
Bgld. Rope Skipping Verein	Oberwart	500,00	Rope Skipping Championship
Bgld. Skiverband	Oberwart	8.000,00	Diverse Aktivitäten
Bgld. Sportkeglerverband	Klostermarienberg	1.000,00	50-Jahr-Jubiläum
Bgld. Sportschützen-Landesverband	Eisenstadt	500,00	9. Malic Grand Prix
Bgld. Volksbildungswerk	Eisenstadt	17.000,00	Diverse Aktivitäten
Bienenzuchtverein	Ollersdorf	300,00	Ankauf von Reinzuchtköniginnen
Biker-Club Güssing-Jennersdorf	Güssing	500,00	Sanierungsarbeiten
Biomasse Heizwerkeverband Bgld.	Siegraben	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Blasmusik Oberschützen/Bad Tatzmannsdorf	Oberschützen	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Boandl Lukas	Königsdorf	400,00	Teilnahme an Turnieren
Bridge Club	Müllendorf	750,00	30-Jahr-Jubiläum
Burgenländisch-Hianzische Gesellschaft	Oberschützen	1.000,00	Kulturprogramm
CCC International	Graz	500,00	CD von Mag. Eduard Kutrowatz
Chor "Hoamatliab"	Mattersburg	500,00	Diverse Aktivitäten
Club Burgenland	Eisenstadt	9.000,00	Expertendiskussion
Collegium Sancti Martini	Oberwart	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Diakonie Flüchtlingsdienst gem.GmbH "Haus der Jugend"	Wien	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Die Gärtner Burgenlands	Eisenstadt	2.000,00	Diverse Aktivitäten
Dorfmusik	Zillingtal	1.000,00	CD-Produktion
Eis- und Stocksportverein	Tauka	300,00	Sanierung des Vereinshauses

Eis- und Stocksportverein	Deutsch Minihof	300,00	Sanierung
Eisenstädter Schwimm-Union	Eisenstadt	500,00	Schwimmkurse
Europaforum Bgld.	Eisenstadt	15.000,00	Diverse Aktivitäten
EV	Deutsch Schützen-Eisenberg	500,00	Spielturm in der VS
EV der VS	Purbach	500,00	Schulfach "Glück"
EV der VS	Dürnbach	2.000,00	Neugestaltung des Schulgartens
Evang. Schulwerk	Oberschützen	1.000,00	Theateratelier
F1 Club	Gattendorf	500,00	elektrisch betriebenen Karts
FC	Minihof-Liebau	300,00	Erneuerung der Flutlichtanlage
FF	Frankenau	500,00	125-Jahr-Jubiläum
FF	Wörterberg	5.000,00	Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges
FF	Oberdrosen	1.000,00	Ankauf eines Kleinlöschfahrzeuges
FF	Lindgraben	500,00	125-Jahr-Jubiläum
FF	Miedlingsdorf	1.800,00	Diverse Aktivitäten
FF	Breitenbrunn	2.000,00	Ankauf eines Einsatzfahrzeuges
FF	Glashütten bei Langeck	1.500,00	Tanklöschfahrzeug
FF	Großhöflein	300,00	Ausrüstung
FF	Riedlingsdorf	2.000,00	TLF
FF	Kittsee	2.000,00	Ankauf eines Fahrzeuges
FF	Woppendorf	700,00	Ankauf Stromerzeuger u. Tauchpumpe
FF	Krensdorf	2.500,00	Sanierung
FF	Klostermarienberg	4.500,00	Schutzrüstung
FF-Jugend	Weiden am See	1.500,00	Diverse Aktivitäten
FIAN Österreich	Wien	1.000,00	Veranstaltungsreihe
Fischereiverein	Ollersdorf	300,00	Biotop
Flug- und Modellbauclub Möwe	Jois	300,00	Diverse Aktivitäten
Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein	Steinfurt	500,00	Ankauf eines Rasenmähers
Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein	Minihof-Liebau	300,00	Ankauf von Blumentrögen
Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein	Neusiedl	500,00	Neuerrichtung eines Kinderspielplatzes
Freunde der FF	Bocksdorf	2.000,00	Gasthausbetrieb
Freunde der ÖVP	Oggau	1.500,00	Umbauarbeiten
Fruhmann Elisabeth	Eisenstadt	1.000,00	Meisterklasse für Gesang in Gutenstein
G & F Events	Wien	1.000,00	Burgenlandkultinarium
GACF - Gambia and Austria Charity Foundation	Neufeld an der Leitha	500,00	Hilfeleistung für Bedürftige in Gambia
Gemeinde	Antau	500,00	Diverse Aktivitäten
Gesangsverein "Liedertafel"	Marz	3.000,00	Vereinskleidung
Gesangsverein	Ollersdorf	600,00	Ankauf von Mikrofonen
Gesellschaftsverein Schottenclub - Gordon Highlanders	Donnerskirchen	500,00	18. Highland Games
Happy Kids	Wien	500,00	"Bärenstark Sommertage"
Haydnchor	Eisenstadt	1.000,00	Konzertreise nach Bad Kissingen
Herzverein Bgld.	Oberpullendorf	2.000,00	Diverse Aktivitäten
Himmel und Haydn	Eisenstadt	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Hornsteiner Kids-HOKIS	Hornstein	500,00	Diverse Aktivitäten
Horvath Walter	Oberwart	1.000,00	Museumsbuch
ironracing	Eisenstadt	1.500,00	Diverse Aktivitäten
Jagdgesellschaft	Ollersdorf	500,00	Sanierung der Hubertuskapelle
Janoska Ferry	Neusiedl am See	2.000,00	Diverse Aktivitäten
Jennewein Sandro	Purbach	300,00	Ankauf eines Zeitfahrrades

Jeunesse	Eisenstadt	1.000,00	Festkonzert "50 J. Jeunesse Eisenstadt"
jOPERA Festivalsommer	Jennersdorf	5.000,00	Diverse Aktivitäten
Jugend für Arbeit und Bildung im Bgld.	Eisenstadt	5.000,00	Jugendstudie
Jugend	Sankt Georgen	400,00	Umzug beim Georgi-Kirtag
Jugendfeuerwehr	Güssing	500,00	Jugendförderung
Jugendfeuerwehr	Lebenbrunn	1.500,00	Schaffung eines Jugendraumes
Jugendmusikkapelle	Piringsdorf	500,00	Diverse Aktivitäten
Junge Grüne Burgenland	Eisenstadt	200,00	Bildungsseminar
JVP	Steinbrunn	550,00	Kirtagbaumaufstellen
JVP Burgenland	Eisenstadt	5.000,00	Diverse Aktivitäten
JVP Zemendorf-Stöttera	Zemendorf	300,00	Veranstaltung JVP goes Malibu - Pubquiz
Kath. Familienverband Bgld.	Eisenstadt	6.000,00	Vortrag
Kath. Jugend und Jungschar Bgld.	Eisenstadt	200,00	Gottesdienste "Feel the dome"
Kath. Privatschule NMS Josefinum	Eberau	1.000,00	Projekt "Apfel - von A bis Z"
Kausich Bibliothek	Zillingtal	1.000,00	Publikation
Kegelverein SKC	Kleinwarasdorf	500,00	Nachwuchsförderung
Kinderfreunde	Siegenderf	1.500,00	Sanierung des Jugendheims
Kolping Bgld.	Eisenstadt	1.000,00	Kabarettabend
Kommunalakademie Bgld.	Eisenstadt	5.000,00	Diverse Aktivitäten
Kramerbergler Wanderfalken und Waldteufel	Minihof-Liebau	300,00	Liebauer Adventstimmung
Kulturkreis	Jennersdorf	5.000,00	Kinder- und Jugendprojekte
Kulturverein	Schützen am Gebirge	500,00	Diverse Aktivitäten
Kulturverein Impulse	Neusiedl am See	1.500,00	Anschaffung von Bühnenausstattung
Kulturverein Kammermusikfest	Lockenhaus	3.000,00	Kammermusikfest
Kulturvereinigung	Oberpullendorf	500,00	Open-Air-Ausstellung
Landhockeyverein Phönix	Mattersburg	500,00	Jugend-Hockey-Trainingslager
Landjugend	Neusiedl am See	500,00	Diverse Aktivitäten
Landjugend Bgld.	Eisenstadt	500,00	Landesski- und Rodeltag
Lauf- und Triathlonclub Seewinkel	Neusiedl am See	700,00	1. Adventlauf
Laufteam Bgld.	Eisenstadt	1.000,00	E-Partyrun
Laufteam Bgld.	Eisenstadt	1.000,00	Jugendförderung
Leithabergschützen	Jois	300,00	Diverse Aktivitäten
LeKuKu - Verein zur Förderung der Lebenskultur	Allersdorf	100,00	Outdoor-Erlebniswoche
Lesekultur ohne Grenzen	Oberpullendorf	400,00	Lesefestival
Lightworker *T	Trausdorf an der Wulka	1.000,00	CD-Produktion
Lions Club	Eisenstadt	1.500,00	Kabarettabend
Loipengemeinschaft	Windisch-Minichof	150,00	Sanierung der Hannihütte
Marktmusik	Rudersdorf	1.000,00	Ausstattung für den Proberaum
MGV	Kobersdorf	500,00	Fahrt nach Saarbrücken
Mischka Isabel	Kemeten	1.000,00	Kunst Katalog
Modellfliegerclub Pegasus	Neusiedl am See	300,00	Trainingslehrgänge
Mostidyle Südburgenland	Neuhaus am Klb.	500,00	Diverse Aktivitäten
Musik- und Kulturverein	Tadten	500,00	Ankauf von Trachtenjacken
MV	Mogersdorf	2.000,00	Umbau und die Trachtenerneuerung
MV	Ollersdorf	1.000,00	Ankauf von Trachten
MV	Neuhaus am Klb.	1.000,00	Diverse Aktivitäten
MV	Großhöflein	700,00	45-Jahr-Jubiläum
MV	Güttenbach	1.000,00	Diverse Aktivitäten

MV	Pilgersdorf	1.000,00	30-Jahr-Jubiläum
MV 1. Bgld. Trachtenkapelle	Donnerskirchen	1.000,00	Diverse Aktivitäten
MV Blasmusikkapelle	Oggau	500,00	Trachten für Jungmusiker
MV Jugendblaskapelle	Stinatz	1.000,00	Diverse Aktivitäten
MV Jugendkapelle	Großpetersdorf	1.000,00	40-Jahr-Jubiläum
MV Seewinkel	Apetlon	700,00	50-Jahr-Jubiläum
MV	Sankt Martin a. d. R.	2.000,00	Neubau des Musikerheimes
MV Stadtkapelle	Jennersdorf	1.000,00	Jungmusiker
Nachwuchsgemeinschaft ASV Steinbrunn & SC Zillingtal	Steinbrunn	1.000,00	Nachwuchs
Naturpark in der Weindylle	Moschendorf	3.000,00	Energy Camp Weindylle
NMS Rosental	Eisenstadt	300,00	Musical
Noise Experience	Eisenstadt	1.000,00	Konzerte
ÖGB Burgenland	Eisenstadt	560,00	Renovierung des Jugendzentrums
ÖKB OV	Windisch-Minihof	300,00	Sanierung des Kriegerdenkmals
ORGE Lockenhaus	Lockenhaus	2.000,00	Orchesterprojekt
Österr. Touristenklub - Sektion Eisenstadt	Eisenstadt	500,00	80-Jahr-Jubiläum
Österr. Verein f. Deutsche Schäferhunde OG 18	Eisenstadt	1.000,00	Neues Vereinshaus
ÖVP	Zillingtal	1.500,00	Sanierung
ÖVP Lehrerverein	Eisenstadt	1.400,00	Osterempfang
ÖZIV Bgld.	Eisenstadt	2.500,00	Diverse Aktivitäten
Pädagogische Hochschule Bgld.	Eisenstadt	2.000,00	Diverse Aktivitäten
Pannonica	Eisenstadt	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Pannonisches Institut	Güttenbach	500,00	Pannonische Jahrbuch
Pfadfindergruppe	Mattersburg	500,00	85-Jahr-Jubiläum
Pferdezentrum Wessely	Horitschon	500,00	ASV Reiter Trophy Springen
picture on festival	Bildein	2.200,00	picture on festival
Propstei- und Stadtpfarre Oberberg	Eisenstadt	8.000,00	Sanierung
PSV Bgld. - Sektion Bogensport	Eisenstadt	500,00	Errichtung eines 3D-Bogensport-Parcours
Pusser Leopold	Eisenstadt	700,00	Unterstützung Kinderheim in Rumänien
Race across Burgenland	Ollersdorf	500,00	Laufveranstaltung
RE.F.U.G.I.U.S.	Oberwart	500,00	Diverse Aktivitäten
Reitverein Apetlon-Pamhagen	Apetlon	300,00	Diverse Aktivitäten
Rock Symphonic Project	Oberpullendorf	3.500,00	Rock Symphonic Project 2015
SAVIO	Mattersburg	3.000,00	Vergrößerung der Räumlichkeiten
SC	Breitenbrunn	500,00	10. Kirschblütencup
SC	Kemeten	2.000,00	Flutlichtanlage
SC	Bad Sauerbrunn	2.000,00	Renovierung
Schachklub "Schachmatt"	Jennersdorf	400,00	Schachtrainings
Schenkelklopfer	Großhöflein	1.000,00	Ankauf von Trachtenblusen
Schlaraffia Ferrostadia	Eisenstadt	1.000,00	60. Storchensippung
Schülerunion Bgld.	Eisenstadt	6.500,00	Diverse Aktivitäten
Schwarz Dominik	Frohnleiten	300,00	Kurzfilm "Shadows"
Singkreis	Sigleß	500,00	Ankauf von Headsets
Singkreis	Steinbrunn	500,00	Diverse Aktivitäten
SKK Loisdorf	Unterloisdorf	1.000,00	50-Jahr-Jubiläum
Snoir	Frankenau	500,00	Musikvideo
Soziales Hilfswerk	Eisenstadt	3.000,00	Diverse Aktivitäten
Sozialistische Jugend Burgenland	Eisenstadt	300,00	Klausur des Landesvorstandes

Sportunion	Oberschützen	2.000,00	Sanierungsarbeiten
Sportunion - Sektion Gymnastik	Neudörfli	500,00	Welt-Gymnaestrada in Helsinki
Sportunion Bgld.	Eisenstadt	6.500,00	Diverse Aktivitäten
Sportunion DSG TC	Kleinhöflein	500,00	Nachwuchsförderung
Sportunion Volleyballclub	Neusiedl am See	500,00	Training für Jugendliche
Sportvereinigung	Oberwart	5.000,00	Umbauarbeiten
Spuller Wilhelm Mag., MA	Wiesen	500,00	Demo-Aufnahmen
St. Martinus Chor	Donnerskirchen	1.000,00	Trachtenankauf
Ständige Diakone - Diözese	Eisenstadt	2.000,00	Tagung der österreichischen Diakonie
Stiftung für die Zukunft unserer Kinder- Komitat Vas	Jánosháza	1.000,00	Skicamp
Storchenverein der Freistadt Rust	Rust	1.000,00	Renovierung
SV	Ollersdorf	1.000,00	Sanierung
SV	Bocksdorf	1.000,00	Diverse Aktivitäten
SV	Lutzmannsburg	1.000,00	Erneuerung der Lautsprecheranlage
SV Ederer WKSB	Güttenbach	1.000,00	Umbauarbeiten
SV Waha Fix & Fertig	Sankt Margarethen	2.000,00	Diverse Aktivitäten
Szalay Zita	Apetlon	2.000,00	Buch
Tamburica und Gesangsverein "Harmonija"	Großwarasdorf	1.000,00	CD
Tamburizzaorchester	Steinbrunn	1.700,00	Diverse Aktivitäten
Tamburizzaorchester	Schandorf	500,00	Partituren
TC	Andau	500,00	Flutlichtanlage
TC	Antau	700,00	Diverse Aktivitäten
TC	Wulkaprodersdorf	500,00	Diverse Aktivitäten
Team - Fischer	Wörterberg	500,00	Ankauf von Teambekleidung
TG	Rohrbach a. d. T.	500,00	Meisterschaft 2015
The OverAlls	Eisenstadt	500,00	Tournee
Theater Grenzenlos	Eberau	1.000,00	Schloßspiele Eberau
Tourismusverband	Rust	500,00	Musikveranstaltung
Trachtenmusikverein	Wörterberg	500,00	Diverse Aktivitäten
Traditionsverein K. u. K. Infanterieregiment Nr. 76	Bruckneudorf	300,00	Diverse Aktivitäten
TRIU Gesnbr	Breitenbrunn	2.000,00	Media-Portfolio
TTC	Mattersburg	1.000,00	Jugendarbeit
Turbokrowodn	Frankenau	500,00	CD
TV	Lockenhaus	500,00	Diverse Aktivitäten
TV	Ollersdorf	1.000,00	Sanierung
TV	Grafenschachen	700,00	25-Jahr-Jubiläum
TV	Pamhagen	1.000,00	Errichtung einer Flutlichtanlage
UBC Knights	Güssing	2.000,00	Diverse Aktivitäten
UFC Raiffeisenbank	Purbach	1.000,00	Spielfeldabgrenzung
UFC Raiffeisenbank - Sektion Nachwuchs	Purbach	1.000,00	Diverse Aktivitäten
UMIZ - Ungarische Medien- und Informationszentrum	Unterwart	300,00	Kinderbücher
Union Eis- und Rollsportclub	Eisenstadt	500,00	Trainingslager in Gmunden
Union Ringerclub	Mörbisch am See	500,00	Diverse Aktivitäten
Union Schiclub	Güssing	500,00	Burgenlandtreff
Union track and field	Parndorf	500,00	Diverse Aktivitäten
Union Volkstanzgruppe	Pöttsching	1.000,00	Jahresaktivitäten 2015
URC	Leithaprodersdorf	750,00	Diverse Aktivitäten
USC	Wallern	1.000,00	Diverse Aktivitäten

USV	Jennersdorf	1.000,00	Sanierung
USV Raika	Neuhaus am Klb.	1.000,00	Adaptierungsarbeiten Sportplatzgelände
UTC	Donnerskirchen	1.000,00	Nachwuchsförderung und Clubhausbau
UTC	Deutschkreutz	500,00	Jugend- und Kindernachwuchsakademie
UTC	Pötttsching	1.000,00	Diverse Aktivitäten
UTC	Neusiedl am See	500,00	40-Jahr-Jubiläum
UTC	Donnerskirchen	4.000,00	Umbau
UTC	Wiesen	1.000,00	40-Jahr-Jubiläum
Varga Julia BSc.	Riedlingsdorf	300,00	Universitätsexkursion
Verein "Das ökoEnergieLand"	Güssing	9.000,00	Tag der erneuerbaren Energie
Verein der Fam. Batthyany zur Erhaltung der Güssinger Gruft	Güssing	5.000,00	Renovierung Gruft
Verein der Filipowaer Ortsgemeinschaft in Österreich	Wien	500,00	Diverse Aktivitäten
Verein der Freunde und Förderer der evang. Kirchenmusik Bgld.	Eisenstadt	3.000,00	Diverse Aktivitäten
Verein der kreativen Gemeinschaft	Breitenbrunn	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Verein Freunde des Freilichtmuseums Ensemble	Gerersdorf-Sulz	2.000,00	Sanierung der Backstation
Verein Klangfrühling Burg Schlaining	Stadtschlaining	4.000,00	internationale Kammermusikfestival
Verein zur Erforschung der Purbacher Geschichte	Purbach	500,00	Diverse Aktivitäten
Verein zur Förderung der Effizienz der bgld. Gemeinden	Zurndorf	5.000,00	Diverse Aktivitäten
Verein zur Förderung der Volksschule	Limbach	500,00	Diverse Aktivitäten
Verschönerungs- und Kulturverein	Sankt Georgen	700,00	Faschingsumzug
Verschönerungsverein	Krobotek	500,00	Diverse Aktivitäten
Verschönerungsverein	Ollersdorf	300,00	Sanierung
Verschönerungsverein	Sankt Margarethen	500,00	Diverse Aktivitäten
Verschönerungsverein	Bildein	500,00	Sanierung der Maneusäule
Verschönerungsverein	Donnerskirchen	1.000,00	Neubepflanzung
Verschönerungsverein	Windisch-Minihof	300,00	Umgestaltung des Dorfplatzes
Verschönerungsverein	Landsee	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Verschönerungsverein	Rosendorf	500,00	Diverse Aktivitäten
VEV Bgld.	Deutschkreutz	1.000,00	Beratung und Betreuung der EV's
vokal.sommer.akademie	Schattendorf	7.000,00	vokal.sommer.akademie
Volkshochschule der bgld. Roma	Oberwart	500,00	Diverse Aktivitäten
Volkstanverband Bgld.	Pötttsching	2.000,00	Diverse Aktivitäten
Volleyballclub	Stegersbach	500,00	Diverse Aktivitäten
VTG	Großhöflein	1.000,00	45-Jahr-Jubiläum
VTG	Purbach	700,00	Ankauf von Trachten
WIFI	Eisenstadt	10.900,00	Diverse Aktivitäten
Wlaschitz Roland	Eisenstadt	500,00	Buchprojekt
Zentralmusikschule	Jennersdorf	500,00	Jugendblasorchester Landeswettbewerb
GESAMTAUSGABEN		416.960,00	

JUGEND - 2016	ORT	BETRAG	ZWECK
Amici Musici	Eisenstadt	500,00	Jubiläumskonzert
ASKÖ Landesverband	Eisenstadt	1.500,00	Jugendarbeit
ASVÖ Burgenland	Eisenstadt	1.000,00	Jugend-Lehrgänge
Bauer Philip	Gerersdorf-Sulz	1.000,00	Pflüger-WM 2016
Bgld. Blasmusikverband	Eisenstadt	10.000,00	Jugend
Bgld. Triathlonverband	Eisenstadt	500,00	bgld. Schulmeisterschaften
Burgenlandstiftung - Theodor Kery	Eisenstadt	1.000,00	40-Jahr-Jubiläum
Club Alpbach Burgenland	Eisenstadt	600,00	Europäische Forum Alpbach
Die Gärtner Burgenlands	Eisenstadt	300,00	Bundeslehrlingswettbewerb
Europäisches Jugendparlament Österreich	Wien	2.500,00	Sitzungen
Evangelische Jugend Bgld.	Stoob	2.500,00	Ankauf eines Jugendmobils
FIAN Österreich	Wien	1.000,00	Veranstaltungsreihe
FORWARD.bgld Eisenstadt	Eisenstadt	1.500,00	Schulumfrage
Gangl Karin	Rechnitz	1.000,00	Workshops
Györög Sebastian	Eisenstadt	100,00	Seminar
Haydnorchester	Eisenstadt	500,00	Konzert
HBLA	Oberwart	2.500,00	Sendebetrieb des Webradios
Hokis - Hornsteiner Kinder	Hornstein	500,00	Kinder-Mitmach-Konzert
JOPERA Festivalsommer	Jennersdorf	2.000,00	junge Philharmonie
Jugendausschuss der Marktgemeinde	Rudersdorf	500,00	außerschulische Englischförderung
Junge ÖVP Burgenland	Eisenstadt	1.200,00	Diverse Aktivitäten
Kinderfest Bubendorf	Bubendorf	500,00	Kinderfest
Klangfrühling Schlaining - Verein Zukunft	Stadtschlaining	1.000,00	Jugendtickets für die fünf Hauptkonzerte
Kolpingjugend	Eisenstadt	700,00	Festival "Light our way"
Korpan Siegfried	Gols	500,00	Studienreise
Kreativgruppe Mattersburg	Mattersburg	2.000,00	Konzert
Kulturverein Künstlerdorf	Neumarkt a. d. R.	900,00	Stipendien
Landjugend Burgenland	Eisenstadt	1.000,00	Aktivitäten
Landesschulrat für Burgenland	Eisenstadt	1.700,00	Österreichische Jugendsingen
Musical	Güssing	500,00	Diverse Aktivitäten
ÖGB Burgenland	Eisenstadt	700,00	Diverse Aktivitäten
picture on festival	Bildein	500,00	picture on festival
Rock Symphonic Project	Oberpullendorf	1.000,00	3 Konzerte im Jahr 2016
Savio	Mattersburg	1.500,00	Konzerte
Schachmatt	Jennersdorf	300,00	Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse
Schizentrum Rettenbach	Rettenbach	800,00	Kinder- & Schülercamp im Grasskisport
Schülerunion Bgld.	Eisenstadt	1.000,00	Seminar
SJ Burgenland	Eisenstadt	1.000,00	Bildungsoffensive
Sozialistische Jugend Burgenland	Eisenstadt	1.000,00	Diverse Aktivitäten
Sportunion Burgenland	Eisenstadt	1.500,00	Jugendförderpreis 2016
USCE	Eisenstadt	500,00	Kinderlager
Verein Burg Forchtenstein - Fantastisch	Forchtenstein	3.500,00	Festival "Burg Forchtenstein Fantastisch"
Volkstanzverband Burgenland	Pöttsching	1.000,00	Kinder- und Jugendförderung
Wendl Katharina	Oberkohlstätten	600,00	Gedenkdienst in Jerusalem
GESAMTAUSGABEN		55.900,00	

1.13.2 BASISFÖRDERUNG - LANDESJUGENDFORUM

Organisation/Verein	2015	2016
1. Katholische Jugend Burgenland	4578,00	4609,13
2. Junge ÖVP Burgenland	4952,00	4989,50
3. Sozialistische Jugend Burgenland	4952,00	4989,50
4. Evangelische Jugend Burgenland	4578,00	4609,13
5. Gewerkschaftsjugend Burgenland	4952,00	4989,50
6. Burgenländischer Mittelschülerverband	3456,00	3468,00
7. Kinderfreunde Burgenland	4952,00	4989,50
8. Feuerwehrjugend Burgenland	4952,00	4989,50
9. Burgenländische Pfadfinder und Pfadfinderinnen	3456,00	3468,00
10. Landjugend Burgenland	3830,00	3848,38
11. Kinderwelt Burgenland	3456,00	3468,00
12. Naturfreundejugend „friends“ Burgenland	4204,00	4228,75
13. Katholische Jungschar Burgenland	4952,00	4989,50
14. Burgenländischer Blasmusikverband	4952,00	4989,50
15. Junge Grüne Burgenland	3456,00	3468,00
16. Burgenländische Schülerunion	3830,00	3848,38
17. IGSWG - Interessensvertretung der Burgenländischen sozialpädagogischen und therapeutischen Wohngruppen und Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche	2334,00	2326,88
18. Volkstanzverband Burgenland	0,00	0,00
19. Liste Burgenland Jugend	3456,00	3468,00
20. 2getthere Burgenland	3456,00	3468,00
21. Ring Freiheitlicher Jugend Burgenland	3456,00	3468,00
22. Muslimische Jugend Österreich – Landesorganisation Burgenland	2334,00	2326,88
23. Aktion kritischer SchülerInnen Burgenland	3456,00	0,00
Gesamtsumme	88.000,00	85.000,00

1.14 BUDGET & PERSONAL

BUDGET

In den Berichtsjahren stand dem Landesjugendreferat ein Budget von EUR 1.125.940,00 (EUR 1.242.091,75 inkl. Rücklagen und Sponsoring) für die referatseigenen Aktivitäten und Förderungen an Jugendorganisationen und Vereine zur Verfügung.

PERSONAL



HAMEDL Michael (bis 30. Sept. 2015)
KAINZ Gerhard
KRENN Hermann, Dr.
LACKNER Erich
MERSICH Michaela
PUSCH Daniel (ab 5. Okt. 2015)
SCHAFFER Hannah Lena (ab 12. Dez 2016)
SCHRAUFSTÄDTER Romana

Von
Dr. Hermann Krenn
Landesjugendreferat

2. VERBANDLICHE JUGENDARBEIT

Verbandliche Jugendarbeit findet in Jugendorganisationen statt. Sie bietet eine Plattform für Jugendliche, die selbst innerhalb eines Verbands aktiv an der Gestaltung der Gesellschaft mitwirken und Eigeninitiative zeigen möchten.

Weiters tritt die verbandliche Jugendarbeit als Interessensvertretung für die Wünsche und Bedürfnisse Jugendlicher auf und versucht diese in der Politik durchzusetzen.

Die im Landesjugendforum vertretenen Jugendorganisationen führten in den Jahren 2015 und 2016 zahlreiche Aktivitäten und Projekte durch. (Anhang 1)

Mitglieder des Landesjugendforums (Stand: 31.12.2016)

1. Katholische Jugend Burgenland
2. Junge ÖVP Burgenland
3. Sozialistische Jugend Burgenland
4. Evangelische Jugend Burgenland
5. Gewerkschaftsjugend Burgenland
6. Burgenländischer Mittelschülerverband
7. Kinderfreunde Burgenland
8. Feuerwehrjugend Burgenland
9. Burgenländische Pfadfinder und Pfadfinderinnen
10. Landjugend Burgenland
11. Kinderwelt Burgenland
12. Naturfreundejugend „friends“ Burgenland
13. Katholische Jungschar Burgenland
14. Burgenländischer Blasmusikverband
15. Junge Grüne Burgenland
16. Burgenländische Schülerunion
17. IGSWG - Interessensvertretung der Burgenländischen sozialpädagogischen und therapeutischen Wohngruppen und Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche
18. Ring Freiheitlicher Jugend – Landesgruppe Burgenland
19. Volkstanzverband Burgenland
20. 2getthere Burgenland
21. Muslimische Jugend Österreich – Landesorganisation Burgenland
22. Aktion kritischer SchülerInnen Burgenland (AKS)
23. Liste Burgenland Jugend (LB)
24. Kinder- und Jugendanwalt (beratendes Mitglied)
25. Young Caritas – Caritas der Diözese Eisenstadt (beratendes Mitglied)
26. Landesjugendreferat Burgenland (außerordentliches Mitglied)

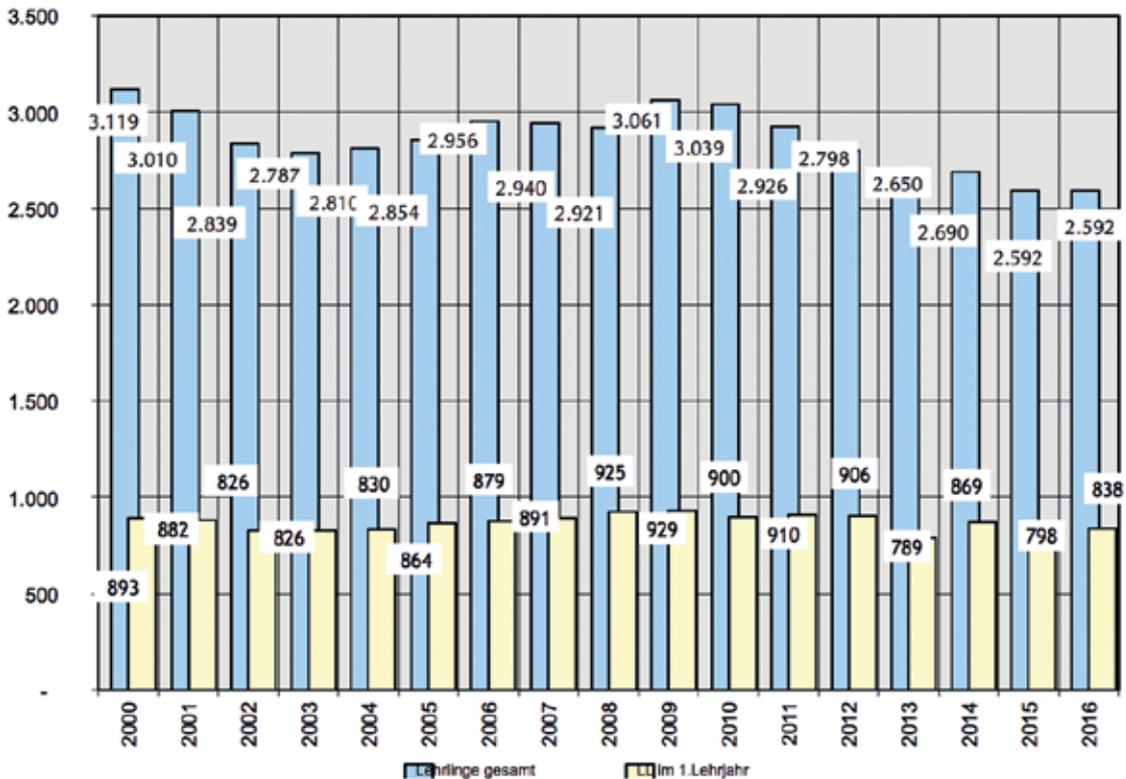
3. WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND



Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle Burgenland Lehrvertrags- und Förderservice

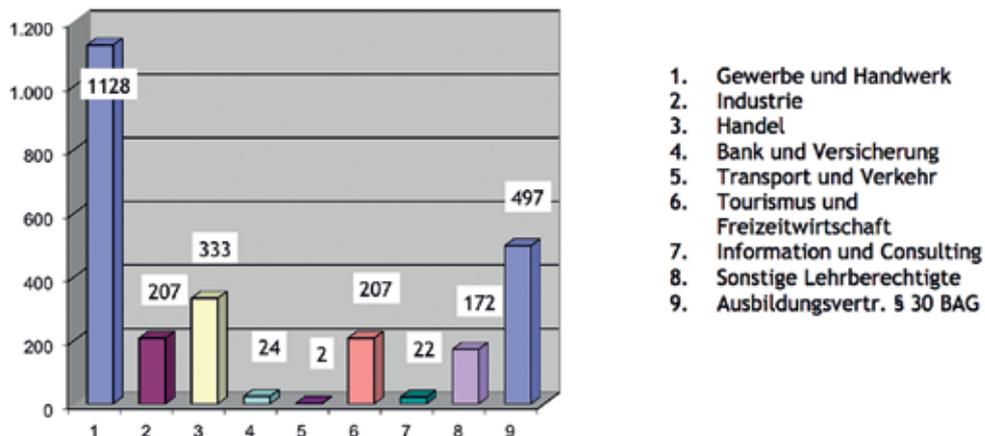
Im Burgenland wurden mit Stichtag 31.12.2016 2.592 (2015 2.592) Lehrlinge ausgebildet, davon 1.822 (70,29 %) Burschen und 770 (29,71 %) Mädchen. Gegenüber dem Vorjahr blieb die Lehrlingsanzahl gleich. Die Gesamtzahl der Lehrlinge beinhaltet auch die Jugendlichen in einer überbetrieblichen Ausbildung. Die Zahl der Lehranfänger lag im Jahr 2016 mit 838 um 5,01 % über dem Vorjahreswert (798). Die Zahl der 15-jährigen Jugendlichen nahm im Vergleichszeitraum um 0,23 % (5 Jugendliche) zu.

Entwicklung der Lehrlingszahlen



Ausbildung nach Sparten

Als Ausbilder steht das Gewerbe und Handwerk traditionell an der Spitze. Mit 1.128 Lehrlingen hält es rund 43,52 % an der Lehrlingsausbildung. Die zweitstärkste Sparte ist der Handel mit 333 Lehrlingen, gefolgt von der Industrie und Tourismus & Freizeitwirtschaft mit je 207 Lehrlingen. Aufgrund der Ausbildungsgarantie beträgt die Zahl der Jugendlichen in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen 497.

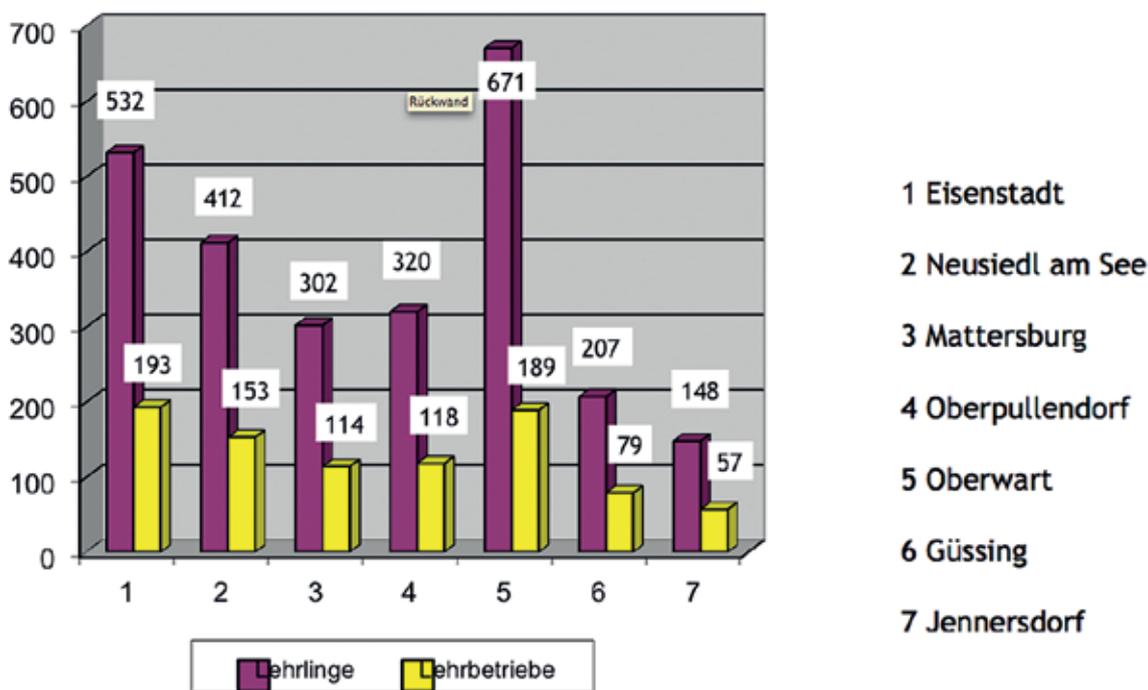


Lehrbetriebe

Im Jahr 2016 wurden 83 Feststellungsverfahren gemäß § 3a Berufsausbildungsgesetz durchgeführt. 46 Betriebe stiegen neu in die Lehrlingsausbildung ein, 21 erweiterten die Lehrlingsausbildung auf bisher nicht ausgebildete Lehrberufe. 6 Betriebe zogen den Antrag zurück und 10 Betriebe stiegen wieder nach 10 Jahren in die Lehrlingsausbildung ein. Insgesamt bildeten mit Jahresende 2016 808 Betriebe im Burgenland Lehrlinge aus. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 3,6 % (780) (Lehrbetriebe wurden nur einmal gezählt, auch wenn an mehreren Standorten ausgebildet wurde.)

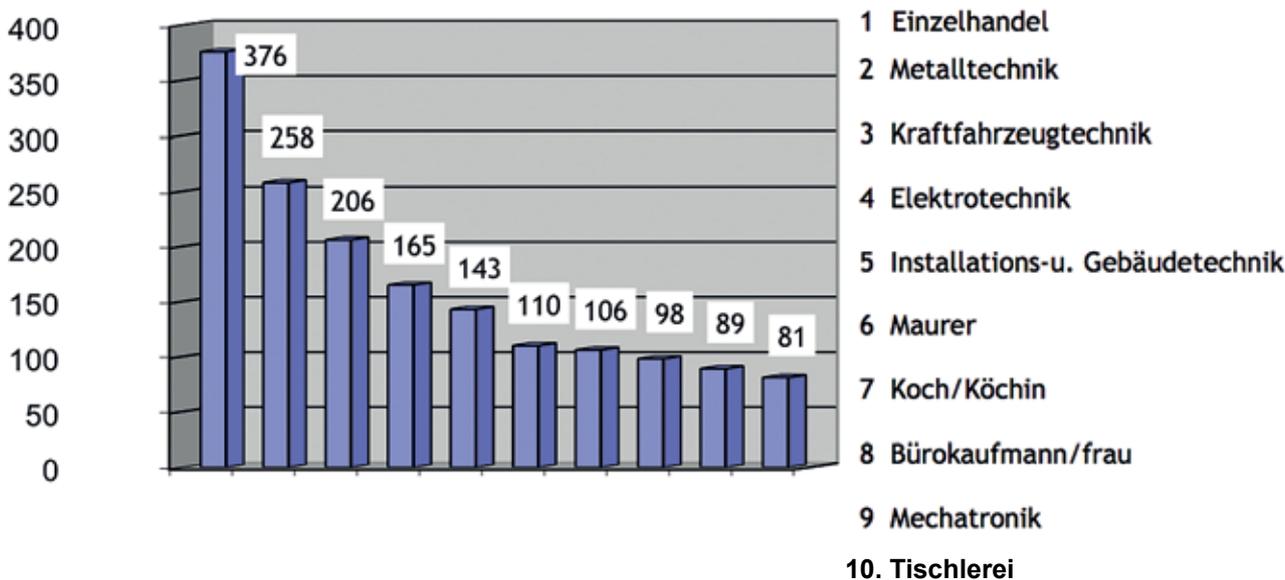
Regionale Aufteilung

Regional gesehen ist Oberwart der stärkste Bezirk mit 671 Lehrlingen und 189 Lehrbetrieben, gefolgt von den Bezirken Eisenstadt mit 532 Lehrlingen und 193 Lehrbetrieben und Neusiedl mit 412 Lehrlingen und 153 Lehrbetrieben.



Berufswahl der Jugendlichen

Die Berufswahl der Burschen und Mädchen konzentriert sich immer wieder auf sogenannte Lieblingsberufe. 62,96 % Prozent aller Jugendlichen entscheiden sich für 10 Lehrberufe. An der Spitze der Hitliste steht bei den Mädchen die Einzelhandelskauffrau, gefolgt von der Bürokauffrau, bei den Burschen der Metalltechniker, gefolgt vom Kfz-Techniker.



Lehre mit Matura

Gemeinsam mit dem Land Burgenland und der Arbeiterkammer wurde 2008 das Projekt „Lehre mit Matura“ ins Leben gerufen. Lehrlingen wird die Möglichkeit geboten, parallel zur Lehrlingsausbildung die Vorbereitungskurse für die Berufsreifepfprüfung zu besuchen. Die Kurse werden im WIFI Eisenstadt und im BFI Oberwart angeboten. Der Kursbesuch erfolgt jeweils am Freitag und ist für die Lehrlinge kostenlos. Der Lehrvertrag kann um die fehlende Ausbildungszeit verlängert werden. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem neuen Ausbildungsmodell ist die Zustimmung des Lehrbetriebes und ein positives Aufnahmegespräch beim Bildungsträger. Lehrbetriebe erhalten eine Förderung vom Land Burgenland in Höhe von max. 2.500 Euro bzw. eine Abgeltung der ausgefallenen Arbeitsstunden über die Lehrbetriebsförderung. Für die Lehrbetriebe bietet dieses Modell die Chance, qualifizierte Jugendliche für die Lehre zu gewinnen. Zum Stichtag 31.12.2016 absolvierten 102 Lehrlinge dieses Ausbildungsmodell.

Personen mit persönlichen Vermittlungshindernissen (Integrative Berufsausbildung)

Ende 2016 standen 258 Jugendliche in einer Ausbildung, davon 152 in einer verlängerten Lehre und 106 in einer Teilqualifikation. Damit liegt der Anteil der Ausbildung gem. § 8b Berufsausbildungsgesetz (BAG) an der Lehrlingsausbildung bei 9,95 %. Die Ausbildung gem. § 8b BAG erfolgt entweder in einem Unternehmen (35,66 %) oder in einer Einrichtung.

Lehrstellenmarkt

Im Jahresdurchschnitt standen für 223 Jugendliche 246 Lehrstellen zur Verfügung (sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare). Der Lehrstellenmarkt bei den sofort verfügbaren war auch im Jahr 2016 von einem Mangel an offenen Lehrstellen gekennzeichnet. Im Jahresdurchschnitt standen für 142 Jugendliche 56 Lehrstellen zur Verfügung. Es wurden daher auch im Jahr 2016 zahlreiche Ausbildungsplätze in überbetrieblichen Einrichtungen angeboten.

Prüfungsservice - Lehrabschlussprüfungen

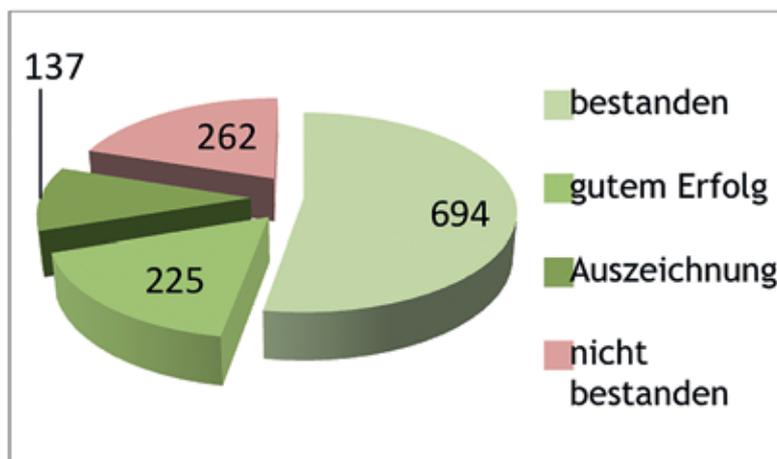
Im Jahr 2016 traten 1318 Lehrlinge/Kandidaten zu Lehrabschlussprüfungen an (2015: 1.324).

Die Prüfung bestanden 1056 Kandidaten (2015: 1.108), davon 225 mit gutem Erfolg und 137 mit Auszeichnung. 34,3 % der Kandidaten (2015: 36,5%), die ihre LAP bestanden haben, konnten als Prüfungsergebnis eine Auszeichnung oder einen gutem Erfolg erreichen.

Die Erfolgsquote der bestandenen Lehrabschlussprüfungen liegt damit bei 80,12 % (2015: 83,7%).

293 Kandidaten sind über eine ausnahmsweise Zulassung zur Lehrabschlussprüfung angetreten (2015: 306).

104 Kandidaten absolvierten die Lehrabschlussprüfung als Zusatzprüfung (2015: 101).

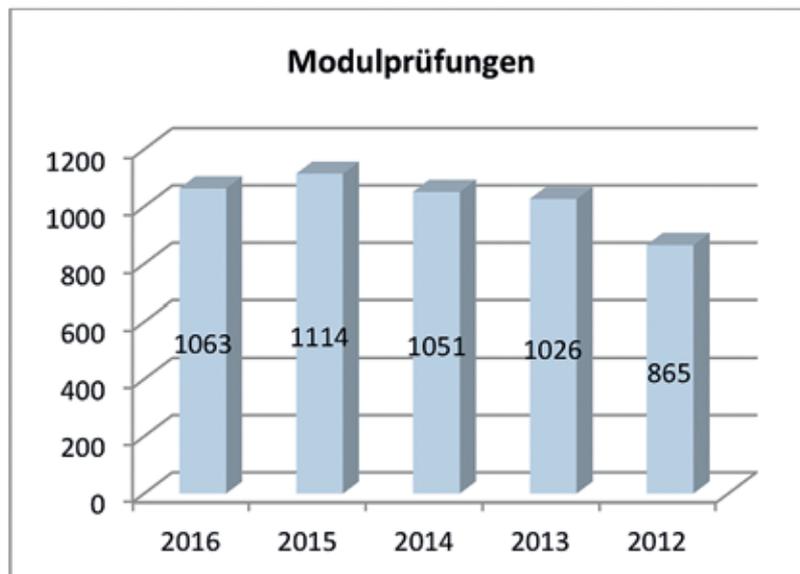


Meister-, Befähigungs-, Unternehmer- und Ausbilderprüfungen

Im Jahr 2016 wurden bei der Meisterprüfungsstelle der Wirtschaftskammer Burgenland insgesamt 1063 Modulprüfungen (2015: 1114) abgelegt.

Davon entfielen 871 Modulprüfungen auf die Befähigungsprüfungen (466) und auf die Meisterprüfungen (405).

Die Unternehmerprüfung (UP) wurde von 176 (2015: 173) und der Unternehmerführerschein (UF) von 16 (2015: 15) Kandidaten absolviert.



Das Burgenland feiert die neuen Jungmeister Meisterfeier am 22. November 2016

318 Meister- und Befähigungsurkunden wurden im Rahmen der großen burgenländischen Meisterfeier im Festsaal der Wirtschaftskammer Burgenland von Landeshauptmann Hans Niessl und Vizepräsident Paul Krail überreicht.

Es haben 226 männliche und 92 weibliche Kandidaten in 24 verschiedenen Berufen die Meister- oder Befähigungsprüfung im Burgenland abgelegt.

Zu den beliebtesten Berufen 2016 zählten die KFZ Techniker und das Gastgewerbe.

Von
Ing. Anton Bachmaier
Leiter Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle
Wirtschaftskammer Burgenland

4. ARBEITSMARKTSERVICE BURGENLAND



AMS Burgenland: ein wichtiger und verlässlicher Partner für Jugendliche am bgl. Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktentwicklung 2016

2016 zeigte sich die Arbeitsmarktlage stabiler als erwartet. Die Konjunktur verbesserte sich im Jahresverlauf sukzessive. Erst relativ wenige Flüchtlinge traten erstmals am Arbeitsmarkt auf. Das Burgenland bilanziert 2016 mit dem österreichweit höchsten Wirtschaftswachstum, einem deutlichen Beschäftigungswachstum und einem geringen Anstieg der Arbeitslosigkeit. Mit jahresdurchschnittlich rund 12.200 beschäftigungslosen Menschen (arbeitslos oder in Schulung) ist die Zahl der Jobsuchenden nach wie vor sehr hoch. Leichte Rückgänge bei der Beschäftigungslosigkeit konnten Eisenstadt, Mattersburg und Oberpullendorf verzeichnen. Das AMS Burgenland investierte im abgelaufenen Jahr fast 42 Mio. Euro in Angebote der aktiven Arbeitsmarktpolitik und leistete so einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren des Arbeitsmarktes.

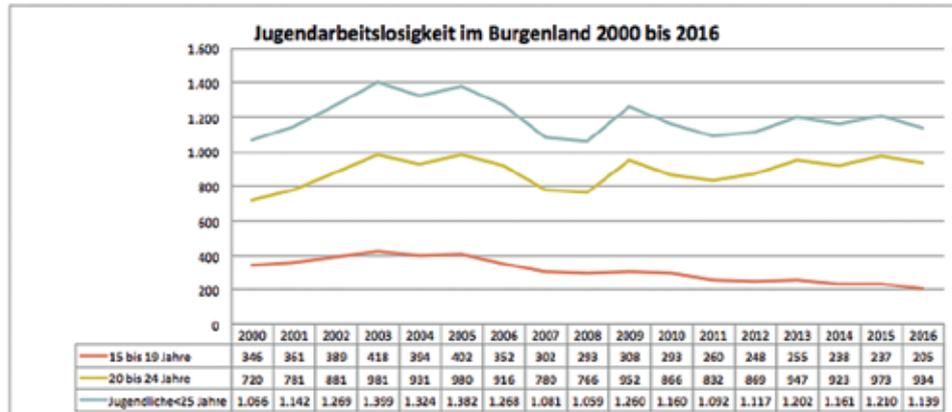
Trotz neuerlichem Beschäftigungsrekord ist 2017 ein Anstieg der Arbeitslosigkeit zu erwarten. Für das Burgenland werden im Jahresschnitt 2017 101.600 Beschäftigte prognostiziert, das sind um 700 ArbeitnehmerInnen mehr als 2016. Das moderate Wirtschaftswachstum reicht für einen Rückgang der Arbeitslosigkeit nicht aus. Für 2017 werden 10.700 Arbeitslose prognostiziert. Das entspricht einem Plus von 400. 9,6% des Arbeitskräftepotenzials werden auf Jobsuche sein.

Am Jugendarbeitsmarkt hat sich in den letzten beiden Jahren – nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung – die Lage noch nicht ganz entspannt: Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen sank zwar in diesen Zeitraum im Jahresschnitt um 22 auf rd. 1.139, gleichzeitig nahm die Jugendbeschäftigung um 492 auf rd. 10.224 ab; so gesehen nahm die Arbeitslosenquote um 0,2%-Punkte auf 10,0% zu, wobei zwischen Burschen (9,8%) und Mädchen (10,3%) der Unterschiede größer geworden ist. Dass der Problemdruck für Jugendliche am bgl. Arbeitsmarkt nach wie vor sehr hoch ist, zeigt ein regionaler Vergleich der Jugend-Arbeitslosenquoten für 2016: Die Quote für das Burgenland lag bei 10,0% - der vergleichbare Bundeswert bei 8,9%. Bei den Jugendlichen im Alter zwischen 20 bis 24 Jahren war im Burgenland eine (steigende) Quote von 11,9% zu beobachten (nur Wien mit 16,4% und Kärnten mit 12,9% waren deutlich höher), bei jenen zwischen 15 bis 19 Jahren eine Quote von nur 5,8%.

Am Lehrstellenmarkt ist gegenüber dem Vorjahr das Interesse an einem Ausbildungsplatz nach wie vor groß: Im Berichtszeitraum standen den fast 1.600 Zugängen an Lehrstellensuchenden (-60 im VJ-Vergleich) insgesamt rund 770 gemeldete Lehrstellen (-15 im VJ-Vergleich) gegenüber, 615 davon konnten besetzt werden. Zusätzlich nahmen rd. 550 Jugendliche an einer Qualifizierung im Rahmen der Ausbildungsgarantie teil. Ohne diese Schulungsmaßnahmen wäre das Lehrstellendefizit wesentlich stärker ausgefallen.

Das Gros der zugegangenen Lehrstellen betrifft den Bereich Industrie/Gewerbe (250), Handel/Verkehr (240) und die Dienstleistungsberufe (180). Die meisten Jugendlichen streben eine Ausbildung im Bereich Industrie/Gewerbe (690), im Handel/Verkehr (300) und in den Dienstleistungsberufen (240) an. Die jüngsten Arbeitsmarktdaten sind jedenfalls der Beleg dafür, dass sich jeder investierte Euro in Maßnahmen für Jugendliche (2016 wurde vom AMS Burgenland ein Budget von rd. 17,5 Mio. € eingesetzt) bezahlt macht.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
15 bis 19 Jahre	346	361	389	418	394	402	352	302	293	308	293	260	248	255	238	237	205
20 bis 24 Jahre	720	781	881	981	931	980	916	780	766	952	866	832	869	947	923	973	934
Jugendliche <25 Jahre	1.066	1.142	1.269	1.399	1.324	1.382	1.268	1.081	1.059	1.260	1.160	1.092	1.117	1.202	1.161	1.210	1.139



Jugendarbeitslosigkeit wird auch in den nächsten Jahren ein wichtiges Thema bleiben

Trotz der teilweisen Erfolge bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit sind die Eintrittsbarrieren am Arbeitsmarkt für Jugendliche nach wie vor hoch. Gründe dafür sind u.a. ein höheres Arbeitskräfteangebot (Frauen, AusländerInnen, arbeitsmarktferne Personen), die laufende Erhöhung des gesetzlichen (faktischen) Pensionsalters und der Aufnahmestopp im öffentlichen Dienst. Dazu kommen noch die Auswirkungen von Budgetkürzungen und einer prognostizierten moderaten Konjunkturerholung. Auch kurzfristige „Hire and Fire“-Politik macht den Jugendlichen zu schaffen.

Aktive Arbeitsmarktpolitik 2016

Das AMS Burgenland unterstützt Jugendliche beim Jobeinstieg rund 40% seines Förderbudgets

Aufgrund der Problemlagen der Jugendlichen lassen sich drei große Herausforderungen für das AMS ableiten:

- Abbau von Informationsdefiziten
- Unterstützung bei der Qualifizierung für den Einstieg ins Berufsleben
- Hilfeleistung und Lohnkostenzuschüsse für benachteiligte und behinderte junge Leute.

Das AMS Burgenland investierte überdurchschnittlich viel in die Förderung Jugendlicher: Obwohl der (rückläufige) Anteil der Jugendlichen an der Gesamtarbeitslosigkeit nur bei rund 11% lag, wurden 2016 rund 40% des Förderbudgets des AMS Burgenland für Jugendliche verwendet. Dadurch gelang es, dass nur 62 der weiblichen und nur 55 der männlichen Jugendlichen in Arbeitslosigkeit über 6 Monate übertraten. Während die Arbeitslosigkeit insgesamt geringfügig stieg, ging sie 2016 bei den Jugendlichen im Vorjahresvergleich um 5,9% zurück.

Es ist eine zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft, Jugendlichen eine sinnvolle Perspektive zu geben. Dem AMS Burgenland als einem modernen Dienstleistungsunternehmen mit ausgeprägter KundInnenorientierung ist es daher von besonderer Wichtigkeit, für Jugendliche ein wirksames Angebot zu haben, das bei Arbeitsplatz- und Qualifizierungsproblemen eine große Hilfe darstellt.

Orientierung im Ausbildungs- und Berufsdschungel

Die Berufs- und Arbeitswelt ist immer in Bewegung. Berufe und Berufsbilder unterliegen einem ständigen Wandel, Qualifikationen, die gestern noch topaktuell waren, werden morgen schon nicht mehr nachgefragt.

Fragen zu Beruf, Aus- und Weiterbildung, zu Arbeitsmarkt und Jobchancen sind daher für junge Menschen am Beginn des Berufslebens immer mehr von zentraler Bedeutung.

Im Jahr 2016 kamen 10.400 Personen in eines der vier burgenländischen Berufsinfozentren (BIZen), um sich über Berufe, Berufswahl oder (berufliche) Aus- und Weiterbildung zu informieren und beraten zu lassen. Die Schwerpunkte der BIZ-Arbeit lagen bei den Schulklassenbesuchen im BIZ und der Berufs- und Bildungsberatung, also hauptsächlich für jugendliche Kunden.

Die im Rahmen des Projektes „Zusammenarbeit mit Schulen“ neu entwickelten Module für die Schulklassen wurden wieder von 130 Schulklassen mit rd. 2.700 SchülerInnen sehr gut angenommen: Damit werden in den vier burgenländischen BIZen seit Okt. 2014 interessante und lehrplangerechte Module für verschiedene Schulstufen und Schultypen angeboten.

Zu den BIZ-Infoveranstaltungen zählen auch die AMS-Techniktage für Schülerinnen und das Projekt „Career Outlook – Karrierewege in Gesundheits- und Pflegeberufen“. An den insgesamt 10 achtstündigen Techniktage nahmen 136 Schülerinnen der 7. und 8. Schulstufe, die ihre Berufsentscheidung noch nicht getroffen hatten und die noch offen für Technik/Handwerk waren, teil. Im Sommersemester 2016 informierten sich rd. 160 HandelsschülerInnen im Rahmen des dreistündigen Berufsorientierungs-Workshops „Career Outlook“ über Berufsbilder, Berufsbedingungen und Berufschancen im Gesundheits- und Pflegebereich.

Im Berichtsjahr setzte das AMS Burgenland einen Schwerpunkt bei der qualitativ hochwertigen BIZ-Dienstleistung „Berufs- und Bildungsberatung“. Fast 800 KundInnen, der Großteil davon jugendliche Arbeits- und Lehrstellensuchende, wurden bei der Herausarbeitung der eigenen (beruflichen) Interessen und Fähigkeiten unterstützt; teilweise erfolgt die Beratung dabei in Zusammenarbeit mit einem externen, psychologischen Institut im Rahmen des Projektes „Berufswahlunterstützung und Karriereplanung“.

Jugendberatung des AMS hilft bei schwierigen Berufswahlentscheidungen

Die vor einigen Jahren vom AMS Burgenland installierte Jugendberatung soll als fixe Anlaufstelle für Jugendliche, die vom AMS intensiver beraten und betreut werden wollen, fungieren. Gleichzeitig wurden im Zuge der Umsetzung der aktuellen Richtlinie Mindeststandards im Bereich der Jugendberatung verankert. Die JOBmania-Messe in Wr. Neustadt und die Bildungs- und Berufsinformationsmesse Oberwart, an denen sich das AMS Burgenland regelmäßig beteiligt, ist ebenfalls eine willkommene Gelegenheit, interessierten Jugendlichen das AMS-Angebot näher zu bringen.

Produktionsschulen für Jugendliche erstmalig auch im Burgenland

Der Übergang von der Schule in den Beruf stellt für immer mehr Jugendliche eine Herausforderung dar – insbesondere für Jugendliche mit Defiziten in Sozialkompetenzen und Kulturtechniken. Da die bisherigen Angebote, wie Überbetriebliche Lehrausbildung, Integrative Berufsausbildung, BBEs und diverse regionale Nachreifungsprojekte nicht ausgereicht haben, wurde 2013 österreichweit flächendeckend das Jugendcoaching eingeführt. Ausgrenzungsgefährdete Jugendliche sollten dabei ab Ende der Schulpflicht von einem Jugendcoach unterstützt werden, damit jeweils der individuell passende Bildungs- und/oder Berufsweg eingeschlagen werden kann.

Die bisherigen bundesweiten Erfahrungen mit dem Jugendcoaching haben gezeigt, dass niederschwellige modulare Nachfolgeprojekte fehlen. Daher wurde vom zuständigen Bundesministerium das Nachreifungsprojekt Produktionsschule (vormals Ausbildungsfit) entwickelt und für benachteiligte Jugendliche nunmehr in ganz Österreich angeboten.

Ziel des Projektes ist die Erlangung der individuellen Ausbildungsreife (Ausbildungsfitness). Durch praktisches Tun z.B. im Rahmen eines Volontariates, durch Steigerung der kognitiven Lernleistung in der sog. Wissenswerkstatt, durch Sport und soziales Lernen in der Gruppe sollte dieses individuelle Ziel mit persönlicher Unterstützung des Ausbildungscoaches erreicht werden. Die Ausbildung dauert grundsätzlich bis zu einem

Jahr. Als geeignete Nachfolgemaßnahmen nach der Produktionsschule kommen z.B. die Rückkehr ins Schulsystem, der Eintritt in die Erwachsenenbildung, aber auch eine Lehrstelle (ÜBA, IBA) oder weiterführende Ausbildungen in Frage.

Im Burgenland wird die Produktionsschule im Auftrag des Sozialministeriumsservice vom BUZ Neutal (für die RGSen Neusiedl am See bis Oberpullendorf) und vom Verein Vamos (für die RGSen Oberwart bis Jennersdorf) angeboten. Landesweit stehen rund 60 Plätze für Jugendliche zur Verfügung.

Den TeilnehmerInnen von Produktionsschulen werden während des Besuches der Maßnahme die Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes und ev. Beihilfen zu Kursnebenkosten gewährt. Auch diese finanzielle Unterstützung sollte den benachteiligten Jugendlichen auf dem Weg zu ihrer persönlichen Ausbildungsreife eine wesentliche Hilfe sein.

Jugendliche verbessern ihre Startposition am Arbeitsmarkt durch Qualifizierung

Da sich die Lage am Jugendarbeitsmarkt in den letzten Jahren ungleich besser als insgesamt entwickelte, war auch ein Verdienst des AMS Burgenland. Für Jugendliche stand eine Reihe von Angeboten zur Verfügung, die maßgeblich zu dieser Entwicklung beitrugen:

- hochwertige und innovative Qualifizierungen unter finanzieller Beteiligung des Landes Burgenland in den Bereichen Bau, Produktion, Metall-Elektro, EDV, Tourismus, Verkauf, Sprachen u.v.m., die den Jobeinstieg in zahlreichen Förderfällen wesentlich erleichtern
- spezielle Kurse und Beschäftigungsprojekte, die für benachteiligte Jugendliche den positiven Zugang zum Job unterstützen.

AMS erweist sich als starker Partner bei der Lehrausbildung

• Förderung von Ausbildungsverhältnissen von Lehrlingen

Das AMS unterstützt die Unternehmen bei der Ausbildung von Jugendlichen in Form der Lehrstellenförderung. Betriebe erhalten einen Zuschuss zur Lehrlingsentschädigung, wenn sie Jugendlichen (behinderten, lernschwachen, sozial fehl angepassten oder Mädchen in nicht traditionellen Lehrberufen bzw. bei Verlust der Lehrstelle) eine Lehrausbildung im dualen System ermöglichen.

2016 wurde für 373 Lehrlinge eine Lehrstellenförderung bewilligt und dafür eine Summe von rund € 849.252,- aufgewendet. Das AMS ist der Ansicht, dass eine frühzeitige Intervention für Jugendliche arbeitsmarktpolitisch sinnvoll und zielführend ist.

• Maßnahmen gemäß Berufsausbildungsgesetz (BAG)

Ein besonderer Schwerpunkt im Burgenland lag bei der Verhinderung der Jugendarbeitslosigkeit. Insbesondere die Qualifizierungsangebote im Rahmen der Ausbildungsgarantie des Bundes haben die Lücke zwischen angebotenen Lehrstellen und Lehrstellensuchenden reduziert. Im Rahmen von Lehrgängen, Lehrwerkstätten und integrativer Berufsausbildung wurden 2016 in Zusammenarbeit mit dem Land Burgenland, 735 Jugendliche (456 männlich, 279 weiblich) in den verschiedensten Berufen ausgebildet. Für 228 Jugendliche wurden Berufsorientierungs- bzw. Berufsvorbereitungskurse durchgeführt. Für das Ausbildungsjahr 16/17 wurden rd. 11,2 Mio. € (AMS: 6,0 Mio. € und Land: 5,2 Mio. €) bereitgestellt.

In Lehrwerkstätten gemäß § 30 BAG können die TeilnehmerInnen die gesamte Lehrausbildung absolvieren, aber jederzeit ein Lehr- bzw. Arbeitsverhältnis in der Privatwirtschaft aufnehmen. Die Lehrausbildung in Lehrwerkstätten gibt es in den Bereichen Metall, Produktionstechnik, Bau, Kommunikationstechnik, Logistik und Landschaftsgärtnerei.

In den BAG-Lehrgängen werden die Inhalte des 1. Lehrjahres im entsprechenden Beruf vermittelt, wobei darauf geachtet wird, dass die praktischen Ausbildungsanteile überwiegend in Betrieben der Wirtschaft erfolgen. Dadurch sollen die TeilnehmerInnen die Chance erhalten, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse dem

jeweiligen Unternehmen zu präsentieren und in ein betriebliches Lehr- oder Dienstverhältnis übernommen zu werden. Für Jugendliche, bei denen der Schritt in die freie Wirtschaft nicht gelungen ist, wurden Verlängerungslehrgänge organisiert, in denen die Inhalte des 2. bzw. 3. Lehrjahres vermittelt werden. In den IBA-Lehrgängen wird die Integrative Berufsausbildung angeboten. Hier können vorhandene Handikaps der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden; die Ausbildung kann ein Jahr länger dauern bzw. mit einer Teilqualifikation in bestimmten Berufsfeldern des jeweiligen Lehrberufes abschließen.

Das breit gefächerte Angebot an BAG-Maßnahmen wird von den Jugendlichen besonders gut angenommen und erweist sich als ein wirksames Instrument zur Unterstützung der bgl. FacharbeiterInnenausbildung.

Unselbständige Beschäftigung

2016

Bgl

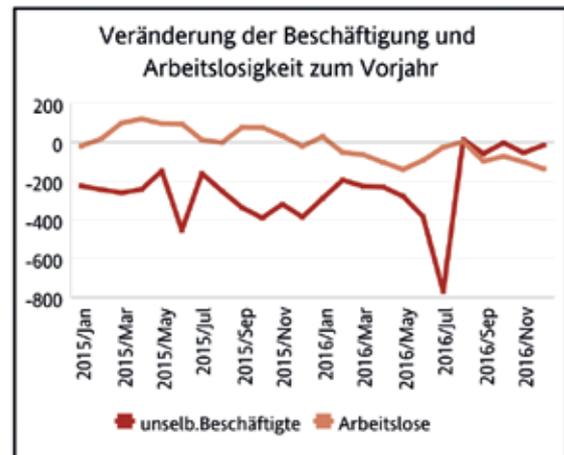
		Bestand Beschäftigter	VJ Veränd. UB abs	VJ Veränd UB in %	Bestand Arbeitsloser	VJ Veränd. AL abs	VJ Veränd. AL in %	Arbeitslosenquote	VJ Veränd ALQ
Frauen	bis < 25 Jahre	4.115	-155	-3,63 %	472	-2	-0,35 %	10,3 %	0,3 %
	>= 25 bis < 45 Jahre	23.039	-248	-1,07 %	2.062	33	1,62 %	8,2 %	0,2 %
	>= 45 Jahre	20.098	623	3,20 %	2.082	128	6,53 %	9,4 %	0,3 %
	Alter	47.252	220	0,47 %	4.616	159	3,56 %	8,9 %	0,2 %
Männer	bis < 25 Jahre	6.109	-52	-0,85 %	667	-70	-9,44 %	9,8 %	-0,8 %
	>= 25 bis < 45 Jahre	25.087	139	0,56 %	2.131	-94	-4,21 %	7,8 %	-0,4 %
	>= 45 Jahre	22.481	827	3,82 %	2.892	47	1,64 %	11,4 %	-0,2 %
	Alter	53.677	914	1,73 %	5.690	-116	-2,01 %	9,6 %	-0,3 %
Geschlecht	bis < 25 Jahre	10.224	-207	-1,99 %	1.139	-71	-5,88 %	10,0 %	-0,4 %
	>= 25 bis < 45 Jahre	48.126	-109	-0,23 %	4.193	-61	-1,43 %	8,0 %	-0,1 %
	>= 45 Jahre	42.579	1.450	3,52 %	4.974	174	3,63 %	10,5 %	0,0 %
	Alter	100.929	1.134	1,14 %	10.306	42	0,41 %	9,3 %	-0,1 %

Der Arbeitsmarkt für Jugendliche

Region: Bgld Datum: 2016

	Arbeitsmarktdaten Jugendliche					Bestand Gesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	Anteil in %	Bestand	Veränderung	zum Vorjahr	Anteil an Gesamt in %		absolut	in %
			absolut	in %				
unselbständige Beschäftigung		10.224	-207	-2,0 %	10 %	100.929	1.134	1,1 %
Frauen	40 %	4.115	-155	-3,6 %	9 %	47.252	220	0,5 %
Männer	60 %	6.109	-52	-0,9 %	11 %	53.677	914	1,7 %
Arbeitslosigkeit		1.139	-71	-5,9 %	11 %	10.306	42	0,4 %
Frauen	41 %	472	-2	-0,4 %	10 %	4.616	159	3,6 %
Männer	59 %	667	-70	-9,4 %	12 %	5.690	-116	-2,0 %
Arbeitslosenquote		10,0 %	-0,4 %			9,3 %	-0,1 %	
Frauen		10,3 %	0,3 %			8,9 %	0,2 %	
Männer		9,8 %	-0,8 %			9,6 %	-0,3 %	

		2016	Veränd.z.VJ	Anteil
Arbeitslose	bis 19 Jahre	205	-13,6 %	18 %
	20 bis 24 Jahre	934	-4,0 %	82 %
	Inländer	1.021	-7,0 %	90 %
	Ausländer	118	4,5 %	10 %
	Bauberufe	112	-16,8 %	10 %
	Handel, Verkehr	188	11,2 %	17 %
	Fremdenverkehr	90	-8,2 %	8 %
	technische Berufe	64	-17,3 %	6 %
	Verwaltung, Büro	207	-8,9 %	18 %
Personen in Schulung		887	-2,8 %	100 %
Frauen		374	-1,5 %	42 %
Männer		513	-3,8 %	58 %
Lehrstellensuchende		142	-15,7 %	100 %
Frauen		64	-20,5 %	45 %
Männer		78	-11,3 %	55 %
offene Lehrstellen		56	-0,4 %	100 %



AM-Jugendliche / Würfel: amb\mon_besch_alq, amb_pst_07-lfd, amb_lststat

1

Lehrstellenmarkt nach Berufen

Datum: 2016 Region: Bgld

Bestand Lehrstellensuchender ohne Einstellzusage (LS), Bestand offener Lehrstellen (OL)

	Sofort verfügbar				Nicht sofort verfügbar			
	Bestand LS	Bestand OL	Lehrstellenmangel / -überschuß	LS Andrang	Bestand LS	Bestand OL	Lehrstellenmangel / -überschuß	LS Andrang
Berufsgruppen:								
02,06 Land- und forstw. Berufe	4	0	-4	8,0	2	1	-1	1,6
13-15 Stein-, Keramik-, Glasberufe	0	0	0	1,0		0		
16/17 Bauberufe	12	4	-7	2,6	12	11	0	1,0
18-24 Metall-, Elektroberufe	34	12	-22	2,7	30	47	17	0,6
25,26 Holzverarbeiter	5	3	-1	1,4	4	4	0	1,0
27-32 Ledererzeuger, Textilberufe	0	0	0	0,7	0	1	0	0,7
33 Papierhersteller	0							
34 Graphische Berufe	0	0	0	1,0	0	1	1	0,1
35 Chemische Berufe	0	0	0	1,7		4		
36/37 Nahrungsmittelhersteller	2	1	-1	2,6	2	2	1	0,7
40-46 Handels- und Verkehrsberufe	29	8	-21	3,5	12	71	59	0,2
51,52 Fremdenverkehrsberufe	12	19	7	0,6	3	27	23	0,1
54,55 Gebäude-, Textilarbeiter	0	0	0	1,0	0	1	0	0,6
57 Friseure	9	2	-7	4,7	3	7	5	0,3
58 Schädlingsbekämpfer								
61-68 Technische Berufe	7	0	-6	79,0	3	2	0	1,2
73-78 Büroberufe	17	4	-14	4,9	7	9	2	0,8
80,84,88 Gesundheitsberufe	3	1	-2	4,4	0	1	0	0,8
99 Unbestimmt	8				3			
Gesamt	142	56	-86	2,5	80	189	109	0,4
wichtige Lehrberufe:								
401881 - Einzelhandelskaufmann/-frau - Allgemeiner Einzelhandel	26	6	-20	4,4	10	66	56	0,2
übrige Lehrberufe	116	50	-66	2,3	70	123	53	0,6
Gesamt	142	56	-86	2,5	80	189	109	0,4

Die wichtigen Lehrberufe (mind. 50 LS oder OL gesamt) enthalten auch die Werte der jeweiligen Vorläufer- bzw. Nachfolgeberufe. Modullehrberufe wurden ebenfalls zusammengefaßt. Die Liste der zusammengefassten Lehrberufe im DWH wurde im Februar 2013 aktualisiert. Dadurch kam es auch rückwirkend zu Verschiebungen.
 lehrstellenmarkt / Würfel: amb\amb_1ststat

1

Von
 Mag. Ewald Perner
 Statistik und Öffentlichkeitsarbeit
 Landesgeschäftsstelle

5. KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR DAS BURGENLAND

Informations- und Beratungstätigkeiten

Die Arbeiterkammer Burgenland hat im Bereich der Jugendbeschäftigung und der Berufsausbildung laufend informiert. Es wurden viele Vorträge in den Berufsschulen, den Polytechnischen Schulen und in den Neuen Mittelschulen abgehalten. Im Jahr 2016 haben wir gemeinsam mit der ÖGJ einen Schwerpunkt auf die Vortragstätigkeit in Neuen Mittelschulen gelegt. Diese Vorträge werden sehr gut angenommen und wir bekommen zahlreiche Anfragen von Nord bis Süd. Dabei gibt es verschiedene Themenblöcke wie „Deine Rechte als Lehrling“, „Lehre mit Matura“ oder „Die Sozialpartnerschaft“. Aufgrund der auftretenden Fragen zahlreicher SchülerInnen, konnten diese auch situativ beraten werden.

Das ganze Jahr über wurde versucht in der medialen Berichterstattung immer wieder Akzente zu setzen und es wurden einige Presseaussendungen verschickt, die teilweise als Informationsservice und teilweise als „Aufdecken“ von Missständen dienten.

Auch über unsere Facebookseite „AK Jugend Burgenland“ versuchen wir laufend zu informieren, was sich auch in den steigenden Zahlen unserer „Fans“ widerspiegelt. Mit Jahresende 2016 konnten wir 732 Fans verzeichnen.

Die AK Burgenland stellte sich anhand von Vorträgen über Pflichtpraktika auch in den berufsbildenden höheren Schulen und in der Fachhochschule vor. Zur Information von Eltern und Schülern wurden an weiterführenden Schulen Informationsabende mit dem Thema „Pflichtpraktikum im Gastgewerbe“ abgehalten. Es wurden dabei etwa 500 Eltern und SchülerInnen informiert.

Durch die Änderung der Lehrpläne in HAK und HASCH ab dem Schuljahr 2014/2015 wurden auch in diesen Schultypen Vorträge in Form von Elternabenden zum Thema „Pflichtpraktikum“ organisiert und durchgeführt.

Die Leistungskennzahlen weisen auf, dass 45 Vorträge, 1.568 telefonische und 265 persönliche Beratungen, 249 Email-Anfrage, sowie 6 schriftliche Anfragen und Interventionen seitens des Jugendreferates durchgeführt wurden.

Aktionen

Anfang 2016 wurden rund 2.600 Lehrlinge mit der Aussendung „Tipps für dein Cash“ über die Negativsteuer und Fördermöglichkeiten für Lehrlinge informiert.

Ein Aktionsschwerpunkt war die Fortsetzung der Berufsorientierung für Jugendliche. Gemeinsam mit dem Burgenländischen Beschäftigungspakt und der Pädagogischen Hochschule wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Berufsfindung ergriffen.

Dabei spielen unsere Berufsorientierungsmappen eine große Rolle. Insgesamt haben wir im Jahr 2016 2.088 BO-Mappen ausgeliefert, außerdem hatten wir die Möglichkeit diese im Rahmen der BO-LehrerInnen-Tagung vorzustellen.

Zusammenarbeit mit der ÖGJ

Das Jugendreferat der AK Burgenland war im Laufe des Jahres gemeinsam mit der Gewerkschaftsjugend bei Bildungsmessen und Ausstellungen (z.B. BiBi-Messe, u.a.) vertreten und informierte Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte über Perspektiven und Möglichkeiten in der Arbeitswelt und Bildungslandschaft. Bei der BiBi Messe hatten wir heuer ein (Berufs)Glücksrad, das rege von den Jugendlichen angenommen wurde. Die SchülerInnen bekamen zum „erdrehten“ Beruf einige Infos und konnten an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Zur Fort- und Weiterbildung für Jugendliche wurden auch 2016 wieder drei BerufsschulsprecherInnenseminare veranstaltet, wo den Jugendlichen die Sozialpartnerschaft in Österreich genauso näher gebracht wurde, wie die grundsätzlichen Rechte und Pflichten eines Lehrlings. Auch diese Seminare wurden gemeinsam mit der ÖGJ veranstaltet. Diese Art des Seminars wird von den Lehrlingen besonders gut angenommen.

Damit Lehrlinge im 1. Lehrjahr den Kontakt zur AK Burgenland leichter erhalten, wurden im Jahr 2016 143 Begrüßungsgeschenke an die burgenländischen Lehrlinge ausgegeben.

In der ÖGJ Burgenland gab es einen Wechsel des Landesjugendsekretärs, Kevin Sifkovits folgte Markus Melichar im Juli nach.

Auch in der Arbeiterkammer Burgenland gab es einen Wechsel in der Jugendabteilung. Martin Giefing veränderte sich beruflich und Jasmin Zeilbauer folgte ihm im November.

PTS Cup

Ein Highlight im Kalender des Jugendreferates der Arbeiterkammer stellt jedes Jahr der PTS-Cup dar, der heuer bereits zum 13. Mal – auch diesmal wieder im VIVA Steinbrunn – organisiert wurde. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden sportliche Aktivitäten und Berufsinformation verbunden. Acht (und somit alle) Polytechnische Schulen nahmen am Fußballturnier und der parallel stattfindenden Berufsinformationsmesse teil. Dabei wurden rund 450 Jugendliche über Berufswünsche von ExpertInnen verschiedenster Institutionen beraten.

Beim PTS Cup küren wir einerseits das Siegerteam, den Torschützenkönig und den besten Torhüter, aber andererseits auch das beste Fanteam, welches wir in weiterer Folge zu einem Frühstück für die gesamte Schule einladen.

(TOP-) Jugendticket und Lehrlingsausweis

Im September 2012 begann die AK-Burgenland mithilfe der Koordination des Jugendreferates mit der Ausstellung der Lehrlingsfreifahrten. Seit dem Schuljahr 2013/2014 gibt es jedoch eine Änderung, die vom Verkehrsverbund Ostregion (VOR) vorangetrieben wurde. Die Tickets werden von diesem Schuljahr an bei der Post bzw. online verkauft. Seit 2013 stellt die Arbeiterkammer Burgenland eigene Lehrlingsausweise (edu.card) aus, die als offizielle Ausweise als einziger existierender Ausweis akzeptiert werden und die sicherstellen, dass Lehrlinge bis 24 auch tatsächlich das TOP-Jugendticket nutzen können.

Dieses Service haben im Jahr 2016 insgesamt 1.311 Lehrlinge genutzt und sich einen Lehrlingsausweis der Arbeiterkammer geholt. Mit dem TOP-Jugendticket können Lehrlinge um 60 Euro in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland flächendeckend die ganze Woche die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.

Wir begrüßen das (TOP-) Jugendticket als wichtige verkehrspolitische Maßnahme, fordern jedoch weiterhin eine Ausweitung des Tickets auf alle Jugendlichen bis 24 Jahre in ganz Österreich, um eine Gleichstellung zwischen allen zu garantieren und Barrieren abzubauen.

Lehrvertragsstatistik

Das Jugendreferat der Arbeiterkammer Burgenland erhält bei jedem neu abgeschlossenen Lehrvertrag von der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Burgenland eine Durchschrift übermittelt. Diese Durchschrift dient dem Jugendreferat einerseits als Basis für die Intervention und Kontrolltätigkeit bei Lehrverhältnissen und andererseits als Grundlage für die Erstellung von Statistiken über die Entwicklung auf dem Lehrlingssektor.

Zu diesem Zweck müssen die übermittelten Lehrvertragsdurchschriften auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft werden. Im Jahr 2016 kam es in 41 Fällen zur vorzeitigen Auflösung von Lehrverhältnissen, bei 84 Betrieben wurde eine Besichtigung gemäß § 3a BAG durchgeführt. Bei diesen Besichtigungen wird sichergestellt, ob ein Betrieb überhaupt grundsätzlich in der Lage ist, Lehrlinge auszubilden.

Landesberufsausbildungsbeirat (LABAB)

Im Jahr 2016 trafen die Mitglieder des Landesberufsausbildungsbeirates zu drei Sitzungen zusammen. Als Schwerpunkt setzten wir uns für dieses Jahr die nachhaltige Qualitätssicherung in der Lehrausbildung zum Ziel, wobei wir feststellen mussten, dass die Arbeitgebervertreter im Beirat nicht immer die Qualitätssicherung in der Lehrausbildung zur Priorität erklärten. Des Weiteren wurde zu Anträgen über Lehrzeitverlängerungen- und Verkürzungen Stellung genommen. Seitens der Arbeitnehmerseite gehören derzeit Mag. Erik-Heinzi Hobisch, Markus Melichar, Oliver Krumpeck und Martin Giefing (Vorsitzender) dem Landesberufsausbildungsbeirat an.

Sonstiges

Im Jahr 2016 beschäftigten wir uns ganz speziell mit dem burgenländischen Arbeitsmarkt, mit der Entwicklung der Lehrlings,- und Lehrbetriebszahlen sowie der auf uns zukommenden Ausbildungspflicht und dem damit verbundenen Kampf gegen „NEET´s“ (Not in Employment, Education or Training). Durch das Aneignen dieser Expertise kann es auch immer wieder zu Einladungen von verschiedenen Einrichtungen, um auf die aktuellen Trends und Entwicklungen aufmerksam zu machen. (z.B. AMS Regionalstellentagung, Jugendbeirat vom Land Burgenland, überbetriebliche Einrichtungen,..etc.)

Im Juni 2016 wurde im Auftrag des Landeshauptmanns Hans Niessl eine Arbeitsgruppe zum Thema „Optimierung der Lehrlingsausbildung“ ins Leben gerufen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe waren neben der Arbeiterkammer und der ÖGJ auch das Land Burgenland, der LSR, das AMS, die WK, die IV, das WIFI, das BFI, das BUZ, die VHS, Rettet das Kind, SMS und die KOST Burgenland.

In dieser Arbeitsgruppe wurde die Definition relevanter Ebenen der Lehrlingsausbildung genauer ausgeführt – Ebene 1 > Schule, Ebene 2 > Lehre im Betrieb und Ebene 3 > Überbetriebliche Lehre.

Zum Beispiel:

Ebene 1

- Übersicht Berufsorientierung
- Bildungsformat Eltern
- Ausbildungsreife

Ebene 2

- Pädagogische und fachliche Weiterbildung von Ausbildern
- Ausstattung von Berufsschulen und Ausbildungsinstitutionen

Ebene 3

- Zusammenarbeit ÜBA's mit Berufsausbildungsassistenz und Jugend- und Lehrlingscoaching
- Aktive Elternarbeit

On Your Side

Im Jahr 2016 erschien die Zeitschrift 1 mal im Jahr und wird an alle Lehrlinge, befreundete Organisationen und FunktionärInnen der ÖGJ ausgesendet.

6. KINDER- UND JUGENDANWALTSCHAFT

6.1 Gesetzliche Grundlage der KIJA und deren Aufgaben

Die gesetzliche Grundlage der burgenländischen Kinder- und Jugendanwaltschaft bilden die §§ 39 und 40 des Burgenländischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (LGBL. Nr. 62/2013 Stück 40), welches seit 1. Dezember 2013 das bis dahin gültige Burgenländische Jugendwohlfahrtsgesetz ersetzt:

§ 39

Burgenländische Kinder- und Jugendanwaltschaft

(1) Das Land Burgenland richtet am Sitz der Landesregierung eine „Burgenländische Kinder- und Jugendanwaltschaft“ ein. Sie besteht aus der Burgenländischen Kinder- und Jugendanwältin oder dem Burgenländischen Kinder- und Jugendanwalt als Leiterin oder Leiter und der erforderlichen Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Burgenländische Kinder- und Jugendanwältin oder der Burgenländische Kinder- und Jugendanwalt hat die nötige persönliche und fachliche Befähigung zu besitzen und ist von der Landesregierung nach öffentlicher Ausschreibung für die Dauer von maximal fünf Jahren zu bestellen. Wiederbestellungen sind zulässig.

(2) Das Land Burgenland hat die für die Tätigkeit der Kinder- und Jugendanwaltschaft erforderlichen personellen und sachlichen Mittel bereit zu stellen.

(3) (Verfassungsbestimmung) Die Burgenländische Kinder- und Jugendanwaltschaft ist ein Organ des Landes Burgenland und untersteht dienstrechtlich und organisatorisch der Landesregierung. Die Kinder- und Jugendanwältin oder der Kinder- und Jugendanwalt ist in Ausübung ihrer oder seiner Tätigkeit nicht an Weisungen gebunden; die ihr oder ihm nachgeordneten Bediensteten sind in diesen Angelegenheiten ausschließlich an ihre oder seine fachlichen Weisungen gebunden.

(4) Die Landesregierung hat dafür zu sorgen, dass der Zugang zur Burgenländischen Kinder- und Jugendanwaltschaft leicht und unentgeltlich möglich ist.

(5) Die Behörden und Dienststellen des Landes, die Gemeinden, die privaten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen sowie sonstige mit einem konkreten Fall befasste Stellen haben der Burgenländischen Kinder- und Jugendanwaltschaft die zur Ausübung ihrer gesetzlichen Aufgaben notwendige Unterstützung und die erforderlichen Auskünfte zu gewähren. Die Kinder- und Jugendanwaltschaft ist zur Verschwiegenheit über ihr ausschließlich aus ihrer Tätigkeit bekanntgewordene Tatsachen verpflichtet, insoweit deren Geheimhaltung im Interesse der betroffenen Kinder und Jugendlichen oder im sonstigen Interesse der Kinder- und Jugendhilfe geboten ist.

(6) Die Landesregierung ist berechtigt, sich über alle Gegenstände der Geschäftsführung der Burgenländischen Kinder- und Jugendanwaltschaft zu unterrichten.

(7) Das Amt der Burgenländischen Kinder- und Jugendanwältin oder des Burgenländischen Kinder- und Jugendanwalts endet durch Verzicht, Tod oder Abberufung aus wichtigem Grund.

(8) Die Burgenländische Kinder- und Jugendanwältin oder der Burgenländische Kinder- und Jugendanwalt ist von der Landesregierung aus wichtigem Grund vorzeitig abzurufen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn

1. ihre oder seine geistige oder körperliche Eignung nicht mehr gegeben ist,
2. die Voraussetzungen für ihre oder seine Bestellung nicht mehr bestehen oder
3. sie ihre oder er seine Amtspflichten grob verletzt oder dauernd vernachlässigt.

(9) Die Burgenländische Kinder- und Jugendanwaltschaft hat der Landesregierung in jedem zweiten Kalenderjahr bis zum 30. Juni des Folgejahres, erstmalig bis zum 30. Juni 2014, einen Bericht über ihre Tätigkeiten in den abgelaufenen beiden Kalenderjahren zu erstatten. Die Landesregierung hat diesen Bericht umgehend dem Landtag zur Kenntnis zu bringen.

§ 40 Aufgaben

Die Burgenländische Kinder- und Jugendanwaltschaft hat bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben die Rechte und das Wohl des Kindes zu berücksichtigen. Als Richtlinie ihres Handelns gilt das Übereinkommen über die Rechte des Kindes, BGBl. Nr. 7/1993, in der Fassung BGBl. III Nr. 16/2003. Die Burgenländische Kinder- und Jugendanwaltschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Beratung von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Eltern oder sonst mit Pflege und Erziehung betraute Personen in allen Angelegenheiten, die die Stellung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die Aufgaben von Obsorgeberechtigten betreffen;
2. Hilfestellung bei Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen zwischen Eltern oder sonst mit Pflege und Erziehung betrauten Personen und Kindern und Jugendlichen über Pflege und Erziehung;
3. Information der Öffentlichkeit über die Aufgaben der Kinder- und Jugendanwaltschaft, die Kinderrechte und sonstige Angelegenheiten, die für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von besonderer Bedeutung sind;
4. Einbringung der Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Rechtssetzungsprozesse sowie bei Planung und Forschung;
5. Zusammenarbeit mit und Unterstützung von nationalen und internationalen Netzwerken.

6.2 Die KIJA als Ombudsstelle für Gewaltopfer

Die burgenländische Ombudsstelle für Opfer von Misshandlungen in nicht kirchlichen Einrichtungen wurde 2012 bei der Kinder- und Jugendanwaltschaft installiert.

Davor hatte die KIJA diese Funktion auf informeller Ebene schon übernommen, da in dieser Zeit, ausgelöst von der Aufdeckung teilweise mehrere Jahrzehnte zurückliegender Gewalt- und Missbrauchshandlungen in kirchlichen Einrichtungen, Menschen, die als Kinder fremduntergebracht gewesen waren, endlich über Erlittenes sprechen konnten und wollten und sich in der KIJA meldeten.

Die 1960er und 1970er Jahre waren jener Zeitraum, in welchem österreichweit die meisten mittlerweile belegten massiven Misshandlungen und Missbrauchshandlungen in Fremdunterbringungseinrichtungen passiert sind.

Im Burgenland gab es damals nur wenige Fremdunterbringungseinrichtungen, sodass sich die Anzahl der Menschen, die sich über dort erlittene Gewalttaten und schlechte Behandlungen beschwerten, in einem moderaten Rahmen hält (s. Pkt.7.2).

Nichtsdestoweniger kann man aus der Sicht der KIJA (in der Funktion als Ombudsstelle) mit dem Erfahrungshintergrund der Gespräche mit den Menschen, die sich hier gemeldet haben, feststellen, wie wichtig das Gewaltverbot in der Erziehung und damit auch die grundsätzlich andere Bewertung und Wertigkeit von Kindern in unserer Gesellschaft ist.

6.3 Organisatorisches und Ausstattung der KIJA

Die KIJA ist organisatorisch in der Landesamtsdirektion des Amtes der Burgenländischen Landesregierung angesiedelt.

Personal:



1 Kinder- und Jugendanwalt:
Mag. Christian Reumann
(40 Wochenstunden)

1 Assistentin:
Annemarie Koller
(20 Wochenstunden)



Räumliche Ausstattung:

1 Büro und Beratungszimmer des Kinder- und Jugendanwaltes, 1 Büro der Assistentin

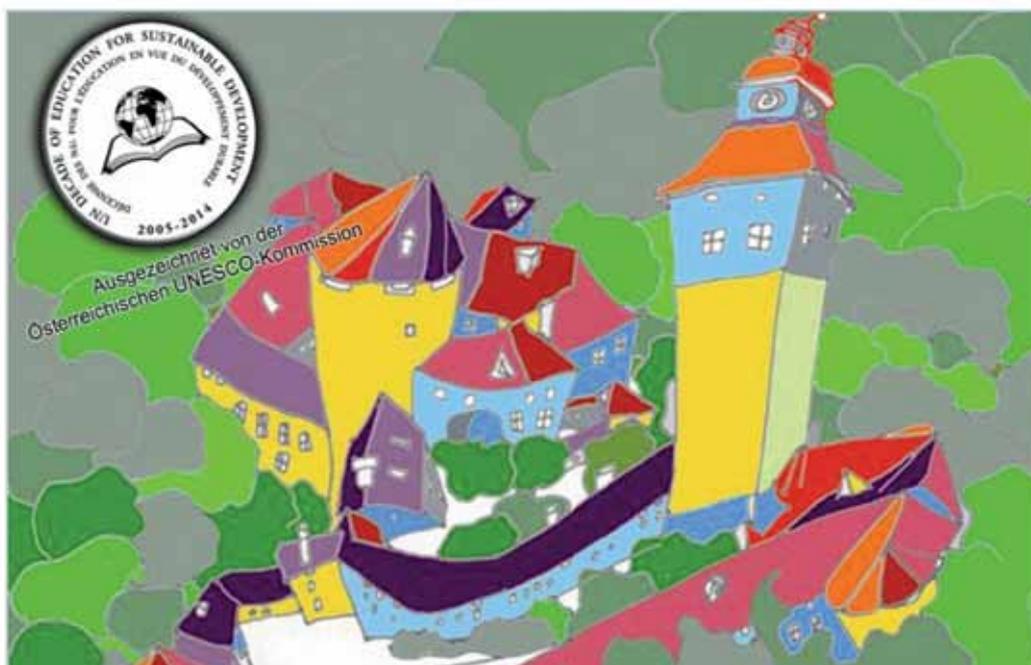
Budget:

Jahresbudget: Euro 5.000.- , Handverlag: Euro 400.-

6.4 Projekte 2014 & 2015

Friedenswochen auf der Burg Schlaining

Im Rahmen des Kooperationsprojektes des Österreichischen Studienzentrums für Frieden und Konfliktforschung (ÖSFK) in Stadtschlaining und der Kinder- und Jugendanwaltschaft werden nach wie vor sehr erfolgreich Schulklassen sowie Kinder- und Jugendgruppen Projektwochen oder -tage angeboten, in denen ihnen mit verschiedenen Methoden der konstruktive Umgang mit Konfliktsituationen näher gebracht wird. Die angebotenen Module beinhalten außerdem auch Elemente der umfassenden Friedenserziehung, was momentan als Thema aktueller ist denn je.



(Bild 1: ÖSFK, www.friedenswochen.at)

Mittlerweile konnte das Angebot insoweit erweitert werden, dass auch für PädagogInnen, die die Schulklassen begleiten, Module angeboten werden.

In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Burgenland wird als Folgeprodukt der Friedenswochen ein Lehrgang für PädagogInnen entwickelt, welcher im nächsten Berichtszeitraum finalisiert wird. Gefördert und unterstützt werden die Friedenswochen vom Jugendschutzreferat des Amtes der Burgenländischen Landesregierung sowie dem Landesschulrat und dem Bildungsministerium, da Schulklassen aus ganz Österreich dieses Angebot wahrnehmen.

Dem besonderen Anliegen der KIJA, die Kosten für die SchülerInnen so niedrig zu halten, dass auch Kinder und Jugendliche aus sozial schwächeren Familien teilnehmen können, konnte auch weiterhin Rechnung getragen werden.

Mittlerweile nehmen jährlich über 1000 Kinder und Jugendliche aus ganz Österreich an den Friedenswochen oder -tagen in Stadtschlaining teil.

Nicht nur die laufenden Evaluierungen zeigen, dass eine eindeutig positive Wirkung auf die Kinder und Jugendlichen sowie auf die Schulklassenklimate festgestellt werden kann. Inzwischen ist der positive Effekt auch durch eine wissenschaftliche Begleitstudie der Universität Graz belegt.

Nähere Informationen zum Projekt gibt es unter: www.friedenswochen.at.

Beratungen nach §95, Abs. 1a Außerstreitgesetz - Kooperation mit dem Justiz- und dem Familienministerium bezüglich der verpflichtenden Elternberatung vor einvernehmlichen Scheidungen

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft arbeitet weiterhin in einer ExpertInnenkommission im Familienministerium zur praktischen Umsetzung des §95, Abs.1a Außerstreitgesetz, dessen Arbeitsziele schon im letzten Tätigkeitsbericht beschrieben worden sind, mit.

Inzwischen ist es durch die sehr konstruktive Arbeit der ExpertInnenkommission wie auch durch das hervorragende Management der zuständigen MitarbeiterInnen des Familienministeriums gelungen, ein österreichweit flächendeckendes Angebot an „§95-BeraterInnen“ zu schaffen.

Mittlerweile beschränkt sich die Arbeit der ExpertInnenkommission auf die Endüberprüfung von Anträgen von Personen, die in die Liste der „§95-BeraterInnen“ (Empfehlungsliste) aufgenommen werden wollen, sowie auf die Weiterentwicklung dieses Projektes aufgrund der inzwischen gewonnenen Erfahrungen.

Gerichtlich angeordnete Beratungen nach §107-3-1 Außerstreitgesetz - Kooperation mit dem Justiz- und dem Familienministerium

Entsprechend der beschriebenen und erfolgreich arbeitenden ExpertInnenkommission zu § 95, Abs.1a Außerstreitgesetz wurde im Familienministerium eine weitere für die Vorbereitung der praktischen Umsetzung von § 107-3-1 Außerstreitgesetz eingerichtet, in welcher die Kinder- und Jugendanwaltschaft Burgenland ebenfalls vertreten ist.

§107-3 Außerstreitgesetz: Das Gericht hat die zur Sicherung des Kindeswohls erforderlichen Maßnahmen anzuordnen, soweit dadurch nicht Interessen einer Partei, deren Schutz das Verfahren dient, gefährdet oder Belange der übrigen Parteien unzumutbar beeinträchtigt werden. Als derartige Maßnahmen kommen insbesondere in Betracht

1. der verpflichtende Besuch einer Familien-, Eltern- oder Erziehungsberatung;
2. die Teilnahme an einem Erstgespräch über Mediation oder über ein Schlichtungsverfahren;
3. die Teilnahme an einer Beratung oder Schulung zum Umgang mit Gewalt und Aggression;
4. das Verbot der Ausreise mit dem Kind und
5. die Abnahme der Reisedokumente des Kindes.

Auch für die nach dieser Stelle des Außerstreitgesetz angeordneten Beratungen soll eine Empfehlungsliste von BeraterInnen erstellt werden, die dann den betroffenen Scheidungseltern bei der Suche nach einschlägig qualifizierten Fachleuten behilflich sein soll.

Die Erarbeitung von Qualitätskriterien hinsichtlich Ausbildung und Berufserfahrung wird erst im nächsten Berichtszeitraum abgeschlossen und gestaltet sich inhaltlich grundsätzlich etwas schwieriger, da die fachlichen Anforderungen an BeraterInnen für Eltern, die sich in einem strittigen Scheidungsverfahren befinden, sehr speziell sind. Somit ist es nicht möglich, einfach die „§95-BeraterInnen“ und die für diese angewandten Auswahlkriterien zu verwenden, sondern es werden zusätzliche Kompetenzen von den BewerberInnen einzufordern sein.

Leitfaden für Kindergarten- und HortpädagogInnen

Kindergarten- und HortpädagogInnen wenden sich immer wieder im Sinne in ihrer Obhut stehenden Kinder mit Frage- und Problemstellungen an die Kinder- und Jugendanwaltschaft. Daher ist letzterer auch bekannt, dass diese Berufsgruppe in ihrer täglichen Arbeit immer wieder mit schwierigen Situationen und Entscheidungen konfrontiert ist. Mit Kindern und vor allem mit Kindern im Kindergartenalter zu Arbeiten ist nicht nur eine pädagogische Herausforderung, sondern bedeutet auch ein hohes Maß an Verantwortung.

Besonders schwierig gestaltet sich die Situation für die Kindergarten- und HortpädagogInnen, wenn sie bei einem Kind aufgrund dessen Verhaltens oder Erzählungen Misshandlungen (auch sexuelle) im Elternhaus vermuten.

Um hier eine einheitliche und klare Vorgangsweise im Sinne der (eventuell) betroffenen Kinder aber auch zur Absicherung der Kindergarten- und HortpädagogInnen zu erreichen, wurde seitens der Kinder- und Jugendanwaltschaft, der Kindergarteninspektorin, der Polizei und der Jugendwohlfahrt vor einigen Jahren ein Handlungsleitfaden für die genannte Problemstellung entwickelt. Dieser wurde im aktuellen Berichtszeitraum in Zusammenarbeit mit dem Schulreferat überarbeitet und an die Kindergarten- und HortpädagogInnen verteilt. (Leitfaden: s. Anhang)

Film- und Diskussionsabend mit Käthe Sasso wider das Vergessen der NS-Verbrechen und für Demokratie

In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Burgenland und der Pädagogischen Hochschule Burgenland konnte die Kinder- und Jugendanwaltschaft die in Nebersdorf aufgewachsene Käthe Sasso, eine der letzten Überlebenden des Österreichischen Widerstandes gegen das Naziregime, für einen Infoabend gewinnen.

Ziel dieser Veranstaltung war es, nicht nur die Erlebnisse von Frau Sasso im Gestapogefängnis und im Konzentrationslager zu erfahren. Vielmehr sollte damit auch eine Botschaft an Jugendliche wie auch an Erwachsene erfolgen, die deutlich macht, dass unser demokratisches System nichts Selbstverständliches ist, sondern dass man dafür immer wieder aktiv etwas tun muss.



Regisseur Mag. Kurt Brazda, Käthe Sasso und Dr.ⁱⁿ Susanne Steiger-Moser bei der Diskussion nach der Filmvorführung (Foto: Marlies Wallner)

Im Rahmen der Diskussion nach der Vorführung eines Filmes von Mag. Kurt Brazda über Frau Sasso richtete die damals 88-jährige einen beeindruckenden Appell an alle, die ihr Wahlrecht und damit eine demokratische Grundfreiheit nicht wahrnehmen, indem sie feststellte, dass genau für dieses Recht viele ihrer Mitgefangenen im Gestapogefängnis gestorben sind.

Goldenes Kleeblatt 2013 - Literaturwettbewerb

Die Vision des Burgenländischen Forums gegen Gewalt, die Schaffung von Friedensländern, war der Ausgangspunkt für die Themenstellung für unseren Wettbewerb 2013. Friedensländer sollen überall dort entstehen, wo sich Menschen in ihrem Bereich für ein tolerantes, wertschätzendes und dadurch friedvolles Miteinander einsetzen. Diese Menschen sollen sich als BürgerInnen und gleichzeitig als BotschafterInnen der Friedensländer fühlen können, egal welcher Ethnie, Konfession oder Nationalität.



Die KünstlerInnen Ernst Istvanits, Angela Kröpfl und Monika Gerbavits, Mag. Christian Reumann, die Gewinnerin des 1. Preises, Manuela Schmidt, und Landesrätin Verena Dunst (Foto: Landespressediens)



JugendpreisträgerInnen Denise Ulics, Fiorella Förderl und Sebastian Halbauer bei der Preisübergabe durch Mag. Christian Reumann, Landesrätin Verena Dunst (Foto: Landespressediens)

Wir wollen mit unseren Aktivitäten einen Anfang machen, und das Friedensland Burgenland proklamieren und damit einen Impuls setzen, dass viele weitere Friedensländer entstehen.

Deshalb war 2013 die vorgegebene Themenstellung unseres Literaturwettbewerbes einen Text für eine Hymne für das Friedensland Burgenland zu schreiben.

Trotz des zweifellos sehr anspruchsvollen Themas haben 74 TeilnehmerInnen aus mehreren Ländern Texte geschickt.

Eine unabhängige Jury zeichnete das Werk von Frau Manuela Schmidt, die auch gleichzeitig den Preis für den besten Burgenländischen Beitrag erhielt, mit dem 1. Preis des Wettbewerbes aus.

Der Text von Frau Schmidt, Pannonien im Herzen, wurde nicht zuletzt deshalb von der Jury als bester ausgewählt, weil er die vier Burgenländischen Volksgruppen mit den jeweiligen Wörtern für „Frieden“ und „daheim“ einbringt, wodurch auch ein friedvolles und konstruktives Miteinander ausgedrückt werden soll.

Direktor Josef Gettinger hat den Liedtext vertont und mit den SchülerInnen der Volksschule Deutsch Jahrndorf als fertige Hymne bei der Verleihung der Goldenen Kleeblätter 2013 im Juni 2014 präsentiert. Im Rahmen der Preisverleihung fand auch eine Benefizausstellung mit Bildern der burgenländischen GegenwartskünstlerInnen Angela Fischer, Monika Gerbavits, Ernst Istvanits und Angela Kröpfl sowie mit von der Kunstmanagerin Petra Werkovits zur Verfügung gestellten Werken Burgenländischer KünstlerInnen der Vergangenheit statt.



Mag. Harld Jankovits, Landesrätin Verena Dunst, Mag. Christian Reumann bei der Spendenübergabe (Foto: Landespressediens).

Der Reinerlös der Veranstaltung wurde dem Sterntalerhof, einer Einrichtung für schwerstkranke Kinder und deren Familien zur Verfügung gestellt.

Die Friedenshymne selbst wurde in der Folge im Rahmen eines Filmprojektes mit der Volksschule Deutsch Jahrndorf weiterverarbeitet. Ergebnis dieses Projektes ist ein auf youtube abrufbares Video (Produktion und Technik: Michael Ritter) – siehe: <https://www.youtube.com/watch?v=mYHraChhfV8>

Im Video werden, während die Hymne von den SchülerInnen der Volksschule Deutsch Jahrndorf gesungen wird, burgenländische Landschaften sowie Bilder von Proponenten der burgenländischen Volksgruppen, die für Frieden und Verbindendes stehen, gezeigt.

Burgenländische Friedenshymne

Pannonien im Herzen

Text: Manuela Schmidt

Musik: Josef Gettinger



1. Dort, wo im Nor - den Stör - che zieh'n, im Sü - den sanf - te Hü - gel glüh'n. Und
dort, wo im Blau - fränk - isch - land der Rot - wein sei - ne Wie - ge fand. Wo
vie - le Her - zen sind ver - brannt, hast ei - sern' Fes - seln du ge - bann't. Wo
tau - send Trä - nen einst ge - weint, in Frei - heit nun ver - eint.
Ref. Für uns al - le soll es sein kher - es - te, do - ma, ith - on, da - heim. Dich,
teu - res Bur - gen - land, um - ringt ein Frie - dens - band. Dich, band.

2.
Burgen, in den Himmel ragen,
einst in Schutt und Asche lagen.
In deinen Adern ruhiges Blut,
kein Hass in dir und keine Wut.

Du erklingst in leisen Tönen,
willst Hände reichen, Feinde söhnen,
knüpfst gar manches starke Band,
gemeinsam Hand in Hand.

Ref: Für uns alle soll es sein
khereste, doma, ithon, daheim.
Dich, teures Burgenland,
umringt ein Friedensband.
Dich, teures Burgenland,
umringt ein Friedensband.

3.
Gingst oft auf verschlung'nen Wegen
und baust Brücken aus den Stegen.
Leidenschaft schürt deine Glut,
in deinem Herzen liegt viel Mut.

Schenkst Flügel uns und Phantasie,
bringst Erdung du und Harmonie.
Lässt uns in deinem Atem leben
mächtig auch im Geben.

Ref: Für uns alle soll es sein
khereste, doma, ithon, daheim.
Dein Frieden, Burgenland,
er liegt in uns'rer Hand.
Dein Frieden, Burgenland,
er liegt in uns'rer Hand.

4.
Bist in fleiß'ge Hand' gelegt,
im Stillen manches oft bewegt.
Und wie viele Sonnenstunden
in der Seele Platz gefunden.

In Freiheit, Liebe, Toleranz
und Einigkeit im Lichterglanz.
Für Frieden, smirom, béke, mir,
dein Herzblut gib dafür.

Ref: Für uns alle soll es sein
khereste, doma, ithon, daheim.
Dein Frieden, Burgenland,
er liegt in uns'rer Hand.
Dein Frieden, Burgenland,
er liegt in uns'rer Hand.

Goldenes Kleeblatt 2014 – Literaturwettbewerb

Das Thema unseres Literaturwettbewerbes 2014 war MOBBING. Mobbing ist ein Problem, das in unserer Gesellschaft mittlerweile sehr verbreitet ist. Das Leben vieler Kinder, Jugendlicher und Erwachsener wird dadurch, dass sie gemobbt werden, äußerst negativ beeinflusst - oft bis zur Unerträglichkeit.

Das Forum „Gewaltfreies Burgenland“ hat dieses Thema gewählt, um verstärkt darauf hinzuweisen, wie wichtig es ist, gegen die spezielle und sehr umfassende Art der Gewaltmethoden, die bei Mobbing angewendet werden, aufzutreten.

Einzureichen waren Kurzgeschichten, die in Schulen oder auch in der Erwachsenenbildung verwendet werden können, um Mobbing zu thematisieren und so mithelfen, dieses Problem einzudämmen.

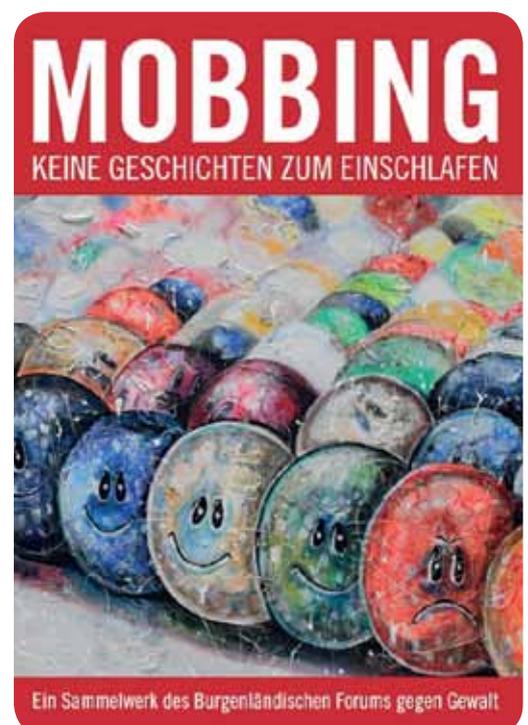


Landesrätin Verena Dunst, der Burgenlandpreisträger MMag. Dr. Illja Dürhammer, die Gewinnerin des 1. Preises Elisabeth Steinfeld, die JugendpreisträgerInnen Anna Reisner, Marco Gruber und Nina Paulitsch sowie der Gewinner des 3. Preises, Mathias Fleischmann - im Hintergrund Mag. Christian Reumann (Foto Landespressediens).

320 Geschichten von TeilnehmerInnen aller Altersstufen aus 7 Nationen wurden eingereicht und mit einer Auswahl der Werke konnte wieder ein schönes Buch gestaltet werden, welches nicht nur privat als eine zum Nachdenken anregende Lektüre verwendet werden kann, sondern, wie intendiert, auch im Schulunterricht bzw. in der Erwachsenenbildung.

Das Buch „Mobbing – keine Geschichten zum Einschlafen“ wurde dann im Herbst 2015 im Rahmen einer Vernissage mit Bildern von Mag.a Dr.in Angela Kröpfl, die auch die Titelseite des Sammelwerkes gestaltet hat, präsentiert.

Gegen freie Spenden konnte das Buch auch erworben werden. Die Spendengelder kommen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zugute.



Als Beispiel für die tolle Qualität der eingereichten Werke soll hier der Text des Gewinners des Preises für den besten Burgenländischen Beitrag vorgestellt werden:

Abdars Gebetsteppich

Ilija Dürhammer

Ich konnte Abdar vom ersten Moment an nicht ausstehen. Er kam aus Syrien, angeblich geflohen. Ja, ja, das kennt man ja schon... Ich wusste von meinem Vater, dass die uns alle nur ausnützen wollten, diese Faulpelze und Schmarotzer. Außerdem ärgerte es mich, dass er eigentlich ganz gut aussah und sehr eitel wirkte. Patrick, unsere Klassenschwuchtel, hatte sich seiner natürlich erbarmt und ihn neben sich setzen lassen. „Schau, Friederike, wie Patrick Süßholz raspelt!“ Sandra war meine beste Freundin und teilte mit mir von Anfang an meine Abneigung gegen diesen Ausländer.

„Man sollte ihm mal diesen blöden Teppich wegnehmen. Ist doch lächerlich, wie der den ständig rumträgt, dieser eingebildete Kümmeltürke.“

Es war immerhin kurz vor Weihnachten, und es wirkte daher wie eine regelrechte Provokation von Abdar, uns seinen Glaubensfirlefanz dauernd vor die Nase zu halten. Wir brauchten jemanden, der uns dabei half, Abdar seinen Fetisch zu entwenden. – Mit Klemens konnte man immer rechnen. Klemens war nicht nur der Größte und Beliebteste, er war auch für jeden Spaß zu haben.

„Sag, Klemens, was hältst du von diesem Kümmeltürken?“

„Ach, weißt du eigentlich...“

Was sollte das heißen? Fand er den am Schluss sogar sympathisch? Besser nicht ausreden lassen... »Findest du diesen Teppich nicht auch bescheuert?“

„Na ja. Schon ein bisserl komisch.“ Klemens zierte sich.

Da musste man nachhaken. „Der will uns doch nur unser Weihnachten versauen. Der gönnt es uns nicht.“

„Meinst du?“

„Bestimmt. – Der will uns provozieren mit diesem bescheuerten Teppich.“

„Ja, das finde ich auch etwas komisch, wie er den immer herumschleppt. Seltsam irgendwie...«

„Wie wäre es, wenn du ihm den einfach...?“ Ich flüsterte ihm ins Ohr, wann und wo er zuschlagen sollte. Die große Pause war bestens dafür geeignet, mitten in der Aula, damit es auch genug Publikum gab. Ich war davon überzeugt, dass das ein herrliches Spektakel abgeben müsse, denn der Mufti flippte bestimmt aus, und dann wäre er endlich der Loser, das Opfer der ganzen Schule.

Klemens führte meinen Plan gut aus. Er war immer schon ein braver Vollzugsgehilfe gewesen. Auf ihn konnte man immer zählen, wenn er auch ein wenig dummlich war. Aber dafür war er groß und stark...

Als Klemens Abdar den Teppich entrissen hatte, entrollte er ihn triumphierend vor allen Augen.

„Bäh! Grauslich! Da ist ja ein Riesenfleck drauf!“, rief Sandra, und Klemens ließ den Teppich augenblicklich angewidert fallen.

Abdar kniete nieder und weinte wie ein kleines Kind. Patrick lief hin zu ihm und versuchte ihn zu trösten. Es war irgendwie widerlich...

„Wisst ihr überhaupt, was dieser Teppich Abdar bedeutet?“, schrie Patrick. „Es ist das Einzige, was ihm von seiner kleinen Schwester geblieben ist, die man darauf – ermordet hat.“

So leise war es noch in keiner großen Pause jemals gewesen.

Als Patrick ihn umarmte, musste auch ich weinen. Ich schämte mich ganz fürchterlich. Wie gerne wäre ich nun an Patricks Stelle gewesen...



MMag. Dr. Ilija Dürhammer, Landesrätin Verena Dunst, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Angela Kröpfl, Mag. Christian Reumann, Landesrätin Mag.^a Astrid Eisenkopf, Landesrat Mag. Norbert Darabos, Bürgermeister Rudolf Berlakovich, MMag. Gerald Kögl (Foto: Landespressdienst)

Im Bild unten Mag. Christian Reumann, Präsident Dipl.-Ing. Gerhard Spatzierer vom Lions Club Eisenstadt, im Hintergrund: Musikgruppe Saitenriss (Foto: Landespressdienst)

Der Spendentopf wurde zusätzlich durch eine finanzielle Zuwendung des Lions Club Eisenstadt aufgefüllt. Die Übergabe der Spendengelder an Einrichtungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge findet im nächsten Berichtszeitraum statt.



Goldenes Kleeblatt 2015 - Literaturwettbewerb

Das Thema des Literaturwettbewerbes 2015 war „Menschlichkeit zuerst!“. Unter dem Vorwand, Traditionen, Religionen, Ideologien oder wirtschaftliche Interessen zu schützen aber auch unter jenem, bestehende gesetzliche Regelungen nicht sinn- sondern buchstabengetreu vollziehen zu müssen, wurde und wird Menschenwürde und Menschenrecht mit Füßen getreten. Aus diesem Grund wollten das Burgenländische Forum gegen Gewalt und die Kinder- und Jugendanwaltschaft Geschichten sammeln, die die Wichtigkeit eines Handelns im Sinne von Menschlichkeit, Menschenrecht und Menschenwürde darstellen. Sehr erfreulich war die Resonanz auf die Themenstellung. 294 teilweise sehr berührende Beiträge aus acht Nationen wurden dazu eingesandt. Die Auswahl der Siegerwerke und die Weiterverarbeitung der Texte zu einem Buch erfolgen wie immer im nächsten Berichtszeitraum.

„WIR SIND GEFRAGT“ – Kooperationsprojekt von Burgenländischem Volksbildungswerk, AHS und NMS und der Gemeinde Oberpullendorf sowie dem Gymnasiumradio RadioOP

Hintergrund der Durchführung dieses Projektes war, dass Oberpullendorf an den Wochenenden ein Ort ist, in dem sich viele Jugendliche aus dem Bezirk treffen und sich in und zwischen den dortigen Lokalen treffen, wodurch sich eine lebhaftere Szenerie ergibt, die von Teilen der Oberpullendorfer Bevölkerung nicht zuletzt deshalb als störend bzw. belastend empfunden wird, weil es immer wieder zu Lärmbelästigungen und auch Sachbeschädigungen kommt. Seitens der Stadtgemeinde waren bis zur Durchführung dieses Projektes schon verschiedene Versuche unternommen worden, die Problematik in den Griff zu bekommen. Das Novum am Projekt „Wir sind gefragt“ war, dass Jugendlichen hinsichtlich dieser Thematik eine Stimme gegeben werden sollte.

Der Aufbau des Projektes gestaltete sich so, dass unter Moderation der Kinder- und Jugendanwaltschaft sowie den Medienfachleuten, Michael Oberhauser und Tobias Monte mit SchülerInnen der AHS sowie der NMS Oberpullendorf im Rahmen eines Workshops die gegenständliche Thematik diskutiert wurde. Auch eine Sichtung und Dokumentation der Situation an den Wochenendabenden in der Stadt wurde mit Hilfe der SchülerInnen durchgeführt.

Die sich daraus ergebenden Schlüsse, Forderungen und Botschaften der SchülerInnen wurden dann einerseits in einem Videospot aufbereitet und wurden auch via RadioOP präsentiert, andererseits lud die Stadtgemeinde auch zu einem öffentlichen Diskussionsabend wo die Projektergebnisse präsentiert wurden.

(Der Videospot kann unter https://www.youtube.com/watch?v=P_xl3gun8SA abgerufen werden.)



Ausschnitte aus dem Videospot „Wir sind gefragt“ (Quelle: Michael Oberhauser).

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden seitens einzelner Proponenten der Oberpullendorfer Bevölkerung, der Stadtpolitik, der Polizei, der Projektbetreuer und nicht zuletzt von SchülerInnen Statements eingebracht, die letztendlich als durchaus konstruktiv und positiv zukunftsorientiert bezeichnet werden können.

Anzunehmen, dass in Zukunft Oberpullendorf an den Wochenendabenden ein absolut beschauliches Örtchen wird, ist natürlich naiv und es wäre aus Sicht der Kinder- und Jugendanwaltschaft auch nicht wirklich wünschenswert. Wo Jugendliche sich bewegen, muss es möglich sein, dass es mal lauter, lockerer und manchmal undisziplinierter zugeht – wichtig dabei ist, dass darüber immer wieder gesprochen wird - und zwar mit allen die es betrifft. Dazu konnte dieses Projekt einmal einen Anstoß liefern.

6.5 Stellungnahmen - Begutachtungen

Schriftliche Stellungnahmen durch die Kinder- und Jugendanwaltschaft erfolgten im Berichtszeitraum zu:

- Bundesgesetz, mit dem das Asylgesetz 2005 geändert wird
- Verordnung, mit der die Verordnung über die Beschäftigungsverbote und -beschränkungen für Jugendliche in Betrieben der Land- und Forstwirtschaft geändert wird
- Qualitätserfordernisse in der Kinder- und Jugendhilfe
- Erbrechtsänderungsgesetz
- Bundesgesetz, mit dem das Strafgesetzbuch, das Suchtmittelgesetz, die Strafprozessordnung 1975, das Aktiengesetz, das Gesetz vom 6. März 1906 über Gesellschaften mit beschränkter Haftung, das Gesetz über das Statut der Europäischen Gesellschaft, das Genossenschaftsgesetz, das ORF-Gesetz, das Privatstiftungsgesetz, das Versicherungsaufsichtsgesetz 2016 und das Spaltungsgesetz geändert werden (Strafrechts-Änderungsgesetz 2015)
- Ausbildung von Jugendlichen – Projekt “Ausbildung bis 18“ des BMASK
- Pyrotechnik-Lagerverordnung
- Fortpflanzungsmedizingesetz und Gentechnikgesetz
- Bundesgesetz, mit dem die Verwendung von Symbolen der Gruppierung Islamischer Staat und anderer Gruppierungen verboten wird

Außer den genannten Stellungnahmen der KIJA Burgenland erfolgten im Rahmen der Ständigen Konferenz der KIJAs der Bundesländer (STÄNKÖ) folgende gemeinsame Stellungnahmen:

1. Bundesgesetz, mit dem das Strafgesetzbuch, das Suchtmittelgesetz, die Strafprozessordnung 1975, das Aktiengesetz, das Gesetz vom 6. März 1906 über Gesellschaften mit beschränkter Haftung, das Gesetz über das Statut der Europäischen Gesellschaft, das Genossenschaftsgesetz, das ORF-Gesetz, das Privatstiftungsgesetz, das Versicherungsaufsichtsgesetz 2016 und das Spaltungsgesetz geändert werden (Strafrechts-Änderungsgesetz 2015)
2. Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Jugendgerichtsgesetz 1988, das Strafgesetzbuch und Bewährungshilfegesetz geändert werden und mit dem ein Bundesgesetz zur Tilgung von Verurteilungen nach §§ 129 I, 129 I lit. B, 500 oder 500a Strafgesetzbuch 1945 sowie §§ 209 oder 210 Strafgesetzbuch erlassen wird (JGG-ÄndG 2015)
3. Bundesgesetz, mit dem das Gerichtsgebührengesetz, das Gerichtliche Einbringungsgesetz, das Unterhaltsvorschussgesetz, das Firmenbuchgesetz, die Rechtsanwaltsordnung und das EIRAG geändert werden (Gerichtsgebühren-Novelle 2015 – GGN 2015)
4. Bundesgesetz, mit dem das Asylgesetz 2005 geändert wird
5. Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem die Strafprozessordnung 1975, das Strafvollzugsgesetz und das Verbandsverantwortlichkeitsgesetz geändert werden (Strafprozessrechtsänderungsgesetz 2015)

6. Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Sicherheitspolizeigesetz geändert werden soll
7. Fortpflanzungsmedizingesetz
8. Evaluierung zum KindNamRÄG 2013 – Frageliste
9. tele.ring-Werbekampagne
10. Positionspapier gegen Rauchen im Jugendalter - Wer früher raucht, bleibt süchtig.
11. Positionspapier zur Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge - Kinder ohne Rechte
12. Positionspapier zur Intersexualität, 2015

Auszüge aus einzelnen Stellungnahmen und Positionspapieren der KIJAs: Stellungnahme zum Strafrechtsänderungsgesetz 2015

Der Entwurf zum Strafrechtsänderungsgesetz sieht neue Tatbestände des Cybermobbings, der Nötigung zur Zwangsverheiratung und bestimmte Formen der sexuellen Belästigung vor. Die KIJAs begrüßten dies, äußerten sich aber kritisch zum Vorhaben, bei häuslicher Gewalt – von der häufig auch Kinder mitbetroffen sind – die Möglichkeit eines außergerichtlichen Tatausgleiches (Diversion) gänzlich abzuschaffen. Auch regten die KIJAs an, den Erschwerungsgrund der „Begehung einer strafbaren Handlung unter Anwendung von Gewalt oder gefährlicher Drohung gegen eine unmündige Person“ auch auf mündige Minderjährige auszudehnen und „Opfer“ von Cybermobbing unter den gesetzlichen Opferbegriff zu subsumieren, damit diese in weiterer Folge in den Genuss einer Prozessbegleitung kommen können.

Stellungnahme zum Jugendgerichtsänderungsgesetz 2015

In der Stellungnahme begrüßten die KIJAs Österreich die geplanten Änderungen des JGG grundsätzlich und insbesondere, dass junge Erwachsene vom Anwendungsbereich des JGG erfasst, Maßnahmen zur Vermeidung von Haft bei Jugendlichen forciert werden, sowie die Schaffung von Entlassungskonferenzen, Untersuchungshaftkonferenzen bzw. Sozialnetzkonferenzen. Auch die Einrichtung der Jugendgerichtshilfe in allen Bundesländern wurde positiv aufgenommen.

Angeregt wurde seitens der KIJAs Österreich, für Jugendliche in Haft den Zugang zu externen Vertrauenspersonen – wie beispielsweise den Kinder- und Jugendanwaltschaften – durch eine gesetzliche Normierung sicherzustellen. Auch wurde seitens der KIJAs vorgebracht, die Verbindung von Bewährungshilfe mit einer diversionellen Maßnahme auch für den Fall des vorläufigen Rücktrittes für eine Probezeit vorzusehen. Hinsichtlich der Sozialnetzkonferenzen regten die KIJAs ein Antragsrecht bzw. eine Antragspflicht der Jugendgerichtshilfe und der Bewährungshilfe an. Ebenso sollte die Untersuchungshaftkonferenz obligatorisch eingerichtet werden, wenn eine Enthaltung des Jugendlichen nicht zwingend ausgeschlossen werden kann.

Stellungnahme zur Asylgesetznovelle

Die KIJAs Österreich kritisierten in ihrer Stellungnahme die massiven Eingriffe in die Rechte von Kindern und Jugendlichen durch die geplante Novelle des Asylgesetzes. Zum einen soll das Aufenthaltsrecht auf Grund der Zuerkennung des Status einer/eines Asylberechtigten auf drei Jahre befristet werden, zum anderen sollen die Regeln für den Familiennachzug sowohl für asylberechtigte als auch für subsidiär schutzberechtigte Personen verschärft werden. Dies würde unbegleitete minderjährige Flüchtlinge hart treffen.

Die Möglichkeit der Aberkennung des Asylstatus auch bei minderjährigen Personen bedeutet einen Eingriff in das Kindeswohl, da sich eine daran anknüpfende Rückführung in das Herkunftsland negativ auf die Entwicklungsmöglichkeiten eines Kindes auswirken kann.

Die KIJAs Österreich wiesen insbesondere auf die verfassungsrechtliche Verpflichtung gem. Artikel 1 BVG-Kinderrechte hin, wonach jedes Kind Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge hat, die für sein Wohlergehen notwendig sind, auf bestmögliche Entwicklung und Entfaltung sowie auf die Wahrung seiner Interessen auch unter dem Gesichtspunkt der Generationengerechtigkeit. Bei allen Kinder betreffenden Maßnahmen öffentlicher und privater Einrichtungen muss das Wohl des Kindes eine vorrangige Erwägung sein.

Auch auf völkerrechtlicher Ebene ist Österreich gemäß Artikel 3 der UN-Kinderrechtskonvention zur Beachtung des Kindeswohles verpflichtet. Artikel 2 der Konvention sieht vor, dass sämtliche in ihr verbürgten Rechte auf alle Kinder unterschiedslos, d.h. ohne Diskriminierung aufgrund der Rasse, der Hautfarbe, des Geschlechts, der Sprache, der Religion, der politischen oder sonstigen Anschauung, der nationalen, ethischen oder sozialen Herkunft, des Vermögens, einer Behinderung, der Geburt oder des sonstigen Status angewendet werden müssen.

Daraus ergibt sich, dass das Kindeswohl auch bei einer Flüchtlingskinder betreffenden Gesetzgebung eine vorrangige Erwägung sein muss, sodass bei allen Maßnahmen zum Schutze des Kindeswohls bei Flüchtlingskindern derselbe Maßstab anzuwenden ist wie bei einheimischen Kindern.

Stellungnahme zum Strafprozessrechtsänderungsgesetz 2015

Die Novelle zum Strafprozessrecht bringt insbesondere für minderjährige Opfer positive Veränderungen. Angeregt wurde seitens der KIJAs Österreich, die Prozessbegleitung auch für den Tatbestand des Cybermobbings ausdrücklich vorzusehen. Weiters sollte die Beiziehung von spezialisierten BeraterInnen oder anderen Fachkräften zur polizeilichen Einvernahme von Opfern vorgesehen bzw. die Befragung von diesen SpezialistInnen durchgeführt und auch eine Prozessbegleitung für minderjährige Zeugen von schweren Gewalthandlungen sichergestellt werden.

Minderjährige Opfer gelten nunmehr als besonders schutzwürdig. Dieser Schutz sollte auch auf junge Erwachsene bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres ausgedehnt werden.

Die KIJAs Österreich wiederholen ihre Forderung aus dem Jahre 2013, sicherzustellen, dass die Persönlichkeitsrechte minderjähriger Opfer von Gewalt und deren schutzwürdige Geheimhaltungsinteressen (auf Tonband- und Videoaufnahmen) gewahrt werden müssen.

Hinsichtlich der Rechte von beschuldigten Minderjährigen regen die KIJAs Österreich an, festzulegen, dass im Falle einer Vernehmung der Verzicht auf die Beiziehung einer Vertrauensperson schriftlich zu dokumentieren ist. Auch regen die KIJAs Österreich an, eine Informationspflicht für Vollzugsorgane vorzusehen, der zufolge Minderjährige, die festgenommen wurden, unverzüglich über die Möglichkeit der Beiziehung externer Vertrauenspersonen – wie etwa der Kinder- und Jugendanwaltschaften – zu informieren sind und ihnen die Möglichkeit gegeben werden muss, mit diesen Personen in Kontakt zu treten.

Wer früher raucht, bleibt süchtig – Positionspapier gegen Rauchen im Jugendalter

Verglichen mit anderen europäischen Ländern hat Österreich den höchsten Prozentsatz an jugendlichen RaucherInnen (vgl. z.B. Studie OECD 2013, Health at a Glance 2013 OECD-Indicators, OECD-Publishing, Paris). Langjährige Forschungen zeigen, dass sich die gesundheitlichen Folgeerkrankungen deutlich erhöhen, je früher man mit dem Rauchen beginnt.

Aus Sicht der KIJAs Österreich sind im Sinne der gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen eine Reihe von Maßnahmen notwendig, um eine Trendumkehr zu bewirken und den Anteil der jugendlichen RaucherInnen zu minimieren.

Deshalb fordern die KIJAs Österreich

1. den flächendeckenden Ausbau von Informations- und Aufklärungsarbeit über die schädlichen Folgen des Rauchens ab der 4. Schulstufe,
2. Informationskampagnen für Eltern, Lehrende und in der Jugendarbeit Tätige,
3. Rauchverbot auf Schulgeländen, in Kinderbetreuungseinrichtungen und auf Kinderspielplätzen,
4. Verbot von Zigarettenautomaten,
5. die Verteuerung von Zigaretten.

Eine Diskussion über die Anpassung der Altersgrenzen erscheint den KIJAs im Anschluss an die Umsetzung der oben genannten Maßnahmen sinnvoll und zielführend, geben doch gemäß OECD-Studie 27 % der 15-Jährigen (welche Zigaretten weder kaufen noch konsumieren dürfen) an, mindestens einmal wöchentlich zu rauchen.

Begrüßt wird seitens der KIJAs Österreich, dass ab 2018 ein generelles Rauchverbot in der Gastronomie eingeführt werden soll. Die Einführung eines generellen Rauchverbotes hat in anderen EU-Ländern zu einer bedeutenden Reduktion des Prozentsatzes der (jugendlichen) RaucherInnen geführt.

Positionspapier zur Intersexualität 2015

Die KIJAs Österreich fordern einen Stopp der angleichenden Operationen bei intersexuellen Neugeborenen sowie die Entpathologisierung der Intersexualität und machen im Positionspapier darauf aufmerksam, dass von 1.000 Kindern ein bis zwei intersexuell geboren werden. Im Umgang mit Intersexualität sollten die Menschenrechte und die Kinderrechte (vgl. Artikel 3, 6, 8, 19 und 24 UN-Kinderrechtskonvention) ins Zentrum gestellt werden.

Normierende medizinische Anpassungen (hormonell, chirurgisch etc.) an Kindern und Jugendlichen müssen verboten werden. Nur so können Betroffene später wohlüberlegt und selbstbestimmt eine Entscheidung treffen. Aufklärung, psychologische und psychosoziale Unterstützung müssen den Betroffenen angeboten werden. Intersexpersonen sind vor Diskriminierung zu schützen. Bewusstseinsbildung, Selbsthilfe und Forschung mit dem Ziel, die Lebenssituation von Intersexpersonen in Österreich zu verbessern, sollen gefördert werden.

6.6 Tagungen - Sitzungen - Fortbildungen

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft war im Berichtszeitraum vertreten bei:

- 4 Tagungen der Kinder- und JugendanwältInnen der Länder
- 1 Tagung zum Thema „Schulsozialarbeit“
- 1 Tagung zum Thema „15 Jahre Erfahrung zu Risiken und Nebenwirkungen von familiären Beziehungen“ (anlässlich 15 Jahre Gewaltschutzzentrum Burgenland)
- 1 Tagung zum Thema Kinderpornographie
- 1 Workshop zum Thema „Sicher Surfen“
- 1 Tagung und Workshop zum Thema „Kinderzentrierte Armutsbekämpfung“
- 1 Workshop zum Thema Sozialraumorientierung in der FH-Eisenstadt
- 1 Tagung zum Tag der Kriminalitätsoffer
- 1 Tagung Opferschutz durch Täterarbeit
- 1 Fortbildung zum Thema „Kinder in Fremdunderbringung“
- 1 Tagung zum Thema „Kinderunfälle sind vermeidbar“ im Kuratorium für Verkehrssicherheit
- 1 Sitzung des Burgenländischen Gewaltschutzzentrums - Generalversammlung
- 2 Jurysitzungen im Rahmen der Literaturpreisausschreiben Goldenes Kleeblatt gegen Gewalt 2013 und 2014
- 3 Sitzungen bezüglich der Harmonisierung der Jugendschutzgesetze der Länder
- 5 Sitzungen im Rahmen des Projektes Friedenswochen
- 3 Landesjugendbeiratssitzungen
- 6 Landesjugendforumssitzungen
- 8 Sitzungen des Burgenländischen Netzwerkes „Gemeinsam gegen Gewalt“ (inkl. Subgruppensitzungen)
- 1 Sitzung der Bezirks-ARGE Sexueller Missbrauch (Mattersburg)
- 1 Informationsveranstaltung zum Thema „Frühe Hilfen Burgenland“
- 1 Sitzung zum Thema Frühe Hilfen
- 2 Projektsitzungen zum Thema „Schulsozialarbeit“
- 1 Projektsitzung zum Thema 25 Jahre Kinderrechte
- 3 Symposien und Fortbildungsveranstaltungen für KindergartenpädagogInnen
- 1 Sitzung des Projektbeirates zur Burgenländischen Gesamtverkehrsstrategie
- 4 Projektsitzungen mit dem ÖSFK in Schlaining und der Pädagogischen Hochschule Burgenland
- 2 Kooperationssitzungen mit der Volksanwaltschaft
- 1 Sitzung der Plattform Atomkraftfreies Burgenland
- 1 Parlamentarische Enquete zum Thema Kinderrechte
- 1 Sitzung zum Thema „Anzeige- und Meldepflichten sowie Verschwiegenheitspflichten“
- 1 Runder Tisch am Landesgericht zum Thema „Prozessbegleitung“
- 1 Projektbeiratssitzung Gesamtverkehrsstrategie Burgenland (Einbringung kinderspezifischer Aspekte)
- 2 Fachbeiratssitzungen im Familienministerium bezüglich der verpflichtenden Beratung vor Scheidungen (§95 Außerstreitgesetz)
- 5 Fachbeiratssitzungen im Familienministerium bezüglich Beratung vor Scheidungen (§107 Außerstreitgesetz)
- 3 Sitzungen zum Thema „Harmonisierung der Jugendschutzbestimmungen der Länder“
- 1 Vollversammlung des Gewaltschutzzentrums Oberwart
- 2 Runde Tische zum Thema unbegleitete minderjährige Fremde
- 2 Podiumsdiskussionen als Podiumsteilnehmer im Rahmen der Wochen der Familien

6.7 Öffentlichkeitsarbeit - Medienarbeit

Öffentlichkeits- und Medienarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der gesellschaftspolitischen Arbeit der Kinder- und Jugendanwaltschaft, da dadurch die Bevölkerung auf kinder- und jugendrelevante Themen und Trends aufmerksam gemacht werden kann.

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft hat im Berichtszeitraum Medienarbeit zu den Themen Jugendschutzgesetz, Kinder- und Jugendhilfe, Gewalt an Kindern, Mobbing, sexueller Kindesmissbrauch, Dschihadismus, Umgang mit neuen Medien, Essstörungen, Gemeinsame Obsorge, verpflichtende Beratung vor Scheidungen, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge geleistet.



Fabian Hofbauer beim Interview zum Thema Dschihadismus mit Christian Reumann (Foto: Susanne Eiweck)



Bgm. Mag. Szelinger Markus, Drⁱⁿ. Blanka Bellak, LRⁱⁿ. Verena Dunst, LRⁱⁿ. Mag.^a Astrid Eisenkopf, Drⁱⁿ Christine Teuschler, Mag. Christian Reumann, Mag.^a Ursula Gamauf-Eberhart bei der Pressekonferenz zum Thema Friedenswochen (Foto: Hans-Christian Siess)

Folgende Aktivitäten wurden gesetzt:

- 21 Medieninterviews gegeben
- 1 mal an Rundfunk- oder Fernsehsendungen teilgenommen
- 7 mal an Pressekonferenzen teilgenommen
- 3 Artikel für Zeitungen und Journale verfasst
- laufend die Kinder- und Jugendanwaltschaftsseite auf www.burgenland.at betreut

6.8 Vorträge – Informationsveranstaltungen – MultiplikatorInnenschulungen

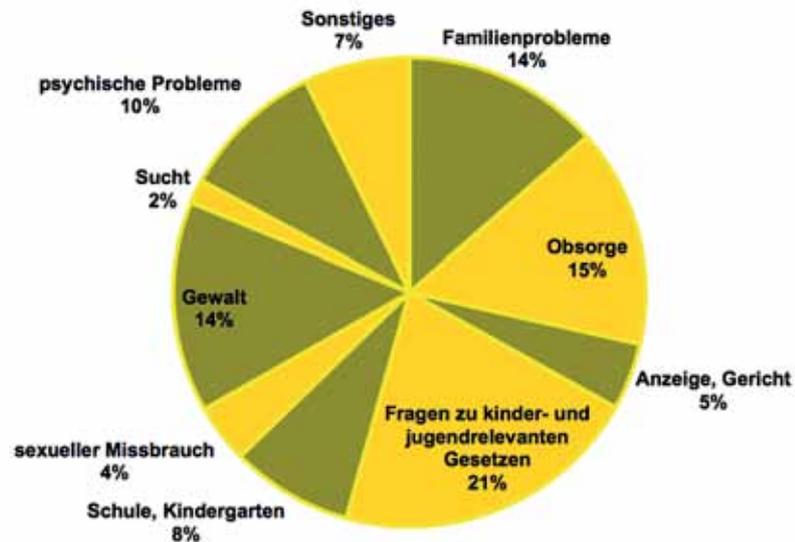
2014 und 2015 wurden insgesamt 56 Vorträge und Info-Veranstaltungen und MultiplikatorInnenschulungen zu den Themen Kinder- und Jugendrechte, Jugendschutz, Prävention durch Erziehung, Umgang mit Konflikten, Mobbing, Gewalt und sexueller Missbrauch sowie die Arbeit der KIJA gehalten.

- 18 Vorträge in Schulklassen
- 7 Vorträge und Infoveranstaltungen bei Jugendorganisationen und von Gemeinden organisierten Jugendprojekten
- 4 Elternvorträge und von Gemeinden organisierte Infoveranstaltungen
- 4 Schulungen für JugendbetreuerInnen der Feuerwehr
- 11 Infoveranstaltungen für LehrerInnen bzw. KindergartenpädagogInnen und sonstigen MultiplikatorInnen im kinder- und jugendrelevanten Bereich
- 3 Podiumsdiskussionen (am Podium) im Rahmen der Woche der Familie
- 1 Vortrag bei der Herbsttagung 2014 der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft
- 1 Vortrag für eine Türkische Delegation von Bildungsfachleuten an der Fachhochschule Eisenstadt
- 1 mal Infostand auf der Bildungs- und Berufsinformationsmesse
- 2 mal Infostand auf Frauengesundheitsmessen
- 2 mal Infostand beim Polycup in Steinbrunn
- 2 mal Teilnahme am „Tag der offenen Tür“ im Amt der Burgenländischen Landesregierung

6.9 Einzelfallarbeit

Einzelfallarbeit der KIJA:

Graphik 1: Die einzelnen Themenbereiche (in Prozent)



Graphik 2: Die KontaktnehmerInnen (in Prozent)

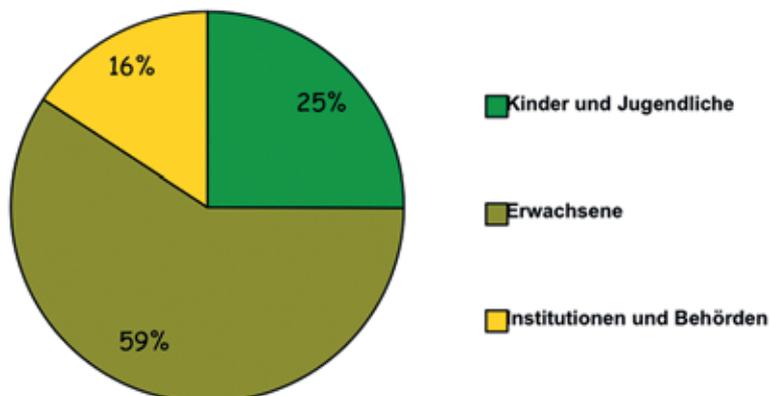


Tabelle: Wer hat sich mit welchem Anliegen an die KIJA gewandt? (Absolutzahlen)

	Kinder und Jugendliche	Erwachsene	Institutionen und Behörden	gesamt
Familienprobleme	29	60	8	97
Obsorge, Besuchsrecht	5	92	11	108
Anzeigen, Gericht	10	19	4	33
Fragen zu kinder- und jugendrelevanten Gesetzen	51	79	22	152
Schule, Kindergarten	11	42	7	60
Sexueller Missbrauch	3	14	12	29
Gewalt (inkl. Mobbing)	29	52	23	104
Sucht	2	8	2	12
Psychische Probleme	25	40	6	71
Sonstiges	15	19	18	52
Gesamt	180	425	113	718

Anmerkungen zur Einzelfallstatistik:

1. Der Erstkontakt mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft erfolgte bei Jugendlichen teilweise persönlich im Rahmen von oder im Anschluss an Veranstaltungen und Projekten, verstärkt aber über Email. Erwachsene Privatpersonen fragten zunehmend auch via Email an, Institutionen nach wie vor eher telefonisch. Teilweise ist die Zuordnung von via Email Anfragenden zur Gruppe der Jugendlichen bzw. Erwachsenen nur schwer möglich.
2. In der Statistik wurde nur tatsächliche Einzelfallarbeits berücksichtigt. Das heißt, weder die Gesamtzahl, der durch die Projekte oder Informationsveranstaltungen erreichten Jugendlichen und Erwachsenen noch die im Zuge der Veranstaltungen gegebenen Kurzinformationen scheinen hier auf.
3. Die in der Statistik genannten Anfragen bezogen sich alle auf Kinder und Jugendliche und wenige junge Erwachsene.
4. Der Arbeits- und Zeitaufwand pro Einzelfall reichte vom einmaligen Gespräch bzw. Emailantworten bis zu über Monate dauernden Interventionen.
5. Die Einteilung der Einzelfallarbeits in die in Tab.1 genannten Kategorien erfolgte auf Grund der durch den KontaktnehmerInnen vorgebrachten Hauptanliegen. In der Praxis lässt sich diese klare Kategorisierung nicht durchführen (z.B.: bei sexuellem Missbrauch liegt meist auch eine komplexe psychische Problematik vor, familiäre oder Schulprobleme können vorhanden sein,...).
6. Die an die KIJA im Rahmen ihrer Funktion als Ombudsstelle für Opfer länger zurückliegender Gewalt- und Missbrauchshandlungen in nichtkirchlichen Unterbringungseinrichtungen herangetragenen Anliegen wurden in der obigen Statistik nicht berücksichtigt, sondern sind unter Pkt.7.2 angeführt.

Einzelfallarbeit der KIJA als Burgenländische Ombudsstelle für Opfer länger zurückliegender Gewalt- und Missbrauchshandlungen in nichtkirchlichen Unterbringungseinrichtungen

Im Berichtszeitraum haben sich in der Ombudsstelle nur noch 6 Personen gemeldet. Das ist wahrscheinlich auch ein Hinweis darauf, dass sich die meisten Opfer von Übergriffshandlungen im Rahmen von Fremdunterbringungen in der Vergangenheit, die sich bei Opferschutzeinrichtungen melden wollten, das schon getan haben.

Bisher haben insgesamt 51 Personen die Ombudsstelle kontaktiert.

Im Berichtszeitraum 2014 und 2015 haben sich eine Frau und 5 Männer gemeldet – davon 2015 überhaupt nur noch ein Mann.

4 Personen wollten nur ein Gespräch über erlebte Misshandlungen und Demütigungen in Schulen (also nicht in Unterbringungseinrichtungen) führen.

In einem Fall überlegte ein Betroffener Forderungen an eine ehemals private Einrichtung zu stellen, hat dann davon aber Abstand genommen.

In einem weiteren Fall wurde seitens der Ombudsstelle in Zusammenarbeit mit der Ombudsstelle eines anderen Bundeslandes für einen Klienten recherchiert, wobei allerdings aufgrund der nur mehr teilweise vorhandenen Akten kein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden konnte.



Leitfaden für Kindergarten- und HortpädagogInnen

für die Vorgangsweise bei Verdacht auf Misshandlung, sexuellem Missbrauch, Vernachlässigung oder sonstigen das Wohl gefährdenden Handlungen an einem Kind gem. § 25 Abs. 2 und § 30 Abs. 3 Burgenländisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz 2009 in Verbindung mit § 37 Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz 2013

1. Alle Beobachtungen möglicher Verdachtsfälle sind schriftlich und mit Datum versehen aufzuzeichnen und der Kindergartenleitung zu melden.



2.a Die Kindergartenleitung hat die Kindergarteninspektion zu informieren und mit dieser gemeinsam die weitere Vorgangsweise zu planen (→ 3.a oder 3.b).



3.a Es wird weiter beobachtet, wobei Kindergartenleitung und Kindergarteninspektion hinsichtlich der Problemstellung in Kontakt bleiben, um bei Bedarf noch weitere Handlungsschritte setzen zu können.



3.b Die Gefährdungsmeldung durch die Kindergartenleitung hat an das zuständige Referat für Jugendwohlfahrt zu erfolgen.



2.b Eine Gefährdungsmeldung durch die Kindergartenleitung hat an das zuständige Referat für Jugendwohlfahrt selbständig und ohne Rücksprache mit der Kindergarteninspektion zu erfolgen - bei akuten Gefährdungsfällen
- wenn die Kindergarteninspektion für eine Rücksprache in angemessener Zeit nicht erreichbar ist.
Die Kindergartenleitung hat danach so rasch wie möglich (via Email und, wenn möglich, auch telefonisch) die Kindergarteninspektion über die Meldung zu informieren.

Gefährdungsmeldungen haben in schriftlicher Form mittels des dafür vorgesehenen Formulars zu erfolgen (via Email, Fax oder Post)

Im Falle einer Gefährdungsmeldung ist der Rechtsträger (z. B. BürgermeisterIn) über diese ohne die Nennung von Namen bzw. von konkreten Inhalten zu informieren.

WICHTIG:

Bei Verdacht auf Kindesmissbrauch oder-misshandlung ist ohne Rücksprache mit der Kindergarteninspektion keinesfalls eine etwaige Vermutung gegenüber den Eltern oder sonstigen kindergartenfremden Personen zu äußern!

EMPFEHLUNG:

Die Kindergartenleitung soll grundsätzlich einen guten Kontakt mit dem zuständigen Referat für Jugendwohlfahrt pflegen um in Anlässen, aufbauend auf ein Vertrauensverhältnis, zusammenarbeiten zu können.

**Kindergarteninspektion beim
Amt der Burgenländischen Landesregierung**
Telefon: 0664/8323483 oder 057/600 2498
Email: kornelia.berlakovich@bgld.gv.at

Referate für Jugendwohlfahrt:

Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See
Referat Jugendwohlfahrt und Soziales
7100 Neusiedl am See, Eisenbahnstraße 13
Telefon: 0 57-600/4299, Fax: 02167-8096
E-Mail: bh.neusiedl@bgld.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Eisenstadt-Ungeneug
Referat Jugendwohlfahrt und Soziales
7000 Eisenstadt, Ing. Julius Raab Straße 1
Telefon: 057-600/4111, Fax: 057-600/4177
E-Mail: bh.eisenstadt@bgld.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Mattersburg
Referat Jugendwohlfahrt und Soziales
7210 Mattersburg, Marktgasse 2
Telefon: 057-600/4360, Fax: 057-600/4377
E-Mail: bh.mattersburg@bgld.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf
Referat Gesundheit, Jugendwohlfahrt und Soziales
7150 Oberpullendorf, Hauptstraße 56
Telefon: 057-600/4492, Fax: 057-600/4477
E-Mail: bh.oberpullendorf@bgld.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Oberwart
Referat Jugendwohlfahrt
7490 Oberwart, Hauptplatz 1
Telefon: 057-600/4566, Fax: 057-600/4577
E-Mail: bh.oberwart@bgld.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Güssing
Referat Jugendwohlfahrt
7540 Güssing, Hauptstraße 1
Telefon: 057-600/6711, Fax: 057-600/6670
E-Mail: bh.guessing@bgld.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf
Referat Bürgerservice, Gemeindeförderung,
Jugendwohlfahrt und Soziales
8380 Jennersdorf, Hauptplatz 15
Telefon: 057-600/4711, Fax: 057-600/4777
E-Mail: bh.jennersdorf@bgld.gv.at

Magistrat der Freistadt Eisenstadt
Geschäftsbereich Soziales und Generationen
7000 Eisenstadt, Hauptstraße 35
Telefon: 0202/705-0, Fax: 0202/705-545
E-Mail: rathaus@eisenstadt.at

Magistrat der Freistadt Rust
7071 Rust, Conradplatz 1
Telefon: 02685/202-0, Fax: 02685/202-12
E-Mail: post@rust.bgld.gv.at

Auch die Kinder- und Jugendwohlfahrt, Telefon: 057/600 2698, Email: christian.neumann@bgld.gv.at, steht für Auskünfte und Informationen zur Verfügung.

Alle Informationsmaterialien, die von der KIJA (mit)herausgegeben und da gratis angefordert werden können:

ERZIEHEN

aber richtig

Diese Broschüre bietet Informationen und Ratschläge für Erziehende bezüglich der Thematik Grenzen setzen in der Erziehung.

**LIEBE &
SEXUALITÄT**

Dieser Falter beinhaltet Kurzinformationen für Jugendliche über die Bereiche Verhütung von Schwangerschaft und sexuell übertragbaren Krankheiten sowie gesetzliche Regelungen im Bereich Sexualität.

**SPRACHENTWICKLUNGS
STÖRUNGEN**

Diese Broschüre bietet Informationen für Erziehende und PädagogInnen zum Thema adäquater Umgang mit Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern.

**ESS
STÖRUNGEN**

Diese Broschüre informiert Jugendliche und Erwachsene über Ursachen und Umgang mit Magersucht, Ess-Brechsucht und Esssucht.



Diese Broschüre richtet sich an Erziehende aber auch Fachleute aus dem psychosozialen und pädagogischen Bereich und informiert über Ursachen, Prävention und Umgang mit Depressionen und depressiven Verstimmungen bei Kindern und Jugendlichen.



Diese Broschüre soll Kindern und Jugendlichen aber auch Erwachsenen zur Vermeidung von Gefahren und Gefährdungen im Umgang mit eigenen und fremden Hunden dienen.



Diese Broschüre bietet Jugendlichen eine komprimierte und leicht verständliche Information über das Burgenländische Jugendschutzgesetz.



Die Broschüre „Vom Umgang mit Medien“ beinhaltet Informationen für Erziehende über das Themenfeld Computer-, Internet- und Handygebrauch sowie Fernsehverhalten von Kindern und Jugendlichen und adäquates Erziehungsverhalten.



„Michi und der Zauberspiegel“ ist ein Märchen für Erziehende, das Verständnis für Kinder und Jugendliche fördern soll, die gerade schwierige Lebenssituationen durchmachen.



„Glotzi Quak und der Fernsehapparat“ ist eine Vorlesefabel für Kinder im Vorschulalter die anregen soll, dass Kinder aber auch ihre Eltern ihr Fernsehverhalten kritisch betrachten.



Die Broschüre „Eltern bleiben – auch in schwierigen Zeiten“ bietet Eltern in Trennungssituationen die Möglichkeit sich umfassend aber auch gut verständlich zu informieren, worauf sie achten müssen, wenn sie diese schwierigen Lebensphasen für ihre Kinder nicht traumatisierend gestalten wollen



„Die Leitlinien zum Kindeswohl“ ist eine Broschüre, die durch eine standardisierte Beschreibung des Begriffes Kindeswohl, für Fachleute, die professionell mit Kindern arbeiten, eine bessere Interaktion für Kinder zwischen Institutionen und verschiedenen Berufsgruppen ermöglichen soll.

TATTOOS & PIERCINGS

Dieser Folder bietet Jugendlichen aber auch Erziehenden eine Kurzinformation über gesetzliche Regelungen und andere relevante Informationen über Tätowieren und Piercen.

Von
Mag. Christian Reumann
Kinder- & Jugendanwalt

ANHANG 1



TÄTIGKEITSBERICHTE 2015



*Burgenländisches Landesjugendforum
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt*

- 1 Katholische Jugend Burgenland
- 2 Junge ÖVP Burgenland
- 3 Sozialistische Jugend Burgenland
- 4 Evangelische Jugend Burgenland
- 5 Gewerkschaftsjugend Burgenland
- 6 Bgld. Mittelschülerverband
- 7 Kinderfreunde Burgenland
- 8 Feuerwehrjugend Burgenland
- 9 Bgld. PfadfinderInnen
- 10 Landjugend Burgenland
- 11 Kinderwelt Burgenland
- 12 Naturfreundejugend „friends“ Burgenland
- 13 Katholische Jungschar
- 14 Bgld. Blasmusikverband
- 15 Junge Grüne Burgenland
- 16 Burgenländische Schülerunion
- 17 IGSWG Burgenland
- 18 Ring Freiheitlicher Jugend, Landesgruppe Burgenland
- 19 Volkstanzverband Burgenland
- 20 2getthere Burgenland
- 21 Muslimische Jugend Österreich - Landesorganisation Burgenland
- 22 Aktion Kritischer SchülerInnen Burgenland
- 23 Liste Burgenland Jugend
- 24 Kinder- und Jugendanwalt (beratend)
- 25 Young Caritas (beratend)
- 26 Landesjugendreferat

Katholische Jugend Burgenland

Organisation:

Katholische Jugend Burgenland
 St. Rochusstraße 21
 7000 Eisenstadt
 Tel.: 02682 / 777 / 285
 Fax.: 02682 / 777 / 294
 kj.kjs@martinus.at
 burgenland.kjweb.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Christian Kremser

Vertretung der Organisation im LJF:

Veronika Fleischhacker
 St. Rochusstraße 21
 7000 Eisenstadt
 0676 / 88070 1704
 veronika.fleischhacker@martinus.at

Mitgliederstand per 01.01.2015: 2.250

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	Laufend im Jahr 2015/in verschiedenen Orten des Burgenlandes
	TN-Zahl	606
	Veranstaltung	Orientierungstage
	Kurzbeschreibung	Orientierungstage sind eine interessante Möglichkeit für Schulklassen, ein bis zwei Tage außerhalb der Schule gemeinsam zu verbringen. Abseits des Schulbetriebs und -alltags geben Orientierungstage den Jugendlichen mit ihren Fragen und Hoffnungen Zeit und Raum. Das Thema eines Orientierungstages wird von den Schüler/innen selbst bestimmt. Häufigste Themen sind: Klassengemeinschaft, Liebe, Sexualität und Partnerschaft, Aggression und Gewalt und Freundschaft
	Ziel	Das Grundanliegen von Orientierungstagen ist es, zusammen mit den Jugendlichen eine Orientierung zu einer Lebensgestaltung auf der Basis des christlichen Welt- und Menschenbildes zu finden. Teilziele können sein: Identitätsfindung und Persönlichkeitsbildung, Glaubensorientierung, Gemeinschaftserlebnis und Sozialverhalten, Verantwortungsbewusstsein
2.	Datum/Ort	Laufend im Jahr 2015/ in Bad Sauerbrunn, Neufeld, Oberberg, Müllendorf, Unterrabnitz, Wimpassing, Bernstein, Mariasdorf, Pama, Pamhagen
	TN-Zahl	275
	Veranstaltung	Firmtag
	Kurzbeschreibung	Firmtage sind ein Angebot für Firmlinge – erlebnisorientiert, methodenreich und mit allen Sinnen erlebbar. Sie verstehen sich als Ergänzung zur pfarrlichen Firmvorbereitung und dauern einen Halbtage. Zur Wahl stehen vier Themen: Signs und meins – Zeichen, Symbole und Sakrament; HI-Geist.com – Begabung, Stärkung,

		Begeisterung; Samma wieda guat – Umkehr, Buße, Versöhnung; Ja, ich glaube daran – Glaube, Erfahrung, Bekenntnis
	Ziel	Stärkung der Gemeinschaft der Firmgruppe Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben
3.	Datum / Ort	28.2.2015 - Eisenstadt
	TN-Zahl	323
	Veranstaltung	SpiriNight
	Kurzbeschreibung	Firmlinge aus verschiedenen Pfarren des Burgenlandes treffen sich, um sich gemeinsam mit Themen, die für die Firmvorbereitung, für die Persönlichkeitsentwicklung und für das soziale Lernen wichtig sind, auseinanderzusetzen. Inhaltliche Workshops (Indien erleben, Die Welt fair-ändern, Rote Kreuz...), kreative Workshops (Rosenkranz mal anders, Trommeln, Brot des Lebens...) und erlebnispädagogische Workshops (Heiße Reifen, Nightline, Gebärdensprache...) bilden das Programm der SpiriNight.
	Ziel	Ergänzung zur Firmvorbereitung Stärkung des Gemeinschaftsgefühls Spiel und Spaß in der Gruppe Vertiefung firmspezifischer Themen
4.	Datum/Ort	14.3.2015 - Forchtenstein 27.3.2015 – Halbturn 28.3.2015 – Mogersdorf 3.4.2015 – Lockenhaus und Güssing
	TN-Zahl	481
	Veranstaltung	Jugendkreuzweg
	Kurzbeschreibung	Der Kreuzweg, der Leidensweg Jesu wird mit Jugendlichen für Jugendliche aufbereitet und jugendgerecht gestaltet.
	Ziel	Spiritueller Angebot für Jugendliche in der Fastenzeit
5.	Datum/Ort	14. – 16.5.2015 - Mariazell
	TN-Zahl	9
	Veranstaltung	Jugendwallfahrt
	Kurzbeschreibung	Jugendliche machten sich zu Fuß auf dem Weg vom Burgenland nach Mariazell.
	Ziel	Gemeinschaft erleben Stärkung des eigenen Glaubens
6.	Datum/Ort	23.1.2015 – Podersdorf 7.3.2015 – Breitenbrunn 5.7.2015 – Podersdorf 10.10.2015 – Gattendorf 20.12.2015 – Eisenstadt 24.12.2015 – Pamhagen
	TN-Zahl	460
	Veranstaltung	Jugendmessen bzw. Jugendvespern
	Kurzbeschreibung	Jugendmessen bzw. Jugendvespern gestaltet von Jugendlichen für Jugendliche in verschiedenen Pfarren des Burgenlandes
	Ziel	Spiritueller Angebot für Jugendliche
7.	Datum/Ort	24. – 26.4.2015 - Neutal
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Grundkurs für Orientierungstageleiter/innen II
	Kurzbeschreibung	Grundkurs zur Befähigung zur inhaltlichen Gestaltung und Durchführung von Orientierungstagen.
	Ziel	Kennenlernen des Konzeptes von Orientierungstagen Identität und Spiritualität auf Orientierungstagen

		Möglichkeiten, Chancen und Grenzen von Orientierungstagen Ausprobieren und Kennenlernen von Methoden Vor- und Nachbereitung von Orientierungstagen
8.	Datum/ Ort	21.11.2015 - Eisenstadt
	TN-Zahl	1000
	Veranstaltung	FeelTheDome - Diözesanjugendmesse
	Kurzbeschreibung	Unter dem Titel „Hier bin ich Mensch“ fand die Diözesanjugendmesse in Eisenstadt statt und hatte Heimat bzw. Heimatlosigkeit zum Thema. Es ging einerseits um die aktuelle Flüchtlingssituation sowie unterschiedliche Formen von Heimatlosigkeit, andererseits sollten die Gottesdienstbesucher/innen zum Nachdenken angeregt werden, wie wichtig für sie selbst ihr Zuhause ist, wo, bei wem, wann sie sich Zuhause fühlen und wie sie dazu beitragen können, dass andere Menschen - die keinen Halt und keine Sicherheit haben - ein Stück Heimat finden. Gemeinsam feierten die Jugendlichen einen Gottesdienst der etwas moderneren Art. Ein Team von ehrenamtlichen Jugendlichen war nicht nur in die Vorbereitung der Texte und des Ablaufs sondern auch maßgeblich an der Durchführung der Diözesanjugendmesse beteiligt.
Ziel	Spirituelles Angebot für Jugendliche Erwerb von Fähigkeiten im Bereich Organisation, Projektmanagement und inhaltliches Arbeiten Erwerb von Medienkompetenz	

Junge ÖVP Burgenland

Organisation:

Junge ÖVP Burgenland
Ing. Julius Raab-Straße 7, 7000 Eisenstadt
02682 799-48; 02682 799-19
office.jvp@oevp-burgenland.at
www.jvp-burgenland.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Patrik Fazekas

Vertretung der Organisation im LJF:

Ing. Erwin Giefing
Am Viehmarkt 13
7210 Mattersburg
0676/3743824
erwin.giefing@oevp-burgenland.at

Mitgliederstand per 01.01.2015: 3.320

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	01.05.15 – 30.06.15 / Burgenland
	TN-Zahl	-
	Veranstaltung	SOS Zentralmatura
	Kurzbeschreibung	Anlässlich des 1. flächendeckenden Durchganges der Zentralmatura an den burgenländischen AHSen hat die Junge ÖVP Burgenland eine Hotline eingerichtet, unter der sich Schülerinnen und Schüler, sowie auch Eltern und Lehrer über die Zentralmatura informieren konnten.
	Ziel	Ziel war es, eine qualitative Beratung anzubieten.
2.	Datum/Ort	23. – 24.07.2015 / Bratislava
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Bildungsreise nach Bratislava
	Kurzbeschreibung	Wie jedes Jahr organisierte die Junge ÖVP Burgenland auch im Jahr 2015 eine Bildungsreise. 20 reiselustige Burgenländer/innen verbrachten zwei gemeinsame Tage in der slowakischen Hauptstadt Bratislava. Bei sommerlichen Temperaturen wurde die Altstadt von Bratislava besucht.
	Ziel	Ziel war es über den burgenländischen Tellerrand zu blicken und sich die Slowakei und die Traditionen bzw. Kulturen anzusehen.
3.	Datum / Ort	22. – 23.08.2015 / Steinbrunn
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Klausur des Landesvorstandes
	Kurzbeschreibung	Die Klausur wurde dazu genutzt, die gemeinsamen Pläne für die nächsten Monate zu erstellen. Sehr wichtig sind vor allem die Mitbestimmung, die Einbindung und die Mitsprache Jugendlicher in politischen Prozessen. Begeisterung leben und weitervermitteln war das große Ziel.
	Ziel	Ideen und Pläne für das verbleibende Jahr zu schmieden.

4.	Datum/Ort	01.09. – 15.10.2015 / Burgenland
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Herbsttour „Hau di umma, aus is da summa“
	Kurzbeschreibung	Unter dem Motto „Hau di umma, aus is da summa“ stand die diesjährige Herbsttour der Jungen ÖVP Burgenland. Im Zuge der Herbsttour machte die Junge ÖVP in jedem Bezirk Halt, um mit den Funktionären, Mitgliedern und Jugendlichen vor Ort ins Gespräch zu kommen.
	Ziel	Funktionäre, Mitglieder und interessierte Jugendliche erreichen.
5.	Datum/Ort	17. – 18.10.2015 / Stadtschlaining
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	Pannonia Meeting
	Kurzbeschreibung	Die Junge ÖVP veranstaltete bereits zum zweiten Mal ihr Weiterbildungsseminar, das Pannonia Meeting. Neben zahlreichen Softskills die in unterschiedlichen Workshops vermittelt wurden, stand auch eine abendliche Diskussion zum Thema Flüchtlinge auf der Tagesordnung. Zu Gast waren der stv. Polizeikommandant Christian Stella, der Integrationswissenschaftler Nedzad Mocevic und Bgm. Thomas Steiner.
	Ziel	Ziel des Wochenendes war es, den Teilnehmern des Seminars nützliche Softskills wie Rhetorik und Projektmanagement zu vermitteln, aber auch um mit ihnen angeregt über die aktuelle politische Lage zu diskutieren.
6.	Datum/Ort	Dezember / Burgenlandweit
	TN-Zahl	200
	Veranstaltung	Unterstützung der Initiative Weihnachten im Schuhkarton
	Kurzbeschreibung	Die Junge ÖVP hat im Jahr 2015 dazu aufgerufen, die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zu unterstützen. Das ist die weltweit größte Geschenk-Aktion für bedürftige Kinder. Wir als Junge ÖVP wollten ein wenig Freude schenken. Unzählige mit Geschenken gefüllte und wunderschön verzierte Kartons konnten in allen Bezirken des Burgenlandes in Empfang genommen werden.
	Ziel	Gemeinsam mit vielen anderen versuchte die Junge ÖVP Kindern und Familien auf vielfältige Weise Hilfe und Hoffnung zu schenken.
7.	Datum/Ort	02.12.2015 / Eisenstadt
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Adventzauber
	Kurzbeschreibung	Als Dankeschön für die Unterstützung und Mitarbeit lud die Junge ÖVP zum Adventzauber in Eisenstadt ein.
	Ziel	Ein Zeichen der Dankbarkeit an die vielen ehrenamtlichen Funktionäre und Mitglieder.
8.	Datum/Ort	24.12.2015 / Burgenland
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	Blaulicht- und Kasernenaktion
	Kurzbeschreibung	Mit der traditionellen Blaulichtorganisation versuchte die Junge ÖVP Burgenland ein Zeichen der Dankbarkeit an die Diensthabenden zu setzen. Die Junge ÖVP Burgenland verteilte kleine Weihnachtsgeschenke an diensthabende

		Soldaten sowie an Mitarbeiter und freiwillige Helfern der Blaulichtorganisationen.
	Ziel	Mit kleinen Aufmerksamkeiten soll ein Zeichen der Dankbarkeit für diese Arbeit gesetzt werden.
9.	Datum/Ort	Laufend (ganzjährig) / Burgenlandweit
	TN-Zahl	
	Veranstaltung	JVP Newsletters
	Kurzbeschreibung	Im Monatsrhythmus werden die Mitglieder der Junge ÖVP über kommende Termine, politisch interessante Themen und Veranstaltungen per Email Newsletter informiert.
	Ziel	Kontakt zu den Mitglieder, Information

SJ Burgenland

Organisation:

Sozialistische Jugend Burgenland
7000 Eisenstadt, Permayerstraße 2
Tel.: 02682-775- DW 292, Fax DW: 295
Mobil: 0664/9266848
office@sj-burgenland.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Silvia Czech

Vertretung der Organisation im LJF:

Caroline Pavitsits
Feldgasse 16
7035 Steinbrunn
0664/9266828
carolinepavitsits@hotmail.com

Mitgliederstand per 01.01.2015: 4.204

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	2. – 6. Jänner, Auschwitz
	TN-Zahl	16
	Veranstaltung	Studienreise ins ehemalige KZ Auschwitz/Birkenau
	Kurzbeschreibung	Seminar zu diversen politischen Themen, KZ Besuche
	Ziel	Aufklärung und Weiterbildung
2.	Datum/Ort	28. Jänner, Heldenplatz Wien
	TN-Zahl	Ca. 15
	Veranstaltung	70 Jahre Befreiung von Auschwitz
	Kurzbeschreibung	Veranstaltung zum Gedenken der Befreiung des KZ Auschwitz
	Ziel	Aufklärung und Weiterbildung, Bewusstsein schaffen
3.	Datum/Ort	3. Februar, Volksschule Pama
	TN-Zahl	Ca. 120
	Veranstaltung	5. Burgenländischer Jugendhallencup Bezirksausscheidung Neusiedl am See
	Kurzbeschreibung	Bezirksausscheidung des burgenlandweiten Hobby Fußballturniers
	Ziel	Jugendkultur fördern, junge Menschen für Sport begeistern, Spaß
4.	Datum/Ort	Jänner- Mai, burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 400
	Veranstaltung	Zeit wird's- Kampagne
	Kurzbeschreibung	Landtagswahlkampagne
	Ziel	Jugendticketförderung, Jugendbeschäftigung erhöhen,
5.	Datum/Ort	17. Februar, Fußgängerzone Eisenstadt
	TN-Zahl	Ca. 15
	Veranstaltung	Medienaktion Vermögenssteuer
	Kurzbeschreibung	Eine Faschingsmedienaktion der SJ Burgenland
	Ziel	Auf die Vermögenssteuer aufmerksam zu machen
6.	Datum / Ort	24. Februar, Mattersburg
	TN-Zahl	Ca. 150
	Veranstaltung	5. Burgenländischer Jugendhallencup Bezirksausscheidung

		Mattersburg
	Kurzbeschreibung	Bezirksausscheidung des burgenlandweiten Hobby Fußballturniers
	Ziel	Jugendkultur fördern, junge Menschen für Sport begeistern, Spaß
7.	Datum/Ort	27.02- 01. März, Jugendherberge Sigmundsberg
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Wintersportfest der Sozialistischen Jugend
	Kurzbeschreibung	Wintersportwochenende mit diversen Sport- und Bildungsmöglichkeiten
	Ziel	Spaß, kennen lernen
8.	Datum/Ort	08.03.2015 – burgenlandweit
	TN-Zahl	77
	Veranstaltung	Verteilaktionen anlässlich des Int. Frauentages
	Kurzbeschreibung	Es wurden Broschüren zu Perspektiven erfolgreicher Frauen- bzw. Gleichstellungspolitik verteilt
	Ziel	Junge Menschen auf die Wichtigkeit der Gleichstellung der Geschlechter hinweisen
9.	Datum/Ort	13.-30. März, burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 50
	Veranstaltung	Verteilaktion Signale Frühjahr 2015
	Kurzbeschreibung	Verteilaktionen der Signale in allen Bezirken
	Ziel	Kontakt zu Mitgliedern, Information über SJ Burgenland
10.	Datum/Ort	21- 22. März, Linz
	TN-Zahl	11
	Veranstaltung	Tool Time Seminar SJÖ
	Kurzbeschreibung	Workshopwochenende über Technik, Social Media etc.
	Ziel	Information, Weiterbildung, Umgang mit Medien etc.
11.	Datum/Ort	Ende März – Ende April burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca 85
	Veranstaltung	Aktionstage „Laut gegen Rassismus“
	Kurzbeschreibung	Kampagne: Laut gegen Rassismus – Rechtsextreme Tendenzen in Österreich aufzeigen
	Ziel	Weiterbildung, Sensibilisierung und Aufklärung zum Thema Rassismus
12.	Datum/ Ort	30. April / 01. Mai burgenlandweit
	TN-Zahl	200
	Veranstaltung	Maifeiern
	Kurzbeschreibung	Teilnahme an den Maifeiern
	Ziel	Gedenken
13.	Datum/ Ort	08. – 10.5.2015 Weißenbach am Attersee
	TN-Zahl	41
	Veranstaltung	„Antifa Seminar“ + Befreiungsfeiern Mauthausen
	Kurzbeschreibung	Workshops und Diskussionen zum Thema Faschismus & Antifaschismus
	Ziel	Weiterbildung und Aufklärung zum NS Regime
14.	Datum/ Ort	Juni bis September, burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 250
	Veranstaltung	Sexualitätskampagne Revolution
	Kurzbeschreibung	Informations- und Aufklärungskampagne, Verteilaktionen, Medienaktionen im gesamten Land
	Ziel	Enttabuisierung von Sexualität
15.	Datum/ Ort	14. Juli- August
	TN-Zahl	

	Veranstaltung	Sun Serve Volleyballturniere
	Kurzbeschreibung	Volleyballturniere in verschiedenen Gemeinden Burgenlands
	Ziel	Jugendkultur fördern, Jugendliche für Sport begeistern, Spaß
16.	Datum/ Ort	24. – 26.7 Weißenbach am Attersee
	TN-Zahl	46
	Veranstaltung	Sommersportfest
	Kurzbeschreibung	Sommersportwochenende mit einem großen Freizeitangebot
	Ziel	Jugendkultur fördern, Jugendliche für Sport begeistern, Spaß
17.	Datum/ Ort	Juli-August, burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 300
	Veranstaltung	Refugees Welcome Offensive
	Kurzbeschreibung	Verteilaktionen von Flyern, Unternehmungen mit Flüchtlingen, Diskussionsabende, Aktionstage, Spendensammlungen
	Ziel	Information, Hilfestellung für Flüchtlinge
18.	Datum/ Ort	19.09-20.-09, Oberpullendorf
	TN-Zahl	18
	Veranstaltung	Klausur des Landesvorstands der SJ Burgenland
	Kurzbeschreibung	-
	Ziel	Vernetzung/ Schulung/ Weiterbildung
19.	Datum/ Ort	05.09.2015-09.01.2016, burgenlandweit
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Gmoa and more Akademie
	Kurzbeschreibung	Burgenländische Akademie für junge GemeinderätInnen. 3-monatige Ausbildung in den verschiedensten Bereichen. Gemeindeordnung, Projektmanagement, Geschichte der Sozialdemokratie uvm., Südfokus
	Ziel	Aus- bzw. Weiterbildung junger GemeinderätInnen und AnwärterInnen auf einen Platz im Gemeinderat, Vernetzung
20.	Datum/ Ort	07.-11. September burgenlandweit
	TN-Zahl	51
	Veranstaltung	SchülerInnenkalender Verteilaktion
	Kurzbeschreibung	Verteilen der Kalender vor den Schulen
	Ziel	Infos, Schulrecht, Aufklärung
21.	Datum/ Ort	26.09 – 27.09 Judenburg (Steiermark)
	TN-Zahl	39
	Veranstaltung	„Live Life Left Seminar“ der SJ Burgenland und SJ Steiermark
	Kurzbeschreibung	Wochenendseminar gemeinsam mit der SJ Steiermark auf welchem den TeilnehmerInnen einige wichtige Soft-Skills näher gebracht werden (Layout, Kampagnenarbeit, Rhetorik)
	Ziel	Weiterbildung, Hilfestellungen
22.	Datum/ Ort	23.-26. Oktober, Velden
	TN-Zahl	52
	Veranstaltung	Bildungswerkstätte 2015
	Kurzbeschreibung	Jugendliche bekommen in verschiedenen Seminaren Grundlagen und Inhalte zur politischen Arbeit etc. vermittelt
	Ziel	Information, Weiterbildung, Vernetzung
23.	Datum/ Ort	08.11- Mitte Dezember, burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 60
	Veranstaltung	Verteilaktion Signale Herbst 2015
	Kurzbeschreibung	Verteilaktionen der Signale in allen Bezirken
	Ziel	Kontakt zu Mitgliedern, Information über SJ Burgenland

24.	Datum/ Ort	25.November, Eisenstadt
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen
	Kurzbeschreibung	Verteil- und Medienaktion zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, Fokus auf Frauen auf der Flucht
	Ziel	Information
25.	Datum/ Ort	18. November, Wien
	TN-Zahl	32
	Veranstaltung	SJ Treffen der Generationen
	Kurzbeschreibung	Treffen ehemaliger und neuer SJ Generationen
	Ziel	Information, Vernetzung
26.	Datum/ Ort	29. November, Hirm
	TN-Zahl	16
	Veranstaltung	Filmabend „Ausländer raus! Schlingensiefs Container“
	Kurzbeschreibung	Filmvorführung mit anschließender Diskussion
	Ziel	Information, Vernetzung, Diskussion
27.	Datum/ Ort	04.- 06 Dezember, St. Gilgen
	TN-Zahl	21
	Veranstaltung	Fem*Sem
	Kurzbeschreibung	Weiterbildung und Frauenarbeit
	Ziel	Hilfe für junge Frauen
28.	Datum/ Ort	29.November- Ende Dezember, burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 200
	Veranstaltung	Pun(s)ch BDGA- Millionärssteuern statt Vereinssteuern
	Kurzbeschreibung	Punschstände im Burgenland unter der Kampagne Pun(s)ch BDGA, Spenden für gemeinnützige Zwecke
	Ziel	Information, Spaß, Spenden sammeln

Evangelische Jugend Burgenland

Organisation:

Evangelische Jugend Burgenland
Hauptstraße 144
7344 Stoob
Mobil: 0699 188 77 150
<http://ejbgld.ejoe.at/>
ej.bgld@ejoe.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Lukas Mayer

Vertretung der Organisation im LJF:

Diakon Dipl. Sozialpädagoge Oliver Koenitz
koenitz@gmx.at

Mitgliederstand per 01.01.2015: 2.635

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	13.01.2015, Eisenstadt
	TN-Zahl	38
	Veranstaltung	Planung von Jugendgruppen
	Kurzbeschreibung	Regionales Treffen der Gruppenleitungen
	Ziel	Fortbildung und Partizipation
2.	Datum/Ort	15.01.2015 / Weppersdorf
	TN-Zahl	22
	Veranstaltung	Bild dir nix ein - Mädchen / Jungen
	Kurzbeschreibung	Evaluation von Jugendveranstaltungen und Gendergerechtigkeit
	Ziel	Fortbildung und Evaluation
3.	Datum / Ort	28.01.2015 / Deutsch Kaltenbrunn
	TN-Zahl	28
	Veranstaltung	Bild dir nix ein - Jugendarbeit
	Kurzbeschreibung	Jahresplanung 2015
	Ziel	Partizipation
4.	Datum/Ort	08.02.2015 / Stoob
	TN-Zahl	86
	Veranstaltung	Jugendgottesdienst „Bild dir nix ein“
	Kurzbeschreibung	Jugendveranstaltung
	Ziel	Inklusion von jugendlichen Bildungswelten
5.	Datum/Ort	15.02.2015 / Lutzmannsburg
	TN-Zahl	93
	Veranstaltung	Jugendgottesdienst „Bild dir nix ein“
	Kurzbeschreibung	Jugendveranstaltung
	Ziel	Inklusion von jugendlichen Bildungswelten
6.	Datum/Ort	16.02.2015 bis 18.02.2015 / Salzburg
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Klausurtagung
	Kurzbeschreibung	Treffen der EJ Funktionäre
	Ziel	Jahresplanung, Partizipation

7.	Datum/Ort	19.02.2015 / Weppersdorf
	TN-Zahl	9
	Veranstaltung	AK Bild dir nix ein
	Kurzbeschreibung	Arbeitskreis zu Themen und Aufgabensammlung im Bereich Bildung.
	Ziel	Zusammenstellung von Projektideen
8.	Datum/Ort	22.02.2015 / Kobersdorf
	TN-Zahl	114
	Veranstaltung	Jugendgottesdienst „Bild dir nix ein“
	Kurzbeschreibung	Jugendveranstaltung
	Ziel	Inklusion von jugendlichen Bildungswelten
9.	Datum/Ort	01.03.2015 / Weppersdorf
	TN-Zahl	84
	Veranstaltung	Jugendgottesdienst „Bild dir nix ein“
	Kurzbeschreibung	Jugendveranstaltung
	Ziel	Inklusion von jugendlichen Bildungswelten
10.	Datum/ Ort	06.03.2015 / Lutzmannsburg
	TN-Zahl	18
	Veranstaltung	Planungsgruppe Bildungsimpulse
	Kurzbeschreibung	Vorbereitung und Partizipation von Bildungsveranstaltungen
	Ziel	Gendergerechtigkeit und Evaluation
11.	Datum/ Ort	14.03.2015 / Pöttelsdorf
	TN-Zahl	32
	Veranstaltung	Bild dir nix ein - Kinderarbeit
	Kurzbeschreibung	Vortrag und Diskussion
	Ziel	Bewusstseinsbildung und Orientierung
12.	Datum/ Ort	15.03.2015 / Lutzmannsburg, Dt.Kaltenbrunn, Bernstein, Gols, Eisenstadt
	TN-Zahl	800
	Veranstaltung	Jugendgottesdienste „Bild dir nix ein“
	Kurzbeschreibung	Zeitgleiche Jugendveranstaltungen
	Ziel	Inklusion von jugendlichen Bildungswelten
13.	Datum/ Ort	04.04.2015 / Lutzmannsburg, Neuhaus a.K., Nickelsdorf
	TN-Zahl	300
	Veranstaltung	Jugendgottesdienste „Bild dir nix ein - Ostern“
	Kurzbeschreibung	Zeitgleiche Jugendveranstaltungen
	Ziel	Inklusion von jugendlichen Bildungswelten
14.	Datum/ Ort	09.04.2015 / Weppersdorf
	TN-Zahl	12
	Veranstaltung	AK Bildung
	Kurzbeschreibung	Funktionärstreffen
	Ziel	Evaluation der Bildungsimpulse
15.	Datum/ Ort	18.04.2015 / Stoob
	TN-Zahl	34
	Veranstaltung	Diözesan Jugendrat
	Kurzbeschreibung	Demokratisches Vertretungsforum der EJB
	Ziel	Evaluation und Partizipation
16.	Datum/ Ort	21.04.2015 / Großpetersdorf
	TN-Zahl	18
	Veranstaltung	„Bild dir nix ein – Kinder“
	Kurzbeschreibung	Vortrag und Diskussion für Multiplikatoren
	Ziel	Bewusstseinsbildung und Orientierung

17.	Datum/ Ort	16.05.2015 / Mörbisch
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	Gemeinde Jugendrat
	Kurzbeschreibung	Demokratisches Vertretungsforum
	Ziel	Evaluation und Partizipation
18.	Datum/ Ort	19.05. bis 20.05.2015/ Linz
	TN-Zahl	12
	Veranstaltung	Treffen der Funktionäre der EJ
	Kurzbeschreibung	Evaluation der administrativen Bereiche
	Ziel	Erhebung von Bedarfslagen, um das Angebot der Jugendorganisation zu verbessern
19.	Datum/ Ort	21.06.2015 / Neuhaus a.K.
	TN-Zahl	90
	Veranstaltung	Jugendgottesdienste „Bild dir nix ein“
	Kurzbeschreibung	Jugendveranstaltung
	Ziel	Inklusion von jugendlichen Bildungswelten
20.	Datum/ Ort	28.06.2015 / Oberwart
	TN-Zahl	160
	Veranstaltung	Jugendgottesdienste „Bild dir nix ein“
	Kurzbeschreibung	Jugendveranstaltung
	Ziel	Inklusion von jugendlichen Bildungswelten
21.	Datum/ Ort	13. bis 23.07.2015 / Sylt - Deutschland
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Familien – Freizeit
	Kurzbeschreibung	Familien mit Kindern Studienreise
	Ziel	Erholung und Bewusstseinsbildung
22.	Datum/ Ort	13. bis 23.07.2015 / Sylt - Deutschland
	TN-Zahl	36
	Veranstaltung	Kinder – Freizeit
	Kurzbeschreibung	Kinder Studienreise
	Ziel	Erholung und Bewusstseinsbildung
23.	Datum/ Ort	31.07.2015 bis 09.08.2015
	TN-Zahl	38
	Veranstaltung	Jugend-Freizeit
	Kurzbeschreibung	Jugend Studienreise
	Ziel	Erholung und Bewusstseinsbildung
24.	Datum/ Ort	31.08.2015 / Stoob
	TN-Zahl	17
	Veranstaltung	Bild dir nix ein - Ö-Arbeit
	Kurzbeschreibung	Multiplikatoren Treffen zur Öffentlichkeitsarbeit
	Ziel	Weiterbildung und Evaluation
25.	Datum/ Ort	09.09.2015 / Weppersdorf
	TN-Zahl	12
	Veranstaltung	AK Bildung
	Kurzbeschreibung	Evaluation der Bildungsimpulse
	Ziel	Steuerung der burgenländischen Angebote
26.	Datum/ Ort	24. bis 27.09.2015 / Rammingstein
	TN-Zahl	120
	Veranstaltung	„I-Burg 3.0“ Bild dir nix ein - Konfi
	Kurzbeschreibung	Burgenländische Konfi Studententage
	Ziel	Weiterbildung

27.	Datum/ Ort	01.10.2015 / Mörbisch
	TN-Zahl	45
	Veranstaltung	Planung von Jugendfesten
	Kurzbeschreibung	Jahresplanung für 2016
	Ziel	Umsetzung des Jugendschutzes, Gendergerechtigkeit
28.	Datum/ Ort	11.10.2015 / Oberschützen
	TN-Zahl	55
	Veranstaltung	Zukunftswerkstatt Jugend
	Kurzbeschreibung	Ideenfindung zur Lebensraumgestaltung
	Ziel	Evaluation und Partizipation Gewinnung von Mitarbeitenden
29.	Datum/ Ort	29.10.2015 / Eisenstadt
	TN-Zahl	120
	Veranstaltung	Vorabend der Reformation
	Kurzbeschreibung	Generationsverbindende Abschlussveranstaltung zum Thema Bildung.
	Ziel	Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung
30.	Datum/ Ort	20.11. bis 21.11.2015 / Oberschützen
	TN-Zahl	16
	Veranstaltung	Kinderschutz Schulung
	Kurzbeschreibung	Jugendleiterschulung
	Ziel	Prävention
31.	Datum/ Ort	28.11.2015 / Stoob
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Diözesan Jugendleitung
	Kurzbeschreibung	Demokratisches Leitungsgremium EJB
	Ziel	Partizipation und Evaluation
32.	Datum/ Ort	03.12.2015 / Mörbisch
	TN-Zahl	38
	Veranstaltung	Planungsgruppe Young GAF 2016
	Kurzbeschreibung	Zusammenführung der Projektgruppen Organisation des Festes
	Ziel	Strategische Planung und Koordination von Teams und regionalen Gruppen.

Gewerkschaftsjugend Burgenland

Organisation:

Gewerkschaftsjugend Burgenland
 Wienerstr. 7, 7000 Eisenstadt
 02682/770-40
 jugend@oegb.at
 www.oegj-bgld.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Jugendvorsitzender: Patricia Neuwirth
 Jugendsekretär: Markus Melichar

Vertretung der Organisation im LJF:

Markus Melichar
 Wienerstr. 7, 7000 Eisenstadt
 02682/770-40
 markus.melichar@oegb.at

Mitgliederstand per 01.01.2015: 5.689

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	Jänner / Pinkafeld
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	ÖGJ Arbeitstagung
	Kurzbeschreibung	Tagung des Landesvorstandes
	Ziel	Jahresplanung von Veranstaltungen, Kampagnen, Aktionen
2.	Datum/Ort	Februar / Eisenstadt
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	Jvr Vernetzungstreffen
	Kurzbeschreibung	Zusammentreffen von JugendvertrauensrätInnen
	Ziel	Austausch und Kennen lernen von JVR´s
3.	Datum / Ort	Juni / Neustift an der Lafnitz
	TN-Zahl	Ca. 350
	Veranstaltung	Infostand Lehrlingswallfahrt der BS Pinkafeld
	Kurzbeschreibung	Information über Rechte & Pflichten, BAG und KJBG
	Ziel	Austausch und Beratung
4.	Datum/Ort	Juli / Oslip
	TN-Zahl	Ca. 200
	Veranstaltung	Rießenwuzzlerturnier
	Kurzbeschreibung	Teamwettbewerb
	Ziel	Freizeitangebot
5.	Datum/Ort	Juli / Eisenstadt
	TN-Zahl	Ca. 30
	Veranstaltung	Grillfest
	Kurzbeschreibung	Zusammensein im gemütlichen Rahmen
	Ziel	Kennen lernen, Austausch
6.	Datum/Ort	Juli / Lutzmannsburg
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Teambuilding

	Kurzbeschreibung	Teambuildingseminar im Klettergarten
	Ziel	Teamfähigkeit vom Landesvorstand stärken
7.	Datum/Ort	August / Mörbisch am See
	TN-Zahl	Ca. 250
	Veranstaltung	Tretbootrennen
	Kurzbeschreibung	Teamwettbewerb
	Ziel	Freizeitangebot
8.	Datum/Ort	August / Gols
	TN-Zahl	Ca. 1000
	Veranstaltung	Infostand Golser Volksfest
	Kurzbeschreibung	Informationen Sozialpartnerschaft, Kollektivverträge, Lohnverhandlungen, Lohnsteuer Runter Kampagne
	Ziel	Beratung und Aufklärung
9.	Datum/Ort	Oktober
	TN-Zahl	Ca. 1000
	Veranstaltung	Beratungs- & Infostand BIBI Messe
	Kurzbeschreibung	Information über Berufsorientierung, Lehrberufe, Schulmöglichkeiten etc.
	Ziel	Beratung und Aufklärung
10.	Datum/ Ort	November / Berlin
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Studienreise nach Berlin
	Kurzbeschreibung	Kennenlernen von Kultur, Gewerkschaftspolitik, Politik
	Ziel	Vernetzung und Kennen lernen
11.	Datum/ Ort	Dezember / Steinbrunn
	TN-Zahl	Ca. 300
	Veranstaltung	PTS Cup
	Kurzbeschreibung	Hallenfußballturnier für Polytechnische Schulen
	Ziel	Freizeitangebot
12.	Datum/ Ort	6x / Burgenland
	TN-Zahl	Ca. 500
	Veranstaltung	Fit in den Arbeitsmarkt
	Kurzbeschreibung	Information über Kollektivverträge, Arbeits- und Sozialrecht in Kasernen
	Ziel	Beratung und Aufklärung
13.	Datum/ Ort	4x / Neudörfel
	TN-Zahl	Ca. 100
	Veranstaltung	SchülerInnenvertreterseminar
	Kurzbeschreibung	Informationen über BAG, KJBG, SchUG, SchOG
	Ziel	Weiterbildung und Aufklärung der TN
14.	Datum/ Ort	4x / Burgenland
	TN-Zahl	Ca. 1500
	Veranstaltung	Infobuswoche vor Berufsschulen
	Kurzbeschreibung	Informationen über Kollektivverträge, Arbeitsrecht, BAG, KJBG
	Ziel	Beratung und Aufklärung
15.	Datum/ Ort	Juni, Juli, August / Burgenland
	TN-Zahl	Ca. 6000
	Veranstaltung	Bädertour, Urlaubsgeldkampagne
	Kurzbeschreibung	Infotour durch Freibäder
	Ziel	Aufklärung über Kollektivverträge speziell Urlaubsgeld
16.	Datum/ Ort	3x / Burgenland
	TN-Zahl	Ca. 12000

	Veranstaltung	On your side – Zeitschrift der ÖGJ und AK
	Kurzbeschreibung	Lehrlings- und SchülerInnenzeitung
	Ziel	Freizeitangebot
17.	Datum/ Ort	Ganzes Jahr / Burgenland
	TN-Zahl	Ca. 30000
	Veranstaltung	Kampagne Lohnsteuer Runter!
	Kurzbeschreibung	Vorträge, Unterschriftensammlung, Infostände etc.
	Ziel	Thema & Kampagne publik machen

Burgenländischer Mittelschülerverband

Organisation:

Burgenländischer Mittelschülerverband (BMV)
 Antonistraße 31, 7000 Eisenstadt
 0664/4102201
 gerhard.mitrovits@lk-bgld.at gerhard.mitrovits@gmail.com
 www.bmv-mkv.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Dr. Gerhard Mitrovits

Vertretung der Organisation im LJF:

Dr. Gerhard Mitrovits
 Wr. Neustädterstraße 20, 7035 Steinbrunn
 0664/4555255
 Gerhard.ba.mitrovits@gmail.com

Mitgliederstand per 01.01.2015: 582

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	Jeden 2. Freitag im Monat (ausgenommen Juli/August) Eisenstadt
	TN-Zahl	15 bis ca. 35, gelegentlich auch über 50 TN
	Veranstaltung	Zirkeltreffen
	Kurzbeschreibung	Erfahrungsaustausch verbandsspezifischer oder allgemeiner Themen
	Ziel	Gesellschaft mit Informationstransfer
2.	Datum/Ort	Jänner, Mattersburg
	TN-Zahl	>400
	Veranstaltung	Redoute/BMV - Ball
	Kurzbeschreibung	Ballveranstaltung einer Mitgliederorganisation zugleich des Landesverbandes
	Ziel	Gesellschaftsleben
3.	Datum / Ort	März/April Stegersbach und Oberschützen
	TN-Zahl	Stegersbach > 500, Oberschützen > 300
	Veranstaltung	Aktion Reissuppe
	Kurzbeschreibung	Verteilung an Schüler und Kirchenbesucher mit freier Spenden zugunsten von Hilfsprojekten in der Dritten Welt
	Ziel	Caritative Aktion, Öffentlichkeitsarbeit
4.	Datum/Ort	26. April 2015 Oberschützen
	TN-Zahl	16
	Veranstaltung	Landesverbands-, Landessenioren- und Landesaltherrenkonvent
	Kurzbeschreibung	Beschlussfassende Sitzungen der Mitgliedsverbindungen des BMV
	Ziel	Beschlüsse, Resolutionen, Informationsaustausch
5.	Datum/Ort	Anfang Mai 2015 Oberschützen und Güssing
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Fit4Future-Seminar
	Kurzbeschreibung	Planungsseminar
	Ziel	Standortbestimmung und Zukunftsplanung

6.	Datum/Ort	22.- 25. Mai 2015, Salzburg
	TN-Zahl	ca 100 aus dem Burgenland
	Veranstaltung	Pennälertag 2015
	Kurzbeschreibung	Bundesvorstand und Bundes-Vollversammlung des MKV (Bundes-Dachorganisation)
	Ziel	Leitungsgremien, Besprechung, Beschlüsse
7.	Datum/Ort	August 2015 Eisenstadt
	TN-Zahl	200
	Veranstaltung	Verbindungsumfrage
	Kurzbeschreibung	Stimmungsbild, Standortbestimmung
	Ziel	Zukunftsplanung unter Einbindung aller Mitglieder
8.	Datum/Ort	12. November 2015 Eisenstadt
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Fit4Future-Seminar
	Kurzbeschreibung	Planungsseminar
	Ziel	Standortbestimmung und Zukunftsplanung
9.	Datum/Ort	September-Oktober, Eisenstadt / Güssing / Mattersburg / Stegersbach, Oberschützen
	TN-Zahl	>300
	Veranstaltung	Stiftungs(Gründungs)feste
	Kurzbeschreibung	Vollversammlungen der einzelnen Verbindungen
	Ziel	Leitungsgremien, Besprechung, Beschlüsse, Öffentlichkeitsarbeit
10.	Datum/ Ort	21. November 2015, Eisenstadt
	TN-Zahl	16
	Veranstaltung	Landesverbands-, Landessenioren- und Landesaltherrnenkonvent
	Kurzbeschreibung	Beschlussfassende Sitzungen der Mitgliedsverbindungen des BMV
	Ziel	Beschlüsse, Resolutionen, Informationsaustausch
11.	Datum/ Ort	Dezember Eisenstadt/Mattersburg/Stegersbach/Güssing/Oberschützen
	TN-Zahl	>400
	Veranstaltung	Adventbesinnung, Weihnachtsfestkommerse
	Kurzbeschreibung	Weihnachtstreffen der Verbindungsmitglieder
	Ziel	Advent/Weihnachts-Besinnung, Gesellschaftliche Begegnung

Kinderfreunde Burgenland

Organisation:

Kinderfreunde Burgenland
Joseph Haydn Gasse 12
7000 Eisenstadt
Tel.: 0664 / 1336325
kind-und-co@bgld.kinderfreunde.at
www.bgld.kinderfreunde.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Andreas Posch

Vertretung der Organisation im LJF:

Andreas Posch
Gartengasse 21/1/7, 7035 Steinbrunn
0664 / 1336325
andreas.posch@bgld.kinderfreunde.at

Mitgliederstand per 01.01.2015: 2.841

Tätigkeitsbericht 2015

1	Datum/Ort	Jänner – Februar 2015, div. Orte
	TN-Zahl	Ca. 1000
	Veranstaltung	Kinderfaschingsfeste
	Kurzbeschreibung	Singen, Tanzen, Kinderanimation
	Ziel	Gemeinschaft fördern
2.	Datum/Ort	März- Dezember 2015, div. Orte
	TN-Zahl	2000
	Veranstaltung	Diverse Veranstaltungen
	Kurzbeschreibung	Kinderbetreuung bei div. Veranstaltungen, SPÖ-Festen, Frauenlauf, Frauenkunsthänden, Benefizveranstaltungen, Sportfesten. Ortsgruppenfeste: Ostereiersuche, Halloweenfeier, Nikolofeier, Silvesterlauf, Weihnachtsbasteln-Werkstätte, Weihnachtsfeier.
	Ziel	Kinderbetreuung, Mobilisierung traditionaler Werte
3	Datum / Ort	Mai, div. Orte
	TN-Zahl	750
	Veranstaltung	Muttertag und Familienfeste
	Kurzbeschreibung	Feste die von und mit Kindern gestaltet werden
	Ziel	Generationenübergreifende Veranstaltung
4.	Datum/Ort	23. – 25.Mai 2015, Neudörfel
	TN-Zahl	250
	Veranstaltung	Pfingstlager –Motto: „Kinder träumen ihre Zukunft“
	Kurzbeschreibung	Zelten mit Kindern
	Ziel	Natur erleben, Fantasie und eine veränderte kindgerechte Welt
5.	Datum/Ort	Mai 2015, div. Orte
	TN-Zahl	300

	Veranstaltung	Woche der Familie
	Kurzbeschreibung	Kooperation mit Allianz der Familie Div. Veranstaltungen im Rahmen der WdF, u.a. Vortrag für Eltern von Mag. Eva Briese „Getrennte Wege gehen- Eltern bleiben“
	Ziel	Stärkung der Familienwerte
6.	Datum/Ort	Juli / August, div. Orte
	TN-Zahl	200
	Veranstaltung	„Ferien zu Hause“
	Kurzbeschreibung	Ferienbetreuung für Kinder in verschiedenen Ortsgemeinden (9)
	Ziel	Freizeitgestaltung für Kinder in den Sommerferien, Entlastung für (berufstätige) Eltern
7.	Datum/Ort	20. September 2015, Weppersdorf
	TN-Zahl	400
	Veranstaltung	Tag des Kindes
	Kurzbeschreibung	Kinder-/Familienfest
	Ziel	Spiel und Spaß
8.	Datum/Ort	Jänner – Dezember 2015, Eisenstadt, Hirm
	TN-Zahl	Je ca. 8 Personen
	Veranstaltung	Landesvorstandssitzungen
	Kurzbeschreibung	Treffen des Landesvorstandes
	Ziel	Koordinierung und Weiterentwicklung der Tätigkeiten
9.	Datum/Ort	Jänner – Dezember 2015
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	Ortsgruppenbesuche, Wertediskussionen in Pötsching, Eisenstadt Bundeskonzferenz in Graz am 10.-11.4.15
	Kurzbeschreibung	Wertemanifest, neue Statuten
	Ziel	Kontakte aufbauen und halten, Informationsaustausch, Tagung, Werte der Kinderfreunde verbreiten
10.	Datum/ Ort	18. November 2015
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Tag der Kinderrechte
	Kurzbeschreibung	Veranstaltung im EZE Eisenstadt, Steinbrunn. Leuchttürme basteln: symbolisch Licht auf Kinderrechte werfen.
	Ziel	Verankerung von Grundrechten für Kinder und Jugendliche
11.	Datum/ Ort	Jänner – Dezember 2015
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Ortsgruppenründungen
	Kurzbeschreibung	OG Parndorf und OG Eisenstadt
	Ziel	Kinderfreundeangebote im gesamten Bundesland; als Organisation wachsen
12.	Datum/ Ort	Juli – Dezember 2015
	TN-Zahl	150
	Veranstaltung	Flüchtlingsbetreuung
	Kurzbeschreibung	Betreuung der Transitflüchtlinge: Spielbuseinsätze und Kinderbetreuung in Wiesen, Traiskirchen, Nickelsdorf. Betreuung im Haus Potzneusiedl Container-Unterkunft, div. Aktivitäten 2-3/ wöchentlich Spendenaktion für Flüchtlinge
	Ziel	Hilfe für Menschen in Not
13.	Datum/ Ort	Jänner - Dezember 2015
	TN-Zahl	400

Veranstaltung	Diverse Aktionen
Kurzbeschreibung	Schultütenaktion für SchulanfängerInnen Friedensaktion: Hiroshima-Aktion Kooperation mit Attac gegen TTIP Diskussionsveranstaltungen
Ziel	Bildungsarbeit für MitarbeiterInnen, Mitgliedern und Kindern

Feuerwehrjugend Burgenland

Organisation:

Feuerwehrjugend Burgenland
Leithabergstraße 41; 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/62105-10; Fax: 02682/62105-36
lfkdo@lfv-bgld.at; www.lfv-bgld.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Landesfeuerwehrkommandant LBD Ing. Alois Kögl

Vertretung der Organisation im LJF:

Landesfeuerwehrjugendreferent
BR DI DI(FH) Christian Doczekal
7542 Sulz 135b/2
0676/88112888
docze@gmx.at

Sachbearbeiter Feuerwehrjugend
HFM Ing. Mag.(FH) Markus Wessely
Leithabergstraße 41
7000 Eisenstadt
02682/62015-10
wessely@lfv-bgld.at

Mitgliederstand per 01.01.2015: 5.130

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	8. März 2015 / Baumgarten
	TN-Zahl	147
	Veranstaltung	Wissenstest Bezirk Mattersburg
	Kurzbeschreibung	Theoretische Prüfung v. Feuerwehrkenntnissen
	Ziel	Ausbildung von Feuerwehrjugendmitgliedern
2.	Datum/Ort	14. März 2015 / Bonisdorf
	TN-Zahl	83
	Veranstaltung	Wissenstest Bezirk Jennersdorf
	Kurzbeschreibung	Theoretische Prüfung v. Feuerwehrkenntnissen
	Ziel	Ausbildung von Feuerwehrjugendmitgliedern
3.	Datum / Ort	21. März 2015 / Neutal
	TN-Zahl	327
	Veranstaltung	Wissenstest Bezirk Oberpullendorf
	Kurzbeschreibung	Theoretische Prüfung v. Feuerwehrkenntnissen
	Ziel	Ausbildung von Feuerwehrjugendmitgliedern
4.	Datum/Ort	21. März 2015 / Heiligenbrunn
	TN-Zahl	226
	Veranstaltung	Wissenstest Bezirk Güssing
	Kurzbeschreibung	Theoretische Prüfung v. Feuerwehrkenntnissen
	Ziel	Ausbildung von Feuerwehrjugendmitgliedern
5.	Datum/Ort	22. März 2015 / Kaisersteinbruch
	TN-Zahl	365
	Veranstaltung	Wissenstest Bezirk Neusiedl a. See

	Kurzbeschreibung	Theoretische Prüfung v. Feuerwehrkenntnissen
	Ziel	Ausbildung von Feuerwehrjugendmitgliedern
6.	Datum/Ort	28. März 2015 / Oslip
	TN-Zahl	196
	Veranstaltung	Wissenstest Bezirk Eisenstadt-Umgebung
	Kurzbeschreibung	Theoretische Prüfung v. Feuerwehrkenntnissen
	Ziel	Ausbildung von Feuerwehrjugendmitgliedern
7.	Datum/Ort	28. März 2015 / Großpetersdorf
	TN-Zahl	318
	Veranstaltung	Wissenstest Bezirk Oberwart
	Kurzbeschreibung	Theoretische Prüfung v. Feuerwehrkenntnissen
	Ziel	Ausbildung von Feuerwehrjugendmitgliedern
8.	Datum/Ort	30. Mai 2015 / Trausdorf
	TN-Zahl	230
	Veranstaltung	Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb EU
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
9.	Datum/Ort	6. Juni 2015 / Zurndorf
	TN-Zahl	270
	Veranstaltung	Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb ND
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
10.	Datum/ Ort	13. Juni 2015 / Eltendorf
	TN-Zahl	120
	Veranstaltung	Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb JE
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
11.	Datum/ Ort	20. Juni 2015 / St. Michael
	TN-Zahl	150
	Veranstaltung	Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb GS
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
12.	Datum/ Ort	20. Juni 2015 / Badersdorf
	TN-Zahl	290
	Veranstaltung	Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb OW
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
13.	Datum/ Ort	20. Juni 2015 / Stoob
	TN-Zahl	420
	Veranstaltung	Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb OP
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
14.	Datum/ Ort	21. Juni 2015 / Pöttelsdorf
	TN-Zahl	310
	Veranstaltung	Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb MA
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
15.	Datum/ Ort	8.-11. Juli 2015 / Oslip
	TN-Zahl	690
	Veranstaltung	Landesfeuerwehrjugend-Lager
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen in einem Zeltlager

	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln
16.	Datum/ Ort	10.-11. Juli 2015 / Oslip
	TN-Zahl	1650
	Veranstaltung	Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
17.	Datum/ Ort	10. Oktober 2015 / Eisenstadt
	TN-Zahl	104
	Veranstaltung	Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Gold
	Kurzbeschreibung	Praktische Prüfung des Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
18.	Datum/ Ort	21. Februar 2015 / Rust
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	158. Tagung des Sachgebietes Feuerwehrjugend
	Kurzbeschreibung	Tagung der Jugendverantwortlichen des LFV
	Ziel	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr
19.	Datum/ Ort	1. April 2015 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	159. Tagung des Sachgebietes Feuerwehrjugend
	Kurzbeschreibung	Tagung der Jugendverantwortlichen des LFV
	Ziel	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr
20.	Datum/ Ort	2. Juni 2015 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	160. Tagung des Sachgebietes Feuerwehrjugend
	Kurzbeschreibung	Tagung der Jugendverantwortlichen des LFV
	Ziel	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr
21.	Datum/ Ort	9. Juli 2015 / Oslip
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	161. Tagung des Sachgebietes Feuerwehrjugend
	Kurzbeschreibung	Tagung der Jugendverantwortlichen des LFV
	Ziel	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr
22.	Datum/ Ort	27. August 2015 / Schattendorf
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	162. Tagung des Sachgebietes Feuerwehrjugend
	Kurzbeschreibung	Tagung der Jugendverantwortlichen des LFV
	Ziel	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr
23.	Datum/ Ort	9. Oktober 2015 / Eisenstadt
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	1. Tagung des Fachreferats Feuerwehrjugend
	Kurzbeschreibung	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr
	Ziel	-
24.	Datum/ Ort	11. Dezember 2015 / Sulz
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	2. Tagung des Fachreferats Feuerwehrjugend
	Kurzbeschreibung	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr
	Ziel	-

Bgld. Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Organisation:

Landesleiterin:

Marlene Buchinger, Meiselstraße 2/18, 1150 Wien,
smartdsign@me.com, +43 699 111 534 80



Landesleiter:

DI Josef Buchinger, Hauptplatz 10, 7350 Oberpullendorf,
sonnigst@gmail.com, +43 676 352 33 30

Sekretariat:

DI Lukas Kneisz, Eggenwaldweg 7/5, 6020 Innsbruck, 06504551515
Email: burgenland@pfadfinder.at

Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Mag. Gerwald Holper

Vertretung der Organisation im LJF:

Helga Weiß
Klosterriedgasse 21c, 7000 Eisenstadt
0699/ 120 160 33
helga.fleischhacker@gmx.at

Mitgliederstand per 01.01.2015: 596

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	02.-06. Jänner 2015 / Wagrain
	TN-Zahl	18
	Veranstaltung	Schilager der CaEx/RaRo/Leiter Eisenstadt
	Kurzbeschreibung	Lageraktivitäten, Wintersport im Schigebiet Wagrain, einfaches Leben auf einer Berghütte
	Ziel	Lageraktivitäten, Wintersport im Schigebiet Wagrain, einfaches Leben auf einer Berghütte
2.	Datum/ Ort	17. bis 18. Jänner 2015 / Wassergspreng
	TN-Zahl	2
	Veranstaltung	Bundesrat
	Kurzbeschreibung	Vertretung des LVs im Gremium der BV
	Ziel	Gelebte Demokratie, Mitarbeit bei den PPÖ
3.	Datum/Ort	31. Jänner 2015 / Eisenstadt
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	Faschingsfeier
	Kurzbeschreibung	Faschingsfeier der gesamten Gruppe Eisenstadt
	Ziel	Förderung der Gemeinschaft, Spiel und Spaß
4.	Datum/Ort	17. Februar 2015 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	24
	Veranstaltung	Faschingsumzug Oberpullendorf
	Kurzbeschreibung	Teilnahme am Faschingsumzug mit Wagen
	Ziel	Vereinsleben, Kultur

5.	Datum/Ort	21. Februar 2015 / Mattersburg
	TN-Zahl	35
	Veranstaltung	Landesleiterinnentagung
	Kurzbeschreibung	Arbeitstreffen der Leiterinnen der BPP
	Ziel	Netzwerk, Sommerlager-Planung
6.	Datum/ Ort	28. Februar bis 1. März 2015 / Salzburg
	TN-Zahl	2
	Veranstaltung	Internationaler Arbeitskreis
	Kurzbeschreibung	Arbeitskreis für Internationales
	Ziel	Mitarbeit bei den PPÖ, weltweite Verbundenheit
7.	Datum/Ort	5. März & 6. März/Neusiedler Schulen, Gym, HAK, SportMS
	TN-Zahl	800 Schüler_innen Neusiedl/See
	Veranstaltung	Jugendleiter-Ehrenamt in Neusiedler Schulen
	Kurzbeschreibung	Info, Bewusstsein schaffen bei Jugendlichen ab 15-19 Jahren zum Thema „Ehrenamt, Jugendleitertätigkeit“
	Ziel	Werbung für Jugendleitertätigkeit, Bewusstsein schaffen in Neusiedl am See für das Ehrenamt
8.	Datum/Ort	15. März, Wien Seepfadigruppeheim Novara
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Sea Scouts Austria Treffen
	Kurzbeschreibung	Verknüpfung und Zusammenkunft der See- Fluss- Wasserpfadfindergruppen in Österreich
	Ziel	Zusammenarbeit, Teamwork, Kooperationen
9.	Datum/Ort	21. März / Mattersburg
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	Flurreinigung der Stadtgemeinde Mattersburg
	Kurzbeschreibung	Müllsammeln Hotter Mattersburg
	Ziel	Umweltschutz, Bewusstsein zum Müllentsorgen
10.	Datum/Ort	21. März, ÖSV Neusiedl/See
	TN-Zahl	100
	Veranstaltung	Theaternachmittag Seepfadfindergruppe
	Kurzbeschreibung	WiWö, GuSp spielen Theater – Kurzstücke und Theaternachmittag für Eltern, Geschwister, Freunde
	Ziel	Kreativität der KiJu, Gruppenaktivität für alle Pfadfinderfamilien
11.	Datum/Ort	28. März / Eisenstadt
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Arbeitstag
	Kurzbeschreibung	Arbeitstag zur Verbesserung der Situation rund um die Hütte / Barbau
	Ziel	Hüttenoptik verbessern, Bar für Frühschoppen bauen
12.	Datum/Ort	28. März 2015 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	Flurreinigung
	Kurzbeschreibung	Entfernung von Abfall aus den öffentlichen Bereichen
	Ziel	Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
13.	Datum/Ort	4. April 2015 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	35
	Veranstaltung	Osterfeuer
	Kurzbeschreibung	Traditionelles Osterfeuer
	Ziel	Gemeinschaft, Leben aus dem Glauben
14.	Datum/Ort	11. April 2015 / Ritzing
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Flurbereinigung

	Kurzbeschreibung	Entfernen von Abfall aus den öffentlichen Bereichen
	Ziel	Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
15.	Datum/ Ort	11.+12. April 2015 / St. Georgen i. A.
	TN-Zahl	9
	Veranstaltung	Vernetzungstreffen Austrian Scout Center Network (ASCN)
	Kurzbeschreibung	Vertretung des bgld. Pfadfinderzentrums im ASCN
	Ziel	Österreichweite Integration und Koordination der Pfadfinderzentren, Informations- und Erfahrungsaustausch
16.	Datum/ Ort	17. – 19. April, ÖSV Neusiedl/See
	TN-Zahl	70
	Veranstaltung	ÖSV Catmania – Katamaran-ÖSV Österreich
	Kurzbeschreibung	Segelevent Katamaranrennen ÖSV österreichweit der besten Teams – teambetreuung & Kantine
	Ziel	Unterstützung des ÖSV beim österreichweiten Katamaranwettbewerb der besten Segelteams
17.	Datum/Ort	19. April 2015, Eisenstadt
	TN-Zahl	500
	Veranstaltung	Wald- und Wiesenfrühschoppen
	Kurzbeschreibung	Vereinsfest der Gruppe Eisenstadt
	Ziel	Öffentlichkeitsarbeit
18.	Datum/Ort	25. - 26. April, Mattersburg
	TN-Zahl	400
	Veranstaltung	85. Jahrfeier Pfadfinder und Pfadfinderinnen
	Kurzbeschreibung	Festakt, Pfadfinderausstellung, ...
	Ziel	Öffentlichkeitsarbeit
19.	Datum/Ort	26. April, Bruck/Leitha
	TN-Zahl	200
	Veranstaltung	Georgstag der Pfadfindergruppe Bruck/Leitha
	Kurzbeschreibung	Gemeinsamer Abenteuertag von Pfadfindergruppen mit Natur, Geschicklichkeit, Teamwork, Sport, Kochen, Basteln
	Ziel	Teamwork mehrerer Pfadfindergruppen, Bewusstsein schaffen für KiJu für Gemeinsamkeiten
20.	Datum/ Ort	9. bis 10. Mai 2015 / Kierling
	TN-Zahl	3
	Veranstaltung	Grundlagenseminar WiWö
	Kurzbeschreibung	LeiterInnenfortbildung für die WiWö Stufe
	Ziel	Ausbildung für LeiterInnen
21.	Datum/Ort	23. – 26. Mai 2015 / Mautern
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Pfingstlager der RaRo
	Kurzbeschreibung	RaRo Pfingstlager aller österr. RaRos
	Ziel	Kontakte knüpfen, Spaß haben
22.	Datum/Ort	6. und 7. Juni 2015 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	WiWö Heimübernachtung
	Kurzbeschreibung	Spiele und Aktivitäten in der Natur
	Ziel	Gemeinschaft, Abenteuer
23.	Datum/Ort	01. Juli, ÖSV Neusiedl/See
	TN-Zahl	80
	Veranstaltung	Jahresabschluss Grillfest & Segelregatta
	Kurzbeschreibung	Mit Pfadfinderfreunden aus Wien, NÖ, Bgld, Eltern, Geschwistern, Partnern – Segelschule/ÖSV, gemeinsames Grillfest mit Segelregatta
	Ziel	Förderung der Zusammenarbeit, Abschlußfest 2015

24.	Datum/Ort	4. und 5. Juli 2015 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	700
	Veranstaltung	Kaisereichenfest Oberpullendorf
	Kurzbeschreibung	Traditionelles Fest mit Feldmesse
	Ziel	Gemeinschaft, Fest
25.	Datum/Ort	25. Juli bis 2. August 2015 / Zellhof
	TN-Zahl	156
	Veranstaltung	Landeslager aller burgenländischen Gruppen
	Kurzbeschreibung	Lagern, Spiele und Aktivitäten in der Natur, Teamwork, Wanderungen, Sport, Naturkunde, Kreativität
	Ziel	Gemeinschaft, Abenteuer, Förderung der Zusammenarbeit aller KiJu, Gruppenbindung, Naturverbundenheit fördern
26.	Datum / Ort	8.+9. August 2015 / Ritzing
	TN-Zahl	24
	Veranstaltung	Pfadfindertag / Gesundes Dorf
	Kurzbeschreibung	Kinder und Jugendliche erleben einen Tag in der Natur als PfadfinderInnen
	Ziel	Interesse an einfachem und naturverbundenem Leben wecken, Gemeinschaft erleben, Pfadfinder kennenlernen
27.	Datum/Ort	29. August, Mattersburg
	TN-Zahl	21
	Veranstaltung	Klausur zur Planung der Aktivitäten 2015/2016
	Kurzbeschreibung	Grob- und Detailplanung
	Ziel	Planung der Aktivitäten 2015/2016
28.	Datum/Ort	11. – 13. Sept., ÖSV Neusiedl/See
	TN-Zahl	60
	Veranstaltung	ÖSV Catmania II/2015
	Kurzbeschreibung	Segelevent des ÖSV mit den besten Katamaranteams aus Österreich, Kantinen- und Teambetreuung
	Ziel	Unterstützung des ÖSV und der Segelteams
29.	Datum/Ort	13. September 2015 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Teilnahme an 40 Jahre Stadt Oberpullendorf-Feier
	Kurzbeschreibung	Gemeinsame Präsenz bei Jubiläumsfeier
	Ziel	Vereinsleben, Kultur
30.	Datum/Ort	26. September 2015 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	250
	Veranstaltung	Integrationsfest
	Kurzbeschreibung	Teilnahme und Stationen für Kinder beim Benefizfest für Integrationsprojekte im Haus St. Stephan
	Ziel	Gemeinschaft
31.	Datum/Ort	1.– 4. Okt., Friedrichshof, Zurndorf
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Herbstlager WiWö
	Kurzbeschreibung	Kinder-Herbstlager der 7-10jährigen WiWö, Teamwork, Abenteuer, Natur
	Ziel	Förderung der kindlichen Entwicklung, Zusammenarbeit der Kinder im Einklang mit der Natur
32.	Datum/ Ort	2. Oktober, Neusiedl/See, Mönchhof, Neusiedl am See
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Anradeln mit KiJu
	Kurzbeschreibung	Jahresbeginn mit Kirchbesuch, Radfahren, Lagerfeuer

	Ziel	Bekanntmachen der Seepfadis in Neusiedl/See und Gemeinsames Zusammenfinden der KiJu, Eltern, Geschwister und Freunde der Seepfadis
33.	Datum/Ort	23. – 25. Oktober, Rust, Neusiedlersee, Seehütte
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Herbstlager GuSp
	Kurzbeschreibung	Jugendlager als Herbststart mit Segeln, Sport, Naturkunde, Teamwork, Wissenskunde, Kreativität
	Ziel	Teamwork und Naturverbundenheit stärken
34.	Datum/Ort	24. und 25. Oktober 2015 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	23
	Veranstaltung	WiWö Heimübernachtung
	Kurzbeschreibung	Spiele und Aktivitäten in der Natur
	Ziel	Gemeinschaft, Abenteuer
35.	Datum/Ort	7. November 2015 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Reflexion Sommerlager Zellhof
	Kurzbeschreibung	Nachbesprechung und Feedback zum Sommerlager
	Ziel	Netzwerk, Reflexion
36.	Datum/Ort	7. November 2015 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Landestag der BPP
	Kurzbeschreibung	Jährlicher Landestag
	Ziel	Gelebte Demokratie, Vereinsrecht
37.	Datum/Ort	21. November 2015 /Eisenstadt
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	Jahreshauptversammlung / Fotoshow
	Kurzbeschreibung	Jährliche Jahreshauptversammlung
	Ziel	Gelebte Demokratie, Vereinsrecht
38.	Datum/ Ort	27. Nov., Rathaus-Platz Neusiedl/See
	TN-Zahl	100
	Veranstaltung	Illumination der Weihnachtsbeleuchtung Neusiedl/See
	Kurzbeschreibung	Adventsingen zur Illumination der Weihnachts- und Christbaumbeleuchtung von Neusiedl/See gemeinsam mit dem Bgm. und dem Rathausteam sowie Bewohner_innen von Neusiedl. Gemeinsames Singen
	Ziel	Repräsentanz in Neusiedl/See und gemeinsames Singen
39.	Datum/ Ort	28. - 29. November, Pfadfinderwiese Eisenstadt
	TN-Zahl	12
	Veranstaltung	Herbstlager der GuSp
	Kurzbeschreibung	Stärkung der Zusammenarbeit der Gruppen EIS und MAT
	Ziel	Gemeinschaft, Abenteuer
40.	Datum/ Ort	11.-13. Dez., Adventdorf Neusiedl/See
	TN-Zahl	1.500
	Veranstaltung	Hüttenbetreuung beim Neusiedler Adventdorf
	Kurzbeschreibung	Weihnachtslieder singen, Adventwanderung, Verkauf und Betreuung von Weihnachtsdekorationen, Kinderpunsch, Pfadfinderspiele und Repräsentanz der Seepfadfindergruppe
	Ziel	Einbinden und Stärken der Gemeindeverbundenheit, Repräsentanz der KiJu-Seepfadfindergruppe

41.	Datum/ Ort	19. Dezember 2015 / Eisenstadt
	TN-Zahl	80
	Veranstaltung	Weihnachtsfeier
	Kurzbeschreibung	Weihnachtsfeier für die gesamte Gruppe
	Ziel	Erleben von Gemeinschaft
42.	Datum/ Ort	20. Dezember 2015 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	55
	Veranstaltung	Winterwanderung der Gruppe Oberpullendorf
	Kurzbeschreibung	Wanderung, anschließend Krippenspiel der WiWö
	Ziel	Erleben von Gemeinschaft, Aktivitäten in der Natur
43.	Datum/Ort	21. Dezember 2015 / Eisenstadt
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Vereinshütte am Christkindlmarkt
	Kurzbeschreibung	Karitative Hütte am Christkindlmarkt
	Ziel	Öffentlichkeitsarbeit
44.	Datum/Ort	23. Dez., Caritas Haus St. Nikolaus, Neusiedl/See
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	Adventsingens für Bewohner des Caritas Haus, Bettenstation
	Kurzbeschreibung	Weihnachtslieder singen mit und für sowie Geschichten für die Bewohner und Tagesheimbesucher_innen des Caritas Haus St. Nikolaus in Neusiedl/See
	Ziel	Freude Menschen bringen, die wenig Freude haben, Teamworkbindung der KiJu & Eltern
45.	Datum/Ort	23. Dez., Neusiedler Adventdorf
	TN-Zahl	250
	Veranstaltung	Verteilung ORF-Friedenslicht
	Kurzbeschreibung	Verteilung des ORF-Friedenslicht im Neusiedler Adventdorf an die Burgenland Reiter, sowie per Auto an Bewohner_innen in Neusiedl/See, die nicht selbst kommen können.
	Ziel	Ein Friedenssymbol „ORF-Friedenslicht“ an Menschen verteilen
46.	Datum/Ort	24. Dezember 2015 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Krippenspiel in der Kindermette
	Kurzbeschreibung	Aufführung des Krippenspiels während der Kindermette
	Ziel	Leben aus dem Glauben
47.	Datum/Ort	Monatliche „Gruppenräte, Gremial- und Planungstreffen“ in Oberpullendorf, Neusiedl am See, Mattersburg und Eisenstadt
	TN-Zahl	40-60
	Veranstaltung	Gruppenräte, Gremial- und Planungstreffen
	Kurzbeschreibung	Vorstellen von Ideen, Nachbesprechung bereits durchgeführter Events, Planung von zukünftigen Aktivitäten, Abstimmen und Beschlüsse fassen, Koordination von Terminen
	Ziel	Planung der Gruppenaktivitäten, Gelebte Demokratie
48.	Datum/ Ort	Wöchentliche Heimstunden für 4 Altersstufen in Oberpullendorf, Neusiedl am See, Mattersburg und Eisenstadt
	TN-Zahl	
	Veranstaltung	Heimstunde
	Kurzbeschreibung	regelmäßiges Treffen zur außerschulischen Jugendarbeit und Freizeitpädagogik
	Ziel	Lernen durch Tun ("Learning by doing"), Üben von demokratischen Verhaltensweisen Sensibilisieren für Unrecht und Unfrieden, gewaltfreies Lösen von Konflikten, Lernen und Üben von umweltgerechtem Verhalten

49.	Datum/ Ort	10. bis 12. April 2015 / Kierling
	TN-Zahl	2
	Veranstaltung	Bundesrat
	Kurzbeschreibung	Vertretung des LVs im Gremium der BV
	Ziel	Gelebte Demokratie, Mitarbeit bei den PPÖ
50.	Datum/ Ort	16. bis 17. Oktober 2015 / Klagenfurt
	TN-Zahl	2
	Veranstaltung	Bundestagung
	Kurzbeschreibung	Vertretung des LVs im Gremium der BV
	Ziel	Gelebte Demokratie, Mitarbeit bei den PPÖ
51.	Datum/ Ort	9. Mai 2015 / Salzburg
	TN-Zahl	1
	Veranstaltung	Bundespräsidialrat
	Kurzbeschreibung	Vertretung des LVs im Gremium der BV
	Ziel	Gelebte Demokratie, Mitarbeit bei den PPÖ

Anmerkungen:

WiWö Wichtel und Wölflinge, Kinder im Alter von 6-10 Jahre

GuSp Guides und Späher, Kinder im Alter von 10-13 Jahre

CaEx Caravelles und Explorer, Kinder und Jugendliche im Alter von 13-16 Jahre

RaRo Ranger und Rover, Jugendliche im Alter von 16-18 Jahre

PPÖ Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

BV Bundesverband

LV Landesverband

BPP Burgenländische Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Landjugend Burgenland

Organisation:

Landjugend Burgenland
 Esterhazystraße 15
 7000 Eisenstadt
 Tel.: 02682/702-422
 E-Mail: landjugend@lk-bgld.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Georg Schoditsch – Landesleiter
 Karin Lorenz – Landesleiterin
 Dominik Weber – Landesleiter-Stv.
 Cornelia Biricz – Landesleiterin-Stv.

Vertretung der Organisation im LJF:

Kevin Krautsack – Landesgeschäftsführer
 Esterhazystraße 15
 7000 Eisenstadt
 Tel.: 02682/ 702-422
 kevin.krautsack@lk-bgld.at

Mitgliederstand per 01.01.2015: 1.346

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	06. Februar, Güssing
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Gründungsversammlung der Landjugend Bezirk Güssing/Jennersdorf
	Kurzbeschreibung	<p>Im Herbst 2014 stellten wir die Landjugend den interessierten Jugendlichen im Bezirk Güssing/Jennersdorf vor. Nachdem immer mehr Jugendliche Interesse an der Landjugendarbeit gezeigt haben, wurde gemeinsam beschlossen, mit den Mitgliedern der Bezirke Güssing und Jennersdorf gemeinsam eine Bezirkslandjugend zu gründen.</p> <p><u>Der neue Bezirksvorstand wurde gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◇ Leiter: Matthias Temmel, Bildein ◇ Leiterin: Sarah Nadine Kroboth, Krottendorf bei Güssing ◇ Leiter Stv.: Thomas Behm, Moschendorf ◇ Leiterin Stv.: Vera Jandrisits, Güttenbach ◇ Kassier: Philip Bauer, Gerersdorf ◇ Schriftführerin: Tina Garger, Strem
	Ziel	◇ Vernetzung der Jugend im ländlichen Raum
2.	Datum/Ort	20. Februar + 21. Februar, Mattersburg + Lackendorf
	TN-Zahl	55
	Veranstaltung	Vorstellung Landjugend in den Bezirken Eisenstadt/Mattersburg und Oberpullendorf
	Kurzbeschreibung	Bei dieser Veranstaltung wurde die Landjugend bei interessierten Jugendlichen vorgestellt. Ziel dieser Veranstaltungen war es den Jugendlichen einen Einblick/Überblick in/über die Landjugend zu

		geben. Den Jugendlichen wurden die sechs Schwerpunktbereiche oder auch Informationen über die einzelnen Aktivitäten, Veranstaltungen, Seminare, Schulungen, usw. vorgestellt.																		
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Jugendliche von der Landjugend überzeugen ◇ Neue Mitglieder und Landjugendgruppen 																		
3.	Datum / Ort	24. + 25. Februar, Wien																		
	TN-Zahl	18																		
	Veranstaltung	Referententagung/Bildungswerkstatt																		
	Kurzbeschreibung	Am 24. und 25. Februar trafen sich die Referenten der einzelnen Länderorganisationen im Ministerium für ein lebenswertes Österreich in Wien und besprachen gemeinsam mit der Bundesgeschäftsführung der Landjugend Österreich wichtige, aktuelle Punkte.																		
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Ständige Weiterentwicklung der Landjugendarbeit ◇ Verbesserung des Angebotes für Jugendliche ◇ Länderaustausch 																		
4.	Datum/Ort	28. Februar, Zauberberg																		
	TN-Zahl	40																		
	Veranstaltung	Landeschi – und rodeltag																		
	Kurzbeschreibung	Schon zum sechsten Mal veranstalteten wir einen landesweiten gemeinsamen Ski- und Rodeltag am Zauberberg. Ca. 40 Mitglieder der Landjugend haben an diesem Schitag teilgenommen und verbrachten einen tollen Tag in der Schiregion. Bei traumhaften Wetter und super Pistenverhältnisse hatten die Jugendlichen sehr viel Spaß und Action. Aufgrund der großen Nachfrage wird auch im Jahr 2016 einen Ski- und Rodeltag veranstalten.																		
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Sportliches Freizeitangebot für Jugendliche anbieten ◇ Gemeinschaft und Spaß fördern ◇ Austausch zwischen den einzelnen Gruppen 																		
5.	Datum/Ort	07. März, Oberwart																		
	TN-Zahl	~140																		
	Veranstaltung	2. Tag der Landjugend																		
	Kurzbeschreibung	<p>Im Offenen Haus Oberwart fand schon der „2. Tag der Landjugend Burgenland“ statt. Bei dieser Veranstaltung wurde nicht nur ein neuer Landesvorstand gewählt, sondern Mitglieder auch für besondere Leistungen mit dem Leistungsabzeichen der Landjugend Österreich ausgezeichnet.</p> <p>Weiters wurden auch der Tätigkeitsbericht in Form von einem Film vom vergangenen Jahr dargestellt und Regionalprojekte - welche von den Gruppen umgesetzt worden sind - vorgestellt.</p> <p>Landesvorstand ab 07.März 2015:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr style="background-color: #4F81BD; color: white;"> <th>Name</th> <th>Funktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Georg Schoditsch</td> <td>Landesobmann</td> </tr> <tr> <td>Karin Lorenz</td> <td>Landesleiterin</td> </tr> <tr> <td>Dominik Weber</td> <td>Landesobmann-Stv.</td> </tr> <tr> <td>Cornelia Biricz</td> <td>Landesleiterin-Stv.</td> </tr> <tr> <td>Kevin Krautsack</td> <td>Geschäftsführer</td> </tr> <tr> <td>Johannes Forsich</td> <td>Schriftführer</td> </tr> <tr> <td>Anton Schneider</td> <td>Rechnungsprüfer</td> </tr> <tr> <td>Beatrix Schütz</td> <td>Rechnungsprüferin</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Funktion	Georg Schoditsch	Landesobmann	Karin Lorenz	Landesleiterin	Dominik Weber	Landesobmann-Stv.	Cornelia Biricz	Landesleiterin-Stv.	Kevin Krautsack	Geschäftsführer	Johannes Forsich	Schriftführer	Anton Schneider	Rechnungsprüfer	Beatrix Schütz	Rechnungsprüferin
	Name	Funktion																		
Georg Schoditsch	Landesobmann																			
Karin Lorenz	Landesleiterin																			
Dominik Weber	Landesobmann-Stv.																			
Cornelia Biricz	Landesleiterin-Stv.																			
Kevin Krautsack	Geschäftsführer																			
Johannes Forsich	Schriftführer																			
Anton Schneider	Rechnungsprüfer																			
Beatrix Schütz	Rechnungsprüferin																			

	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Jährliche Generalversammlung ◇ Neuwahlen Landesvorstand ◇ Durchführen von Ehrungen und Auszeichnungen an aktive Mitglieder und Funktionäre ◇ Danksagungen an die Mitglieder für die geleisteten Arbeiten und ihren Einsatz
6.	Datum/Ort	19. – 21. März, Heilbrunn (Stmk)
	TN-Zahl	~34
	Veranstaltung	Frühjahrstagung der Landjugend Österreich
	Kurzbeschreibung	Die alljährliche Frühjahrstagung der Landjugend Österreich fand in Heilbrunn (Steiermark) statt. Anwesend waren rund 34 Spitzenfunktionäre und Referenten der einzelnen Länderorganisationen sowie der Bundesorganisation. Im Zentrum der Tagung standen die gemeinsame und bundesweite Weiterentwicklung der Landjugendarbeit, sowie die Ausarbeitung des Schwerpunktthemas 2016.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Gemeinsame Weiterentwicklung der Landjugendarbeit ◇ Länderaustausch ◇ Definition von bundesweiten Zielen
7.	Datum/Ort	28. März, Geboltskirchen (OÖ)
	TN-Zahl	6
	Veranstaltung	Landesvorstandsklausur
	Kurzbeschreibung	Der Landesvorstand der Landjugend Burgenland traf sich für die Landesvorstandsklausur weit weg vom heimatlichen Burgenland, im oberösterreichischen Geboltskirchen. Ziel ist nicht nur, die Bildungsstunden der Mitglieder zu erhöhen, sondern auch der Landesvorstand der Landjugend Burgenland soll sich ständig weiterbilden. Deswegen wurde mit Susanne Gradinger, Basistrainerin Landjugend Oberösterreich, unter anderem ein Konzept für die künftige Landjugendarbeit erarbeitet. Dieses Konzept und vor allem Ziele wurden zusammen an diesem Tag erarbeitet. Der Landesvorstand geht nun mit neuem Rüstzeug und mit neuen Ideen gestärkt in die Zukunft und freut sich auf tolle Ergebnisse.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ eigene Weiterbildung ◇ Jahresprogramm erarbeiten ◇ Aufgaben der einzelnen Funktionäre festlegen ◇ Ziele definieren und festlegen
8.	Datum/Ort	01. April, Neudörfel
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Gründungsversammlung Landjugend Bezirk Eisenstadt/Mattersburg
	Kurzbeschreibung	Am 01. April 2015 fand im Weingut & Heuriger Piribauer, Neudörfel, die Gründungsversammlung der Bezirkslandjugend Eisenstadt/Mattersburg statt. Nach der Vorstellung der Landjugend im Februar im Bezirk, waren die Jugendlichen sichtlich begeistert von der Landjugend. Daraufhin beschlossen die Jugendlichen eine Bezirkslandjugend zu gründen. Nach nicht einmal 2 Monaten wurde die Bezirkslandjugend Eisenstadt/Mattersburg gegründet, was uns seitens der Landjugend Burgenland sehr gefreut hat.

		<p><u>Der neue Bezirksvorstand setzt sich wie folgt zusammen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◇ Leiter: Maximilian Wohlfarth, Mattersburg ◇ Leiterin: Agnes Haider, Zemendorf ◇ Leiter Stv.: Martin Tobler, Draßburg ◇ Leiterin Stv.: Victoria Marchhart, Pöttsching ◇ Kassier: Markus Tobler, Draßburg ◇ Schriftführerin: Leni Jäger, Krensdorf
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Landjugendgruppe gründen ◇ Ländlicher Raum soll von den Jugendlichen belebt werden
9.	Datum/Ort	April
	TN-Zahl	~30
	Veranstaltung	Vorstellung der Landjugend in den Ortsgruppen im Bezirk Neusiedl am See
	Kurzbeschreibung	Nicht nur in den Bezirken läuft die Vorstellung der Landjugend auf Hochtouren, sondern auch in den schon existierenden Ortsgruppen wurde die Landjugend vorgestellt. Im Bezirk Neusiedl am See gibt es noch keine Bezirksgruppe, jedoch einige Ortsgruppen. Der Landesvorstand nutze auch hier die Möglichkeit und besuchte die Landjugend Gattendorf, Tadten, Neudorf bei Parndorf und Pama, um die Landjugend vorzustellen. Auch hier gibt es wieder großes Interesse von den Gruppen und es werden in nächster Zeit die bestehenden Gruppen auf eigenständige, gemeinnützige Vereine umgestellt.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Jugendliche von der Landjugend überzeugen ◇ Gewinnung neuer Mitglieder und Gründung von Landjugendgruppen auf Vereinsbasis
10.	Datum/ Ort	25. April, Moschendorf
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Landesentscheid 4er-Cup & Reden
	Kurzbeschreibung	<p>Bei den diesjährigen Landesentscheiden 4er-Cup & Reden, welche heuer erstmals gemeinsam im Weinmuseum Moschendorf ausgetragen wurden, waren ein voller Erfolg. Bei herrlichem Wetter kämpften die Teams beim 4er-Cup um die besten Plätze. Beim heurigen 4er-Cup waren vor allem Kreativität, Allgemeinwissen, Geschicklichkeit und sportliches Können gefragt.</p> <p>1. Platz: Landjugend Bildein</p> <ul style="list-style-type: none"> ◇ Julia Heilimann ◇ Lisa Rudolics ◇ Thomas Heilimann ◇ Maximilian Weber <p>2. Platz: Die Leiter und die Schönen (LJ Bezirk Oberwart)</p> <ul style="list-style-type: none"> ◇ Claudia Humer ◇ Sabrina Kaipel ◇ Stefan Koch ◇ Christoph Mühl <p>3. Platz: One Hit Wonders (LJ Bezirk Mattersburg)</p> <ul style="list-style-type: none"> ◇ Martina Neuberger

		<ul style="list-style-type: none"> ◇ Sabine Neuberger ◇ Markus Tobler ◇ Maximilian Wohlfarth <p>Beim Redewettbewerb, der ja zeitgleich mit dem 4er Cup stattfand, war das Niveau der Reden dieses Jahr sehr hoch. Als bevorzugte Redekategorie wurde die vorbereitete Rede von den TeilnehmerInnen gewählt.</p> <p>Als Siegerin des Bewerbs ging Katja Mühl (LJ Bezirk Oberwart) mit ihrem Thema „Ein Geschenk“ hervor.</p> <p>Den zweiten Platz konnte sich Maximilian Wohlfarth (LJ Bezirk Eisenstadt/Mattersburg) mit seiner Rede zum Thema „Wem gehört die Natur“ sichern.</p> <p>„Eine Welt – Ein Traum“ war das Thema der drittplatzierten Anna-Lena Jäger (LJ Bezirk Eisenstadt/Mattersburg).</p> <p>Die ersten beiden Teams und Redner durften das Burgenland beim Bundesentscheid 4er Cup & Reden von 9. – 12. Juli 2015 in Velden am Wörthersee vertreten.</p>
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Sinnvolle Freizeitbeschäftigung ◇ Förderung der Allgemeinbildung, Kreativität, Geschicklichkeit, Teamfähigkeit, usw. ◇ Junge engagierte Menschen zu fördern und ihr Bewusstsein für die Verantwortung für Morgen als Sprachrohr zu schaffen ◇ Selbstbewusstsein fördern ◇ Möglichkeit an der Öffentlichkeit seine Meinung zu sagen
11.	Datum/ Ort	30. Mai, Eisenstadt
	TN-Zahl	16
	Veranstaltung	Feste veranstalten ohne Risiko
	Kurzbeschreibung	<p>„Feste veranstalten ohne Risiko“ ist ein sehr aktuelles Thema, da Auflagen und Bestimmungen verschärft kontrolliert werden und daher immer mehr Know-how gefragt sind, wie Feste richtig organisiert werden müssen. Um Fehler zu vermeiden und weiterhin gut für die Zukunft gerüstet zu sein, folgten viele interessierte FunktionärInnen dieser Einladung und informierten sich über Steuern und Vereinsrecht in der Landjugend. Reinhard Polsterer, Geschäftsführer Landjugend Niederösterreich, ein wahrlicher Experte auf diesem Bereich, informierte über diese umfangreichen und vielfältigen Themen und berichtete über seine Erfahrungen aus der Landjugendarbeit.</p> <p>Welche steuerlichen Regeln gelten für Vereine? Wieso müssen gemeinnützige Vereine Steuern zahlen? Was ist bei einer Prüfung durchs Finanzamt zu tun? Herausforderungen bei Vereinsfesten.</p> <p>All diese Fragen wurden vom Vortragenden im Laufe seines Vortrages beantwortet. Anschließend hat es eine Frage- und Diskussionsrunde gegeben, bei dem die ZuhörerInnen die Möglichkeit hatten, brennende Fragen dem Experten zu stellen.</p>
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Funktionäre über die Gesetzeslage aufklären ◇ Information über veranstaltungs- und steuerrechtliche Pflichten ◇ FunktionärInnen über Haftung im Verein aufzuklären
12.	Datum/ Ort	04. Juli, Eisenstadt
	TN-Zahl	4
	Veranstaltung	Rhetorikseminar

	Kurzbeschreibung	Für die Sieger des Landesentscheids Reden und weitere interessierte Jugendliche wurde ein Rhetorikseminar organisiert. Schwerpunkt bei diesem Seminar war vor allem der Aufbau einer Rede. Weiters wurden auch verschiedenste Nervositätstechniken besprochen, eine Videoanalyse gemacht und weitere Tips und Tricks den TeilnehmerInnen gegeben.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Vorbereitung für den Bundesentscheid Reden ◇ Verbesserung der Redetechnik ◇ Werkzeuge für die perfekte Rede mitgeben
13.	Datum/ Ort	09. – 12. Juli, Velden am Wörthersee
	TN-Zahl	~100
	Veranstaltung	Bundesentscheid 4er- Cup & Reden
	Kurzbeschreibung	<p>Der BE 4er-Cup & Reden fand im Jugendgästehaus Cap Wörth bei herrlichem Wetter und direkt am See in Velden am Wörthersee statt. Das Burgenland war mit zwei 4er-Cup Teams (1.Team: Bildein und 2. Team: Oberwart) beim 4er-Cup vertreten und sicherten sich den 13. Platz bzw. 5. Platz. Beim Redewettbewerb sind 2 TeilnehmerInnen (Katja Mühl und Maximilian Wohlfarth) in der Kategorie „Klassische Rede über 18“ angetreten und haben den 13. Platz sowie den 12. Platz erreicht.</p> <p>Natürlich hat es auch eine Fanfahrt gegeben, um die heimischen TeilnehmerInnen bei den einzelnen Aufgaben und den Reden anzufeuern und abschließend wurden gebührend die grandiosen Leistungen gefeiert.</p>
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Sinnvolle Freizeitbeschäftigung ◇ Förderung der Allgemeinbildung, Kreativität, Geschicklichkeit, Teamfähigkeit, usw. ◇ Junge engagierte Menschen zu fördern und ihr Bewusstsein für die Verantwortung für Morgen als Sprachrohr zu schaffen ◇ Selbstbewusstsein fördern ◇ Möglichkeit an der Öffentlichkeit seine Meinung zu sagen
14.	Datum/ Ort	01. August, Pöttsching
	TN-Zahl	60
	Veranstaltung	2. Landessportfest – „SUN & FUN for LJ BGLD“
	Kurzbeschreibung	Schon zum zweiten Mal wurde das Landessportfest ausgetragen. Am 01. August verwandelte sich das Schwimmbad Pöttsching zum Schauplatz Nummer 1. Gemeinsam mit der Bezirkslandjugend Eisenstadt/Mattersburg und der Landjugend Pöttsching wurde das Landessportfest 2015 ausgetragen. Highlight bei dieser Veranstaltung war, wie im letzten Jahr, ein Riesenwuzzlerturnier. Bei dieser Sportveranstaltung waren nicht nur Landjugendliche, sondern auch andere Jugendliche, Vereine eingeladen.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Freizeitgestaltung ◇ Zusammenhalt untereinander stärken ◇ Neue Freundschaften ◇ Motivation, Spaß, ...
15.	Datum/ Ort	07. August, Lutzmannsburg
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Pflügerseminar
	Kurzbeschreibung	Nach einer einjährigen Pause wurde wieder ein Pflügerseminar für alle Interessenten und für die Pflüger organisiert. Da das Pflügen im Burgenland wieder einen hohen Stellenwert hat, wurde am 07.

		August ein Pflügerseminar mit dem ehemaligen Pflügerweltmeister Hermann Altmann organisiert. Der Pflügerweltmeister erklärte anfangs in der Theorie alles zum Thema Pflügen und Pflugeinstellung, anschließend wurde das theoretische Wissen in die Praxis umgesetzt.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Kennenlernen des Wettbewerbes Pflügen ◇ Umsetzung in der Praxis ◇ Richtiger Umgang mit den Wettbewerbsgeräten
16.	Datum/ Ort	08. August, Lutzmannsburg
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Landesentscheid Pflügen
	Kurzbeschreibung	<p>Der diesjährige Landesentscheid Pflügen fand am 08. August beim „internationalen Rotweinerlebniswochenende“ in Lutzmannsburg statt. Beim Landesentscheid Pflügen, welcher bereits zum 54. Mal ausgetragen wurde, wurden die besten Pflüger des Burgenlandes gesucht und nach einem spannenden Wettbewerb gekürt. Die Sieger des heurigen Wettbewerbes werden im Jahr 2016 das Burgenland auf Bundesebene in der Steiermark vertreten.</p> <p>Das Pflügen gilt als die Königsdisziplin der landwirtschaftlichen Bewerbe: Genauigkeit, Schnelligkeit und Konstanz machen den praxisnahen Wettbewerb bereits seit 1956 im Burgenland zu einem spannenden Ereignis.</p>
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Brauchtumpflege ◇ Genaues und sauberes Arbeiten mit den Geräten ◇ Wettkampfsport, Förderung des „Kampfgeists“
17.	Datum/ Ort	14.-15. August, Bruck an der Leitha
	TN-Zahl	26
	Veranstaltung	Bundesentscheid Pflügen
	Kurzbeschreibung	<p>Der Bundesentscheid Pflügen fand in Bruck an der Leitha (Noe) statt. Zwei Pflüger aus dem Burgenland konnten unser Bundesland in den Kategorien Beetpflug und Drehpflug vertreten. Der Bundesentscheid Pflügen 2015 war für das Burgenland ein ganz besonderer, Philip Bauer aus Gerersdorf/Güssing holte den Bundessieg in der Kategorie Beetpflug ins Burgenland und wird Österreich bei der Pflüger-Weltmeisterschaft 2016 in England vertreten.</p> <p>In der Kategorie Drehpflug erreichte Georg Schoditsch den 9. Platz.</p>
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Brauchtumpflege ◇ Genaues und sauberes Arbeiten mit den Geräten ◇ Wettkampfsport, Förderung des „Kampfgeistes“ ◇ Sieger qualifizieren sich zur Weltmeisterschaft
18.	Datum/ Ort	19. September, Großpetersdorf
	TN-Zahl	~300
	Veranstaltung	Der Feldtag
	Kurzbeschreibung	<p>Im Rahmen der aufZAQ – Ausbildung hat Landesleiter Georg Schoditsch das Projekt „Der Feldtag im Burgenland“ auf die Füße gestellt. Dieser Feldtag war eine Netzwerkveranstaltung zum Thema Bodenbearbeitung. Da das Jahr 2015 von der UNO zum „Jahr des Bodens“ ausgerufen wurde, lag der Schwerpunkt auf umwelt- und ressourcenschonenden, effektiven und wirtschaftlichen Einsatz verschiedener Geräte im Ackerbau.</p> <p>Der Begriff „Feldtag“ deutet auf eine Art Landmaschinenpräsentation und Landmaschinenvorführung eines bestimmten</p>

		Landmaschinenhändlers hin. Die Landjugend Burgenland nahm sich drei markante Worte für die Durchführung dieser Veranstaltung zu Herzen: JUNG, DYNAMISCH & UNABHÄNGIG
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ agrarische Position im Bereich nachhaltiger und ressourcenschonender Ackerbaubewirtschaftung ◇ Bildungsveranstaltung für Jung und Alt ◇ unabhängige Veranstaltung
19.	Datum/ Ort	29.-30. September, Wien
	TN-Zahl	17
	Veranstaltung	Referententagung/Bildungswerkstatt
	Kurzbeschreibung	Vom 29.September bis 30. September trafen sich die ReferentInnen der einzelnen Länderorganisationen im LBG-Gebäude in Wien und besprachen gemeinsam mit der Bundesgeschäftsführung der Landjugend Österreich wichtige, aktuelle Punkte. Weiters standen auch informative Vorträge zum Veranstaltungsrecht, Steuerrecht und andere Themen wie z.B. Sponsoring auf der Tagesordnung.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Ständige Weiterentwicklung der Landjugendarbeit ◇ Verbesserung des Angebotes für Jugendliche ◇ Länderaustausch
20.	Datum/ Ort	ganzjährig
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Tat.Ort.Jugend
	Kurzbeschreibung	„Tat.Ort.Jugend“ Projekte sind von der Landjugend durchgeführte gemeinnützige, nachhaltige Projekte vor Ort und können seit 2014 ganzjährig oder am Schwerpunktwochenende (28.-30. August 2015) durchgeführt werden. Die Projekte sind so vielfältig wie die Landjugend selbst und reichen von Renovierungen und Neugestaltungen von Spielplätzen, Kapellen oder Marterln über soziale Aktivitäten mit Kindern oder Pensionisten bis hin zu Aktionen im Bereich Natur und Umwelt.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Gemeinnützige Projekte in den Gemeinden umsetzen ◇ Image der Landjugend verbessern bzw. fördern ◇ Zusammenhalt zwischen den Generationen fördern ◇ Sinnvolle Freizeitbeschäftigung
21.	Datum/ Ort	ganzjährig
	TN-Zahl	
	Veranstaltung	Orts-und Bezirksgruppengründungen
	Kurzbeschreibung	Die bestehenden Orts- und Bezirksgruppen sind großteils auf Vereinsbasis in den letzten Jahren umgestellt worden. Im vergangenen Jahr sind sechs Gruppen(neu)gründungen abgehalten worden: <ul style="list-style-type: none"> ◇ Bezirkslandjugend Güssing/Jennersdorf ◇ Bezirkslandjugend Eisenstadt/Mattersburg ◇ Bezirkslandjugend Oberpullendorf ◇ Landjugend Pöttsching ◇ Landjugend Neudorf ◇ Landjugend Pama Es wird ständig versucht mit allen Gruppen in Kontakt zu bleiben und eine Anlaufstelle für allgemeine Fragen zu sein.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Mitglieder gewinnen

		<ul style="list-style-type: none"> ◇ Neue Landjugendgruppen zu gründen ◇ Kontakt mit den Gruppen ständig pflegen und halten
22.	Datum/ Ort	19.-21. November, Bregenz
	TN-Zahl	36
	Veranstaltung	Bundesherbsttagung der Landjugend Österreich
	Kurzbeschreibung	Die jährliche Herbsttagung der Landjugend Österreich fand in Bregenz, Vorarlberg statt. Anwesend waren rund 36 SpitzenfunktionärInnen und ReferentInnen der einzelnen Länderorganisationen und der Bundesorganisation. Im Zentrum der Tagung stand die gemeinsame und bundesweite Weiterentwicklung der Landjugendarbeit, sowie Ausarbeitung des Schwerpunktthemas 2016. Weiters fand die Generalversammlung der Landjugend Österreich statt, wo die FunktionärInnen des Bundesvorstandes wieder bzw. neu gewählt wurden.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Gemeinsame bundesweite Weiterentwicklung der Landjugendarbeit ◇ Länderaustausch ◇ Erarbeiten des jährlichen Schwerpunktthemas ◇ Definition von bundesweiten Zielen 	
23.	Datum/ Ort	21. November, Bregenz
	TN-Zahl	~580
	Veranstaltung	BestOf2015
	Kurzbeschreibung	Im Rahmen der „BestOf15“-Gala der Landjugend wurden im Festspielhaus in Bregenz die besten Projekte des Jahres ausgezeichnet und die BundessiegerInnen der vergangenen Bewerbungssaison geehrt. Weiters wurden ebenfalls zahlreiche Auszeichnungen und Zertifikate an AbsolventInnen für abgeschlossene Aus- & Weiterbildungen in diesem feierlichen Rahmen überreicht. Die 40 eingereichten Projekte der Jugendlichen beeindruckten durch ihr besonderes Engagement und ihre Vielfalt. Auch das Burgenland hatte ein Projekt eingereicht. Das Projekt „Der Feldtag im Burgenland“ erreichte die Auszeichnung in BRONZE.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Ehrung und Auszeichnung von Projekten und Mitgliedern ◇ Rückblick über das vergangene Jahr ◇ Vorschau auf das kommende Jahr 	
24.	Datum/ Ort	19. Dezember, Wien
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Musical „Mozart“ und Christkindlmarktbesuch
	Kurzbeschreibung	Am 4. Adventsamstag wurde für die Mitglieder eine Fahrt nach Wien, wo zuerst ein Christkindlmarktbesuch im Schloss Belvedere und anschließend das Musical „Mozart“ im Raimundtheater am Programm stand, organisiert. Dieser Einladung sind über 20 Personen gefolgt und haben sich diesen gemeinsamen Ausflug nach Wien in der Vorweihnachtszeit nicht entgehen lassen.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Weiterbildung ◇ Kulturausflug 	
25.	Datum/ Ort	Ganzjährig, österreichweit
	TN-Zahl	
	Veranstaltung	Qualitätsmanagementsystem ÖNORM ISO 9001:2008
	Kurzbeschreibung	Mit 01.01.2013 wurde das QM- System auf Landesebene eingeführt. Nach der 6- monatigen Einarbeitung stellte sich die Landjugend Burgenland dem internen und externen Audit und darf seit Juni 2013 das ISO- Zertifikat tragen. Es wurde dafür eigens eine Steuerungsgruppe eingerichtet, welche zwei Mal im Jahr tagt. Bei

		dieser Steuerungsgruppensitzung wird ständig an der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems gearbeitet.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Bundesweite Gruppensertifizierung ◇ Geregelt Arbeitsabläufe ◇ Unterstützung bei der täglichen Arbeit
26.	Datum/ Ort	Ganzjährig, burgenlandweit
	TN-Zahl	
	Veranstaltung	Aktivitäten der Orts- und Bezirksgruppen
	Kurzbeschreibung	<p>Auch auf Bezirks- und Ortsebene wurden in den einzelnen Gruppen viele Veranstaltungen über das gesamte Jahr durchgeführt. Die Ortsgruppen der Landjugend Burgenland sind in ihren Gemeinden aktiv. Viele Gruppen engagieren sich auch im sozialen Bereich und tragen positiv in unserer Gesellschaft und im ländlichen Raum bei. Weiters finden die Jugendlichen einen Anschluss in der Gemeinde.</p> <p>Es werden verschiedenste Veranstaltungen wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LJ- Bälle • Erntedankfest • Funktionärsschulungen • Bezirksentscheide (im Pflügen, 4er Cup, Genusssolympiade) • Wallfahrten • Jugendmessen • Flurreinigungsaktionen • Maibaum aufstellen • Hallenfußball Turniere • Volleyballturniere • Christbaumweitwerfen • Weihnachts- und Adventbräuche • Hochzeitsbräuche • Projekte & soziale Projekte • Usw..... <p>von den einzelnen Gruppen vor Ort in den Gemeinden organisiert.</p>
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Kultur - & Brauchtumpflege ◇ Jugendliche im ländlichen Raum halten ◇ Ländlichen Raum beleben
27.	Datum/ Ort	laufend
	TN-Zahl	
	Veranstaltung	Sonstige Sitzungen bzw. Besprechungen
	Kurzbeschreibung	<p>Landesvorstandssitzung: Ca. 11-mal traf sich der Landesvorstand zu Besprechungen und Sitzungen, um Veranstaltungen, div. Tätigkeiten, Projekte sowie die Neustrukturierung der Landjugend vorzubereiten und zu organisieren.</p> <p>QM – Besprechungen: Auf Bundesebene finden 2-mal jährlich Sitzungen statt, bei denen ein Austausch und die ständige Weiterentwicklung der Dokumente sowie Arbeitshilfen erfolgen.</p>
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Landesweite Koordination ◇ Organisationsmanagement ◇ Gegenseitiger Austausch ◇ Weiterentwicklung des bestehenden QM-Systems

28.	Datum/ Ort	Laufend, burgenlandweit
	TN-Zahl	
	Veranstaltung	Präsentation und Mitgliederwerbung
	Kurzbeschreibung	Auch bei einigen Veranstaltungen z.B. Infotage der Landwirtschaftlichen Fachschulen Eisenstadt und Güssing oder bei Ausstellungen hatte die Landjugend die Gelegenheit sich zu präsentieren und Informationen an Interessierte und vor allem Jugendlichen weiterzugeben.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Gewinnung von Mitgliedern ◇ Präsentation der Landjugend ◇ Motivation Jugendlicher zur Mitarbeit 	
29.	Datum/ Ort	laufend, burgenlandweit
	TN-Zahl	
	Veranstaltung	Besuch verschiedener Landjugendveranstaltungen
	Kurzbeschreibung	Nicht nur die Präsentation in den Schulen, sondern auch bei den verschiedensten Veranstaltungen der Landjugendgruppen war immer der Vorstand der Landjugend Burgenland unterwegs und präsent.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ◇ Kontakt zu den Landjugendgruppen bzw. FunktionärInnen aufrecht halten und zu pflegen ◇ Mitgliederwerbung ◇ Präsentation der Landjugend 	

Kinderwelt Burgenland

Organisation:

Kinderwelt Burgenland
 Ing. Julius Raab-Straße 7, 7000 Eisenstadt
 02682/799-48
 office@kinderwelt-burgenland.at
 www.kinderwelt-burgenland.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Patrik Fazekas
 Landesgeschäftsführerin: Julia Kaufmann

Vertretung der Organisation im LJF:

Dagmar Bründlmayer

Mitgliederstand per 01.01.2015: 650

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort:	01.02.2015 / Neusiedl am See
	TN-Zahl:	2 Betreuerinnen und 40 Kinder
	Veranstaltung	Faschingsnachmittag
	Kurzbeschreibung:	Betreuung der Kinder im Zuge eines Faschingsnachmittages in Neusiedl am See
	Ziel:	Kinderbetreuung und Kinderanimation
2.	Datum/Ort:	28. – 29.03.2015/Eisenstadt
	TN-Zahl:	6 Betreuerinnen und 100 Kinder
	Veranstaltung	Betreuung auf der Pure Balance Messe 2015
	Kurzbeschreibung:	Während die Eltern die Pure Balance Messe genießen konnten, wurden die Kinder bei einer maßgeschneiderten Kinderbetreuung unterhalten.
	Ziel:	Kinderbetreuung und Kinderanimation.
3.	Datum/Ort:	März bis Oktober/Burgenlandweit
	TN-Zahl:	2 bis 5 Betreuerinnen und diverse Gäste
	Veranstaltung	diverse Feste verschiedener Vereine
	Kurzbeschreibung:	Bei 18 Veranstaltungen war die Kinderwelt Burgenland im Einsatz und hat mit ihrem vielfältigen Angebot Kinder betreut und unterhalten.
	Ziel:	Kinderbetreuung mit Rahmenprogramm
4.	Datum/Ort:	Sommerferien/Burgenlandweit
	TN-Zahl:	5 Betreuerinnen
	Veranstaltung	Kinderwelt Burgenland Sommertour
	Kurzbeschreibung:	Verteilung von Wasserbällen und Foldern in Frei- und Seebädern.
	Ziel:	Kinder und Eltern auf Gefahrenquellen und ausgewogene Ernährung in den Sommermonaten aufmerksam machen inkl. Geschenk (Wasserball).
5.	Datum/Ort:	Ganzjährig/Burgenlandweit
	Veranstaltung	Kinderwelt-Babytasche

	Kurzbeschreibung:	Grundausrüstung für junge Familien (Schnuller, Grießzwerge, Schwimmflügerl, Elternbrief, u.v.m.) werden zum Kauf angeboten.
	Ziel:	Jungen Familien eine Tasche mit nützlichen und praktischen Dingen zu übergeben.
6.	Datum/Ort:	November und Dezember/Burgenlandweit
	TN-Zahl:	8 Betreuerinnen, 80 Kinder
	Veranstaltung	Adventzeit
	Kurzbeschreibung:	Gemeinsame Nachmittage bei Spielen und Advent- bzw. Weihnachtsbasteleien verbringen .
	Ziel:	Kinderbetreuung in der Adventzeit, Stütze für die Erziehungsberechtigten.
7.	Datum/Ort:	24. Dezember 2014/Burgenlandweit
	Veranstaltung	Weihnachtskindergarten
	Kurzbeschreibung:	Betreuung und Versorgung der Kinder am Vormittag vom 24. Dezember, um das Warten auf das Christkind zu verkürzen.
	Ziel:	Kinderbetreuung, Stütze für die Erziehungsberechtigten am Heiligen Abend.

Naturfreunde „friends“ Burgenland

Organisation:

Naturfreundejugend Burgenland
Permayerstr. 2, 7000 Eisenstadt
Tel. 02682/775-257
burgenland@naturfreunde.at
www.burgenland.naturfreunde.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Mag. Thomas Lehner

Vertretung der Organisation im LJF:

Richard Gartner
Permayerstr. 2, 7000 Eisenstadt
02682/775-257
richard.gartner@naturfreunde.at

Mitgliederstand per 01.01.2015: 1.745

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	07.-14.02.2015, Eben, Tauplitz, Mayrhofen, Saalbach, Großarl
	TN-Zahl	238
	Veranstaltung	Ski-/Snowboardwochen
	Kurzbeschreibung	Wintersportwoche
	Ziel	Erholung, sportliche Fitness und Verbesserung des Könnens
2.	Datum/Ort	31.01.2015, Stinatz
	TN-Zahl	170
	Veranstaltung	Hallenfußballturnier
	Kurzbeschreibung	6 Mannschaften Bez. OP, OW, GS
	Ziel	sportl. Wettkampf, Teamgefühl
3.	Datum / Ort	04.04.2015, Hornstein, Sigleß, Schattendorf
	TN-Zahl	250
	Veranstaltung	Ostereiersuchen
	Kurzbeschreibung	Jung und Alt beim Suchen
	Ziel	Abenteuer und Spaß
4.	Datum/Ort	15.-17.07.2015, Draßburg
	TN-Zahl	45
	Veranstaltung	Tennis- und Erlebniscamp
	Kurzbeschreibung	Tenniswoche
	Ziel	Sportl. Fitness, Abenteuer, Spiel und Spaß
5.	Datum/Ort	03.-05.07.2015, Hornstein
	TN-Zahl	21
	Veranstaltung	Kinderzeltlager
	Kurzbeschreibung	Erholungs- und Erlebniswoche
	Ziel	Erholung, Sport, Spiel und Abenteuer
6.	Datum/Ort	17.-19.07.2015, Spital am Phyrn
	TN-Zahl	36
	Veranstaltung	Natur- und Radwandertag
	Kurzbeschreibung	Radwochenende

	Ziel	Die beeindruckende Natur erkunden
7.	Datum/Ort	26.-31.07.2015, Seehütte Rust
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Kinderbadewoche
	Kurzbeschreibung	Erholungs- und Erlebniswoche
	Ziel	Den Lebensraum See mit der Tier- und Pflanzenwelt erkunden
8.	Datum/Ort	11.-13.12.2015, Obertauern
	TN-Zahl	31
	Veranstaltung	Koordinationskurs für Ski/Snowboard
	Kurzbeschreibung	Jährliche Fortbildung für Ski/Snowboardinstruktoren
	Ziel	Verbesserung des Eigenkönnens und „soziales Lernen“ in der Gruppe
9.	Datum/Ort	Dienstag u. Mittwoch, Feber-Mai u. Okt.-Nov., Steinbrunn Neue Siedlg.
	TN-Zahl	90
	Veranstaltung	Sportklettern (Indoor)
	Kurzbeschreibung	Wöchentlicher Kletterkurs
	Ziel	Erlernen und Verbessern der Fähigkeiten im Sportklettern
10.	Datum/ Ort	Monatlich, unterschiedlich
	TN-Zahl	10 bis 20
	Veranstaltung	Fotoklub
	Kurzbeschreibung	Workshops, Seminare und Ausstellungen
	Ziel	Auf eine erfolgreiche Tätigkeit als Juror bei Fotowettbewerben vorzubereiten

Katholische Jungschar Burgenland

Organisation:

Katholische Jungschar Burgenland
 St. Rochusstraße 21
 7000 Eisenstadt
 Tel.: 02682/777 285
 Fax: 02682/777 294
 Kj.kjs@martinus.at
 www.martinus.at/kjs



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Katharina Fröhlich

Vertretung der Organisation im LJF:

Mag. Alexandra Kern
 St. Rochusstraße 21
 7000 Eisenstadt
 Tel.: 0676/880701712
 alexandra.kern@martinus.at

Mitgliederstand per 01.01.2015: 4.900

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	2.1. – 6.1.2015/alle Pfarren der Diözese Eisenstadt
	TN-Zahl	4500
	Veranstaltung	Sternsingeraktion
	Kurzbeschreibung	Zu den Hauptaufgaben gehört die Planung und Vorbereitung der Sternsingeraktion. Neben der Weitergabe der notwendigen Materialien an die Verantwortlichen in der Pfarre, ist auch die Betreuung während der Aktion ein wichtiger Aufgabenbereich.
	Ziel	Kinder überbringen die Friedensbotschaft und Segen Sammlung von Spenden für Menschen in Entwicklungsländern Sensibilisierung für die Lebenssituation bedürftiger Menschen
2.	Datum/Ort	Jänner 2015; Dezember 2015/in verschiedenen Schulen im ganzen Burgenland
	TN-Zahl	1503
	Veranstaltung	Sternsingen macht Schule
	Kurzbeschreibung	Das Schwerpunktland der Dreikönigsaktion (2015:Indien) wird mit Hilfe eines Länderpaketes in den Schulen vorgestellt. Hierfür sind im Länderpaket verschiedene Materialien (Schmuck, Gegenstände, Geld, Flagge, Landkarte...), Fotos und auch Methoden (Kochrezepte, Tänze...) enthalten. Die Kinder lernen spielerisch und mit allen Sinnen das Land, die Menschen und die Lebenssituation der Bevölkerung des jeweiligen Projektlandes kennen.
	Ziel	Kennenlernen der Hintergründe der Sternsingeraktion Sensibilisierung für die Lebenssituation der Menschen im Projektland Kennenlernen der Aspekte entwicklungspolitischer Arbeit
3.	Datum / Ort	21.3.2015 – Mattersburg 7.3.2015 – St. Martin/Raab

		13. – 14.6. 2015 – Ollersdorf 15.8.2015 – Unterfrauenhaid 6.9.2015 – Neutal 3.10.2015 – Parndorf 9.10.2015 – Güssing 4.12.2015 – Hornstein 5.12.2015 – Neckenmarkt 6.12.2015 – Deutschkreutz 18.12.2015 - Güssing
	TN-Zahl	221
	Veranstaltung	Kinderbibeltage
	Kurzbeschreibung	Kinderbibeltage sind ein Angebot für Pfarren und Erstkommuniongruppen. Anhand von inhaltlichen, kreativen und spielerischen Methoden wird den Kindern die Welt der Bibel näher gebracht. Die Dauer der Kinderbibeltage variiert je nach Thema und Wunsch der Pfarre zwischen einem halben oder ganzen Tag bzw. zwei Tagen.
	Ziel	Auseinandersetzen mit biblischen Geschichten Förderung der Kreativität Leben, Zeit und Menschen der Bibel kennenlernen Gemeinschaft erleben
4.	Datum/Ort	31.5.2015 – Maria Weinberg 14.11.2015 – Neumarkt im Tauchental 20.11.2015 – Neusiedl am See 6.12.2015 – Neumarkt im Tauchental
	TN-Zahl	373
	Veranstaltung	Kindergottesdienst
	Kurzbeschreibung	Gestaltung von Kindergottesdiensten
	Ziel	Spirituelles Angebot für Kinder
5.	Datum/Ort	18.1.2015 – Mattersburg 24.1.2015 – Zurndorf 17.2.2015 – Parndorf 30.3.2015 – Oberpullendorf 20.6.2015 – Weiden/See 27.6.2015 – Parndorf
	TN-Zahl	415
	Veranstaltung	Kinderfest
	Kurzbeschreibung	Kinder erleben einen spannenden Nachmittag voll mit inhaltlichen, kreativen und spielerischen Elementen.
	Ziel	Gemeinschaft erleben Spiel und Spaß in der Großgruppe
6.	Datum/Ort	2.5.2015 - Apetlon
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	Erlebnismittag für Erstkommunionkinder
	Kurzbeschreibung	Erstkommunionkinder erleben einen Nachmittag voll mit inhaltlichen, kreativen und spielerischen Stationen und einem abschließenden Kindergottesdienst.
	Ziel	Treffen der Erstkommunionkinder aus verschiedenen Pfarren Unterstützung für die Vorbereitung in den Pfarren Gemeinschaft erleben Spiel und Spaß in der Großgruppe Gottesdienst gemeinsam feiern

7.	Datum/Ort	2. – 8.8.2015 – Rom 13.8.2015 – Loretto 15.8.2015 – Frauenkirchen 15.8.2015 - Rattersdorf
	TN-Zahl	172
	Veranstaltung	Kinderwallfahrt
	Kurzbeschreibung	Kinder aus verschiedenen Pfarren machen sich gemeinsam auf den Weg nach Loretto um dort gemeinsam zu feiern.
	Ziel	Gemeinschaft erleben Gemeinsam den Glauben feiern
8.	Datum/Ort	17.11 – 23.11.2015/in verschiedenen Schulen und Pfarren im ganzem Burgenland
	TN-Zahl	695
	Veranstaltung	Projektpartnerbesuch der Dreikönigsaktion
	Kurzbeschreibung	Projektpartner/innen aus Indien besuchten das Burgenland und erzählten in Pfarren und Schulen über ihr Land, ihre Probleme und über das unterstützte Projekt.
	Ziel	Kennenlernen der Projektpartner/innen und des Projektes der Dreikönigsaktion Sensibilisierung für die Probleme und Lebenssituation der Menschen in Entwicklungsländern Einblick in entwicklungspolitische Arbeit
9.	Datum/ Ort	4xpro Jahr
	TN-Zahl	Auflage 1500 Stück
	Veranstaltung	Two4You
	Kurzbeschreibung	Das „Two4You“ ist der Werkbrief der Katholischen Jungschar und gibt wichtige Anregungen und Impulse für Gruppenleiter/innen. Im Werkbrief sind Gottesdienstvorschläge, Gruppenstundenmodelle, Bastelvorschläge und Spiele zu finden.
	Ziel	Unterstützung der Ehrenamtlichen Förderung der Öffentlichkeitsarbeit

Burgenländischer Blasmusikverband

Organisation:

Burgenländischer Blasmusikverband
7000 Eisenstadt, Glorietteallee 2/2
Tel. u. Fax Nr.: 02682/ 651 81
ZVR: 358751489
office@blasmusik-burgenland.at
www.blasmusik-burgenland.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Landesobmann Prof. Mag. Alois Loidl

Vertretung der Organisation im LJF:

Landesobmann Prof. Mag. Alois Loidl
7000 Eisenstadt, Pfarrgasse 24
0664/507 92 92
obmann@blasmusik-burgenland.at

Mitgliederstand per 31.12.2015: 3.790

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	12.04. Eisenstadt / 22.11. Güssing
	TN-Zahl	330
	Veranstaltung	Landeswertungsspiel für Konzertmusik - Jugendanteil
	Kurzbeschreibung	Der Wettbewerb soll für die Jugendkapelle eine Feststellung der Leistungsfähigkeit sein
	Ziel	Hebung des musikalischen Niveaus jedes einzelnen Musikers
2.	Datum/Ort	10.01. Deutsch Kaltenbrunn (JE), 29.01. Stegersbach (GS), 22.2. Pinkafeld (OW), 25.02. Wolfau (OW), 12.03. Jois (ND), 12.03. Zillingtal (EU), 16.03. Grieselstein (JE), 19.03. Stinatz (GS), 23.04. Rohrbach (MA), 2.07. Wörterberg (GS), 17.09. Frauenkirchen (ND), 10.09. Stadtschlaining (OW), 14.10. Oberwart, 19.10. Deutsch Kaltenbrunn (JE), 22.10. Lackenbach (OP), 5.11. Donnerskirchen (EU), 12.11. Ollersdorf (GS), 15.11. Pinkafeld (OW)
	TN-Zahl	112
	Veranstaltung	Bezirks- Vereinsjugendreferentenkonferenz
	Kurzbeschreibung	Erarbeitung von Methoden zur Weiterbildung junger Musiker in den Vereinen
	Ziel	Vereinheitlichung von Schulungsunterlagen
3.	Datum/Ort	7.03. Rudersdorf (JE), 28.03. Eisenstadt, 28.-29.03. Pilgersdorf (OP), 7.04. Frauenkirchen (ND), 7.04. Eberau (GS), 9.05. Oberwart, 14.-15.11. Stegersbach und Hackerberg (GS)
	TN-Zahl	461
	Veranstaltung	Jungmusikertag
	Kurzbeschreibung	Erstes Zusammentreffen der jüngsten Musiker der Musikvereine, kleine Übungen im Zusammenspiel
	Ziel	Pflege der Kameradschaft und des Gemeinschaftssinnes

		Erlangen des Jungmusikleistungsabzeichen in Bronze, Silber, Gold
4.	Datum/Ort	14.03. und 21.11. Eisenstadt / MS laufende Jahr
	TN-Zahl	202
	Veranstaltung	Jungmusikerleistungsprüfung/ÜT-Prüfungen MS
	Kurzbeschreibung	Vor einer Fachjury werden leistungsbezogene Übungen vorgetragen und bewertet
	Ziel	Erlangen des Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, Silber, Gold
5.	Datum/Ort	17.1. Pinkafeld (OW), 7.03. Oggau (EU), 11.04.. Winden/See (ND),
	TN-Zahl	62
	Veranstaltung	Jungmusik in Bewegung/Stabführerkurs für Anfänger
	Kurzbeschreibung	Erste Zusammentreffen der jungen Musiker unserer Musikkapellen in Zusammenhang mit Marschmusik
	Ziel	Erkennen der Zeichengebung des Stabführers und deren Ausführung
6.	Datum/Ort	21.03. Deutschkreutz (OP), 11.04. Oberwart, 26.04. Deutsch Jahndorf (ND), 31.05. Güttenbach (GS), 17.10. Müllendorf (EU)
	TN-Zahl	610
	Veranstaltung	Wettbewerb „Polka – Walzer – Marsch“ - Jugendanteil
	Kurzbeschreibung	Der Wettbewerb wird in den 3 oberen Leistungsstufen der ÖBV-Wertungsspielordnung abgehalten und um sie bestmöglich zu präsentieren
	Ziel	Um die Leistung der Musikvereine zu steigern. Besonders jene, die von der Besetzung her zu den kleineren Kapellen zählen.
7.	Datum/Ort	31.10.2015 Eisenstadt, 31.10.2015 Güssing
	TN-Zahl	90
	Veranstaltung	Lange Nacht der Blasmusik - mit Jugendanteil
	Kurzbeschreibung	Erste Erfahrungen für einen Live-Radioauftritt sammeln
	Ziel	Die Kapellen und sowohl auch die JungmusikerInnen für ihre erbrachten Leistungen für ihre Musikausbildung zu würdigen und ihre Motivation weiterhin zu fördern
8.	Datum/Ort	8.11. Raiding (OP)
	TN-Zahl	110
	Veranstaltung	Jugendblasorchesterkonzert „Blasmusik Fantastisch“
	Kurzbeschreibung	Den besten MusikerInnen aller Musikvereine des Burgenländischen Blasmusikverbandes soll die Möglichkeit geboten werden, gemeinsam mit gleichgesinnten in einem symphonisch besetzten Blasorchester zu spielen
	Ziel	„Betätigungsfeld Blasmusik“ ist wichtiger Beitrag für die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Leute: Intensivierung und Förderung von sozialen Kontakten und Kameradschaft, Drogenprävention, sinnvolle Freizeitgestaltung
9.	Datum/Ort	6/2015 Rudersdorf-Bez. JE
	TN-Zahl	290
	Veranstaltung	Tag der Blasmusik in den Schulen
	Kurzbeschreibung	Beim Kennenlern-Tag werden erste Versuche mit verschiedenen Instrumenten zum musikalischen „Probetraining“
	Ziel	Jugendliche für die Blasmusik zu gewinnen und die als alternative Freizeitgestaltung einzusetzen
10.	Datum/Ort	25.04. Oberschützen
	TN-Zahl	62
	Veranstaltung	Marketenderinnenschulung - Nachwuchs
	Kurzbeschreibung	gemeinsam zu marschieren und zu erlernen der Stabzeichen und der Kommandos
	Ziel	Erfahrungsaustausch, Freundschaften zu knüpfen und auch

		Brauchtumpflege der Trachten sowohl als eine zusätzliche Motivation für junge Nachwuchs-Marketenderinnen, die in einem Musikverein aktiv mitwirken möchten
11.	Datum/Ort	Termin: 16.1.2016 (JM-Ehrung für 2015)
	TN-Zahl	53
	Veranstaltung	Jungmusikerehrung 2015
	Kurzbeschreibung	Mit der Jungmusikerehrung werden junge Musikerinnen und Musiker, die das Jungmusikerleistungsabzeichen erfolgreich in Silber und in Gold abgelegt haben, auf die Bühne geholt und für ihre Leistungen und ihr Engagement ausgezeichnet.
	Ziel	Die JMLA-Prüfung sowie die Jungmusikerehrung soll ein Anreiz zum eifrigen Musizieren sein und die Qualität der Blasmusik steigern
12.	Datum/Ort	7. – 10.Gols
	TN-Zahl	110
	Veranstaltung	Jugend-Sommercamp
	Kurzbeschreibung	gemeinsam musizieren
	Ziel	Das Zusammenspiel üben. Diese Erfahrungen als eine zusätzliche Motivation für junge MusikerInnen weitergeben.
13.	Datum/Ort	17. – 21.08. Neutal
	TN-Zahl	89
	Veranstaltung	Blasmusikakademie Junior
	Kurzbeschreibung	Freude am Musizieren – und das mit Freunden! Immer mehr Kinder, Schüler und Jugendliche führt die Musik zusammen. Für alle Jungmusiker zwischen 10 und 14 Jahren, die das JMLA in Bronze noch nicht abgelegt haben!
	Ziel	Die Blasmusikakademie Junior bietet die Möglichkeit, über das Engagement in der Jugendkapelle hinaus in einem besonderen Auswahlorchester neue Erfahrungen zu sammeln und das Niveau zu steigern.
14.	Datum/Ort	29.04. Eisenstadt / 25.10. Linz
	TN-Zahl	460
	Veranstaltung	„Landeswettbewerb“ / Bundeswettbewerb: „Jugendblasorchester“
	Kurzbeschreibung	Alternierend zum Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ veranstaltet der BBV einen Jugendblasorchesterwettbewerb
	Ziel	Zusammenschluss von JungmusikerInnen aus Kapellen, die auf Grund ihrer Größe keine eigene Jugendkapelle haben bzw. wenn bestehende Jugendkapellen mit JungmusikerInnen benachbarter Vereine ergänzt werden. Der Wettbewerb dient der Förderung des instrumentalen Zusammenspiels in Kammermusikgruppen auf Landesebene
15.	Datum/Ort	2015 Burgenland
	TN-Zahl	95
	Veranstaltung	Jungmusikerpass
	Kurzbeschreibung	Wird an Jugendliche, die noch nicht bzw. schon in der Kapelle mitspielen, als Ausweis ausgehändigt.
	Ziel	Erfassung aller aktiven JungmusikerInnen

Junge Grüne Burgenland

Organisation:

Junge Grüne Burgenland
Hauptstraße 16
7000 Eisenstadt
Tel.: 0664/ 1976990
Fax: 02682/ 61178
bgld@junge-gruene.at
www.bgld.junge-gruene.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Sarah Glatz

Vertretung der Organisation im LJF:

Teresa Petrik Schelleingasse 6/6
1040 Wien
06641976990
teresa.petrik@junge-gruene.at

Mitgliederstand per 01.01.2015: 593

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	07.03.2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Workshop: Antimuslimischer Rassismus
	Kurzbeschreibung	Ganztägiger Workshop mit Fanny Müller-Uri, Sozialwissenschaftlerin und Autorin des Buches „Antimuslimischer Rassismus“
	Ziel	Inhaltliche Auseinandersetzung mit Gründen und Erscheinungsformen von Rassismus, sowie mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.
2.	Datum/Ort	08.03.2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Filmbrunch
	Kurzbeschreibung	Im Rahmen des internationalen Frauentages wurde der Film „Women without men“ gezeigt, anschließend gab es Möglichkeit zur Diskussion und zum gemeinsamen Brunchen.
	Ziel	Information und Diskussion über die Situation von Frauen und die Bedeutung feministischen Engagements in verschiedenen Ländern kulturellen Kontexten.
3.	Datum / Ort	08.03.2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Fotoaktion zum Weltfrauentag
	Kurzbeschreibung	Online-Aktion, bei der Fotos mit Botschaften für gerechte Geschlechterverhältnisse, gegen Sexismus und mit Zitaten bedeutender AkteurInnen der Frauenbewegungen gemacht wurden
	Ziel	Ziel der Aktion war es, das Entstehen eines Bewusstseins für bestehende

		Geschlechterungerechtigkeiten zu unterstützen, und auf die Errungenschaften wichtiger Personen in den Frauenbewegungen hinzuweisen.
4.	Datum/Ort	18.04.2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	6
	Veranstaltung	Poetry Slam Workshop
	Kurzbeschreibung	Beim Workshop mit Poetry-Slammerin und Rapperin Yasmin Hafedth (bekannt als Yasmo) wurde den TeilnehmerInnen ein erster Einblick in das Verfassen von Poetry Slam Texten gegeben.
Ziel	Der Workshop bot eine Gelegenheit zum Erlernen der Grundlagen des Verfassens von Poetry Slam Texten und einen Raum, um eigene Texte zu schreiben und im Austausch mit anderen zu bearbeiten.	
5.	Datum/Ort	18.04.2015/Kleinhöflein
	TN-Zahl	21
	Veranstaltung	Poetry Slam
	Kurzbeschreibung	Poetry Slam ist ein literarischer Vortragswettbewerb, bei dem selbst geschriebene Texte vor einem Publikum vorgetragen werden.
Ziel	Poetry Slam kann ein Weg sein, politische Botschaften zu übermitteln und sich kritisch mit Gesellschaft auseinanderzusetzen. Weiters sollte den TeilnehmerInnen des vorhergehenden Workshops die Möglichkeit geboten werden, ihre am Vormittag verfassten Texte vorzutragen.	
6.	Datum/Ort	24.04.2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	16
	Veranstaltung	Filmabend „NO!“
	Kurzbeschreibung	In Kooperation mit der Grünen Bildungswerkstatt wurde der chilenische Film „NO!“ gezeigt.
Ziel	Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Kampagnen für politische Veränderung und sozialen Wandel.	
7.	Datum/Ort	30.04.2015/Großpetersdorf
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Filmabend „NO!“
	Kurzbeschreibung	In Kooperation mit der Grünen Bildungswerkstatt wurde der chilenische Film „NO!“ gezeigt.
Ziel	Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Kampagnen für politische Veränderung und sozialen Wandel.	
8.	Datum/Ort	15.05.-31.05.2015/ganz Burgenland
	TN-Zahl	Ca. 50
	Veranstaltung	Kampagne „Frei Leben – Frei Fahren“
	Kurzbeschreibung	Kampagne rund um die Forderung nach Gratis Öffis und dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs. In einem Zeitraum von zwei Wochen fanden Verteil- und Medienaktionen statt, parallel dazu wurden die Forderungen online in Form von Facebook-Sujets und einem Video beworben.
Ziel	Diskussion über die Thematik des öffentlichen Verkehrs und die Möglichkeit des kostenfreien öffentlichen Verkehrs anregen und beeinflussen.	
9.	Datum/Ort	15.05.2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	12

	Veranstaltung	Kampagnen Kick-Off
	Kurzbeschreibung	Offizieller Startschuss der „Frei Leben – Frei Fahren“-Kampagne in Form einer Fotoaktion.
	Ziel	Intern und öffentlich auf den Beginn der Kampagne aufmerksam machen.
10.	Datum/ Ort	17.05.2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	6
	Veranstaltung	Same-Sex Hand Holding
	Kurzbeschreibung	Anlässlich des Internationalen Tages gegen Homo- und Transphobie fand eine Medienaktion statt.
	Ziel	Mediale Aufmerksamkeit auf das immer noch relevante Thema der Diskriminierung von homo- und bisexuellen, sowie transgender Personen lenken.
11.	Datum/Ort	22.05.2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Karaokeparty
	Kurzbeschreibung	Im Rahmen der „Frei Leben – Frei Fahren“-Kampagne wurde zur Karaokeparty eingeladen.
	Ziel	Vernetzung von AktivistInnen und InteressentInnen, die bei der Kampagne mitgewirkt haben, in einem gemütlichen Rahmen ermöglichen.
12.	Datum/Ort	29.05.2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	9
	Veranstaltung	Lokaltour
	Kurzbeschreibung	Abendliche Verteilaktion in Eisenstadt
	Ziel	Vor dem Ende der Kampagne noch intensiver auf unsere Aktionen und Forderungen aufmerksam machen.
13.	Datum / Ort	26.-28.06.2015/Wiener Neustadt
	TN-Zahl	19
	Veranstaltung	Rechtsextremismus Sommerseminar
	Kurzbeschreibung	Dreitägiges Seminar zum Thema Rechtsextremismus, das in Kooperation mit den Jungen Grünen Niederösterreich stattfand.
	Ziel	Weiterbildung und intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Themas Rechtsextremismus.
14.	Datum/Ort	12.08.2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	5
	Veranstaltung	Sommerpicknick
	Kurzbeschreibung	Gemeinsames Picknick im Schlosspark
	Ziel	Austausch und Vernetzung unter AktivistInnen ermöglichen
15.	Datum/Ort	06.-08.11.2015/Tulln
	TN-Zahl	19
	Veranstaltung	Herbstseminar: „economy, WTF?“
	Kurzbeschreibung	Gemeinsames Seminar mit den Jungen Grünen Niederösterreich, mit dem thematischen Schwerpunkt Wirtschaft und Wirtschaftspolitik.
	Ziel	Inhaltliche Annäherung an die Thematik Wirtschaft von verschiedenen Perspektiven. Raum zur Weiterbildung und Diskussion bieten.
16.	Datum/Ort	10.11.2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	4
	Veranstaltung	Get-Active-Treffen
	Kurzbeschreibung	Treffen von AktivistInnen und neuen InteressentInnen
	Ziel	Das Get-Active-Treffen soll neuen InteressentInnen die Möglichkeit geben, sich gegenseitig kennenzulernen und einen ersten Einblick in

		die Organisation zu bekommen.
17.	Datum/Ort	22.11.2015/Wien
	TN-Zahl	23
	Veranstaltung	Landesversammlung
	Kurzbeschreibung	Die Landesversammlung ist das wichtigste Gremium der Jungen Grünen Burgenland, bei dem über das vergangene Jahr berichtet, der Jahresplan für das kommende Jahr vorgestellt und der Landesvorstand gewählt wird.
	Ziel	Im Rahmen der Landesversammlung können sich die AktivistInnen einen Einblick in die Arbeit des Landesvorstandes verschaffen. Weiters werden gemeinsam die Aktivitäten des letzten Jahres reflektiert und Überlegungen für Aktivitäten im nächsten Jahr im Rahmen des vorgestellten Jahresplans angestellt. Der Landesvorstand wird gewählt, um die Arbeit der Organisation demokratisch zu legitimieren.
18.	Datum/Ort	27.11.2015/Güssing
	TN-Zahl	9
	Veranstaltung	Gründungsplenum der Jungen Grünen Güssing
	Kurzbeschreibung	Erstes Treffen der neuen Bezirksgruppe in Güssing, das mit Unterstützung des Landesvorstandes stattfand.
	Ziel	Offizielle Gründung einer neuen Bezirksgruppe. Die Mitglieder der Gruppe hatten die Möglichkeit, den Landesvorstand kennenzulernen und die Planung der nächsten Aktionen wurde gestartet.
19.	Datum/Ort	23.12.2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	Ca. 75
	Veranstaltung	Punschstand und Spendenaktion
	Kurzbeschreibung	Die Jungen Grünen Burgenland waren in der Vereinshütte am Christkindlmarkt in Eisenstadt vertreten. Der Erlös von 300 Euro wurde an die Pannonische Tafel gespendet.
	Ziel	Sammeln von Spenden für Flüchtlingsprojekte der Pannonischen Tafel sowie Gespräche und Diskussionen mit jungen, interessierten Leuten aus dem Raum Eisenstadt.

Burgenländische Schülerunion

Organisation:

Burgenländische Schülerunion
Ing. Julius Raab-Straße 7, 7000 Eisenstadt
02682/79933
bgld@schuelerunion.at
bgld.schuelerunion.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Lukas Faymann

Vertretung der Organisation im LJF:

Dominik Reiter
Stefaniegasse 41
7062 St. Margarethen
0664/88735435
dominik.reiter@schülerunion.at

Mitgliederstand per 01.01.2015: 1.139

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	3.1-4.1.2015, St. Margarethen
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	2. Klausur des Landesvorstandes 2014/15
	Kurzbeschreibung	Jahresplanung der Schülerunion Burgenland
	Ziel	Reflexion über Projekte, Teambuilding
2.	Datum/Ort	9.1.2015, Eisenstadt
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Think of new Ideas – Regionale Arbeit
	Kurzbeschreibung	Konzepterarbeitung zur regionalen Arbeit
	Ziel	Stärkung und Professionalisierung der regionalen Arbeit
3.	Datum / Ort	31.1-1.2.2015, St. Margarethen
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Klausur der Regionalgruppen Nord & Süd
	Kurzbeschreibung	Jahresplanung der Regionalgruppen
	Ziel	Förderale, serviceorientierte Arbeit der Schülerunion stärken
4.	Datum/Ort	8.2-9.2.2015, St. Margarethen
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	3. Klausur des Landesvorstandes 2014/15
	Kurzbeschreibung	Jahresplanung der Schülerunion Burgenland
	Ziel	Reflexion über Projekte, Teambuilding
5.	Datum/Ort	16.2.2015, Eisenstadt
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Sitzung der Landesleitung
	Kurzbeschreibung	Ausarbeitung der folgenden Projekte
	Ziel	Information & Koordination
6.	Datum/Ort	16.2.2015, Eisenstadt
	TN-Zahl	35
	Veranstaltung	Regionalgruppentag

	Kurzbeschreibung	Übergabe der Leitung der Regionalgruppen an neue Funktionäre
	Ziel	Förderung regionale Arbeit
7.	Datum/Ort	23.2.2015, Eisenstadt
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Schülergipfel
	Kurzbeschreibung	Pressekonferenz mit bildungspolitischen Themen
	Ziel	Bildungspolitische Arbeit
8.	Datum/Ort	20.-22.2.2015
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	1. Klausur der Kandidaten für die Landesschülervertretung
	Kurzbeschreibung	Vorbereitung für die Wahlen zur Landesschülervertretung
	Ziel	Teambuilding, Wahlkampfplanung
9.	Datum/Ort	3.-17.3.2015, Eisenstadt
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	Talentecheck
	Kurzbeschreibung	Workshops und eine Abschluss-Enquete zum Thema Berufsorientierung und Berufsinformation an Schulen
	Ziel	Schülern Möglichkeit zur Berufsorientierung bieten, Öffentlichkeitsarbeit & inhaltliche Forderungen vertreten
10.	Datum/Ort	17.3.2015, Eisenstadt
	TN-Zahl	35
	Veranstaltung	Diskussionsveranstaltung zur Kampagne „Planlos“ - Talentförderung
	Kurzbeschreibung	Podiumsdiskussion zur optimalen Talentförderung in Schulen
	Ziel	Diskussionsplattform bieten, Forderungen der Schülerunion anbringen
11.	Datum/Ort	20.-22.3.2015, Großpetersdorf
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	3. Klausur der Kandidaten für die Landesschülervertretung
	Kurzbeschreibung	Vorbereitung für die Wahlen zur Landesschülervertretung
	Ziel	Teambuilding, Wahlkampfplanung
12.	Datum/ Ort	16.4.2015
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Stammtisch der Regionalgruppe Süd
	Kurzbeschreibung	Treffen von Schülervertretern
	Ziel	Vernetzen der Schülervertretern
13.	Datum/ Ort	21.4.2015
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Pressekonferenz Kampagne Bildungspolitik
	Kurzbeschreibung	Präsentation Kampagne
	Ziel	Mediale Präsentation
14.	Datum/ Ort	29.4.2015
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	SUBU-Meeting
	Kurzbeschreibung	Treffen der Schülervertreter
	Ziel	Vernetzen der Schülervertreter
15.	Datum/ Ort	1.5.2015
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	1. Wahlkampf-Checkpoint
	Kurzbeschreibung	Koordination im Wahlkampf
	Ziel	Erneutes Zusammenkommen

16.	Datum/ Ort	11.-31.5.2015
	TN-Zahl	100
	Veranstaltung	„How I met my Regierungspartner“-Kampagne
	Kurzbeschreibung	Kampagne mit Plakatserie, Gewinnspiel und Pressekonferenz
	Ziel	Forderung „Politische Bildung“ vorantreiben
17.	Datum/ Ort	5.-7.6.2015, Eisenstadt
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	3. Klausur der Kandidaten für die Landesschülervertretung
	Kurzbeschreibung	Vorbereitung für die Wahlen zur Landesschülervertretung
	Ziel	Teambuilding, Wahlkampfplanung
18.	Datum/ Ort	29.06.2015, Eisenstadt
	TN-Zahl	60
	Veranstaltung	Wahl zur Landesschülervertretung
	Kurzbeschreibung	Wahl der neuen Landesschülervertretung
	Ziel	Gewinn von möglichst vielen Mandaten
19.	Datum/Ort	3.-5.7.2015, Neckenmarkt
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	1. Klausur des Landesvorstandes 2015/16
	Kurzbeschreibung	Jahresplanung der Schülerunion Burgenland
	Ziel	Reflexion über Projekte, Teambuilding
20.	Datum/ Ort	1.8.2015, Eisenstadt
	TN-Zahl	100
	Veranstaltung	24. ordentliche Landestag der Schülerunion Burgenland
	Kurzbeschreibung	Verabschiedung des alten Landesvorstandes und Vorstellung des neuen Vorstandes
	Ziel	Wahl des neuen Landesvorstandes
21.	Datum/ Ort	4.-11.9.2015, Piringsdorf & ganz Burgenland
	TN-Zahl	5000
	Veranstaltung	Schulstartaktion
	Kurzbeschreibung	Verteilaktion von Schulstartsackerl in der ersten Schulwoche (+ Einsackeln in der Woche davor)
	Ziel	den Schülern eine Freude machen und Bekanntheitsgrad steigern
22.	Datum/ Ort	29.8.2015, Eisenstadt
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Sitzung der Landesleitung
	Kurzbeschreibung	Planung der zukünftigen Projekte
	Ziel	Besprechung für SUBU-Meetings, Impuls und Schulbesuchstouren
23.	Datum/ Ort	15.10.2015, Eisenstadt
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	SUBU-Meeting NORD
	Kurzbeschreibung	Treffen der Schülervertreter
	Ziel	Vernetzen der Schülervertreter
24.	Datum/ Ort	19.10.2015, Oberwart
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	SUBU-Meeting SÜD
	Kurzbeschreibung	Treffen der Schülervertreter
	Ziel	Vernetzen der Schülervertreter
25.	Datum/ Ort	13.-15.11.2015, Pinkafeld
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	impuls
	Kurzbeschreibung	dreitägiges Softskill-Seminar
	Ziel	Weiterbildungsmöglichkeit für Schüler

26.	Datum/ Ort	18.12.2015, Eisenstadt
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Weihnachtsfeier
	Kurzbeschreibung	Jahresausklang
	Ziel	Zusammenkommen in der Adventzeit
27.	Datum/Ort	Ganzes Jahr, Burgenland
	TN-Zahl	34 Schulen
	Veranstaltung	Schulbesuchstouren
	Kurzbeschreibung	Besuch der Schülervetreter in ihren Schulen
	Ziel	Vorstellen, Kennenlernen, Erklären der aktuellen Projekte, etc.

IGSWG Burgenland

Organisation:

IGSWG Burgenland

Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

DSP Gerald Herowitsch-Trinkl



Vertretung der Organisation im LJF:

Andreas Lopez
Rupert Sauerzapf Straße 22
7212 Forchtenstein

Mitgliederstand per 01.01.2015: 225

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	23.01. Hochart
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Sitzung / Vorstandswahl
	Kurzbeschreibung	Bei den Treffen der IGSWG Mitglieder geht es um die Qualitätskontrolle in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im sozialpädagogischen Umfeld. Um finanzielle Fragen. Es werden Fortbildungen organisiert uvm..
	Ziel	Die Qualität der Arbeit mit den Kindern u. Jugendlichen zu gewährleisten. Schutz und Unterstützung der Jugendwohlfahrtseinrichtung Weiterbildung von Personen die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.
2.	Datum/Ort	23.2. Pinkafeld
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG´s.
3.	Datum / Ort	23.3. Marz
	TN-Zahl	5
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG´s.
4.	Datum/Ort	27.4. Neufeld
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG´s.

5.	Datum/Ort	18.5. Forchtenstein
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG´s.
6.	Datum/Ort	1.6. Pinkafeld
	TN-Zahl	6
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG´s.
7.	Datum/Ort	21.9. Kotezicken
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG´s.
8.	Datum/Ort	20.10. Pötsching
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG´s.
9.	Datum/Ort	27.10. – 28.10.
	TN-Zahl	35
	Veranstaltung	Fortbildung
	Kurzbeschreibung	„Elternarbeit mit einem speziellen Blick auf die Elternarbeit mit psychisch kranken Eltern“ Referentin Irmela Wiemann
	Ziel	Weiterbildung
10.	Datum/ Ort	23.11. Neufeld
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG´s.
11.	Datum/ Ort	1.12. Marz
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG´s.

Ring Freiheitlicher Jugend

Organisation:

Ring Freiheitlicher Jugend, Landesgruppe Burgenland
 Ruster Straße 70b
 7000 Eisenstadt
 Tel.: 0650/ 8425664
 wassicek@bnet.at / rfj.burgenland@gmx.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Werner Wassicek

Vertretung der Organisation im LJF:

Werner Wassicek

Mitgliederstand per 01.01.2015: 549

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	21.2.2015-22.2.2015/Oberpullendorf
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Landesvorstandsklausur
	Kurzbeschreibung	Planung Jahr 2015 (Aktivitäten, etc.)
	Ziel	Planung des Vereinsjahres
2.	Datum/Ort	17.3.2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	6
	Veranstaltung	Landesvorstandssitzung
	Kurzbeschreibung	Besprechung Veranstaltungen
	Ziel	Veranstaltungen planen und durchführen
3.	Datum / Ort	1.5.-31.5.2015/Burgenlandweit
	TN-Zahl	5-100
	Veranstaltung	Wahlkampfveranstaltungen
	Kurzbeschreibung	Landtagswahl 2015
	Ziel	Stimmenzuwachs, Mitgliedergewinnung
4.	Datum/Ort	16. Juni 2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	Der große Austausch – Vortrag Identitäre
	Kurzbeschreibung	Einladung Identitäre Bewegung/Vortrag/Diskussion
	Ziel	Kennenlernen/Diskussionen
5.	Datum/Ort	11. Juli 2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Landesvorstandssitzung
	Kurzbeschreibung	Planung restliches Jahr 2015
	Ziel	Besprechung
6.	Datum/Ort	22. August 2015/Lackenbach
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Bezirksgründung Oberpullendorf
	Kurzbeschreibung	Bezirksgründung im Bezirk Oberpullendorf
	Ziel	Neue Strukturen im Mittelburgenland aufbauen
7.	Datum/Ort	25. August 2015/Rust
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	Schiffahrt Neusiedlersee Bundesdelegation

	Kurzbeschreibung	Veranstaltung mit dem RFJ Österreich in Rust
	Ziel	Bundesveranstaltung unter dem Titel „Österreich-Tour“
8.	Datum/Ort	7. November 2015/Eisenstadt
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Vortrag Österreichische Landsmannschaft
	Kurzbeschreibung	Vortrag über Ödenburg/Deutsche Minderheiten
	Ziel	Wissenswertes/Informationen
9.	Datum/Ort	28. November 2015/Winden
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	Landesvorstandssitzung/Weihnachtsfeier
	Kurzbeschreibung	Jahresrückblick/Jahresabschluss
	Ziel	Kameradschaftspflege

Volkstanzverband Burgenland

Organisation:

Volkstanzverband Burgenland
7033 Pötttsching, Hintergasse 1
0650 5617447
volkstanzverbandburgenland@gmx.at
www.volkstanzverband-burgenland.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Angelo Hauptmann

Vertretung der Organisation im LJF:

Angelo Hauptmann
Hintergasse 1, 7033 Pötttsching
0650/5617447, angelohauptmann@gmx.at

Mitgliederstand per 01.01.2015: 631

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	16. Jänner / Oberwart
	TN-Zahl	24
	Veranstaltung	Regionalsitzung Süd
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten
2.	Datum/Ort	23. Jänner / Neusiedl am See
	TN-Zahl	Ca. 120
	Veranstaltung	Dirndlball
	Kurzbeschreibung	Tanzveranstaltung
	Ziel	Gemeinsames Volkstanzen
3.	Datum / Ort	18. März / Pötttsching
	TN-Zahl	12
	Veranstaltung	Vorstandsitzung
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten
4.	Datum/Ort	27. Mai / Pötttsching
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Vorstandsitzung
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten
5.	Datum/Ort	28. Juni / Neckenmarkt
	TN-Zahl	34
	Veranstaltung	Generalversammlung
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Rückblick und Planung künftiger Aktivitäten
6.	Datum/Ort	12. Juli / Pötttsching
	TN-Zahl	Ca. 130
	Veranstaltung	Tag der offenen Tür - Volkstanzbüro
	Kurzbeschreibung	Eröffnung des neu renovierten VT – Büro`s
	Ziel	Informationen über die Tätigkeit vom Volkstanzverband

7.	Datum/Ort	16. September / Pöttsching
	TN-Zahl	11
	Veranstaltung	Vorstandsitzung
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten
8.	Datum/Ort	2. bis 4. Oktober / Zell an der Pram
	TN-Zahl	Ca. 80
	Veranstaltung	Generalversammlung Bund der österreichischen Trachten und Heimatverbände
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten
9.	Datum/Ort	17. Oktober / Neudörfel
	TN-Zahl	Ca. 110
	Veranstaltung	Landesvolkstanzfest
	Kurzbeschreibung	Tanzfest
	Ziel	Gemeinsames Volkstanzen
10.	Datum/ Ort	6. November / Pöttsching
	TN-Zahl	9
	Veranstaltung	Vorstandsitzung
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten
11.	Datum/ Ort	14. November / Meran Südtirol
	TN-Zahl	17
	Veranstaltung	Vorstandsitzung Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten
12.	Datum/ Ort	20. November / Mönchhof
	TN-Zahl	Ca. 120
	Veranstaltung	Kathreintanz
	Kurzbeschreibung	Tanzfest
	Ziel	Gemeinsames Volkstanzen

2getthere Burgenland

Organisation:

2getthere Burgenland
Hochstraße 2
7210 Mattersburg
Tel. 0676/83730320
g.kroiss@caritas-burgenland.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Obmann: Günther Kroiss
Kassier: Ingrid Salamon

Vertretung der Organisation im LJF:

Philipp Renisch
Michael Koch-Straße 44
7210 Mattersburg
0676/83730330
p.renisch@caritas-burgenland.at

Mitgliederstand per 01.01.2015: 630

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	Jänner bis Dezember 2015, Mattersburg
	TN-Zahl	80 Anmeldungen/durchschnittlich 30 pro Tag
	Veranstaltung	Lerncafé/Nachhilfe
	Kurzbeschreibung	Hausübungs- und Lernbetreuung für SchülerInnen zwischen 7 und 15 Jahren
	Ziel	Lernen lernen, soziale Ungleichheiten ausgleichen, Erfolge erleben, soziale Kontakte pflegen, soziale Kompetenz vermitteln
2.	Datum/Ort	Jänner bis Dezember 2015, Mattersburg
	TN-Zahl	Wöchentlich ca. 20
	Veranstaltung	Sozialpädagogische Unterstützung in der NMS Mattersburg
	Kurzbeschreibung	3 Tage/Woche Beratung für SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern
	Ziel	Konfliktmanagement, Krisenintervention, Vermittlung zwischen SchülerIn-SchülerIn, SchülerIn-LehrerIn, SchülerIn-Eltern, Eltern-LehrerIn, Berufsorientierung, Vernetzung mit Lerncafé
3.	Datum / Ort	September bis Dezember 2015, Mattersburg
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Sozialpädagogische Unterstützung in der HAK/HAS und Polytechnische Schule Mattersburg
	Kurzbeschreibung	5 Tage/Woche Beratung und Unterstützung für SchülerInnen und LehrerInnen
	Ziel	Unterstützung beim Lernen, bei Fragen bzgl. Berufswelt, Unterstützung bei Lehrstellensuche, Vermittlung von sozialen Kompetenzen, Vermittlung zwischen SchülerIn-SchülerIn, SchülerIn-LehrerIn, SchülerIn-Eltern, Eltern-LehrerIn
4.	Datum/Ort	14. bis 18. September 2015, Mattersburg
	TN-Zahl	90
	Veranstaltung	Kennenlerntage der HAK & HAS Mattersburg

	Kurzbeschreibung	Sozialpäd. Tag mit den ersten Klassen der HAK/HAS
	Ziel	Kennenlernen der MitschülerInnen, Vorstellung des Vereins 2getthere, Bewusstseinsbildung, Gemeinschaft stärken, Vertrauen aufbauen
5.	Datum/Ort	23.10.2015, Mattersburg
	TN-Zahl	430
	Veranstaltung	2getthere Run in der NMS Mattersburg
	Kurzbeschreibung	Schullauf der NMS zur Unterstützung des Vereins 2getthere
	Ziel	Bewusstseinsbildung, Interesse für Bewegung wecken, Soziales Engagement stärken
6.	Datum/Ort	Jänner bis Dezember 2015, Mattersburg
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Coaching von Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen
	Kurzbeschreibung	Begleitung und Beratung von Jugendlichen in verschiedenen Lebenslagen
	Ziel	Bewusstseinsbildung, Persönlichkeitsentwicklung und -stärkung, Kompetenzentwicklung, Infos bzgl. Arbeitsmarkt und Ausbildungssystem
7.	Datum/Ort	August 2015, Mattersburg
	TN-Zahl	19
	Veranstaltung	Lernferien
	Kurzbeschreibung	Intensivlernwochen zur Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen / Neues Schuljahr
	Ziel	Kenntnisse vertiefen, Defizite ausgleichen, guten Start ins neue Schuljahr ermöglichen
8.	Datum/Ort	Juni bis Dezember 2015, Mattersburg
	TN-Zahl	23
	Veranstaltung	work2getthere
	Kurzbeschreibung	Jobprojekt zur (Re-)Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt
	Ziel	Persönlichkeitsentwicklung und -stärkung, Bewusstseinsbildung, Kompetenzentwicklung, Infos bzgl. Arbeitsmarkt und Ausbildungssystem, Vermittlung am Arbeitsmarkt

Muslimische Jugend Österreich

Organisation:

Muslimische Jugend Österreich - Landesorganisation Burgenland

Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Nesrin El-Isa



Vertretung der Organisation im LJF:

Nesrin El-Isa

Mitgliederstand per 01.01.2015: 295

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	17.01.2015 / Paris
	TN-Zahl	6
	Veranstaltung	Friedensreise nach Paris
	Kurzbeschreibung	Um ein Zeichen für den Frieden zu setzen, reisen rund 60 Jugendliche nach Paris, um gemeinsam mit dem französischen Volk an der offiziellen Trauerfeier der Opfer von „Charlie Hebdo“ teilzunehmen.
	Ziel	Die Muslimische Jugend Österreich will da, wo sich Hass und Gewalt breit machen, Liebe und Freundschaft säen.
2.	Datum/Ort	27.3.-.8.4.2015 / Istanbul/Portugal/Bosnien
	TN-Zahl	4
	Veranstaltung	Reise nach Istanbul/Portugal/Bosnien
	Kurzbeschreibung	Fast 200 Jugendliche aus allen Bundesländern Österreichs hatten die Chance 22 Tage gemeinsam mit der Muslimischen Jugend Österreich entweder nach Istanbul, Portugal oder Bosnien zu reisen um die Stadt und ihre Kultur hautnah mizuerleben. Die Reise wurde In Form von Ausflügen, Museumsbesuchen, Vorträgen, Sportaktionen etc. sehr vielfältig gestaltet
	Ziel	Jungen muslimischen ÖsterreicherInnen die Chance zu geben verschiedene Städte und ihre Kultur kennenzulernen und gemeinsam diese Reise anzugehen, um auch das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und zu erhalten
3.	Datum / Ort	25.04.2015 / Wien
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Reise-Revival
	Kurzbeschreibung	Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen, deren Familie und Freunde die Erlebnisse der Istanbul/Bosnien/Portugal- Reisen durch Fotos, Videos und einem Theaterstück aufleben zu lassen
	Ziel	Das Gemeinschaftsgefühl welches auf der Reise entstand zu pflegen und zu stärken
4.	Datum/Ort	11.05.2015 / Mauthausen
	TN-Zahl	4
	Veranstaltung	70 Jahre Befreiungsfeier Mauthausen
	Kurzbeschreibung	Am 11. Mai fand die jährliche Gedenkfeier in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen statt. Die Muslimische Jugend Österreich nahm wie jedes Jahr mit der Bundesjugendvertretung am Jugendgedenkmarsch teil und feierte gemeinsam 70 Jahre Befreiung von Mauthausen

	Ziel	Ein klares Zeichen gegen Faschismus, Rassismus und Diskriminierung setzen
5	Datum/Ort	1.6.2015 / Wien
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	#AuchIchBinSrebrenica
	Kurzbeschreibung	Anlässlich des 20. Jahrestages des Genozides in Srebrenica organisiert die Muslimische Jugend Österreich Gedenkveranstaltungen rund um die Geschehnisse in Bosnien und Herzegowina. Wir möchten einen Blick in die jüngste Vergangenheit Europas werfen, um den Opfern des Genozids zu gedenken und diese niemals zu vergessen!
	Ziel	Opfern gedenken und Jugendlichen Geschichte näher zu bringen und diese nicht zu vergessen
6.	Datum/Ort	18.06.2015 / Wr.Neustadt
	TN-Zahl	27
	Veranstaltung	Iftar (Fastenbrechen)
	Kurzbeschreibung	Der Monat Ramadan ist dazu da, um gemeinsam zu fasten und gemeinsam das Fasten zu brechen. Die MJÖ-Bgld und NÖ lud zum gemeinsamen Fastenbrechen ein, wobei gemeinsam gekocht und gegessen wurde, begleitet von Videos und Fotos diverser Aktionen der Muslimischen Jugend Österreich
	Ziel	Gemeinschaftsgefühl stärken, soziales Bewusstsein und Aktivismus fördern/stärken.
7.	Datum/Ort	11.07.2015 / Mattersburg
	TN-Zahl	55
	Veranstaltung	Iftar (Fastenbrechen)
	Kurzbeschreibung	Der Monat Ramadan ist dazu da, um gemeinsam zu fasten und gemeinsam das Fasten zu brechen. Die MJÖ-Bgld lud zum gemeinsamen Fastenbrechen ein, wobei gemeinsam gekocht und gegessen wurde, begleitet von Videos und Fotos diverser Aktionen der Muslimischen Jugend Österreich
	Ziel	sozial-karitatives Bewusstsein schaffen
8.	Datum/Ort	18.6.-16.7.2015
	TN-Zahl	9
	Veranstaltung	Fasten Teilen Helfen
	Kurzbeschreibung	Zum 5.Mal startet das interkulturelle, interreligiöse und bundesweite Projekt der Muslimischen Jugend Österreich (MJÖ) mit Beginn des muslimischen Fastenmonats. Auch dieses Jahr waren bundesweit über 1000 muslimische Jugendliche dazu bewegt sich ehrenamtlich und sozial zu engagieren. Durchgeführt wurden Aktionen wie: Geschenke an Flüchtlingskinder zu verteilen, für Obdachlose kochen, ein Ausflug ins Seniorenheim um mit ihnen zu spielen, sich zu unterhalten und vieles mehr
	Ziel	Jugendliche dazu motivieren sich für karitative Zwecke einzusetzen und ihren Mitmenschen unabhängig welcher Religionsangehörigkeit oder Herkunft zu helfen und sie zu unterstützen
9.	Datum/Ort	1.6.-31.8.2015/bundesweit
	TN-Zahl	3
	Veranstaltung	Creative Muslim Contest
	Kurzbeschreibung	Im Rahmen des diesjährigen „Creative Muslim Contest“ – unter dem Motto „Islam daham- Heimat ist wo dein Herz ist“ - hatten Jugendliche bundesweit die Möglichkeit ihrer Kreativität in Form von Texten, Bildern, Musik, Videos und Alternativ, freien Lauf zu lassen und ihr Werk einzusenden. Dieses wurde von einer Jury bewertet

		und die Gewinner erhielten Preise im Gesamtwert von 5000€
	Ziel	Muslimischen Jugendlichen die Möglichkeit geben, dass ihre Stimme in Form von kreativen Ideen und Werken, gehört wird
10.	Datum/Ort	04.07-8.07.2015 /Ramsau am Dachstein
	TN-Zahl	6
	Veranstaltung	Ramadan camp NÖ/BGLD
	Kurzbeschreibung	Unter dem Motto „Ramadan-Verleiht Flügel“ verbrachte die Muslimische Jugend Österreich 5 Tage im grünen Herzen Österreichs der Steiermark. Sie nutzten die Gelegenheit, um im Monat Ramadan ihre Seelen in gemeinschaftlicher Atmosphäre zu stärken und nahmen an interessanten Workshops, Vorträge, Sport und vielem mehr teil
	Ziel	Vermittlung einer österreich-islamischen Identität. Dadurch wurde ein Verantwortungsbewusstsein für die eigene Umgebung vermittelt und Wege für die Partizipation gezeigt
11.	Datum/Ort	25.9.2015/ Wien
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Bajramfest + Creative Muslim Contest Abschlussfeier
	Kurzbeschreibung	Gemeinsam mit Familie, Freunden und Bekannten feierten wir unser jährliches Bajramfest. Untermalt wurde die Feier mit einem Theaterstück, gemeinsamen Essen und einem vielfältigen Rahmenprogramm. Ebenfalls fand in Kombination dazu die Abschlussfeier des Creative Muslim Contests statt, wo auch die Gewinner gekürt wurden.
	Ziel	Durch solche Aktionen, kommt man ins Gespräch, tauscht sich aus und lernt sich somit besser kennen

Aktion kritischer SchülerInnen

Organisation:

Aktion kritischer Schüler_innen Burgenland
 Johann-Permayr-Straße 2
 7000 Eisenstadt
 Tel.: 0664 13 05 147, 0660 77 20 747
 kevin_friedl@outlook.com



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Kevin Friedl
 kevin_friedl@outlook.com

Vertretung der Organisation im LJF:

Maximilian Sipötz
 Ulmenweg 1
 7142 Illmitz
 Tel.: 0660/ 77 20 747
 max.sipoetz@gmx.at

Mitgliederstand per 01.01.2015: 932

Tätigkeitsbericht 2015

1	Datum/Ort	16.1.2015 Frauenkirchen
	TN-Zahl	23
	Veranstaltung	AKS-Aktionstag-Nord #weforyou
	Kurzbeschreibung	Schulrechtsworkshop für AktivistInnen SchülerInnen
	Ziel	Weiterbildung, Training
2.	Datum/Ort	23.1.2015 Eisenstadt
	TN-Zahl	18
	Veranstaltung	AKS-Aktionstag-Nord #communication
	Kurzbeschreibung	Tagesseminar zum Thema Rhetorik & Kommunikation
	Ziel	Weiterbildung, Training
3	Datum / Ort	6.2.2015 Mattersburg
	TN-Zahl	37
	Veranstaltung	AKS-Aktionstag-Nord #journalism
	Kurzbeschreibung	SchülerInnenzeitungs-Seminar für EinsteigerInnen
	Ziel	Weiterbildung, Training
4.	Datum/Ort	20.1.2015 Oberpullendorf
	TN-Zahl	22
	Veranstaltung	AKS-Aktionstag-Süd #weforyou
	Kurzbeschreibung	Schulrechtsworkshop für AktivistInnen und SchülerInnen
	Ziel	Weiterbildung, Training
5.	Datum/Ort	21.-23.3.2015 Velden am Wörthersee
	TN-Zahl	29
	Veranstaltung	SVK-SchülerInnenvertretungskongress
	Kurzbeschreibung	Seminar AKS Österreich
	Ziel	Schulung und Vernetzung von SchulsprecherInnen und VertreterInnen

6.	Datum/Ort	27.2. – 1.3.2015 St. Gilgen
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	SVK-SchülerInnenvertretungskongress
	Kurzbeschreibung	Seminar AKS Österreich
	Ziel	Schulung und Vernetzung von SchulsprecherInnen und VertreterInnen
7.	Datum/Ort	Anfang März – 4.Mai, burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 30
	Veranstaltung	Verteilaktion Zentralmatura
	Kurzbeschreibung	Verteilaktion von Flyern und Broschüren der AKS und über Zentralmatura
	Ziel	Information
8.	Datum/Ort	Februar- Ende April, burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 50
	Veranstaltung	Unterstützung der Zeit wird's Kampagne
	Kurzbeschreibung	Unterstützung bei Verteil- und Medienaktionen zur Zeit wird's Kampagne: Topjugendticket für alle unter 26
	Ziel	Information, Unterschriftensammlungen, Aufklärung
9.	Datum/Ort	7.9. -10.9. burgenlandweit
	TN-Zahl	41
	Veranstaltung	Schulstart-Aktion
	Kurzbeschreibung	Verteilaktion der Schulstartpakete und SchülerInnenkalender
	Ziel	SchülerInnen auf AKS aufmerksam machen und auf Themen sensibilisieren, Aufklärung, Information, Bewusstseinsbildung
10.	Datum/ Ort	12.12. - 13.12. März
	TN-Zahl	21
	Veranstaltung	SV-Seminar
	Kurzbeschreibung	2-tägiges Seminar für SchulsprecherInnen und VertreterInnen
	Ziel	SchulsprecherInnen und VertreterInnen die SV-Arbeit näher bringen, Ideenaustausch, Spaß
11.	Datum/ Ort	28.12 Eisenstadt
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Landeskonzferenz
	Kurzbeschreibung	Neuformierung
	Ziel	Neuwahl des Landesvorstandes
12.	Datum/ Ort	29.12. Eisenstadt
	TN-Zahl	11
	Veranstaltung	Landesvorstandsklausur
	Kurzbeschreibung	Zusammenkommen des Landesvorstandes
	Ziel	Zielsetzung und Planung von Aktivitäten
13.	Datum/ Ort	Ganzes Jahr, Burgenland
	TN-Zahl	25 Schulen
	Veranstaltung	AKS-Tour
	Kurzbeschreibung	SchülerInnen- VertreterInnen-Besuche
	Ziel	Kennenlernen, Information, Serviceangebot näher bringen

Liste Burgenland Jugend

Organisation:

Liste Burgenland Jugend-LBJ
 Bergenstraße 54
 7411 Buchschachen
 Tel.: 0676/958 15 88
 bernd.arthofer@gmx.net
 www.liste-burgenland.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Bernd Arthofer

Vertretung der Organisation im LJF:

Bernd Arthofer
 7411 Buchschachen, Bergenstraße 54
 0676/958 15 88
 bernd.arthofer@gmx.net

Mitgliederstand per 01.01.2015: 520

Tätigkeitsbericht 2015

1.	Datum/Ort	9. Jänner, Markt Allhau
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Neujahrsklausur Landesvorstand
	Kurzbeschreibung	Erarbeitung des Jahresprogrammes 2015
	Ziel	Erstellung eines Arbeitsprogrammes
2.	Datum/Ort	16. Februar, Deutschkreutz
	TN-Zahl	75
	Veranstaltung	Neujahrsempfang
	Kurzbeschreibung	Jahresvorschau 2015
	Ziel	Information der Mitglieder
3.	Datum/Ort	27. Februar, Bad Sauerbrunn
	TN-Zahl	17
	Veranstaltung	Bezirks- und Landesvorstandsklausur
	Kurzbeschreibung	Bezirksobleute und Landesvorstandssitzung
	Ziel	Ausbau der Strukturen in der Landes- und den Bezirksorganisationen
4.	Datum/Ort	26. April, Bad Sauerbrunn
	TN-Zahl	85
	Veranstaltung	Landesjugendtag
	Kurzbeschreibung	Vollversammlung
	Ziel	Neuwahl des Vorstandes
5.	Datum / Ort	2. Mai, Rechnitz (Speedarena)
	TN-Zahl	55
	Veranstaltung	Kartfahren
	Kurzbeschreibung	Gokartrennen, mit anschließendem gemütlichem Ausklang
	Ziel	Zusammenhalt stärken
6.	Datum/Ort	1. Mai - 30.Mai, Burgenlandweit
	TN-Zahl	200
	Veranstaltung	Landtagswahlkampf
	Kurzbeschreibung	Flyer und Werbematerial verteilen

	Ziel	Bekanntheitsgrad der Liste Burgenland steigern
7.	Datum / Ort	23. Mai, Rechnitz (Speedarena)
	TN-Zahl	65
	Veranstaltung	Kartfahren
	Kurzbeschreibung	Gokartrennen, mit anschließendem gemütlichem Ausklang
	Ziel	Zusammenhalt stärken
8.	Datum / Ort	6. Juni, Buchschachen
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Landesvorstandsklausur
	Kurzbeschreibung	Sitzung
	Ziel	Organisation / Planung
9.	Datum/Ort	14. - 15 November, Semmering
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Rhetorikseminar
	Kurzbeschreibung	Redetraining
	Ziel	Ausdrucksweise und Argumentation verbessern
10.	Datum/Ort	21. November, Großhöflein
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Landesvorstandsklausur
	Kurzbeschreibung	Sitzung
	Ziel	Organisation / Planung
11.	Datum/ Ort	4. Dezember, Rust
	TN-Zahl	70
	Veranstaltung	Weihnachtsklausur
	Kurzbeschreibung	Rückblick 2015 & Vorschau 2016
	Ziel	Zusammenhalt stärken & Zukunftsperspektiven festlegen

Kinder- & Jugendanwalt Burgenland

beratendes Mitglied im Landesjugendforum

Kinder- und Jugendanwalt

Mag. Christian Reumann
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Telefon: 057-600/2808, Telefax: 057-600/2187
E-Mail: christian.reumann@bgld.gv.at
Web: www.burgenland.at/kija



Was tun wir?

Wir...

- hören dir zu
- nehmen uns Zeit für dich und nehmen dein Anliegen ernst
- versuchen gemeinsam mit dir Lösungen für deine Probleme zu finden
- informieren dich über deine Rechte

Wenn du deinen Namen nicht nennen möchtest, kannst du dich auch anonym an uns wenden.

außerdem

- informieren und beraten wir auch Erwachsene, die sich für Kinder und Jugendliche einsetzen
- machen wir Info-Veranstaltungen in Schulen und bei Jugendgruppen
- führen wir Projekte für und mit Jugendlichen durch
- geben wir Informationsmaterialien zu wichtigen Kinder- und Jugendthemen heraus
- arbeiten wir mit allen Einrichtungen, die für Kinder- und Jugendliche wichtig sind, zusammen
- setzen wir uns gemeinsam mit allen Kinder- und Jugendanwaltschaften in Österreich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft ein.

Young Caritas

youngCaritas.at - Caritas der Diözese Eisenstadt

Mag. Heidi Grabner-Seidl

St. Rochus-Str. 15, 7000 Eisenstadt

Tel: 02682/73600-321,

E-Mail: h.grabner-seidl@eisenstadt.caritas.at

Web: <http://bgld.youngcaritas.at>

youngCaritas.at

powered by you!

- youngCaritas Burgenland ist das Jugendservice der Caritas der Diözese Eisenstadt
- youngCaritas richtet sich an Jugendliche, die sich sozial engagieren wollen oder sich für soziale Themen interessieren
- youngCaritas bietet jungen Menschen die Möglichkeit, die Arbeit der Caritas persönlich zu erleben
- youngCaritas schafft Raum für soziales Engagement und will die Solidarität mit Menschen in Notsituationen fördern.

Das youngCaritas-Angebot richtet sich - an einzelne Jugendliche - an Schulklassen - an Jugendgruppen - an Erstkommunions- und Firmgruppen

Daher ist youngCaritas auch Ansprechpartner für MultiplikatorInnen, wie LehrerInnen und GruppenleiterInnen.

Was youngCaritas anbietet:

- *Caritas-ReferentInnen (kostenlos)*, die in Schul- oder Jugendstunden aus ihrem Alltag erzählen und die Arbeit der Caritas vorstellen
- *Informationsmaterial über die Caritas*
Zahlen, Fakten, Berichte für Jugendarbeit, Unterricht oder Referate
- *Informationsmaterial über Menschen in Notsituationen*
Unterlagen zur Auseinandersetzung mit Themen wie soziale Ausgrenzung, Armut, Katastrophen, persönliche Schicksale
- *Exkursionen - Caritas live*
in Einrichtungen der Caritas wie in Altenwohn- und Pflegeheime, Behindertenheime, CARLA, Flüchtlingsquartiere, Beschäftigungsprojekte, ...
- *Mitarbeit*
"Schnupper"einsätze in den verschiedenen Häusern der Caritas
- *Durchführung von Orientierungstagen oder Einkehrtagen*
zu sozialen Themen
- *Begleitung bei sozialen Aktionen und Projekten*
von Schulklassen und Jugendgruppen
- *Beteiligung bei österreichweiten youngCaritas-Projekten*
wie NOTaufnahmen, 72stunden, ...
- *Projektkatalog*
hier findet man viele Projekte durch die man die Arbeit der Caritas kennenlernen kann. Diese Projekte sind jederzeit durchführbar und fixer Bestandteil des youngCaritas-Angebotes

Landesjugendreferat Burgenland

Amt der Bgld. Landesregierung
Abteilung 2 - **Landesjugendreferat**
Europaplatz 1, A-7000 Eisenstadt
Tel.: 02682 / 600 - 2902
Mail: post.ljr@bgld.gv.at
Web: www.ljr.at



Das Landesjugendreferat ist vor allem für die außerschulische Jugendbetreuung zuständig und versteht sich als Servicestelle (Ansprechpartner) für Kinder und Jugendliche, MitarbeiterInnen in der Kinder- und Jugendarbeit, jugendrelevante Organisationen und Institutionen.

Arbeitsbereiche:

- politisch bildende Jugendarbeit
- kulturelle Jugendarbeit
- arbeitsweltbezogene Jugendarbeit
- schulbezogene Jugendarbeit
- Jugendfreizeitarbeit
- Präventionsarbeit
- Jugendberatung & Jugendinformation
- internationale Jugendarbeit
- individuelle Jugendförderung
- Förderung der Träger und Mitarbeiter der Jugendarbeit

JUGENDINFO-Burgenland

ist eine Servicestelle des Landesjugendreferates und als Servicestelle für Jugendlichen für Informationen, Broschüren und diverse Infoveranstaltungen zuständig, sowie als Regionalstelle EU-Programm „Jugend in Aktion“.

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/600-1799
E-Mail: jugendinfo@icb.at



die



TÄTIGKEITSBERICHTE 2016

*Burgenländisches Landesjugendforum
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt*

- 1 Katholische Jugend Burgenland
- 2 Junge ÖVP Burgenland
- 3 Sozialistische Jugend Burgenland
- 4 Evangelische Jugend Burgenland
- 5 Gewerkschaftsjugend Burgenland
- 6 Bgld. Mittelschülerverband
- 7 Kinderfreunde Burgenland
- 8 Feuerwehrjugend Burgenland
- 9 Bgld. PfadfinderInnen
- 10 Landjugend Burgenland
- 11 Kinderwelt Burgenland
- 12 Naturfreundejugend „friends“ Burgenland
- 13 Katholische Jungschar Burgenland
- 14 Bgld. Blasmusikverband
- 15 Junge Grüne Burgenland
- 16 Burgenländische Schülerunion
- 17 IGSWG Burgenland
- 18 Ring Freiheitlicher Jugend, Landesgruppe Burgenland
- 19 Volkstanzverband Burgenland
- 20 2getthere Burgenland
- 21 Muslimische Jugend Österreich - Landesorganisation Burgenland
- 22 Aktion Kritischer SchülerInnen Burgenland
- 23 Liste Burgenland Jugend
- 24 ÖZIV Burgenland
- 25 Kinder- und Jugendanwalt (beratend)
- 26 Young Caritas (beratend)
- 27 Landesjugendreferat

Katholische Jugend Burgenland

Organisation:

Katholische Jugend Burgenland
 St. Rochusstraße 21
 7000 Eisenstadt
 Tel.: 02682 / 777 / 285
 Fax.: 02682 / 777 / 294
 kj.kjs@martinus.at
 burgenland.kjweb.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Stefan Wallner

Vertretung der Organisation im LJF:

Veronika Fleischhacker
 St. Rochusstraße 21
 7000 Eisenstadt
 0676 / 880 70 1704
 veronika.fleischhacker@martinus.at

Mitgliederstand per 01.01.2017: 2.300

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	Laufend im Jahr 2016 / in verschiedenen Orten des Burgenlandes
	TN-Zahl	636
	Veranstaltung	Orientierungstage
	Kurzbeschreibung	Orientierungstage sind eine interessante Möglichkeit für Schulklassen, ein bis zwei Tage außerhalb der Schule gemeinsam zu verbringen. Abseits des Schulbetriebs und –alltags geben Orientierungstage den Jugendlichen mit ihren Fragen und Hoffnungen Zeit und Raum. Das Thema des Orientierungstages dürfen die Schüler/innen selbst wählen. Häufigste Themen sind: <ul style="list-style-type: none"> - Klassengemeinschaft - Liebe, Sexualität und Partnerschaft - Aggression und Gewalt - Freundschaft
	Ziel	Das Hauptziel von Orientierungstagen ist es, zusammen mit den Jugendlichen eine Orientierung zu einer Lebensgestaltung auf der Basis des christlichen Welt- und Menschenbildes zu finden. Teilziele können Identitätsfindung, Persönlichkeitsbildung, Glaubensorientierung, Gemeinschaftserlebnis, Sozialverhalten und Verantwortungsbewusstsein sein.
2.	Datum/Ort	Laufend im Jahr 2016 / in Rust, Oggau, Neudorf, Oberpullendorf, Unterfrauenhaid, Purbach, Kemeten, Breitenbrunn
	TN-Zahl	228
	Veranstaltung	Firmtage
	Kurzbeschreibung	Firmtage sind ein Angebot für Firmlinge – erlebnisorientiert, methodenreich und mit allen Sinnen erlebbar. Sie verstehen sich als Ergänzung zur pfarrlichen Firmvorbereitung und dauern einen Halbtage. Zur Wahl stehen vier Themen: <ul style="list-style-type: none"> Signs und meins – Zeichen, Symbole und Sakramente

		HI-Geist.com – Begabung, Stärkung, Begeisterung Samma wieda guat – Umkehr, Buße, Versöhnung Ja, ich glaube daran – Glaube, Erfahrung, Bekenntnis
	Ziel	Stärkung der Gemeinschaft der Firmgruppe Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben
3.	Datum/Ort	20.02.2016 – Neusiedl am See 27.02.2016 – Pinkafeld
	TN-Zahl	450
	Veranstaltung	SpiriNight
	Kurzbeschreibung	Firmlinge aus verschiedenen Pfarren des Burgenlandes treffen sich, um sich gemeinsam mit Themen, die für die Firmvorbereitung, für die Persönlichkeitsentwicklung und für das soziale Lernen wichtig sind, auseinanderzusetzen. Inhaltliche Workshops (Indien erleben, Die Welt fair-ändern, Rotes Kreuz...), kreative Workshops (Rosenkranz mal anders, Trommeln, Brot des Lebens...) und erlebnispädagogische Workshops (Heiße Reifen, Nightline, Gebärdensprache...) bilden das Programm der SpiriNight.
	Ziel	Ergänzung zur Firmvorbereitung Stärkung des Gemeinschaftsgefühls Spiel und Spaß in der Gruppe Vertiefung firmspezifischer Themen
4.	Datum/Ort	18.03.2016 – Halbturn 18.03.2016 – Mogersdorf 19.03.2016 – Forchtenstein 25.03.2016 – Kohfidisch 25.03.2016 – Güssing
	TN-Zahl	460
	Veranstaltung	Jugendkreuzweg
	Kurzbeschreibung	Der Kreuzweg, der Leidensweg Jesu, wird mit Jugendlichen für Jugendliche aufbereitet und jugendgerecht gestaltet.
	Ziel	Spirituelles Angebot für Jugendliche in der Fastenzeit
5.	Datum/Ort	26. – 28.05.2016 – Eisenstadt – Szombathely
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Jugendwallfahrt
	Kurzbeschreibung	Jugendliche machten sich zu Fuß auf den Weg, um entlang des Martinsweges nach Szombathely zu pilgern.
	Ziel	Gemeinschaft erleben Stärkung des eigenen Glaubens
6.	Datum/Ort	25.07. – 01.08.2016 – Krakau
	TN-Zahl	2
	Veranstaltung	Weltjugendtag
	Kurzbeschreibung	Der 31. Weltjugendtag fand heuer in Krakau statt. Der Weltjugendtag ist ein Treffen für Jugendliche und junge Erwachsene aus aller Welt. Dieses Jahr waren 200 verschiedene Nationen vertreten. Höhepunkt ist eine gemeinsame Messe mit Papst Franziskus.
	Ziel	Gemeinschaft erleben Stärkung des eigenen Glaubens
7.	Datum/Ort	22.01.2016 – Podersdorf am See 24.03.2016 – Schützen am Gebirge 22.05.2016 – Purbach 29.05.2016 – Stinatz 25.06.2016 – Mitterpullendorf 03.07.2016 – Podersdorf am See 09.09.2016 – Mischendorf 30.10.2016 – Unterrabnitz

		05.11.2016 – Pama 26.11.2016 – Eisenstadt 24.12.2016 – Pamhagen
	TN-Zahl	760
	Veranstaltung	Jugendmessen bzw. Jugendvespern
	Kurzbeschreibung	Jugendmessen bzw. Jugendvespern gestaltet von Jugendlichen für Jugendliche in verschiedenen Pfarren des Burgenlandes
	Ziel	Spirituelles Angebot für Jugendliche
8.	Datum/Ort	19. – 22.10.2016 – Burgenland
	TN-Zahl	200
	Veranstaltung	72h ohne Kompromiss
	Kurzbeschreibung	Österreichs größte Jugendsozialaktion konnte auch im Burgenland 200 Jugendliche in 15 Projekten dazu begeistern, sich 72 Stunden in sozialen Projekten zu engagieren, um die Welt ein Stück gerechter und sozialer zu machen.
	Ziel	Soziales Engagement von Jugendlichen fördern Persönlichkeitsentwicklung Erfahrung, dass soziales Handeln Spaß macht Mehrwert für Jugendliche und soziale Einrichtungen
9.	Datum/Ort	19.11.2016 – Eisenstadt
	TN-Zahl	900
	Veranstaltung	FeelTheDome - Diözesanjugendmesse
	Kurzbeschreibung	Unter dem Motto „Hobts mir gern. I heb ob!“ ging es um die Sehnsucht, abzuheben, auszubrechen aus dem Alltag und sich einmal alles von oben anzuschauen, um den Blick auf das Ganze zu bekommen, die Welt mit den Augen Gottes zu sehen, neu auf das eigene Leben zu schauen und schließlich, wieder "herunterzukommen", einzusteigen ins Leben, sich mit den anderen verbunden und von Gott gesendet wissen, die Welt mitzugestalten. Gemeinsam feierten die Jugendlichen einen Gottesdienst der etwas moderneren Art. Ein Team von ehrenamtlichen Jugendlichen war nicht nur in der Vorbereitung der Texte und des Ablaufs sondern auch maßgeblich an der Durchführung der Diözesanjugendmesse beteiligt.
	Ziel	Spirituelles Angebot für Jugendliche Erwerb von Fähigkeiten im Bereich Organisation und Projektmanagement Erwerb von Medienkompetenz

Junge ÖVP Burgenland

Organisation:

Junge ÖVP Burgenland
Ing. Julius Raab-Straße 7, 7000 Eisenstadt
02682 799-48; 02682 799-19
office@jvp-burgenland.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Patrik Fazekas

Vertretung der Organisation im LJF:

Ing. Lukas Faymann
Dornraingasse 2
7312 Horitschon

Mitgliederstand per 01.01.2017. 3.125

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	12.02.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	Kabarett der Freunde der JVP
	Kurzbeschreibung	Ein Kabarettabend für Freunde und Mitglieder der Jungen ÖVP Burgenland in Eisenstadt im E-Cube.
	Ziel	Vernetzungs- und Kennenlernetreffen.
2.	Datum/Ort	01.01.2016 - 30.03.2016
	TN-Zahl	70
	Veranstaltung	Landesweite Blutspendenaktion
	Kurzbeschreibung	Landesweit waren Orts- und Bezirksgruppen aufgerufen in ihrer Nähe Blut spenden zu gehen. Mit dieser Aktion wollten wir auf die Wichtigkeit und Dringlichkeit des Blutspendens aufmerksam machen.
	Ziel	Bewusstsein für Blutspenden steigern
3.	Datum/Ort	27.03.2016 – 25.04.2016/ Burgenland
	TN-Zahl	1280
	Veranstaltung	Mitgliederumfrage
	Kurzbeschreibung	Wir haben unsere Mitglieder nach ihren Interessen und Anliegen befragt. Auch hinsichtlich unseres Landtages wollten wir wissen, welche Inhalte wir in unser Forderungspapier aufnehmen sollen. Basisdemokratisch wurde durch die Mitgliederumfrage unserem Positionspapier ein Rahmen und roter Faden verliehen.
	Ziel	Aktuelle Meinungen zu verschiedenen Themen einholen – Erstellung eines Positionspapiers.
4.	Datum/Ort	07.05.2016 / Weiden am See
	TN-Zahl	200
	Veranstaltung	Landtag
	Kurzbeschreibung	Der Landtag der Jungen ÖVP Burgenland ist das höchste Gremium innerhalb der Organisation. Es wurde ein neuer Landesvorstand gewählt, unser Zukunftspapier abgestimmt und damit die Weichen für die nächsten Jahre gestellt.
	Ziel	Wahl eines neuen Vorstandes und Beschluss eines neuen Zukunftspapiers.

5.	Datum/Ort	13.05.2016
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Kampagne zum Thema Mobilität
	Kurzbeschreibung	Mobilität ist ein Grundbedürfnis junger Menschen. Gerade als junger Mensch ist man verpflichtet zum Ausbildungs- bzw. Arbeitsort zu pendeln. Damit verbunden sind auch hohe Kosten. Als Junge ÖVP sagen wir klar: Wenn wir wollen, dass die Lebensqualität der jungen Generation steigt, dann braucht es nachhaltige Mobilitätskonzepte zur Entlastung der Jugendlichen. Diese Forderung wurde im Zuge einer Kampagne unter die Jugendlichen gebracht.
	Ziel	Forderung nach Fördermöglichkeiten für junge Mobilität.
6.	Datum/Ort	02.07.2016 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Klausur des Landesvorstandes
	Kurzbeschreibung	Die Klausur wurde dazu genutzt, die gemeinsamen Pläne für die nächsten Monate zu erstellen.
	Ziel	Ideen und Pläne für das verbleibende Jahr zu schmieden.
7.	Datum/Ort	22.08.2016 / Eisenstadt und Oggau
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Mein Land. Meine Chance.
	Kurzbeschreibung	Wir besuchten Jung-Unternehmer, um mit ihnen über ihre Anliegen und Chancen zu sprechen, die sie bei uns im Burgenland haben.
	Ziel	Die Arbeit von Jungunternehmern im Burgenland aufzeigen.
8.	Datum/Ort	18.10.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Stürmisches Open Office
	Kurzbeschreibung	Wir haben die Türen unseres Landesbüros für interessierte Mitglieder geöffnet und verbrachten bei Sturm und Speis einen gemütlichen Abend. Das Kennenlernen stand hierbei im Vordergrund.
	Ziel	Kennenlern- und Vernetzungstreffen
9.	Datum/Ort	18.10.2016 / Landhaus Eisenstadt
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Landtag, fia wos?
	Kurzbeschreibung	Wozu braucht es einen Landtag? Was sind seine Aufgaben? Wir haben uns diese Fragen gestellt und sind mit politisch interessierten Jugendlichen diesen Fragen auf die Spur gegangen. Eine Führung durch das Landhaus wie auch ein Gespräch im ÖVP Klub klärten diese Fragen auf.
	Ziel	Politische Bildung interessierter Jugendlicher
10.	Datum/Ort	23.11.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	Europa zwischen Himmel und Hölle
	Kurzbeschreibung	Eine Diskussionsveranstaltung mit dem Generalsekretär im BMEIA, Dr. Michael Linhart über die Zukunft der Europäischen Union und aktuelle Themen in aller Welt.
	Ziel	Schaffung eines Überblicks über aktuelle Krisen und Themen.
11.	Datum/Ort	14.12.2016 / Wien
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Parlament, fia wos?
	Kurzbeschreibung	Wozu braucht es das Parlament? Was sind die Aufgaben? Wir haben uns diese Fragen gestellt und sind mit politisch Interessierten Jugendlichen diesen Fragen auf die Spur gegangen. Eine Führung durch den Nationalrat wie auch ein Gespräch im ÖVP Klub mit dem

		Abg. Asdin El Habassi klärten unsere Fragen auf.
	Ziel	Politische Bildung interessierter Jugendlicher

SJ Burgenland

Organisation:

Sozialistische Jugend Burgenland
7000 Eisenstadt, Permayerstraße 2
Tel.: 02682/775- DW 292, Fax DW: 295
Mobil: 0664/9266848
office@sj-burgenland.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Silvia Czech

Vertretung der Organisation im LJF:

Caroline Pavitsits
Feldgasse 16
7035 Steinbrunn
0664/9266848
carolinepavitsits@hotmail.com

Mitgliederstand per 01.01.2017: 4.400

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	2. – 6. Jänner / Auschwitz
	TN-Zahl	17
	Veranstaltung	Studienreise ins ehemalige KZ Auschwitz/Birkenau
	Kurzbeschreibung	Seminar zu diversen politischen Themen, KZ Besuche
	Ziel	Aufklärung und Weiterbildung zum Thema Nationalsozialismus
2.	Datum/Ort	07. Jänner / Landhaus Eisenstadt
	TN-Zahl	Ca. 50
	Veranstaltung	Bezirksjugendtreffen
	Kurzbeschreibung	Veranstaltung zur Vernetzung von Jugendlichen im Bezirk Eisenstadt
	Ziel	Vernetzung von Jugendlichen, Information über Arbeit der Landesregierung und des Landtages
3.	Datum/Ort	16. Jänner / Volksschule Großpetersdorf
	TN-Zahl	Ca. 100
	Veranstaltung	7. Burgenländischer Jugendhallencup Bezirk Oberwart
	Kurzbeschreibung	Bezirksturnier des burgenlandweiten Hobby Fußballturniers
	Ziel	Jugendkultur fördern, junge Menschen für Sport begeistern, Spaß
4.	Datum/Ort	27. Jänner / Heldenplatz Wien
	TN-Zahl	Ca. 20
	Veranstaltung	70 Jahre Befreiung von Auschwitz
	Kurzbeschreibung	Veranstaltung zum Gedenken der Befreiung des KZ Auschwitz
	Ziel	Aufklärung und Weiterbildung zum Thema Nationalsozialismus, Bewusstsein schaffen
5.	Datum/Ort	09. Februar / Fußgängerzone Mattersburg
	TN-Zahl	Ca. 15
	Veranstaltung	Faschingswagen Vermögenssteuern
	Kurzbeschreibung	Eine Faschingsmedienaktion der SJ Burgenland
	Ziel	Auf die ungerechte Verteilung von Vermögen aufmerksam machen
6.	Datum / Ort	Februar-April / burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 250
	Veranstaltung	"Ich finde"-Kampagne

	Kurzbeschreibung	Kampagne zur Bewusstseins-schaffung & Information über Missstände im Sozialbereich und in Verteilungsfragen
	Ziel	Jugendliche zum Denken anregen, Informationen über gegebene Ungerechtigkeiten & Probleme
7.	Datum/Ort	27. Februar / Sporthalle Mattersburg
	TN-Zahl	Ca. 200
	Veranstaltung	7. Burgenländischer Jugendhallencup Bezirk Mattersburg
	Kurzbeschreibung	Bezirksturnier des burgenlandweiten Hobby Fußballturniers
	Ziel	Jugendkultur fördern, junge Menschen für Sport begeistern, Spaß
8.	Datum/Ort	05. März / Allsportzentrum Eisenstadt
	TN-Zahl	Ca. 170
	Veranstaltung	7. Burgenländischer Jugendhallencup Bezirk Eisenstadt
	Kurzbeschreibung	Bezirksturnier des burgenlandweiten Hobby Fußballturniers
	Ziel	Jugendkultur fördern, junge Menschen für Sport begeistern, Spaß
9.	Datum/Ort	08. März / burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 50
	Veranstaltung	Verteilaktionen anlässlich des Internationalen Frauentages
	Kurzbeschreibung	Es wurden Broschüren zu Perspektiven erfolgreicher Frauen- bzw. Gleichstellungspolitik verteilt
	Ziel	Junge Menschen auf die Wichtigkeit der Gleichstellung der Geschlechter hinweisen
10.	Datum/Ort	12. März / Arbeiterkammer Niederösterreich
	TN-Zahl	65
	Veranstaltung	36. Ordentlicher Verbandstag der SJÖ "Kampfansage"
	Kurzbeschreibung	Bundeskonvent der Sozialistischen Jugend Österreich, Beschluss des Vorstands und der politischen Linie für die kommenden zwei Jahre
	Ziel	Demokratie leben, Diskussionen führen, Anträge beschließen, Ideen austauschen
11.	Datum/Ort	Ende März – Ende April / burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 500
	Veranstaltung	Kampagne "Für ein Kino in Eisenstadt"
	Kurzbeschreibung	Kampagne mit Petition, durchgeführt gemeinsam mit der SJ Eisenstadt, um für ein Kino in Eisenstadt zu kampagnisieren
	Ziel	Unterschriften sammeln, Informationsaustausch
12.	Datum/ Ort	1 April- 10. Mai / burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 100
	Veranstaltung	Aktionstage "Laut gegen Rassismus"
	Kurzbeschreibung	Kampagne "Laut gegen Rassismus", Tour durch das Burgenland gegen Faschismus, rechte Tendenzen aufzeigen
	Ziel	Weiterbildung, Aufklärung zum Thema Rassismus und Faschismus
13.	Datum/ Ort	02. April / Eisenstadt
	TN-Zahl	Ca. 50
	Veranstaltung	FPK-Brunch
	Kurzbeschreibung	Brunch der Frauenpolitischen Kommission Burgenland
	Ziel	Vernetzung, Beschlussfassung von frauenpolitischen Anträgen, Diskussion, Weiterbildung
14.	Datum/ Ort	24. April / Cselley Mühle Oslip
	TN-Zahl	Ca. 200
	Veranstaltung	36. Ordentliche Landeskonferenz der SJ Burgenland "Wir haben noch lange nicht genug"
	Kurzbeschreibung	Generalversammlung der SJ Burgenland, Wahl des Vorstands und Beschluss der Aktivitäten für die kommenden zwei Jahre,
	Ziel	Vernetzung, Ideenaustausch, Wahl des Landesvorstands, Beschluss von Programm, Diskussionen
15.	Datum/ Ort	01. Mai- 01. Juni / burgenlandweit

	TN-Zahl	Ca. 100
	Veranstaltung	Verteilaktion Signale Frühjahr 2016
	Kurzbeschreibung	Verteilaktionen der Zeitschrift Signale in allen Bezirken
	Ziel	Kontakt zu Mitgliedern, Informationsweitergabe zur SJ Burgenland
16.	Datum/ Ort	13-17 Mai / Weißenbach am Attersee
	TN-Zahl	46
	Veranstaltung	Antifa Seminar + Befreiungsfeiern Mauthausen
	Kurzbeschreibung	Workshops und Diskussionen zum Thema Faschismus & Antifaschismus
	Ziel	Weiterbildung und Aufklärung zum NS Regime
17.	Datum/ Ort	30. April/ 01. Mai / burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 250
	Veranstaltung	Maifeiern
	Kurzbeschreibung	Teilnahme an den Maifeiern
	Ziel	Gedenken
18.	Datum/ Ort	10 Juni-30 August / burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 300
	Veranstaltung	Kampagne: "Wir finden TTIP scheiße!"
	Kurzbeschreibung	Kampagne gegen TTIP und CETA, Verteilaktionen im ganzen Burgenland
	Ziel	Informationen über Freihandelsabkommen, Aufklärung über TTIP und CETA
19.	Datum/ Ort	20 Juni-laufend / burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 400
	Veranstaltung	Kampagne & Jugendumfrage: #machesmöglich
	Kurzbeschreibung	Kampagne #machesmöglich, Handbuch für Jugendarbeit in den Gemeinden, Jugendumfrage
	Ziel	Jugendarbeit in Gemeinden forcieren, Interessen(svertretung) der Jugendlichen stärken, Belebung des ländlichen Raumes
20.	Datum/ Ort	14. Juli- 10. September / burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 450
	Veranstaltung	Sun Serve Volleyballturniere
	Kurzbeschreibung	Volleyballturniere in verschiedenen Gemeinden Burgenlands
	Ziel	Jugendkultur fördern, Jugendliche für Sport begeistern, Spaß
21.	Datum/ Ort	06-08. August / Knittelfeld
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	„Summer Revolution“ der SJ Burgenland und der SJ Steiermark
	Kurzbeschreibung	Sommerseminar gemeinsam mit der SJ Steiermark, Workshops & Freizeitangebote
	Ziel	Weiterbildung, Hilfestellungen, Vernetzung, Ideenaustausch, Jugendliche für Sport begeistern
22.	Datum/ Ort	September-Dezember / burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 250
	Veranstaltung	Bildungsoffensive 2016
	Kurzbeschreibung	Jugendliche bekommen in verschiedenen Seminaren Grundlagen und Inhalte zur politischen Arbeit etc. vermittelt, Seminare in allen Bezirken
	Ziel	Information, Weiterbildung, Vernetzung
23.	Datum/ Ort	06.-14. September / burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 60
	Veranstaltung	Schulkalender Verteilaktion
	Kurzbeschreibung	Verteilen der SJ Schulkalendern vor den burgenländischen Schulen
	Ziel	Kontakt zu Mitgliedern, Information über SJ Burgenland, Informationen zu Schulrechte, Aufklärung

24.	Datum/ Ort	September-Oktober / burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 100
	Veranstaltung	Kampagne: "Kampfansage"
	Kurzbeschreibung	Informations-, und Aufklärungskampagne der SJ für eine gerechtere Welt. Infostände, Verteilaktionen, Gewinnspiele etc.
	Ziel	Information, Aufklärung, Kontakt zu Jugendlichen
25.	Datum/ Ort	09.September 2016 / Mattersburg
	TN-Zahl	Ca. 200
	Veranstaltung	Kino unter Sternen
	Kurzbeschreibung	Kinoabend im Freien, Vorstellung eines kritischen Filmes
	Ziel	Spaß, Weiterbildung, Information, Vernetzung, Diskussion
26.	Datum/ Ort	14. Oktober / burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 50
	Veranstaltung	Aktionen zum Equal Pay Day
	Kurzbeschreibung	Aktionen zum Equal Pay Day, Probleme von Frauen im Berufsleben aufzeigen und ungleiche Bezahlung der Geschlechter thematisieren
	Ziel	Information, Aufklärung
27.	Datum/ Ort	21. Oktober 2016 - 13.März 2017 / burgenlandweit
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Gmoa and more Akademie
	Kurzbeschreibung	Burgenländische Akademie für junge GemeinderätInnen. 3-monatige Ausbildung in den verschiedensten Bereichen. Gemeindeordnung, Projektmanagement, Geschichte der Sozialdemokratie uvm.,
	Ziel	Aus- bzw. Weiterbildung junger GemeinderätInnen und AnwärterInnen auf einen Platz im Gemeinderat, Vernetzung
28.	Datum/ Ort	25.-27. November / St. Gilgen
	TN-Zahl	19
	Veranstaltung	Fem*Sem
	Kurzbeschreibung	Weiterbildung und Frauenarbeit
	Ziel	Hilfe, Information, Wissensgewinn für junge Frauen
29.	Datum/ Ort	25.November / Eisenstadt
	TN-Zahl	Ca. 20
	Veranstaltung	Medienaktion 16 Tage gegen Gewalt an Frauen
	Kurzbeschreibung	Medienaktion in der FußgängerInnenzone zu "16 gegen Gewalt an Frauen"
	Ziel	Information, Aufklärung
30.	Datum/ Ort	Ab 28.November / burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 60
	Veranstaltung	Verteilaktion Signale Herbst 2016
	Kurzbeschreibung	Verteilaktionen der SJ Burgenland Mitgliederzeitschrift "Signale" in allen Bezirken
	Ziel	Kontakt zu Mitgliedern, Information über SJ Burgenland
31.	Datum/ Ort	08.-12.Dezember / Velden am Wörthersee
	TN-Zahl	Ca. 60
	Veranstaltung	Bildungswerkstatt 2016
	Kurzbeschreibung	Jugendliche bekommen in verschiedenen Seminaren Grundlagen und Inhalte zur politischen Arbeit etc. vermittelt
	Ziel	Information, Weiterbildung, Vernetzung
32.	Datum/ Ort	16. Dezember / Wulkaprodersdorf
	TN-Zahl	100
	Veranstaltung	Jahresabschlussparty
	Kurzbeschreibung	Jahresabschlussfeier der Sozialistischen Jugend Burgenland
	Ziel	Vernetzung. Rückblick 2016, Planung 2017

Evangelische Jugend Burgenland

Organisation:

Evangelische Jugend Burgenland
Hauptstraße 144
7344 Stoob
Mobil: 0699 188 77 150
www.ejoe.at/
ej.bgld@ejoe.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Lukas Mayer

Vertretung der Organisation im LJF:

Diakon Dipl. Sozialpädagoge Oliver Koenitz
koenitz@gmx.at

Mitgliederstand per 01.01.2017: 2.635

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	09.01.2016 / Mörbisch
	TN-Zahl	45
	Veranstaltung	Fortbildung „Eventmanagement“
	Kurzbeschreibung	Jugendmitarbeitende planen praxisorientiert Jugendevents.
	Ziel	Kompetenz-Erweiterung
2.	Datum/Ort	25.01.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	26
	Veranstaltung	Gremium Jugendleitung
	Kurzbeschreibung	Basisdemokratisches Treffen der Jugenddelegierten
	Ziel	Organisation des Jugendverbandes
3.	Datum / Ort	18.02.2016 / Oberschützen
	TN-Zahl	42
	Veranstaltung	Fortbildung „Eventmanagement“
	Kurzbeschreibung	Jugendmitarbeitende planen praxisorientiert Jugendevents.
	Ziel	Kompetenz-Erweiterung
4.	Datum/Ort	25.02.2016 / Gols
	TN-Zahl	32
	Veranstaltung	Gremium Kinder
	Kurzbeschreibung	Mitarbeitende aus der Region reflektieren und planen Veranstaltungen für den EJ Kinderbereich.
	Ziel	Organisation des Jugendverbandes
5.	Datum/Ort	05.03.2016 / Neutal
	TN-Zahl	28
	Veranstaltung	Religiöse Tage
	Kurzbeschreibung	Im Rahmen der religiösen Tage für Teens des ganzen Bgld. gestaltete die EJB einen erlebnispädagogischen Tag zum Thema „Orte der Gottes-Begegnung“.
	Ziel	Kompetenz-Erweiterung
6.	Datum/Ort	11. bis 13.03.2016 / Neutal
	TN-Zahl	56
	Veranstaltung	Religiöse Tage

	Kurzbeschreibung	Fortbildung im Rahmen der religiösen Tage für Teens des ganzen Bgld..
	Ziel	Kompetenz-Erweiterung
7.	Datum/Ort	26.03.2016 / Lutzmannsburg
	TN-Zahl	250
	Veranstaltung	Diözesaner Jugend Gottesdienst
	Kurzbeschreibung	Osternacht „Light my Fire“
	Ziel	Religiöse Orientierung
8.	Datum/Ort	16.04.2016 / Stoob
	TN-Zahl	31
	Veranstaltung	Diözesaner Jugendrat
	Kurzbeschreibung	Vollversammlung aller Delegierter aus den 28 evang. Pfarrgemeinden des Burgenlandes.
	Ziel	Organisation des Jugendverbandes
9.	Datum/Ort	15.05.2016 / Mauthausen
	TN-Zahl	22
	Veranstaltung	Gedenktag
	Kurzbeschreibung	Gedenk- und Befreiungsfeier 2016
	Ziel	Denkanstoß und Anteilnahme
10.	Datum/ Ort	26.05.2016 / Mörbisch
	TN-Zahl	180
	Veranstaltung	Young GAF
	Kurzbeschreibung	Kinder- und Jugendevent zum Gustav-Adolf-Fest. Mit TN aus dem ganzen Bgld.
	Ziel	Gemeinschaft erleben
11.	Datum/ Ort	29.05.2016 / Neuhaus a.K.
	TN-Zahl	220
	Veranstaltung	Regionaler Jugendgottesdienst
	Kurzbeschreibung	Spiritueller Ausklang des Schuljahres
	Ziel	Religiöse Orientierung
12.	Datum/ Ort	10. bis 12.06.2016 / Ramingstein
	TN-Zahl	56
	Veranstaltung	Lange Nächte auf der Burg
	Kurzbeschreibung	Religiöse Tage für Teens
	Ziel	Religiöse Orientierung
13.	Datum/ Ort	17. bis 24.07.2016 / Neutal
	TN-Zahl	26
	Veranstaltung	Kinderfreizeit „Abenteuerland“
	Kurzbeschreibung	Ferienmaßnahme mit ÜN in der JUFA
	Ziel	Erholung und Erlebnis
14.	Datum/ Ort	18. bis 27.07.2016 / Sylt-Deutschland
	TN-Zahl	32
	Veranstaltung	Jugendfreizeit „Beachwatch“
	Kurzbeschreibung	Ferienmaßnahme mit ÜN und ÖBB Transport
	Ziel	Erholung und Erlebnis
15.	Datum/ Ort	02. bis 11.08.2016 / Sylt-Deutschland
	TN-Zahl	36
	Veranstaltung	Familienfreizeit „Inselkinder“
	Kurzbeschreibung	Ferienmaßnahme mit ÜN
	Ziel	Erholung und Erlebnis
16.	Datum/ Ort	15. bis 18.09.2016 / Ramingstein
	TN-Zahl	112
	Veranstaltung	i-burg 4.0
	Kurzbeschreibung	Konfi-Event, religiöse Tage
	Ziel	Religiöse Orientierung

17.	Datum/ Ort	05.10.2016 / Sümeg - Ungarn
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Kinderschutz-Schulung
	Kurzbeschreibung	Mitarbeitenden-Fortbildung laut EJ Richtlinien
	Ziel	Kompetenzentwicklung

Gewerkschaftsjugend Burgenland

Organisation:

Gewerkschaftsjugend Burgenland
Wienerstr. 7, 7000 Eisenstadt
02682/770-40
jugend@oegb.at
www.oegj-bgld.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Jasmin Zeilbauer

Vertretung der Organisation im LJF:

Kevin Sifkovits
Wienerstr. 7, 7000 Eisenstadt
02682/770-40
kevin.sifkovits@oegb.at

Mitgliederstand per 01.01.2017: 5.437

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	16. Jänner / Velden am Wörthersee
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	ÖGJ Arbeitstagung
	Kurzbeschreibung	Tagung des Landesvorstandes
	Ziel	Jahresplanung von Veranstaltungen, Kampagnen, Aktionen
2.	Datum/Ort	18. Februar / Eisenstadt
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	JVR Vernetzungstreffen
	Kurzbeschreibung	Zusammentreffen von JugendvertrauensrätlInnen
	Ziel	Austausch und kennen lernen von JVR 's
3.	Datum / Ort	14. Juli / Oslip
	TN-Zahl	ca. 200
	Veranstaltung	Riesenwuzzlerturnier
	Kurzbeschreibung	Teamwettbewerb
	Ziel	Freizeitangebot
4.	Datum/Ort	22. Juli / Eisenstadt
	TN-Zahl	ca. 30
	Veranstaltung	Grillfest
	Kurzbeschreibung	Zusammensein im gemütlichen Rahmen
	Ziel	Kennen lernen, Austausch
5.	Datum/Ort	22. August und 30. Juli / Mörbisch am See und Rauchwart
	TN-Zahl	Ca. 500
	Veranstaltung	Tretbootrennen
	Kurzbeschreibung	Teambewerb
	Ziel	Freizeitangebot
6.	Datum/Ort	4. - 6. Oktober / Oberwart
	TN-Zahl	Ca 1.000
	Veranstaltung	Beratungs- & Infostand BIBI Messe
	Kurzbeschreibung	Information über Berufsorientierung, Lehrberufe,

		Schulmöglichkeiten etc.
	Ziel	Aufklärung & Beratung
7.	Datum/Ort	14. Dezember / Steinbrunn
	TN-Zahl	Ca 300
	Veranstaltung	PTS Cup
	Kurzbeschreibung	Hallenfußballturnier für Polytechnische Schulen
	Ziel	Freizeitangebot
8.	Datum/Ort	4. Nov, 29. Aug, 13. April, 24. Okt, 22. Jän, 13. Mai / Burgenland
	TN-Zahl	Ca 500
	Veranstaltung	Fit in den Arbeitsmarkt
	Kurzbeschreibung	Information über Kollektivverträge , Arbeits- und Sozialrecht in Kasernen
	Ziel	Aufklärung & Beratung
9.	Datum/ Ort	12./13. Nov, 22./23. April / Neudörfel
	TN-Zahl	Ca 100
	Veranstaltung	SchülerInnenvertreterseminar
	Kurzbeschreibung	Information über BAG KJBG SchUG SchOG
	Ziel	Weiterbildung und Aufklärung der TN
10.	Datum/ Ort	19. Okt, 18. Mai, 23. Nov, 15. Juni / Burgenland
	TN-Zahl	Ca 1.500
	Veranstaltung	Infobuswoche vor Berufsschulen
	Kurzbeschreibung	Information über Kollektivverträge , Arbeitsrecht, BAG, KJBG
	Ziel	Aufklärung und Beratung
11.	Datum/ Ort	11. Juni, 25. Juli, 08. August / Burgenland
	TN-Zahl	Ca.6.000
	Veranstaltung	Bädertour, Urlaubsgeldkampagne
	Kurzbeschreibung	Infotour durch Freibäder
	Ziel	Aufklärung über Kollektivverträge speziell Urlaubsgeld
12.	Datum/ Ort	14. Juni / Burgenland
	TN-Zahl	Ca 6.000
	Veranstaltung	On our side — Zeitschrift der ÖGJ und AK
	Kurzbeschreibung	Lehrlings- und SchülerInnenzeitung
	Ziel	Freizeitangebot
13.	Datum/ Ort	12., 15., 20., 21. Dezember / Burgenland
	TN-Zahl	Ca 1.500
	Veranstaltung	Weihnachtsgeldkampagne vor Berufsschulen
	Kurzbeschreibung	Informationen über 13. Und 14. Monatsgehalt, Rechte und Pflichten von Lehrlingen
	Ziel	Aufklärung über Kollektivverträge speziell Weihnachtsgeld

Burgenländischer Mittelschülerverband

Organisation:

Burgenländischer Mittelschülerverband (BMV)
Antonistraße 31, 7000 Eisenstadt
www.bmv-mkv.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Sebastian Gimbel

Vertretung der Organisation im LJF:

Sebastian Gimbel
Heinrichsgasse 4/9, 1010 Wien
0676/3347102
gimbel@gmx.at

Mitgliederstand per 01.01.2017: 593

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	Jeden 2. Freitag im Monat (ausgenommen Juli/August) Eisenstadt
	TN-Zahl	15 bis ca. 35, gelegentlich auch über 50 TN
	Veranstaltung	Zirkeltreffen
	Kurzbeschreibung	Erfahrungsaustausch verbandsspezifischer oder allgemeiner Themen
	Ziel	Gesellschaft mit Informationstransfer
2.	Datum/Ort	Jännern 2016 / Mattersburg
	TN-Zahl	>400
	Veranstaltung	Redoute/BMV - Ball
	Kurzbeschreibung	Ballveranstaltung einer Mitgliederorganisation zugleich des Landesverbandes
	Ziel	Gesellschaftsleben
3.	Datum / Ort	April / Stegersbach und Oberschützen
	TN-Zahl	Stegersbach > 300, Oberschützen > 200
	Veranstaltung	Aktion Reissuppe
	Kurzbeschreibung	Verteilung an Schüler und Kirchenbesucher mit freier Spenden zugunsten von Hilfsprojekten in der Dritten Welt
	Ziel	Caritative Aktion, Öffentlichkeitsarbeit
4.	Datum/Ort	1. Mai 2016 / Güssing
	TN-Zahl	17
	Veranstaltung	Landesverbands-, Landessenioren- und Landesaltherrnkonvent
	Kurzbeschreibung	Beschlussfassende Sitzungen der Mitgliedsverbindungen des BMV
	Ziel	Beschlüsse, Resolutionen, Informationsaustausch
5.	Datum/Ort	13.- 16. Mai 2016 / Baden
	TN-Zahl	ca 100 aus dem Burgenland
	Veranstaltung	Pennälertag 2016
	Kurzbeschreibung	Bundesausschuss und Bundes-Vollversammlung des MKV (Bundes-

		Dachorganisation)
	Ziel	Leitungsgremien, Besprechung, Beschlüsse
6.	Datum/Ort	August 2016 / Oberschützen
	TN-Zahl	110
	Veranstaltung	Sommerfest
	Kurzbeschreibung	Tag der offenen Tür von Mitgliedern für Nachbarn
	Ziel	Öffentlichkeitsarbeit
7.	Datum/Ort	September-Oktober / Eisenstadt / Güssing / Mattersburg / Stegersbach / Oberschützen
	TN-Zahl	>300
	Veranstaltung	Stiftungs(Gründungs)feste, Festmessen
	Kurzbeschreibung	Vollversammlungen der einzelnen Verbindungen
	Ziel	Leitungsgremien, Besprechung, Beschlüsse, Öffentlichkeitsarbeit
8.	Datum/Ort	6. November 2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	18
	Veranstaltung	Landesverbands-, Landessenioren- und Landesaltherrrenkonvent
	Kurzbeschreibung	Beschlussfassende Sitzungen der Mitgliedsverbindungen des BMV
	Ziel	Beschlüsse, Resolutionen, Informationsaustausch
9.	Datum/Ort	Dezember 2016
	TN-Zahl	>600
	Veranstaltung	Verkauf von Lifegate- auf Weihnachtsmärkten in Pinkafeld, Oberschützen und Bad Tatzmannsdorf
	Kurzbeschreibung	Verkauf von Olivenholzprodukte (hergestellt von behinderten Jugendlichen eines Reha-Zentrum im Westjordanland)
	Ziel	Sozialaktion, Öffentlichkeitsarbeit
10.	Datum/ Ort	Dezember / Eisenstadt/Mattersburg/Stegersbach/Güssing/Oberschützen
	TN-Zahl	>400
	Veranstaltung	Adventbesinnung, Weihnachtsfestkommerse
	Kurzbeschreibung	Weihnachtstreffen der Verbindungsmitglieder
	Ziel	Advent/Weihnachts-Besinnung, Gesellschaftliche Begegnung

Kinderfreunde Burgenland

Organisation:

Kinderfreunde Burgenland
 Marktstraße 3/ 2.OG
 7000 Eisenstadt
 Tel.: 0699/16171266
 kind-und-co@bgld.kinderfreunde.at
 www.bgld.kinderfreunde.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Andreas Posch

Vertretung der Organisation im LJF:

Andreas Posch
 Gartengasse 21/1/7, 7035 Steinbrunn
 0664 / 1336325
 andreas.posch@bgld.kinderfreunde.at

Mitgliederstand per 01.01.2017: 2.822

Tätigkeitsbericht 2016

1	Datum/Ort	Jänner- April 2016
	TN-Zahl	150
	Veranstaltung	Flüchtlingsbetreuung
	Kurzbeschreibung	Betreuung der Transitflüchtlinge: Spielbuseinsätze und Kinderbetreuung in Steinbrunn. Betreuung im Haus Potzneusiedl Container-Unterkunft, div. Aktivitäten 2-3/wöchentlich Spendenaktionen für Flüchtlinge
	Ziel	Hilfe für Menschen im Not
2.	Datum/Ort	Jänner – Februar 2016 / div. Orte
	TN-Zahl	ca. 6000
	Veranstaltung	Kinderfaschingsfeste
	Kurzbeschreibung	Singen, Tanzen, Kinderanimation
	Ziel	Gemeinschaft fördern
3	Datum / Ort	März- Dezember 2016 / div. Orte
	TN-Zahl	6000
	Veranstaltung	Diverse Veranstaltungen (ca. 150)
	Kurzbeschreibung	Kinderbetreuung bei div. Veranstaltungen, SPÖ-Festen, Frauenlauf, Frauenkunsthanderwerken, Sportfeste, Familienpicknick; Ortsgruppenfeste: Ostereiersuche, Nikolofeier, Silvesterlauf, Weihnachtsbasteln-Werkstätte, Weihnachtsfeier, Halloween, Gesellschaftsklimatag, Hüfpurgeinsätze
	Ziel	Kinderbetreuung, Mobilisierung traditionaler Werte
4.	Datum/Ort	2. April 2016 / Wulkaprodersdorf
	TN-Zahl	200
	Veranstaltung	Landeskongress - Motto: „Mutige Herzen haben Zukunft“

	Kurzbeschreibung	Wahl des neuen Landesvorstandes
	Ziel	Jahresrückblick und Zukunftsarbeit
5.	Datum/Ort	Mai 2016 / div. Orte
	TN-Zahl	500
	Veranstaltung	Muttertag und Familienfeste
	Kurzbeschreibung	Feste die von und mit Kindern gestaltet werden
	Ziel	Generationenübergreifende Veranstaltung
6.	Datum/Ort	Mai 2016 / div. Orte
	TN-Zahl	300
	Veranstaltung	Woche der Familie
	Kurzbeschreibung	Kooperation mit Allianz der Familie Profittfreie Kinderbetreuung bei der Hauptveranstaltung; Div. Veranstaltungen ; Podiumsdiskussion in Neufeld am 10.5.16 mit Mag. Daniela Gruber-Prunner und Mag. Erich Fenninger; Familien- und Kinderfeste in südl. Pinkatal; Vorsitzübernahme für 2017 Organisation der Hauptveranstaltung ab Sept. 2016
	Ziel	Stärkung der Familienwerten
7.	Datum/Ort	Juli / August / div. Orte
	TN-Zahl	400
	Veranstaltung	„Ferien zu Hause“
	Kurzbeschreibung	Ferienbetreuung für Kinder in verschiedenen Ortsgemeinden (10)
	Ziel	Freizeitgestaltung für Kinder in den Sommerferien, Entlastung für (berufstätige) Eltern
8.	Datum/Ort	31.07-6.08.2016 / Jufa Neutal
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Aktivferien Mittelburgenland
	Kurzbeschreibung	Ferienbetreuung für Kinder aus dem Burgenland
	Ziel	Spiel und Spaß
9.	Datum/Ort	Jänner – Dezember 2016 / Eisenstadt / Hirm
	TN-Zahl	je ca. 15 Personen
	Veranstaltung	Landesvorstandssitzungen
	Kurzbeschreibung	Treffen des Landesvorstandes
	Ziel	Koordinierung und Weiterentwicklung der Tätigkeiten
10.	Datum/ Ort	Jänner – Dezember 2016
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	Ortsgruppenbesuche,
	Kurzbeschreibung	Wertemanifest, neue Statuten
	Ziel	Kontakte aufbauen und halten, Informationsaustausch, Tagung, Werte der Kinderfreunde verbreiten.
11.	Datum/ Ort	17. November 2016
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Tag der Kinderrechte
	Kurzbeschreibung	Veranstaltung im EZE Eisenstadt, Steinbrunn. Motto: Wir spannen Netz für Kinderrechte: symbolisch auf Kinderrechte aufmerksam machen.
	Ziel	Verankerung von Grundrechten für Kinder und Jugendliche
12.	Datum/ Ort	Jänner – Dezember 2016
	TN-Zahl	20

	Veranstaltung	Ortsgruppengründungen
	Kurzbeschreibung	OG Wiesen, OG Oberpullendorf
	Ziel	Kinderfreundeangebote im gesamten Bundesland; als Organisation wachsen
13.	Datum/ Ort	Juli – Dezember 2016 / Burgenland
	TN-Zahl	150
	Veranstaltung	Flüchtlingsbetreuung
	Kurzbeschreibung	Betreuung der Transitflüchtlinge: Spielbuseinsätze und Kinderbetreuung in Wiesen, Traiskirchen, Nickelsdorf. Betreuung im Haus Potzneusiedl Container-Unterkunft, div. Aktivitäten 2-3/wöchentlich Spendenaktionen für Flüchtlinge
	Ziel	Hilfe für Menschen im Not
14.	Datum/ Ort	Jänner – Dezember 2016/ Burgenland
	TN-Zahl	400
	Veranstaltung	Diverse Aktionen
	Kurzbeschreibung	Schultütenaktion für Schulanfängerinnen
	Ziel	Bildungsarbeit für MitarbeiterInnen, Mitgliedern und Kindern
15.	Datum/ Ort	Ab November 2016 / Jennersdorf
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Alterserweiterte Spielgruppe
	Kurzbeschreibung	Kinderbetreuung im BFI Jennersdorf an kindergarten- und schulfreien Tagen
	Ziel	Kinderbetreuung während Mütter den BFI Kurs absolvieren
16.	Datum/ Ort	16.07.-23.07.2016 / Döbriach
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	Sommerlager in Döbriach / Kärnten
	Kurzbeschreibung	Zeltlager am Millstättersee
	Ziel	Kinderbetreuung in der Sommerferien
17.	Datum/ Ort	03.-04.06.2016 / Salzburg
	TN-Zahl	15 (aus dem Burgenland)
	Veranstaltung	Aufbruch Tagung
	Kurzbeschreibung	Pädagogisches Festival in Salzburg
	Ziel	Netzwerken, neue Ideen sammeln, Austausch
18.	Datum/ Ort	September bis Dezember
	TN-Zahl	Ca.100
	Veranstaltung	Buchaktion „das kleine Ich bin Ich“
	Kurzbeschreibung	Das Buch wurde in den Sprachen farsi, arabisch und deutsch übersetzt und an Asylwerberkinder verschenkt
	Ziel	Glückliche Kinder
19.	Datum/ Ort	18.-20.November 2016 / Jaunitztal
	TN-Zahl	5 (aus dem Bgld)
	Veranstaltung	GruppenleiterInnentagung
	Kurzbeschreibung	Workshopangebote für alle die in deiner Ortsgruppe aktiv mitarbeiten
	Ziel	Netzwerken, neues lernen

Feuerwehrjugend Burgenland

Organisation:

Feuerwehrjugend Burgenland
Leithabergstraße 41; 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/62105-10; Fax: 02682/62105-36
lfkdo@lfv-bgld.at; www.lfv-bgld.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Landesfeuerwehrkommandant LBD Ing. Alois Kögl

Vertretung der Organisation im LJF:

Landesfeuerwehrjugendreferent
BR DI DI(FH) Christian Doczekal
7542 Sulz 135b/2
0676/88112888
docze@gmx.at

Sachbearbeiter Feuerwehrjugend
HFM Ing. Mag.(FH) Markus Wessely
Leithabergstraße 41
7000 Eisenstadt
02682/62015-10
wessely@lfv-bgld.at

Mitgliederstand per 01.01.2017: 5.118

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	12. März 2016 / Deutsch Tschantschendorf (GS)
	TN-Zahl	220
	Veranstaltung	Wissenstest
	Kurzbeschreibung	Theoretische Prüfung v. Feuerwehrkenntnissen
	Ziel	Ausbildung von Feuerwehrjugendmitgliedern
2.	Datum/Ort	12. März 2016 / Rudersdorf-Berg (JE)
	TN-Zahl	112
	Veranstaltung	Wissenstest
	Kurzbeschreibung	Theoretische Prüfung v. Feuerwehrkenntnissen
	Ziel	Ausbildung von Feuerwehrjugendmitgliedern
3.	Datum / Ort	13. März 2016 / Pama (ND)
	TN-Zahl	398
	Veranstaltung	Wissenstest
	Kurzbeschreibung	Theoretische Prüfung v. Feuerwehrkenntnissen
	Ziel	Ausbildung von Feuerwehrjugendmitgliedern
4.	Datum/Ort	19. März 2016 / Neufeld (EU)
	TN-Zahl	278
	Veranstaltung	Wissenstest
	Kurzbeschreibung	Theoretische Prüfung v. Feuerwehrkenntnissen
	Ziel	Ausbildung von Feuerwehrjugendmitgliedern
5.	Datum/Ort	19. März 2016 / Rechnitz (OW)
	TN-Zahl	324
	Veranstaltung	Wissenstest
	Kurzbeschreibung	Theoretische Prüfung v. Feuerwehrkenntnissen

	Ziel	Ausbildung von Feuerwehrjugendmitgliedern
6.	Datum/Ort	2. April 2016 / Markt St. Martin (OP)
	TN-Zahl	369
	Veranstaltung	Wissenstest
	Kurzbeschreibung	Theoretische Prüfung v. Feuerwehrkenntnissen
	Ziel	Ausbildung von Feuerwehrjugendmitgliedern
7.	Datum/Ort	3. April 2016 / Neustift a. d. R. (MA)
	TN-Zahl	128
	Veranstaltung	Wissenstest
	Kurzbeschreibung	Theoretische Prüfung v. Feuerwehrkenntnissen
	Ziel	Ausbildung von Feuerwehrjugendmitgliedern
8.	Datum/Ort	28. Mai 2016 / Breitenbrunn (EU)
	TN-Zahl	410
	Veranstaltung	Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb + Bewerb um das FJ-Bewerbsabzeichen
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
9.	Datum/Ort	11. Juni 2016 / Mogersdorf-Ort (JE)
	TN-Zahl	247
	Veranstaltung	Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb + Bewerb um das FJ-Bewerbsabzeichen
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
10.	Datum/ Ort	18. Juni 2016 / Sulz (GS)
	TN-Zahl	284
	Veranstaltung	Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb + Bewerb um das FJ-Bewerbsabzeichen
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
11.	Datum/ Ort	18. Juni 2016 / Grafenschachen (OW)
	TN-Zahl	222
	Veranstaltung	Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb + Bewerb um das FJ-Bewerbsabzeichen
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
12.	Datum/ Ort	18. Juni 2016 / Unterrabnitz (OP)
	TN-Zahl	420
	Veranstaltung	Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb + Bewerb um das FJ-Bewerbsabzeichen
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
13.	Datum/ Ort	18. Juni 2016 / Apetlon (ND)
	TN-Zahl	448
	Veranstaltung	Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb + Bewerb um das FJ-Bewerbsabzeichen
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
14.	Datum/ Ort	26. Juni 2016 / Krensdorf (MA)
	TN-Zahl	374
	Veranstaltung	Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb + Bewerb um das FJ-Bewerbsabzeichen
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
15.	Datum/ Ort	9. Juli 2016 / Großpetersdorf
	TN-Zahl	1560

	Veranstaltung	Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb
	Kurzbeschreibung	Spielerische u. sportliche Anwendung v. Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
16.	Datum/ Ort	25.-28. August 2016 / Feldkirch (Vorarlberg)
	TN-Zahl	70
	Veranstaltung	Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb
	Kurzbeschreibung	Bundesbewerb mit den besten Gruppen aus allen Bundesländern
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
17.	Datum/ Ort	8. Oktober 2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	133
	Veranstaltung	Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Gold
	Kurzbeschreibung	Praktische Prüfung des Feuerwehrwissen
	Ziel	Gruppendynamische Erfahrungen sammeln, Ausbildung
18.	Datum/ Ort	15. Jänner 2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	159
	Veranstaltung	Info-Lehrgang für Feuerwehrjugendbetreuer Nord
	Kurzbeschreibung	Tagung mit allen Verantwortlichen der Jugendarbeit
	Ziel	Vermittlung von Neuigkeiten, Rückblick, Vorschau
19.	Datum/ Ort	22. Jänner 2016 / Oberwart
	TN-Zahl	130
	Veranstaltung	Info-Lehrgang für Feuerwehrjugendbetreuer Süd
	Kurzbeschreibung	Tagung mit allen Verantwortlichen der Jugendarbeit
	Ziel	Vermittlung von Neuigkeiten, Rückblick, Vorschau
20.	Datum/ Ort	24. März 2016 / Kobersdorf
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	3. Tagung des Fachreferats Feuerwehrjugend
	Kurzbeschreibung	Tagung der Jugendverantwortlichen des LFV
	Ziel	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr
21.	Datum/ Ort	23. Mai 2016 / Großpetersdorf
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	4. Tagung des Fachreferats Feuerwehrjugend
	Kurzbeschreibung	Tagung der Jugendverantwortlichen des LFV
	Ziel	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr
22.	Datum/ Ort	7. Juli 2016 / Großpetersdorf
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	5. Tagung des Fachreferats Feuerwehrjugend
	Kurzbeschreibung	Tagung der Jugendverantwortlichen des LFV
	Ziel	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr
23.	Datum/ Ort	18. August 2016 / Horitschon
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	6. Tagung des Fachreferats Feuerwehrjugend
	Kurzbeschreibung	Tagung der Jugendverantwortlichen des LFV
	Ziel	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr
24.	Datum/ Ort	7. Oktober 2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	7. Tagung des Fachreferats Feuerwehrjugend
	Kurzbeschreibung	Tagung der Jugendverantwortlichen des LFV
	Ziel	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr
25.	Datum/ Ort	13. Dezember 2016 / Mattersburg
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	8. Tagung des Fachreferats Feuerwehrjugend
	Kurzbeschreibung	Tagung der Jugendverantwortlichen des LFV
	Ziel	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr
26.	Datum/ Ort	16. September 2016 / Stegersbach
	TN-Zahl	12

	Veranstaltung	1. Tagung des Sachgebietes 13.2 Bewerbe & Lager
	Kurzbeschreibung	Tagung der Jugendverantwortlichen des LFV
	Ziel	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr
27.	Datum/ Ort	28. Juli 2016 / Weppersdorf
	TN-Zahl	14
	Veranstaltung	1. Tagung des Sachgebietes 13.3 Öffentlichkeitsarbeit
	Kurzbeschreibung	Tagung der Jugendverantwortlichen des LFV
	Ziel	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr
28.	Datum/ Ort	26. November 2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	12
	Veranstaltung	2. Tagung des Sachgebietes 13.3 Öffentlichkeitsarbeit
	Kurzbeschreibung	Tagung der Jugendverantwortlichen des LFV
	Ziel	Koordinierung der Jugendarbeit bei der Feuerwehr

Bgld. Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Organisation:



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Marlene Buchinger
Josef Buchinger

Vertretung der Organisation im LJF:

Thomas Haffer
Hauptstraße 41
7210 Mattersburg
Thomas.haffer@ppoe.at

Mitgliederstand per 01.01.2017: 520

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	31.12.-6.1.2016 / Wagrain
	TN-Zahl	18
	Veranstaltung	Schilager der CaEx/RaRo/Leiter Eisenstadt
	Kurzbeschreibung	Lageraktivitäten, Wintersport im Schigebiet Wagrain, einfaches Leben auf einer Berghütte
	Ziel	Lageraktivitäten, Wintersport im Schigebiet Wagrain, einfaches Leben auf einer Berghütte
2.	Datum/ Ort	15.-17.1.2016 / BZW Wassergspreng
	TN-Zahl	2
	Veranstaltung	Bundesrat
	Kurzbeschreibung	Vertretung des LVs im Gremium der BV
	Ziel	Gelebte Demokratie, Mitarbeit bei den PPO
3.	Datum/Ort	31.1.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	Faschingsfeier
	Kurzbeschreibung	Spiele, Spass, Unterhaltung
	Ziel	Gemeinschaft, Schöpferisches Tun
4.	Datum/Ort	3.2.2016 / Ritzing
	TN-Zahl	42
	Veranstaltung	Frühjahrsputz
	Kurzbeschreibung	gemeinsamer Frühjahrsputz und Teamfoto zum Saisonstart
	Ziel	Ehrenamtliche Arbeit, Teampflege, Öffentlichkeitsarbeit
5.	Datum/Ort	19.2.2016 / Wien
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Seminar Baurecht
	Kurzbeschreibung	Seminar von Wohnwagen
	Ziel	Fortbildung in Baurecht, Flächenwidmung
6.	Datum/ Ort	20.2.2016 / Weissenbach
	TN-Zahl	12
	Veranstaltung	Vernetzungstreffen
	Kurzbeschreibung	Vernetzungstreffen der Pfadfinderzentren Österreichs
	Ziel	Vernetzung, Bearbeitung länderübergreifender Projekte

7.	Datum/Ort	20.2.2016 / Wien
	TN-Zahl	5
	Veranstaltung	Vorstandssitzung
	Kurzbeschreibung	Entscheidung über Investitionen, Arbeitsplanung Saison 2016
	Ziel	Gelebte Demokratie, Vereinsrecht
8.	Datum/Ort	20.-21.2.2016 / Kierling
	TN-Zahl	2
	Veranstaltung	Methodenseminar WiWö
	Kurzbeschreibung	Ausbildungsseminar der PPÖ
	Ziel	Ausbildung zum Jugendleiter
9.	Datum/Ort	27.-28.2.2016 / Bruck/Leitha
	TN-Zahl	1
	Veranstaltung	Einstiegsseminar
	Kurzbeschreibung	Ausbildungsseminar der PPÖ
	Ziel	Ausbildung zum Jugendleiter
10.	Datum/Ort	2.3.2016 / Mattersburg
	TN-Zahl	31
	Veranstaltung	Heimübernachtung WiWö Mattersburg
	Kurzbeschreibung	Übernachtung mit Spieleabend WiWV
	Ziel	Gruppenfindung, Lagervorbereitung, Gemeinschaft
11.	Datum/Ort	4.3.2016 / Mattersburg
	TN-Zahl	13
	Veranstaltung	Elternabend
	Kurzbeschreibung	Infoabend für Eltern über Pfingst- und Sommerlager
	Ziel	Kommunikation
12.	Datum/Ort	15.3.2016 / Wien
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	LVL Sitzung
	Kurzbeschreibung	Sitzung der Landesverbandsleitung
	Ziel	Gelebte Demokratie, Vereinsrecht
13.	Datum/Ort	19.3.2016 / Mattersburg
	TN-Zahl	34
	Veranstaltung	Flurreinigung
	Kurzbeschreibung	Entfernung von Abfall aus den Öffentlichen Bereichen
	Ziel	Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
14.	Datum/Ort	19.-20.3.2016 / Ritzing
	TN-Zahl	12
	Veranstaltung	Arbeitswochenende
	Kurzbeschreibung	Arbeiten zur Vorbereitung auf die Saison 2016
	Ziel	Pflege der Waldschule, ehrenamtliche Arbeit, Teampflege
15.	Datum/ Ort	26.3.2016 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	170
	Veranstaltung	Osterfeuer
	Kurzbeschreibung	Osterfeuer mit Agape nach der Auferstehungsfeier
	Ziel	Gemeinschaft, Leben aus dem Glauben
16.	Datum/ Ort	28.3.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Arbeitstag
	Kurzbeschreibung	Instandhaltung des Lagerplatzes
	Ziel	Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
17.	Datum/Ort	2.-3.4.2016 / Kierling
	TN-Zahl	5

	Veranstaltung	Grundlagenseminar GuSp
	Kurzbeschreibung	Ausbildungsseminar der PPÖ
	Ziel	Ausbildung zum Jugendleiter
18.	Datum/Ort	9.4.2016 / Ritzing
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Trockenlegung
	Kurzbeschreibung	Abschlagen des alten Verputzes
	Ziel	Pflege der Waldschule, ehrenamtliche Arbeit
19.	Datum/Ort	9.-10.4.2016 / TPZ Iglis
	TN-Zahl	1
	Veranstaltung	Bundesrat der PPÖ
	Kurzbeschreibung	Vertretung des LVs im Gremium der BV
	Ziel	Gelebte Demokratie, Vereinsrecht
20.	Datum/ Ort	8.-10.4.2016 / Mattersburg
	TN-Zahl	19
	Veranstaltung	Lagerwochenende CaEx/RaRo Mattersburg mit Pfadfinder Wien 20 Breitenfeld
	Kurzbeschreibung	Lager mit einer anderen Gruppe
	Ziel	Bereitschaft zum Abenteuer, Schöpferisches Tun, Einfaches und Naturverbundenes Leben, Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
21.	Datum/Ort	15.4.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	300
	Veranstaltung	Scoutparty
	Kurzbeschreibung	Vereinsfest der Gruppe Eisenstadt
	Ziel	Gemeinschaft, Leben aus dem Glauben, Finanzierung
22.	Datum/Ort	16.4.2016 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	Flurreinigung
	Kurzbeschreibung	Entfernung von Abfall aus den Öffentlichen Bereichen
	Ziel	Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
23.	Datum/Ort	16.4.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	Flurreinigung
	Kurzbeschreibung	Entfernung von Abfall aus den Öffentlichen Bereichen
	Ziel	Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
24.	Datum/Ort	16.4.2016 / Ritzing
	TN-Zahl	48
	Veranstaltung	Feuerwehübung
	Kurzbeschreibung	Rettungsübung in Waldschule zusammen mit FF Ritzing, Feuerwehrjugend
	Ziel	Notfall in Waldschule üben, Zusammenarbeit mit FF und Feuerwehrjugend
25.	Datum/Ort	17.4.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	500
	Veranstaltung	Wald- und Wiesenfrühschoppen
	Kurzbeschreibung	Traditionelles Fest mit Feldmesse
	Ziel	Gemeinschaft, Leben aus dem Glauben, Finanzierung
26.	Datum / Ort	17.4.2016 / Mattersburg
	TN-Zahl	250
	Veranstaltung	Georgstag der Gr. Mattersburg
	Kurzbeschreibung	Traditionelles Fest mit Feldmesse
	Ziel	Gemeinschaft, Leben aus dem Glauben, Finanzierung
27.	Datum/Ort	29.5.-1.5.2016 / Mattersburg

	TN-Zahl	22
	Veranstaltung	Gartengestaltung Pfarrgarten Mattersburg
	Kurzbeschreibung	Gartenpflege, Baum- und Strauchschnitt
	Ziel	Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft, Naturverbundenes Leben
28.	Datum/Ort	7.-8.5.2016 / Kierling
	TN-Zahl	2
	Veranstaltung	Grundlagenseminar WiWö
	Kurzbeschreibung	Ausbildungsseminar der PPÖ
	Ziel	Ausbildung zum Jugendleiter
29.	Datum/Ort	16.-16.5.2016 / Rechnitz
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Pfingstlager der Gr. Oberpullendorf
	Kurzbeschreibung	Gruppenlager, Teamwork, Abenteuer, Natur
	Ziel	Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft, Schöpferisches Tun
30.	Datum/Ort	21.-22.5.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Pfingstlager der GuSp
	Kurzbeschreibung	Pfingstlager bei der Johannesgrotte
	Ziel	Leben in der Natur
31.	Datum/Ort	26.5.2016 / Mattersburg
	TN-Zahl	21
	Veranstaltung	Fronleichnamsumzug Mattersburg
	Kurzbeschreibung	Mitgestaltung des Fests
	Ziel	Leben aus dem Glauben
32.	Datum/ Ort	27.-28.5.2016 / Graz
	TN-Zahl	2
	Veranstaltung	Bundesjugendrat
	Kurzbeschreibung	Vertretung des LVs im Gremium der BV
	Ziel	Gelebte Demokratie, Vereinsrecht
33.	Datum/Ort	4.6.2016 / Mattersburg
	TN-Zahl	49
	Veranstaltung	WiWö Spieletag Abenteuertag
	Kurzbeschreibung	Abenteuertag mit Spiele, Forschen, Wissen
	Ziel	Bereitschaft zum Abenteuer, Schöpferisches Tun, Einfaches und Naturverbundenes Leben, Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
34.	Datum/Ort	5.6.2016 / Neusiedl am See
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	Spiel- und Sportfest SEE
	Kurzbeschreibung	Abenteuertag mit Spiele, Forschen, Wissen
	Ziel	Bereitschaft zum Abenteuer, Schöpferisches Tun, Einfaches und Naturverbundenes Leben, Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
35.	Datum/Ort	22.6.2016 / Neusiedl am See
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	2. Sommerfest, Segelregatta
	Kurzbeschreibung	Mit Pfadfinderfreunden aus Wien, NÖ, Bgld, Eltern, Geschwistern, Partnern – Segelschule/ÖSV, gemeinsames Grillfest mit Segelregatta
	Ziel	Förderung der Zusammenarbeit, Abschlußfest 2015/16
36.	Datum/Ort	25.6.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	10

	Veranstaltung	Old Scout Treffen
	Kurzbeschreibung	Treffen der Altpfadfinder
	Ziel	Gemeinschaft, Adults in Scouting, Unterstützung, Netzwerken
37.	Datum/Ort	2.-3.7.2016 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	700
	Veranstaltung	Kaisereichenfest
	Kurzbeschreibung	Traditionelles Fest mit Feldmesse
	Ziel	Gemeinschaft, Leben aus dem Glauben, Finanzierung
38.	Datum/ Ort	23.-24.7.2016 / Ritzing
	TN-Zahl	32
	Veranstaltung	Gesundes Dorf
	Kurzbeschreibung	Kinder und Jugendliche erleben einen Tag in der Natur als PfadfinderInnen
	Ziel	Interesse an einfachem und naturverbundenem Leben wecken, Gemeinschaft erleben, Pfadfinder kennenlernen
39.	Datum/ Ort	23.-24.7.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Arbeitstag
	Kurzbeschreibung	Holzmachen für den Winter
	Ziel	Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
40.	Datum/ Ort	24.-31.7.2016 / Zellhof
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Sommerlager der CaEx & RaRo der Gr. Mattersburg
	Kurzbeschreibung	Gruppenlager, Teamwork, Abenteuer, Natur
	Ziel	Bereitschaft zum Abenteuer, Schöpferisches Tun, Einfaches und Naturverbundenes Leben, Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
41.	Datum/ Ort	30.7.-6.8.2016 / Rechnitz
	TN-Zahl	45
	Veranstaltung	Sommerlager der Gr. Eisenstadt
	Kurzbeschreibung	Gruppenlager, Teamwork, Abenteuer, Natur
	Ziel	Bereitschaft zum Abenteuer, Schöpferisches Tun, Einfaches und Naturverbundenes Leben, Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
42.	Datum/ Ort	27.7.-6.8.2016 / Ritzing
	TN-Zahl	301
	Veranstaltung	Int. Sommerlager
	Kurzbeschreibung	DPSG Rosenheim lagert bei uns
	Ziel	Bereitschaft zum Abenteuer, Schöpferisches Tun, Einfaches und Naturverbundenes Leben, Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft, Weltweite Verbundenheit
43.	Datum/Ort	1.-11.8.2016 / Laxenburg
	TN-Zahl	20 von 3700
	Veranstaltung	PINAKARRI
	Kurzbeschreibung	intern. Landeslager des LV NÖ
	Ziel	Erleben von Gemeinschaft, Aktivitäten in der Natur, Leben aus dem Glauben, Internationale Verbundenheit
44.	Datum/Ort	13.8.2016 / Ritzing
	TN-Zahl	72
	Veranstaltung	Schaulager
	Kurzbeschreibung	ORF Burgenland filmt Beitrag über Pfadfinderlager
	Ziel	Öffentlichkeitsarbeit
45.	Datum/Ort	13.-15.8.2016 / Landsee

	TN-Zahl	64
	Veranstaltung	GuSp Sommerlager der Gr. Mattersburg und Oberpullendorf
	Kurzbeschreibung	Gruppenlager, Teamwork, Abenteuer, Natur
	Ziel	Bereitschaft zum Abenteuer, Schöpferisches Tun, Einfaches und Naturverbundenes Leben, Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
46.	Datum/Ort	2.9.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	Landestag der BPP
	Kurzbeschreibung	Hauptversammlung der BPP
	Ziel	Gelebte Demokratie, Vereinsrecht
47.	Datum/Ort	10.9.2016 / Ritzing
	TN-Zahl	16
	Veranstaltung	Herbstlager der CaEx Mattersburg
	Kurzbeschreibung	Wanderung, Spiele, Gemeinschaft
	Ziel	Bereitschaft zum Abenteuer, Schöpferisches Tun, Einfaches und Naturverbundenes Leben, Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
48.	Datum/ Ort	11.9.2016 / Ritzing
	TN-Zahl	300
	Veranstaltung	130 Jahre Helenenschacht
	Kurzbeschreibung	Teilnahme an Jubiläumsfeier
	Ziel	Aktives Dorfleben, grenzüberschreitende Freundschaft, Öffentlichkeitsarbeit
49.	Datum/ Ort	17.9.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Mädlsheimstunde
	Kurzbeschreibung	Heimstunde extra für Mädchen
	Ziel	Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
50.	Datum/ Ort	17.-18.9.2016 / Amstetten
	TN-Zahl	2
	Veranstaltung	Bundesjugendrat
	Kurzbeschreibung	Vertretung des LVs im Gremium der BV
	Ziel	Gelebte Demokratie, Vereinsrecht
51.	Datum/ Ort	29.9.2016 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Aktion des Landesjugendrats
	Kurzbeschreibung	Kino mit Diskussion
	Ziel	Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft, Schöpferisches Tun
52.	Datum/Ort	1.10.2016 / Ritzing
	TN-Zahl	5
	Veranstaltung	Trockenlegung
	Kurzbeschreibung	Abschlagen des alten Verputzes
	Ziel	Pflege der Waldschule, ehrenamtliche Arbeit
53.	Datum/ Ort	2.10.2016 / Mattersburg
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Erntedankfest
	Kurzbeschreibung	Mitgestaltung des Fests, Tragen der Krone
	Ziel	Leben aus dem Glauben
54.	Datum/ Ort	2.10.2016 / Wien
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Klausur der Waldschule
	Kurzbeschreibung	Arbeit an Projekten, Chronik, Ausbauplänen

	Ziel	Projektarbeit, Ausbau der Waldschule
55.	Datum/ Ort	4.10.2016 / Mattersburg
	TN-Zahl	28
	Veranstaltung	WiWö Heimübernachtung
	Kurzbeschreibung	Spiele und Aktivitäten in der Natur
	Ziel	Bereitschaft zum Abenteuer, Schöpferisches Tun, Einfaches und Naturverbundenes Leben, Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
56.	Datum/ Ort	8.10.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	5
	Veranstaltung	Überstellungslager CaEx / RaRo
	Kurzbeschreibung	Feierlicher Wechsel der Jugendstufe
	Ziel	Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
57.	Datum/Ort	14.-16.10.2016 / Kierling
	TN-Zahl	3
	Veranstaltung	Aufbauseminar CaEx / WiWö
	Kurzbeschreibung	Ausbildungsseminar der PPÖ
	Ziel	Ausbildung zum Jugendleiter
58.	Datum/ Ort	14.-16.10.2016 / Neutal
	TN-Zahl	110
	Veranstaltung	Bundestagung der PPÖ
	Kurzbeschreibung	Vertretung des LVs im Gremium der BV
	Ziel	Gelebte Demokratie, Vereinsrecht
59.	Datum/ Ort	22.-23.10.2016 / Rust
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Herbstlager der CaEx
	Kurzbeschreibung	Gruppenlager, Teamwork, Abenteuer, Natur
	Ziel	Bereitschaft zum Abenteuer, Schöpferisches Tun, Einfaches und Naturverbundenes Leben, Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
60.	Datum/ Ort	25.10.2016 / Wien
	TN-Zahl	2
	Veranstaltung	Besprechung Bürgermeister
	Kurzbeschreibung	Nutzungsvereinbarung, Flächenwidmung besprechen
	Ziel	Nutzungsvereinbarung mit Gemeinde erweitern/erneuern
61.	Datum/ Ort	29.-30.10.2016 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	23
	Veranstaltung	WiWö Heimübernachtung
	Kurzbeschreibung	Spiele und Aktivitäten in der Natur
	Ziel	Bereitschaft zum Abenteuer, Schöpferisches Tun, Einfaches und Naturverbundenes Leben, Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
62.	Datum/Ort	31.10.2016 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	9
	Veranstaltung	Halloween-Pfad
	Kurzbeschreibung	Gestaltung einer Station der CaEx Oberpullendorf beim Halloween Pfad der Pfadfindergilde Oberpullendorf
	Ziel	Gemeinschaft, Abenteuer
63.	Datum/ Ort	5.11.2016 / Ritzing
	TN-Zahl	42
	Veranstaltung	Generalversammlung
	Kurzbeschreibung	Hauptversammlung der Gruppe, mit Ehrungen
	Ziel	Gelebte Demokratie, Vereinsrecht

64.	Datum/ Ort	5.-6.11.2016 / Gloggnitz
	TN-Zahl	18
	Veranstaltung	Herbstlager der GuSp
	Kurzbeschreibung	Gruppenlager, Teamwork, Abenteuer, Natur
	Ziel	Bereitschaft zum Abenteuer, Schöpferisches Tun, Einfaches und Naturverbundenes Leben, Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
65.	Datum/ Ort	3.-4.12.2016 / Wien
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	CaEx Wochenendlager
	Kurzbeschreibung	Stufenlager in Wien, Stadterkundung
	Ziel	Bereitschaft zum Abenteuer, Schöpferisches Tun, Einfaches und Naturverbundenes Leben, Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
66.	Datum/ Ort	7.12.2016 / Wien
	TN-Zahl	12
	Veranstaltung	Vorstandssitzung
	Kurzbeschreibung	Verabschiedung Budget 2017
	Ziel	Pflege der Waldschule, ehrenamtliche Arbeit
67.	Datum/ Ort	10.12.2016 / Neusiedl am See
	TN-Zahl	60
	Veranstaltung	Fackelwanderung
	Kurzbeschreibung	Wanderung, Weihnachtslieder singen
	Ziel	Erleben von Gemeinschaft, Aktivitäten in der Natur, Leben aus dem Glauben
68.	Datum/Ort	10.12.2016 / Wien
	TN-Zahl	4
	Veranstaltung	Friedenslichtfeier
	Kurzbeschreibung	Vertretung des LVs beim offiziellen Empfang des Friedenslichts
	Ziel	Leben aus dem Glauben, Internationale Verbundenheit
69.	Datum/ Ort	8.-11.12.2016 / Neusiedl am See
	TN-Zahl	2
	Veranstaltung	Hüttenbetreuung beim Neusiedler Adventdorf
	Kurzbeschreibung	Weihnachtslieder singen, Adventwanderung, Verkauf und Betreuung von Weihnachtsdekorationen, Kinderpunsch, Pfadfinderspiele und Repräsentanz der Seepfadfindergruppe
	Ziel	Einbinden und Stärken der Gemeindeverbundenheit, Repräsentanz der KiJu-Seepfadfindergruppe
70.	Datum/ Ort	17.12.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	Weihnachtsfeier
	Kurzbeschreibung	Weihnachtsfeier der Gruppe
	Ziel	Jahresabschluss
71.	Datum/ Ort	17.12.2016 / Mattersburg
	TN-Zahl	78
	Veranstaltung	Weihnachtsfeier
	Kurzbeschreibung	Spielenachmittag, Wanderung, Feier
	Ziel	Gemeinschaft, Leben aus dem Glauben
72.	Datum/ Ort	18.12.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	100
	Veranstaltung	Vereinshütte am Christkindlmarkt
	Kurzbeschreibung	Glühweinstand
	Ziel	Öffentlichkeitsarbeit

73.	Datum/Ort	18.12.2016 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	55
	Veranstaltung	Winterwanderung der Gruppe Oberpullendorf
	Kurzbeschreibung	Wanderung, anschließend Krippenspiel der WiWö
	Ziel	Erleben von Gemeinschaft, Aktivitäten in der Natur, Leben aus dem Glauben
74.	Datum/ Ort	23.12.2016 / Neusiedl am See
	TN-Zahl	250
	Veranstaltung	Verteilung ORF-Friedenslicht
	Kurzbeschreibung	Verteilung des ORF-Friedenslicht im Neusiedler Adventdorf an die Burgenland Reiter, sowie per Auto an Bewohner_innen in Neusiedl/See, die nicht selbst kommen können.
	Ziel	Ein Friedenssymbol „ORF-Friedenslicht“ an Menschen verteilen
75.	Datum/ Ort	24.12.2016 / Oberpullendorf
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Krippenspiel in der Kindermette
	Kurzbeschreibung	Aufführung des Krippenspiels während der Kindermette
	Ziel	Leben aus dem Glauben
76.	Datum/ Ort	ca. monatlich / ND, E, MA, OP, Ritzing
	TN-Zahl	40-60
	Veranstaltung	Gruppenräte, Gremial- und Planungstreffen
	Kurzbeschreibung	Vorstellen von Ideen, Nachbesprechung bereits durchgeführter Events, Planung von zukünftigen Aktivitäten, Abstimmen und Beschlüsse fassen, Koordination von Terminen
	Ziel	Planung der Gruppenaktivitäten, Gelebte Demokratie
77.	Datum/ Ort	wöchentlich / ND, E, MA, OP
	TN-Zahl	300
	Veranstaltung	Heimstunden
	Kurzbeschreibung	regelmäßiges Treffen zur außerschulischen Jugendarbeit und Freizeitpädagogik in 4 Altersstufen
	Ziel	Lernen durch Tun ("Learning by doing"), Üben von demokratischen Verhaltensweisen

Anmerkungen:

WiWö Wichtel und Wölflinge, Kinder im Alter von 6-10 Jahre

GuSp Guides und Späher, Kinder im Alter von 10-13 Jahre

CaEx Caravelles und Explorer, Kinder und Jugendliche im Alter von 13-16 Jahre

RaRo Ranger und Rover, Jugendliche im Alter von 16-18 Jahre

PPÖ Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

BV Bundesverband

LV Landesverband

BPP Burgenländische Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Landjugend Burgenland

Organisation:

Landjugend Burgenland
 Esterhazystraße 15
 7000 Eisenstadt
 Tel.: 02682/702-422
 E-Mail: landjugend@lk-bgld.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Georg Schoditsch – Landesleiter
 Angela Hiermann – Landesleiterin
 Dominik Weber – Landesleiter-Stv.
 Jennifer Pauer – Landesleiterin-Stv.
 Magdalena Brandl – Landesleiterin-Stv.
 Johannes Forsich – Schriftführer

Vertretung der Organisation im LJF:

Dipl.-Ing. Sabine Roppert, BEd - Landesgeschäftsführerin
 Esterhazystraße 15
 7000 Eisenstadt
 Tel.: 02682/702-422
 E-Mail: sabine.roppert@lk-bgld.at

Mitgliederstand per 01.01.2017: 1.370

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	23. + 24. Februar / Wien
	TN-Zahl	18
	Veranstaltung	Referententagung/Bildungswerkstatt
	Kurzbeschreibung	Am 23. und 24. Februar trafen sich die Referenten der einzelnen Länderorganisationen im Ministerium für ein lebenswertes Österreich in Wien und besprachen gemeinsam mit der Bundesgeschäftsführung der Landjugend Österreich wichtige, aktuelle Punkte.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Ständige Weiterentwicklung der Landjugendarbeit • Verbesserung des Angebotes für Jugendliche • Länderaustausch 	
2.	Datum/Ort	05. März / Eisenstadt
	TN-Zahl	~140
	Veranstaltung	Tag der Landjugend
	Kurzbeschreibung	Am 05. März 2016 fand im E_Cube Eisenstadt der „Tag der Landjugend Burgenland“ statt. Bei dieser Veranstaltung wurde nicht nur ein neuer Landesvorstand gewählt, sondern Mitglieder auch für besondere Leistungen mit dem Leistungsabzeichen der Landjugend Österreich ausgezeichnet. Auch der Jahresrückblick zeigte die zahlreichen Aktivitäten der Landjugend. Landesvorstand ab 05. März 2016: Georg Schoditsch – Landesleiter Angela Hiermann – Landesleiterin Dominik Weber – Landesleiter-Stv.

		Jennifer Pauer – Landesleiterin-Stv. Magdalena Brandl – Landesleiterin-Stv. Johannes Forsich – Schriftführer Kevin Krautsack – Geschäftsführer Petra Strasser – Rechnungsprüfer Katrin Lorenz – Rechnungsprüferin
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Generalversammlung • Neuwahlen Landesvorstand • Durchführen von Ehrungen und Auszeichnungen an aktive Mitglieder und Funktionäre • Danksagungen an die Mitglieder für die geleisteten Arbeiten und ihren Einsatz
3.	Datum / Ort	17. – 19. März / St. Pölten (NÖ)
	TN-Zahl	~34
	Veranstaltung	Frühjahrstagung der Landjugend Österreich
	Kurzbeschreibung	Die alljährliche Frühjahrstagung der Landjugend Österreich fand in St. Pölten (NÖ) statt. Anwesend waren rund 34 Spitzenfunktionäre und Referenten der einzelnen Länderorganisationen sowie der Bundesorganisation. Im Zentrum der Tagung standen die gemeinsame und bundesweite Weiterentwicklung der Landjugendarbeit, sowie die Ausarbeitung des Schwerpunktthemas 2016.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Weiterentwicklung der Landjugendarbeit • Länderaustausch • Definition von bundesweiten Zielen
4.	Datum/Ort	13. – 14. Mai 2016
	TN-Zahl	6
	Veranstaltung	Landesvorstandsklausur
	Kurzbeschreibung	Dieses Jahr traf sich der Landesvorstand der Landjugend Burgenland am 13. – 14. Mai 2016, im Naturparkhotel Bauernhofer in Brandlucken im Almenland (Stmk). Bei dieser zweitägigen Klausur wurde zum Einen das Jahresprogramm für 2016/2017 erarbeitet, zum Anderen auch Vorschläge über Mitgliederwerbung/Mitgliedermotivation ausgearbeitet. Auf der Tagesordnung standen unter anderem aber auch die 65-Jahr Feier, Ausarbeiten eines Landjugendlexikons usw. Ziel ist auch gewesen, das Jahresthema für 2017 zu erarbeiten. Durch diese Klausur wurde aber auch der Zusammenhalt im Landesvorstand gestärkt. Der Landesvorstand geht nun mit neuem Rüstzeug und mit neuen Ideen gestärkt in die Zukunft und freut sich auf tolle Ergebnisse.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Weiterbildung • Jahresprogramm erarbeiten • Aufgaben der einzelnen Funktionäre festlegen • Ziele definieren und festlegen
5.	Datum/Ort	13. April / St. Pölten (NÖ)
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Internes Audit
	Kurzbeschreibung	Das interne Audit wurde in St. Pölten (NÖ) gemeinsam mit der Landjugend Österreich durchgeführt. Anwesend waren rund 10 Referenten der einzelnen Länderorganisationen sowie der Bundesorganisation. Im Zentrum der Tagung standen die gemeinsame und bundesweite Weiterentwicklung der Landjugendarbeit.

	Ziel	Qualitätsmanagement
6.	Datum/Ort	21. Mai / Großpetersdorf
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Landesentscheid 4er-Cup & Reden
	Kurzbeschreibung	Beim diesjährigen Landesentscheiden 4er-Cup & Reden, am 21. Mai im Lucky Town, Großpetersdorf waren lediglich nur TeilnehmerInnen für den 4er-Cup angemeldet. 7 Teams stellten sich den Herausforderungen den Vielseitigkeitswettbewerb zu bewältigen. Kreativität, Allgemeinwissen, Geschicklichkeit und sportliches Können waren gefragt. Beim Redewettbewerb haben sich leider keine TeilnehmerInnen gefunden. Der Redewettbewerb findet bei den Jugendlichen im Burgenland keinen Anklang. Die beiden Erstplatzierten Teams werden das Burgenland beim diesjährigen Bundesentscheid in Bezau vertreten.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnvolle Freizeitbeschäftigung • Förderung der Allgemeinbildung, Kreativität, Geschicklichkeit, Teamfähigkeit, usw. • Junge engagierte Menschen zu fördern und ihr Bewusstsein für die Verantwortung für Morgen als Sprachrohr zu schaffen • Selbstbewusstsein fördern • Möglichkeit an der Öffentlichkeit seine Meinung zu sagen
7.	Datum/Ort	03. Juni 2016
	TN-Zahl	2
	Veranstaltung	Pressekonferenz zur Pflüger-WM in York
	Kurzbeschreibung	Philip Bauer gewann 2015 den Bundesentscheid Pflügen in Bruck an der Leitha und somit hat er sich für die Pflüger-WM in York qualifiziert. Zur Unterstützung von Philip Bauer gab es am 03. Juni 2016 gemeinsam mit Agrarlandesrätin Verena Dunst, Jugendlandesrätin Mag. ^a Astrid Eisenkopf, LK-Präsident Ök.-Rat. Franz-Stefan Hautzinger, Landesleiter Landjugend Georg Schoditsch und Pflüger Philip Bauer eine Pressekonferenz zum Thema „Crowdfunding“. Die Pflüger-WM ist mit sehr hohen Kosten verbunden, welche nur zum Teil finanziert werden. Crowdfunding soll Philip dabei finanziell helfen, um die eigenen Kosten so gering wie möglich zu halten.
	Ziel	Crowdfunding soll Philip dabei finanziell helfen, um die eigenen Kosten so gering wie möglich zu halten.
8.	Datum/Ort	14. – 17. Juli / Bezau, Vorarlberg
	TN-Zahl	~100
	Veranstaltung	Bundesentscheid 4er- Cup & Reden
	Kurzbeschreibung	Der BE 4er-Cup & Reden fand in Bezau in Vorarlberg statt. Das Burgenland war mit zwei 4er- Cup Teams und einem Teilnehmer mit einer vorbereiteten Rede vertreten. Nach zwei spannenden Bewerbungstagen dürfen wir den beiden Teams für die sensationellen Leistungen gratulieren. Den 15. Platz sicherte sich das Team aus der Landjugendgruppe Oberwart II und den wohlverdienten 14. Platz das Team aus der Landjugendgruppe Oberwart I. Natürlich hat es auch eine Fanfahrt gegeben, um die heimischen TeilnehmerInnen bei den einzelnen Aufgaben und den Reden anzufeuern und abschließend wurden gebührend die grandiosen Leistungen gefeiert.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnvolle Freizeitbeschäftigung

		<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Allgemeinbildung, Kreativität, Geschicklichkeit, Teamfähigkeit, usw. • Junge engagierte Menschen zu fördern und ihr • Bewusstsein für die Verantwortung für Morgen als Sprachrohr zu schaffen • Selbstbewusstsein fördern • Möglichkeit an der Öffentlichkeit seine Meinung zu sagen
9.	Datum/Ort	30. Juli / Draßmarkt (Bezirk OP)
	TN-Zahl	~65
	Veranstaltung	3. Landessportfest – „SUN & FUN for LJ BGLD“
	Kurzbeschreibung	Schon zum dritten Mal wurde das Landessportfest ausgetragen. Am 30. Juli verwandelte sich das Schwimmbad Draßmarkt zum Schauplatz Nummer 1. Gemeinsam mit der Bezirkslandjugend Oberpullendorf wurde das Landessportfest 2016 ausgetragen. Highlight bei dieser Veranstaltung war, wie im letzten Jahr, ein Riesenwuzzlerturnier. Bei dieser Sportveranstaltung waren nicht nur Landjugendliche, sondern auch andere Jugendliche, Vereine eingeladen.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Freizeitgestaltung • Zusammenhalt untereinander stärken • Neue Freundschaften • Motivation, Spaß 	
10.	Datum/ Ort	07. August / Mattersburg
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Pflüger Praxistag
	Kurzbeschreibung	Diesmal wurde ein Pflüger-Praxistag für alle Interessenten und vor allem für die Pflüger organisiert. Da das Pflügen im Burgenland wieder einen hohen Stellenwert hat, wurde am 07. August ein Pflügerseminar mit dem ehemaligen VizePflügerweltmeister Alfred Eder & Christian Knotzer als ehemaliger Spitzenteilnehmer organisiert. Der Vize-Pflügerweltmeister erklärte anfangs in der Theorie alles zum Thema Pflügen und Pflügestellung, anschließend wurde das theoretische Wissen in die Praxis umgesetzt.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Wettbewerbes Pflügen • Umsetzung in der Praxis • Richtiger Umgang mit den Wettbewerbsgeräten 	
11.	Datum/ Ort	14. August / Mattersburg
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Landesentscheid Pflügen
	Kurzbeschreibung	Der diesjährige Landesentscheid Pflügen fand am 14. August in Mattersburg statt. Beim Landesentscheid Pflügen, welcher bereits zum 55. Mal ausgetragen wurde, wurden die besten Pflüger des Burgenlandes gesucht und nach einem spannenden Wettbewerb gekürt. Die Sieger des heurigen Wettbewerbes werden im Jahr 2016 das Burgenland auf Bundesebene in der Steiermark vertreten. Das Pflügen gilt als die Königsdisziplin der landwirtschaftlichen Bewerbe: Genauigkeit, Schnelligkeit und Konstanz machen den praxisnahen Wettbewerb bereits seit 1956 im Burgenland zu einem spannenden Ereignis.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Brauchtumpflege • Genaues und sauberes Arbeiten mit den Geräten • Wettkampfsport, Förderung des „Kampfgeists“ 	

12.	Datum/ Ort	19.-21. August / St. Georgen/Stiefing (Stmk)
	TN-Zahl	26
	Veranstaltung	Bundesentscheid Pflügen
	Kurzbeschreibung	Der Bundesentscheid Pflügen fand in St. George/Stiefing (Stmk.) statt. Georg Schoditsch legte bei seiner zugewiesenen Wettbewerbsparzelle eine grandiose Leistung hin und erreichte in der Drehpflugklasse den sensationellen 7. Platz. Außer Konkurrenz startete Philip Bauer und der Steirer Josef Kowald, die sich im Vorjahr mit ihrem Sieg für die diesjährige WM 2016 in York, England, qualifizierten.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Brauchtumpflege • Genaues und sauberes Arbeiten mit den Geräten • Wettkampfsport, Förderung des „Kampfgeistes“ • Sieger qualifizieren sich zur Weltmeisterschaft
13.	Datum/ Ort	9.-11. September 2016
	TN-Zahl	~1
	Veranstaltung	Pflüger WM York
	Kurzbeschreibung	Die Weltmeisterschaft Pflügen fand in York, England statt. Philip Bauer erreichte den sensationellen 6. Platz (Beetpflug) und Josef Kowald darf man zum 7. Platz (Drehpflug) gratulieren.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Brauchtumpflege • Genaues und sauberes Arbeiten mit den Geräten • Wettkampfsport, Förderung des „Kampfgeistes“
14.	Datum/ Ort	27.+28. September / Wien
	TN-Zahl	17
	Veranstaltung	Referententagung/Bildungswerkstatt
	Kurzbeschreibung	Vom 27.September bis 28. September trafen sich die ReferentInnen der einzelnen Länderorganisationen im LBG-Gebäude in Wien und besprachen gemeinsam mit der Bundesgeschäftsführung der Landjugend Österreich wichtige, aktuelle Punkte. Weiters standen auch informative Vorträge zum Veranstaltungsrecht, Steuerrecht und andere Themen wie z.B. Sponsoring auf der Tagesordnung.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Ständige Weiterentwicklung der Landjugendarbeit • Verbesserung des Angebotes für Jugendliche • Länderaustausch
15.	Datum/ Ort	ganzjährig
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Tat.Ort.Jugend
	Kurzbeschreibung	„Tat.Ort Jugend“ Projekte sind von der Landjugend durchgeführte gemeinnützige, nachhaltige Projekte vor Ort und können seit 2014 ganzjährig oder am Schwerpunktwochenende durchgeführt werden. Die Projekte sind so vielfältig wie die Landjugend selbst und reichen von Renovierungen und Neugestaltungen von Spielplätzen, Kapellen oder Marterln über soziale Aktivitäten mit Kindern oder Pensionisten bis hin zu Aktionen im Bereich Natur und Umwelt.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinnützige Projekte in den Gemeinden umsetzen • Image der Landjugend verbessern bzw. fördern • Zusammenhalt zwischen den Generationen fördern • Sinnvolle Freizeitbeschäftigung
16.	Datum/ Ort	17.-19. November / Wien
	TN-Zahl	36

	Veranstaltung	Bundesherbsttagung der Landjugend Österreich
	Kurzbeschreibung	Die jährliche Herbsttagung der Landjugend Österreich fand in Wien statt. Anwesend waren rund 36 SpitzenfunktionärInnen und ReferentInnen der einzelnen Länderorganisationen und der Bundesorganisation. Im Zentrum der Tagung stand die gemeinsame und bundesweite Weiterentwicklung der Landjugendarbeit, sowie Ausarbeitung des Schwerpunktthemas 2017. Weiters fand die Generalversammlung der Landjugend Österreich statt, wo die FunktionärInnen des Bundesvorstandes wieder bzw. neu gewählt wurden.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame bundesweite Weiterentwicklung der Landjugendarbeit • Länderaustausch • Erarbeiten des jährlichen Schwerpunktthemas • Definition von bundesweiten Zielen
17.	Datum/ Ort	19. November / Wien
	TN-Zahl	~580
	Veranstaltung	BestOf2016
	Kurzbeschreibung	Im Rahmen der „BestOf16“-Gala der Landjugend wurden im Austria Trend Center Wien die besten Projekte des Jahres ausgezeichnet und die BundessiegerInnen der vergangenen Bewerbssaison geehrt. Weiters wurden ebenfalls zahlreiche Auszeichnungen und Zertifikate an AbsolventInnen für abgeschlossene Aus- & Weiterbildungen in diesem feierlichen Rahmen überreicht. Die 40 eingereichten Projekte der Jugendlichen beeindruckten durch ihr besonderes Engagement und ihre Vielfalt. Auch das Burgenland hatte ein Projekt eingereicht. Ganz besonders stolz sind wir auf die Landjugend Oberwart, die sich der Herausforderung mit dem Projekt "LJHelferchen" stellte.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrung und Auszeichnung von Projekten und Mitgliedern • Rückblick über das vergangene Jahr • Vorschau auf das kommende Jahr
18.	Datum/ Ort	Ganzjährig / österreichweit
	TN-Zahl	
	Veranstaltung	Qualitätsmanagementsystem ÖNORM ISO 9001:2008
	Kurzbeschreibung	Mit 01.01.2013 wurde das QM- System auf Landesebene eingeführt. Nach der 6- monatigen Einarbeitung stellte sich die Landjugend Burgenland dem internen und externen Audit und darf seit Juni 2013 das ISO- Zertifikat tragen. Es wurde dafür eigens eine Steuerungsgruppe eingerichtet, welche zwei Mal im Jahr tagt. Bei dieser Steuerungsgruppensitzung wird ständig an der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems gearbeitet.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesweite Gruppenzertifizierung • Geregelte Arbeitsabläufe • Unterstützung bei der täglichen Arbeit
19.	Datum/ Ort	Ganzjährig / burgenlandweit
	TN-Zahl	
	Veranstaltung	Aktivitäten der Orts- und Bezirksgruppen
	Kurzbeschreibung	Auch auf Bezirks- und Ortsebene wurden in den einzelnen Gruppen viele Veranstaltungen über das gesamte Jahr durchgeführt. Die Ortsgruppen der Landjugend Burgenland sind in ihren Gemeinden aktiv. Viele Gruppen engagieren sich auch im sozialen Bereich und

		<p>tragen positiv in unserer Gesellschaft und im ländlichen Raum bei. Weiters finden die Jugendlichen einen Anschluss in der Gemeinde.</p> <p>Es werden verschiedenste Veranstaltungen wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LJ- Bälle • Erntedankfest • Funktionärsschulungen • Bezirksentscheide (im Pflügen, 4er Cup, Genusssolympiade) • Wallfahrten • Jugendmessen • Flurreinigungsaktionen • Maibaum aufstellen • Hallenfußball Turniere • Volleyballturniere • Christbaumweitwerfen • Weihnachts- und Adventbräuche • Hochzeitsbräuche • Projekte & soziale Projekte • Usw... <p>von den einzelnen Gruppen vor Ort in den Gemeinden organisiert.</p>
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Kultur - & Brauchtumpflege • Jugendliche im ländlichen Raum halten • Ländlichen Raum beleben
20.	Datum/ Ort	laufend
	TN-Zahl	
	Veranstaltung	Sonstige Sitzungen bzw. Besprechungen
	Kurzbeschreibung	<p>Landesvorstandssitzung: Ca. 10-mal traf sich der Landesvorstand zu Besprechungen und Sitzungen, um Veranstaltungen, div. Tätigkeiten, Projekte sowie die Neustrukturierung der Landjugend vorzubereiten und zu organisieren.</p> <p>QM – Besprechungen: Auf Bundesebene finden 2-mal jährlich Sitzungen statt, bei denen ein Austausch und die ständige Weiterentwicklung der Dokumente sowie Arbeitshilfen erfolgen.</p>
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Landesweite Koordination • Organisationsmanagement • Gegenseitiger Austausch • Weiterentwicklung des bestehenden QM-Systems
21.	Datum/ Ort	laufend / burgenlandweit
	TN-Zahl	
	Veranstaltung	Präsentation und Mitgliederwerbung:
	Kurzbeschreibung	Auch bei einigen Veranstaltungen z.B. Infotage der Landwirtschaftlichen Fachschulen Eisenstadt und Güssing oder bei Ausstellungen hatte die Landjugend die Gelegenheit sich zu präsentieren und Informationen an Interessierte und vor allem Jugendlichen weiterzugeben.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung von Mitgliedern • Präsentation der Landjugend • Motivation Jugendlicher zur Mitarbeit

22.	Datum/ Ort	laufend / burgenlandweit
	TN-Zahl	
	Veranstaltung	Besuch verschiedener Landjugendveranstaltungen
	Kurzbeschreibung	Nicht nur die Präsentation in den Schulen, sondern auch bei den verschiedensten Veranstaltungen der Landjugendgruppen war immer der Vorstand der Landjugend Burgenland unterwegs und präsent.
	Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt zu den Landjugendgruppen bzw. FunktionärInnen aufrecht halten und zu pflegen • Mitgliederwerbung • Präsentation der Landjugend

Kinderwelt Burgenland

Organisation:

Kinderwelt Burgenland
 Ing. Julius Raab-Straße 7, 7000 Eisenstadt
 02682/799-48
 office@kinderwelt-burgenland.at
 www.kinderwelt-burgenland.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Julia Kaufmann

Vertretung der Organisation im LJF:

Lisa Portschy

Mitgliederstand per 01.01.2017: 620

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort:	27.03.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl:	2 Betreuerinnen und 40 Kinder
	Veranstaltung	Osterfest
	Kurzbeschreibung:	Betreuung der Kinder im Zuge eines Osterfestes in Eisenstadt.
	Ziel:	Kinderbetreuung und Kinderanimation
2.	Datum/Ort:	März bis Oktober / Burgenlandweit
	TN-Zahl:	2 bis 5 Betreuerinnen und diverse Gäste
	Veranstaltung	diverse Feste verschiedener Vereine
	Kurzbeschreibung:	Bei 18 Veranstaltungen war die Kinderwelt Burgenland im Einsatz und hat mit ihrem vielfältigen Angebot Kinder betreut und unterhalten.
	Ziel:	Kinderbetreuung mit Rahmenprogramm
3.	Datum/Ort:	Herbstzeit / diverse Feste
	TN-Zahl:	2 bis 4 Betreuer und diverse Gäste
	Veranstaltung	Kinderwelt Burgenland Herbstfeste
	Kurzbeschreibung:	Bei den Festen im Herbst wurde das Rahmenprogramm der Jahreszeit angepasst und beispielsweise zum Motto „Herbstlaub“ gebastelt.
	Ziel:	Kinderbetreuung mit Rahmenprogramm
4.	Datum/Ort:	Ganzjährig / Burgenlandweit
	TN-Zahl:	23 Gemeinden, 205 ausgegebene Babytaschen
	Veranstaltung	Kinderwelt-Babytasche
	Kurzbeschreibung:	Grundausrüstung für junge Familien (Schnuller, Grießzwerge, Schwimmflügerl, Elternbrief, u.v.m.) werden zum Kauf angeboten.
	Ziel:	Jungen Familien eine Tasche mit nützlichen und praktischen Dingen zu übergeben.
5.	Datum/Ort:	November und Dezember / Burgenlandweit
	TN-Zahl:	8 Betreuerinnen, 80 Kinder
	Veranstaltung	Adventzeit
	Kurzbeschreibung:	Gemeinsame Nachmittage bei Spielen und Advent- bzw. Weihnachtsbasteleien verbringen.
	Ziel:	Kinderbetreuung in der Adventzeit, Stütze für die Erziehungsberechtigten.

6.	Datum/Ort:	24. Dezember 2016 / Burgenlandweit
	TN-Zahl:	4 Betreuerinnen, 40 Kinder
	Veranstaltung	Weihnachtskindergarten
	Kurzbeschreibung:	Betreuung und Versorgung der Kinder am Vormittag vom 24. Dezember, um das Warten auf das Christkind zu verkürzen.
	Ziel:	Kinderbetreuung, Stütze für die Erziehungsberechtigten am Heiligen Abend.

Naturfreunde „friends“ Burgenland

Organisation:

Naturfreundejugend Burgenland
 Permayerstr. 2, 7000 Eisenstadt
 Tel. 02682/775-257
 burgenland@naturfreunde.at
 www.burgenland.naturfreunde.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Mag. Thomas Lehner

Vertretung der Organisation im LJF:

Richard Gartner
 Permayerstr. 2, 7000 Eisenstadt
 02682/775-257
 richard.gartner@naturfreunde.at

Mitgliederstand per 01.01.2017: 1.752

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	06.-13.02.2016 / Eben, Tauplitz, Schladming, Altenmarkt i. P.
	TN-Zahl	224
	Veranstaltung	Ski-/Snowboardwochen
	Kurzbeschreibung	Wintersportwoche
	Ziel	Erholung, sportliche Fitness und Verbesserung des Könnens
2.	Datum/Ort	30.01.2016 / Stinatz
	TN-Zahl	160
	Veranstaltung	Hallenfußballturnier
	Kurzbeschreibung	6 Mannschaften Bez. OP, OW, GS
	Ziel	sportl. Wettkampf, Teamgefühl
3.	Datum / Ort	26.03.2016 / Hornstein, Sigleß, Schattendorf
	TN-Zahl	270
	Veranstaltung	Ostereiersuchen
	Kurzbeschreibung	Aktivitäten für die Dorfgemeinschaft
	Ziel	Abenteuer, Spiel, Spaß und Brauchtum
4.	Datum/Ort	08.-10.07.2016 / Draßburg
	TN-Zahl	42
	Veranstaltung	Tennis- und Erlebniscamp
	Kurzbeschreibung	Tenniswoche
	Ziel	Sportl. Fitness, Abenteuer, Spiel und Spaß
5.	Datum/Ort	06.07.2016 / Mönchhof
	TN-Zahl	14
	Veranstaltung	Kreativworkshop
	Kurzbeschreibung	Basteln, Spielen
	Ziel	Förderung der Kreativität, sinnvolle Freizeitgestaltung
6.	Datum/Ort	08.-10.07.2016 / Hornstein
	TN-Zahl	19
	Veranstaltung	Kinderzeltlager
	Kurzbeschreibung	Erholungs- und Erlebniswochenende
	Ziel	Erholung, Sport, Spiel und Abenteuer

7.	Datum/Ort	15.-17.07.2016 / Südburgenland
	TN-Zahl	36
	Veranstaltung	Natur- und Radwandertag
	Kurzbeschreibung	Radwochenende
	Ziel	Die beeindruckende Natur erkunden
8.	Datum/Ort	16. – 17.07.2016 / Lackenbach
	TN-Zahl	18
	Veranstaltung	Zeltlager, Umweltcamp
	Kurzbeschreibung	2 Tage in der Natur
	Ziel	Natur & Umwelt kennen lernen, Naturschutzmaßnahmen
9.	Datum/Ort	29. -31. Juli 2016 / Neutal
	TN-Zahl	38
	Veranstaltung	Erlebniswochenende
	Kurzbeschreibung	sportliches Abenteuerwochenende im JUFA Neutal
	Ziel	sportliche Ertüchtigung, Gemeinschaft erleben, Gruppendynamik
10.	Datum/ Ort	24.-29.07.2016 / Seehütte Rust
	TN-Zahl	14
	Veranstaltung	Kinderbadewoche
	Kurzbeschreibung	Erholungs- und Erlebniswoche
	Ziel	Den Lebensraum See mit der Tier- und Pflanzenwelt erkunden
11.	Datum/Ort	16.-18.12.2016 / Obertauern
	TN-Zahl	36
	Veranstaltung	Koordinationskurs für Ski/Snowboard
	Kurzbeschreibung	Jährliche Fortbildung für Ski/Snowboardinstruktoren
	Ziel	Verbesserung des Eigenkönnens, der „neue Skilehrplan“
12.	Datum/Ort	Dienstag, Mittwoch und Samstag und Samstag Feber-Mai u. Sept.-Dez../ Steinbrunn Neue Siedlg.
	TN-Zahl	180
	Veranstaltung	Sportklettern (Indoor)
	Kurzbeschreibung	Wöchentlicher Kletterkurs
	Ziel	Erlernen und Verbessern der Fähigkeiten im Sportklettern
13.	Datum/Ort	Monatlich
	TN-Zahl	15 bis 25
	Veranstaltung	Fotoklub
	Kurzbeschreibung	Workshops, Seminare und Ausstellungen
	Ziel	Förderung der Kreativität, Verbesserung der Technik, Förderung der Fachkompetenz

Katholische Jungschar Burgenland

Organisation:

Katholische Jungschar Burgenland
 St. Rochusstraße 21
 7000 Eisenstadt
 Tel.: 02682/777 285
 Fax: 02682/777 294
 Kj.kjs@martinus.at
 www.martinus.at/kjs



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Katharina Fröhlich

Vertretung der Organisation im LJF:

Mag. Alexandra Kern
 St. Rochusstraße 21
 7000 Eisenstadt
 Tel.: 0676/880701712
 alexandra.kern@martinus.at

Mitgliederstand per 01.01.2017: 4.875

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	02. 01. – 06 .01. 2016 / alle Pfarren der Diözese Eisenstadt
	TN-Zahl	4500
	Veranstaltung	Sternsingeraktion
	Kurzbeschreibung	Zu den Hauptaufgaben gehört die Planung und Vorbereitung der Sternsingeraktion. Neben der Weitergabe der notwendigen Materialien an die Verantwortlichen in der Pfarre, ist auch die Betreuung während der Aktion ein wichtiger Aufgabenbereich.
	Ziel	Kinder überbringen die Friedensbotschaft und Segen Sammlung von Spenden für Menschen in Entwicklungsländern Sensibilisierung für die Lebenssituation bedürftiger Menschen
2.	Datum/Ort	Jänner 2016; Dezember 2016 / in verschiedenen Schulen des Burgenlandes
	TN-Zahl	2449
	Veranstaltung	Sternsingen macht Schule
	Kurzbeschreibung	Das Schwerpunktland der Dreikönigsaktion (2016 - Tansania) wird mit Hilfe eines Länderpaketes den Schüler/innen vorgestellt. Hierfür sind im Länderpaket verschiedenen Materialien (Schmuck, Gegenstände, Geld, Flagge, Landkarte...), Fotos und auch Methoden (Kochrezepte, Spiele, Tänze...) enthalten. Die Kinder lernen spielerisch und mit allen Sinnen das Land, die Menschen und die Lebenssituation der Bevölkerung des jeweiligen Projektlandes kennen.
	Ziel	Kennenlernen der Hintergründe der Sternsingeraktion Sensibilisierung für die Lebenssituation der Menschen im Projektland Kennenlernen der Aspekte entwicklungspolitischer Arbeit
3.	Datum/Ort	12. 01. 2016 – Neuhaus am Klausenbach 05. 03. 2016 – Mattersburg

		08. 04. 2016 – Mitterpullendorf 17. – 18. 06. 2016 – Mischendorf 18. – 19. 06. 2016 – Ollersdorf 25. 06. 2016 – Parndorf 22. 10. 2016 – Zurndorf 05. 11. 2016 – Unterpullendorf 25. 11. 2016 – Andau 26. 11. 2016 – Forchtenstein 03. 12. 2016 – Illmitz 17. 12. 2016 – Zagersdorf
	TN-Zahl	230
	Veranstaltung	Kinderbibeltage
	Kurzbeschreibung	Kinderbibeltage sind ein Angebot für Pfarren und Erstkommuniongruppen. Anhand von inhaltlichen, kreativen und spielerischen Methoden wird den Kindern die Welt der Bibel näher gebracht. Die Dauer der Kinderbibeltage variiert je nach Thema und Wunsch der Pfarre zwischen einem halben oder ganzen Tag bzw. zwei Tagen.
	Ziel	Auseinandersetzen mit biblischen Geschichten Förderung der Kreativität Leben, Zeit und Menschen der Bibel kennenlernen Gemeinschaft erleben
4.	Datum/Ort	25. 03. 2016 – Stegersbach 29. 05. 2016 – Stinatz 12. 11. 2016 – Neumarkt im Tauchental 23. 11. 2016 – Neumarkt im Tauchental
	TN-Zahl	337
	Veranstaltung	Kindergottesdienst
	Kurzbeschreibung	Gestaltung von Kindergottesdiensten
	Ziel	Spirituelles Angebot für Kinder
5.	Datum/Ort	17. 01. 2016 – Mattersburg 23. 01. 2016 – Zurndorf 06. 03. 2016 – Oberpullendorf 30. 04. 2016 – Parndorf 04. 06. 2016 – Oberpullendorf 28. 08. 2016 – Inzenhof 03. 09. 2016 – Kroatisch Geresdorf 11. 09. 2016 – Nickelsdorf
	TN-Zahl	405
	Veranstaltung	Kinderfest
	Kurzbeschreibung	Kinder erleben einen spannenden Nachmittag voll mit inhaltlichen, kreativen und spielerischen Elementen.
	Ziel	Gemeinschaft erleben Spiel und Spaß in der Großgruppe
6.	Datum/Ort	05. 05. 2016 – Unterfrauenhaid 13. 08. 2016 – Loretto 15. 08. 2016 – Frauenkirchen
	TN-Zahl	130
	Veranstaltung	Kinderwallfahrt
	Kurzbeschreibung	Kinder aus verschiedenen Pfarren machen sich gemeinsam auf den Weg zu einem Wallfahrtsort.
	Ziel	Gemeinschaft erleben Gemeinsam den Glauben feiern
7.	Datum/Ort	03. 10. 2016 – Eisenstadt 04. 10. 2016 – Kittsee 15. 10. 2016 – Marz

		04. 11. 2016 – Unterpetersdorf 09. 11. 2016 – Wulkaprodersdorf 21. 11. 2016 – Ritzing
	TN-Zahl	251
	Veranstaltung	Schule statt Kinderarbeit - Workshop
	Kurzbeschreibung	Weltweit schufteten rund 85 Millionen Kinder unter sehr gefährlichen Umständen in Bergwerken, auf Plantagen oder in Fabriken, damit sie und ihre Familien überleben können. Ohne Schulbesuch und Ausbildung haben sie keine Chance ihr Leben zu verbessern. Der Workshop bietet den Schüler/innen einen spielerischen Einblick in Lebensrealitäten anderer Kinder und zeigt einfache Handlungsmöglichkeiten auf.
	Ziel	Auseinandersetzung mit dem Thema „Kinderarbeit“ Sensibilisierung für die Probleme und Lebenssituation von Kindern in anderen Ländern
8.	Datum/Ort	16. 01. 2016 – Oberpullendorf
	TN-Zahl	185
	Veranstaltung	Sternsingertreffen
	Kurzbeschreibung	Ein Dankeschönfest für die Sternsinger/innen mit Zauberer, Spielen, Kreativen Angeboten und einem Kindergottesdienst
	Ziel	Kinder in kreativen, spielerischen und spirituellen Workshops in ihrer Ganzheitlichkeit fördern Kinder in verschiedenen Workshops für die Lebenssituation von Menschen in anderen Ländern und Kontinenten sensibel machen Spiel und Spaß in der Großgruppe erleben
9.	Datum/Ort	05. – 08. 07. 2016 – Pamhagen
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	Mini Mania
	Kurzbeschreibung	Ferienlager für Jungschar- und Ministrantenkinder aus verschiedenen Pfarren des Burgenlandes
	Ziel	Ferienaktion für Kinder aus Pfarren, die selbst kein Ferienlager organisieren können Ganzheitlichkeit der Kinder durch kreative, sportliche, spirituelle und spielerische Programme und Workshops fördern Gemeinschaft erleben
10.	Datum/Ort	18. – 24. 11. 2016 – in verschiedenen Schulen und Pfarren im ganzem Burgenland
	TN-Zahl	517
	Veranstaltung	Projektpartnerbesuch der Dreikönigsaktion
	Kurzbeschreibung	Projektpartner/innen aus Tansania besuchten das Burgenland und erzählten in Pfarren und Schulen über ihr Land, ihre Probleme und über das unterstützte Projekt.
	Ziel	Kennenlernen der Projektpartner/innen und des Projektes der Dreikönigsaktion Sensibilisierung für die Probleme und Lebenssituation der Menschen in Entwicklungsländern Einblick in entwicklungspolitische Arbeit

Burgenländischer Blasmusikverband

Organisation:

Burgenländischer Blasmusikverband
7000 Eisenstadt, Glorietteallee 2/2
Tel. u. Fax Nr.: 02682/ 651 81
ZVR: 358751489
office@blasmusik-burgenland.at
www.blasmusik-burgenland.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Landesobmann Prof. Mag. Alois Loidl

Vertretung der Organisation im LJF:

Landesobmann Prof. Mag. Alois Loidl
7000 Eisenstadt, Pfarrgasse 24
0664/507 92 92
obmann@blasmusik-burgenland.at

Mitgliederstand per 31.12.2017: 3.741

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	17.01. Eisenstadt / 20.11. Güssing
	TN-Zahl	350
	Veranstaltung	Landeswertungsspiel für Konzertmusik -Jugendanteil
	Kurzbeschreibung	Der Wettbewerb soll für die Jugendkapelle eine Feststellung der Leistungsfähigkeit sein
	Ziel	Hebung des musikalischen Niveaus jedes einzelnen Musikers
2.	Datum/Ort	17.01 Neusiedl bei Güssing (GS), 04.02.Oberpullendorf, 02.03. Markt Allhau (OW), 23.07. Mogersdorf (JE), 04.08. Donnerskirchen (EU), 03.10 Mattersburg 19.10. Rudersdorf (JE)
	TN-Zahl	117
	Veranstaltung	Bezirks- Vereinsjugendreferentenkonferenz
	Kurzbeschreibung	Erarbeitung von Methoden zur Weiterbildung junger Musiker in den Vereinen
	Ziel	Vereinheitlichung von Schulungsunterlagen
3.	Datum/Ort	27.02. Minihof-Liebau (GS), 05.u.06.03. Pilgersdorf (OP), 19.03. Eisenstadt, 29.03. Frauenkirchen (ND), 29.03. Neusiedl bei Güssing (GS) 12.u.13.11.Stegersbach (GS)
	TN-Zahl	617
	Veranstaltung	Jungmusikertag
	Kurzbeschreibung	Erstes Zusammentreffen der jüngsten Musiker der Musikvereine, kleine Übungen im Zusammenspiel
	Ziel	Pflege der Kameradschaft und des Gemeinschaftssinnes Erlangen des Jungmusikerleistungsabzeichens in Bronze, Silber, Gold
4.	Datum/Ort	12.03. und 19.11. Eisenstadt / MS laufende Jahr
	TN-Zahl	224
	Veranstaltung	Jungmusikerleistungsprüfung/ ÜT-Prüfungen MS
	Kurzbeschreibung	Vor einer Fachjury werden leistungsbezogene Übungen vorgetragen und bewertet
	Ziel	Erlangen des Jungmusikerleistungsabzeichens in Bronze, Silber, Gold

5.	Datum/Ort	19.03. Güssing, 17.08 Donnerskirchen (EU) 24.08. Neutal (OP)
	TN-Zahl	158
	Veranstaltung	Jungmusik in Bewegung / Stabführerkurs für Anfänger
	Kurzbeschreibung	Erste Zusammentreffen der jungen Musiker unserer Musikkapellen in Zusammenhang mit Marschmusik
	Ziel	Erkennen der Zeichengebung des Stabführers und deren Ausführung
6.	Datum/Ort	24.04. Deutsch Jahrndorf (ND), 22.05. Güttenbach (GS), 15.10. Müllendorf (EU)
	TN-Zahl	493
	Veranstaltung	Wettbewerb „Polka — Walzer — Marsch“ - Jugendanteil
	Kurzbeschreibung	Der Wettbewerb wird in den 3 oberen Leistungsstufen der ÖBV-Wertungsspielordnung abgehalten und um sie bestmöglich zu präsentieren
	Ziel	Um die Leistung der Musikvereine zu steigern. Besonders jene, die von der Besetzung her zu den kleineren Kapellen zählen.
7.	Datum/Ort	24.09. Eisenstadt / 31.10. Güttenbach (GS)
	TN-Zahl	123
	Veranstaltung	Lange Nacht der Blasmusik - mit Jugendanteil
	Kurzbeschreibung	Erste Erfahrungen für einen Live-Radioauftritt sammeln
	Ziel	Die Kapellen und auch die JungmusikerInnen für ihre erbrachten Leistungen für ihre Musikausbildung zu würdigen und ihre Motivation weiterhin zu fördern
8.	Datum/Ort	06/2016 Zillingtal/Steinbrunn (EU) , Rudersdorf (JE)
	TN-Zahl	465
	Veranstaltung	Tag der Blasmusik in den Schulen
	Kurzbeschreibung	Beim Kennenlern-Tag werden erste Versuche mit verschiedenen Instrumenten zum musikalischen „Probetraining“
	Ziel	Jugendliche für die Blasmusik zu gewinnen und die als alternative Freizeitgestaltung einzusetzen
9.	Datum/Ort	23.04. Oberschützen
	TN-Zahl	64
	Veranstaltung	Marketenderinnenschulung - Nachwuchs
	Kurzbeschreibung	gemeinsam zu marschieren und zu erlernen der Stabzeichen und der Kommandos
	Ziel	Erfahrungsaustausch, Freundschaften zu knüpfen und auch Brauchtumpflege der Trachten sowohl als eine zusätzliche Motivation für junge Nachwuch-Marketenderinnen, die in einem Musikverein aktiv mitwirken möchten
10.	Datum/Ort	21.1.2017 JM-Ehrung für 2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	31
	Veranstaltung	Jungmusikerehrung 2017
	Kurzbeschreibung	Mit der Jungmusikerehrung werden junge Musikerinnen und Musiker, die das Jungmusikerleistungsabzeichen 2016 erfolgreich in Silber und in Gold abgelegt haben, v. LR Eisenkopf auf die Bühne geholt und für ihre Leistungen und ihr Engagement ausgezeichnet.
	Ziel	Die JMLA-Prüfung sowie die Jungmusikerehrung soll ein Anreiz zum eifrigen Musizieren sein und die Qualität der Blasmusik steigern
11.	Datum/Ort	5. – 8.Juli / Gols
	TN-Zahl	117
	Veranstaltung	Jugend-Sommerncamp
	Kurzbeschreibung	Gemeinsam musizieren
	Ziel	Das Zusammenspiel üben. Diese Erfahrungen als eine zusätzliche Motivation für junge MusikerInnen weitergeben
12.	Datum/Ort	22. - 26.08. / Neutal

	TN-Zahl	91
	Veranstaltung	Blasmusikakademie Junior
	Kurzbeschreibung	Freude am Musizieren — und das mit Freunden! Immer mehr Kinder, Schüler und Jugendliche führt die Musik zusammen. Für alle Jungmusiker zwischen 10 und 14 Jahren, die das JMLA in Bronze noch nicht abgelegt haben!
	Ziel	Die Blasmusikakademie Junior bietet die Möglichkeit, über das Engagement in der Jugendkapelle hinaus in einem besonderen Auswahlorchester neue Erfahrungen zu sammeln und das Niveau zu steigern.
13.	Datum/Ort	03.04. / Oberwart / 22. und 23.10. / Graz
	TN-Zahl	67
	Veranstaltung	„Landeswettbewerb“ I Bundeswettbewerb:
	Kurzbeschreibung	„Musik in kleinen Gruppen“
	Ziel	Der Wettbewerb dient der Förderung des instrumentalen Zusammenspiels in Kammermusikgruppen auf Landesebene.
14.	Datum/Ort	2016 Burgenland
	TN-Zahl	32
	Veranstaltung	Jungmusikerpass
	Kurzbeschreibung	Wird an Jugendliche, die noch nicht bzw. schon in der Kapelle mitspielen, als Ausweis ausgehändigt
	Ziel	Erfassung aller aktiven JungmusikerInnen

Junge Grüne Burgenland

Organisation:

Junge Grüne Burgenland
Hauptstraße 16
7000 Eisenstadt
Tel.: 0664/ 1976990
Fax: 02682/ 61178
bgld@junge-gruene.at
www.bgld.junge-gruene.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Elias Schmelzer

Vertretung der Organisation im LJF:

Sarah Tabea Glatz
Theobald Collin Weg 20
7000 Eisenstadt
0650 3920375
sarah.glatz@junge-gruene.at

Mitgliederstand per 01.01.2017: 610

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	08.03.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Infostand zum Weltfrauentag
	Kurzbeschreibung	Aktion anlässlich des Weltfrauentags mit Infostand in der Fußgängerzone und Ratespiel zu Errungenschaften in Frauenrechten.
	Ziel	Die Auseinandersetzung mit wichtigen Schritten hin zu Frauenrechten und feministischen Fragen zu unterstützen und ermöglichen. Den Dialog über feministische Forderungen öffnen.
2.	Datum/Ort	04.03.2016 / Güssing
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	Filmabend „Auswege“
	Kurzbeschreibung	Filmvorstellung zum Weltfrauentag in Kooperation mit Verein Frauen für Frauen Burgenland und den SPÖ-Frauen des Bezirks Güssing.
	Ziel	Auseinandersetzung mit der Gegenwärtigkeit von Gewalt an Frauen und den verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen, auf denen diese geschieht.
3.	Datum / Ort	17.05.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Fotoaktion „Ehe für alle!“/ Eisenstadt
	Kurzbeschreibung	Anlässlich des Internationalen Tages gegen Homo- und Transphobie wurden Fotos mit einem „Ehe für alle!“-Schild gemacht und anschließend medial veröffentlicht.
	Ziel	Mediale und lokale Aufmerksamkeit für das Thema der Eheöffnung und Gleichberechtigung für gleichgeschlechtliche Paare.
4.	Datum/Ort	25.05.2016 / Eisenstadt

	TN-Zahl	35
	Veranstaltung	Flashmob gegen das Alkohol-/Bettelverbot
	Kurzbeschreibung	Anlässlich des Alkohol-/ und Bettelverbots im Zentrum Eisenstadt fanden in Zusammenarbeit mit der KJÖ Eisenstadt eine Versammlung und eine Medienaktion in der Fußgängerzone statt.
	Ziel	Ein Zeichen gegen die Verbotspolitik und somit den Vertreib von Personen aus dem öffentlichen Raum zu setzen.
5.	Datum/Ort	19.06.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Fotoaktion zum World Refugee Day
	Kurzbeschreibung	AktivistInnen treffen sich und machen Fotos mit „Menschen retten“-Schildern mit anschließender Aussendung an die Medien.
	Ziel	Öffentliche Reichweite mit der Forderung nach einer solidarischen Politik rund um das Thema Flucht erreichen.
6.	Datum/Ort	19.10.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Themenabend zum Aufstieg der FPÖ und seinen Ursachen
	Kurzbeschreibung	Themenabend mit Judith Götz, Politikwissenschaftlerin, zu rechten Ideologien und der Rolle der FPÖ in der politischen Landschaft.
	Ziel	Inhaltliche Auseinandersetzung mit rechten Organisationen, Rassismus in der Gesellschaft, sowie mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.
7.	Datum/Ort	28.11.2016 / Neusiedl am See
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Filmabend „Auswege“
	Kurzbeschreibung	Filmabend in Kooperation mit der Grünen Bildungswerkstatt, anlässlich der Internationalen Tage gegen Gewalt an Frauen.
	Ziel	Eröffnung der Diskussion und Auseinandersetzung mit der Gegenwärtigkeit und den Erscheinungsformen von Gewalt an Frauen.
8.	Datum/Ort	09.12.2016 / Pinkafeld
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Get-Active-Treffen
	Kurzbeschreibung	Treffen von AktivistInnen und neuen InteressentInnen.
	Ziel	Ziel ist es, InteressentInnen die Möglichkeit des politischen Austauschs und Engagements zu geben und einen Einblick in die Organisation zu bieten.
9.	Datum/Ort	10.12.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Workshop Demokratie in der Krise
	Kurzbeschreibung	Ein Nachmittags-langer Workshop mit Lukas Oberndorfer, Rechtswissenschaftler, zu aktuellen und vergangenen gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die heutige Demokratie.
	Ziel	Annäherung an Fragen und Entwicklungen rund um die Demokratie und ihre heutige Krise.
10.	Datum/ Ort	10.12.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Landeskongress
	Kurzbeschreibung	Höchstes Gremium der Jungen Grünen Burgenland, bei dem auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und der Jahresplan fürs kommende vorgestellt wird.
	Ziel	Beim Landeskongress wird gemeinsam über das vergangene Jahr und dessen Entwicklungen reflektiert und sich über Ziele für das Kommende ausgetauscht. Die AktivistInnen können sich einen

		Einblick in die Arbeit des Landesvorstands verschaffen. Indem dieser gewählt wird, wird die Arbeit der Organisation demokratisch legitimiert.
11.	Datum/Ort	Monatlich / Burgenland
	TN-Zahl	circa 5-15
	Veranstaltung	Plena
	Kurzbeschreibung	Treffen von InteressentInnen und AktivistInnen zur Diskussion und Planung kommender Aktionen.
	Ziel	Vernetzung von Jugendlichen zum Austausch und Organisieren von Veranstaltungen.
12.	Datum/Ort	Monatlich / Eisenstadt
	TN-Zahl	circa 5-15
	Veranstaltung	Stammtische
	Kurzbeschreibung	Treffen von AktivistInnen und InteressentInnen in Lokalen.
	Ziel	Kennenlernen und Diskutieren im gemütlichen Rahmen.

Burgenländische Schülerunion

Organisation:

Burgenländische Schülerunion
Ing. Julius Raab-Straße 7, 7000 Eisenstadt
02682/79933
bgld@schuelerunion.at
bgld.schuelerunion.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Wolf Steinhäusl
Bahnstraße 46, 7082 Donnerskirchen
0664/640 18 36
wolf.steinhaeusl@schuelerunion.at

Vertretung der Organisation im LJF:

Dominik Reiter
Stefaniegasse 41
7062 St. Margarethen
0664/88735435
dominik.reiter@schülerunion.at

Mitgliederstand per 01.01.2017: 1.150

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	08.01.- 10.01. / Horitschon
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Arbeitsklausur des Landesvorstandes
	Kurzbeschreibung	Teambuilding und Planung neuer Projekte
	Ziel	Veranstaltungen für 2016 planen
2.	Datum/Ort	21.2 / Eisenstadt
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Sitzung der Landesleitung
	Kurzbeschreibung	Besprechung aktueller Themen
	Ziel	Funktionärsvernetzung und Austausch
3.	Datum / Ort	25.5 / Eisenstadt
	TN-Zahl	6
	Veranstaltung	Arbeitstag des Landesvorstandes
	Kurzbeschreibung	Ideenaustausch für neue Projekte
	Ziel	Projekte für die Schülerinnen und Schüler des Burgenlandes planen
4.	Datum/Ort	23.6 / Eisenstadt
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Wahl zur Landesschülervertretung
	Kurzbeschreibung	Wahl der Landesschülervertretung
	Ziel	Gewinn von möglichst vielen Mandaten
5.	Datum/Ort	08.07 – 10.07 / Eisenstadt
	TN-Zahl	9
	Veranstaltung	Arbeitsklausur des Landesvorstand
	Kurzbeschreibung	Teambuilding und Planung
	Ziel	Beste Voraussetzungen für das Schuljahr 2016/17 schaffen
6.	Datum/Ort	10.7 / Eisenstadt

	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Sitzung der Landesleitung
	Kurzbeschreibung	Personalia
	Ziel	Finalisierung der Organisation des anstehenden Landestag
7.	Datum/Ort	5. 8./Eisenstadt
	TN-Zahl	80
	Veranstaltung	25. ordentlicher Landestag
	Kurzbeschreibung	Verabschiedung des alten Landesvorstandes und Vorstellung des neuen Vorstandes
	Ziel	Wahl des neuen Landesvorstandes
8.	Datum/Ort	05.09 – 16.09 / Eisenstadt und das ganze Burgenland
	TN-Zahl	5000
	Veranstaltung	Schulstartaktion
	Kurzbeschreibung	Verteilaktion von Schulstartsackerl in den ersten beiden Schulwochen (+Einsackeln in der Woche davor)
	Ziel	Den Schülerinnen und Schülern eine Freude machen und den Bekanntheitsgrad der Schülerunion Burgenland steigern
9.	Datum/Ort	24.10 – 25.10 /Eisenstadt und Oberwart
	TN-Zahl	Jeweils 15
	Veranstaltung	Stammtischreihe der Schülerunion Burgenland
	Kurzbeschreibung	Treffen der neuen Schülervetreter
	Ziel	Vernetzung und Austausch der Schülervetreter
10.	Datum/ Ort	18.11 – 20.11 / Fürstenfeld
	TN-Zahl	85
	Veranstaltung	Train & Gain
	Kurzbeschreibung	Dreitägiges Softskill-Seminar
	Ziel	Weiterbildungsmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler
11.	Datum/Ort	07.12 / Eisenstadt
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Weihnachtsfeier der Schülerunion Burgenland
	Kurzbeschreibung	Einstimmung auf das Weihnachtsfest und den Jahresabschluss
	Ziel	Schüler kennen lernen, Vernetzung
12.	Datum/Ort	Ganzes Jahr / Burgenland
	TN-Zahl	34 Schulen
	Veranstaltung	Schulbesuchstouren
	Kurzbeschreibung	Besuch der Schülervetreter in ihren Schulen
	Ziel	Vorstellen, Kennenlernen, Erklären der aktuellen Projekte, etc.

IGSWG Burgenland

Organisation:

IGSWG Burgenland

Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

DSP Gerald Herowitsch-Trinkl



Vertretung der Organisation im LJF:

Andreas Lopez
Rupert Sauerzapf Straße 22
7212 Forchtenstein

Mitgliederstand per 01.01.2017: 203

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	19.01. / Forchtenstein
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Sitzung / Vorstandswahl
	Kurzbeschreibung	Bei den Treffen der IGSWG Mitglieder geht es um die Qualitätskontrolle in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im sozialpädagogischen Umfeld. Um finanzielle Fragen. Es werden Fortbildungen organisiert uvm..
	Ziel	Die Qualität der Arbeit mit den Kindern u. Jugendlichen zu gewährleisten. Schutz und Unterstützung der Jugendwohlfahrtseinrichtung, Weiterbildung von Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.
2.	Datum/Ort	16.2. / Pötsching
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG 's.
3.	Datum / Ort	15.3. / Unterfrauenhaid
	TN-Zahl	5
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG 's.
4.	Datum/Ort	18.4. / Marz
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG 's.
5.	Datum/Ort	26.4. / Pinkafeld

	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle, Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG 's.
6.	Datum/Ort	20.5. / Pötsching
	TN-Zahl	6
	Veranstaltung	IGSWG-Fußballturnier
	Kurzbeschreibung	Veranstaltung zur Vernetzung der Kinder und Jugendlichen
	Ziel	Vernetzung der Kinder und Jugendlichen der soz.päd. Wohngemeinschaften im Burgentand
7.	Datum/Ort	13.9. / Kotezicken
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG 's.
8.	Datum/Ort	24.10. / Unterfrauenhaid
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG 's.
9.	Datum/Ort	8.11. - 9.11. 2016 / FH Eisenstadt
	TN-Zahl	16
	Veranstaltung	Fortbildung
	Kurzbeschreibung	Fehlerkulturen im Kinderschutz: Grundlagen, Praxis, Perspektiven Prof. Dr. Kay Biesel, Institut Kinder- und Jugendhilfe, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
	Ziel	Weiterbildung
10.	Datum/ Ort	21.11. / Baden
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles, Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG 's.
11.	Datum/ Ort	29.11. / Unterfrauenhaid
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Sitzung
	Kurzbeschreibung	Qualitätskontrolle. Finanzielles Fortbildungen
	Ziel	Weiterbildung. Evaluation. Vertretung der Kinder u. Jugendlichen in WG 's.
12.	Datum/ Ort	05.12. / Eisenstadt
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	Termin Bgld. Landesregierung
	Kurzbeschreibung	Zusammenarbeit
	Ziel	Kommunikation

Ring Freiheitlicher Jugend

Organisation:

Ring Freiheitlicher Jugend, Landesgruppe Burgenland
 Ruster Straße 70b
 7000 Eisenstadt
 Tel.: 0664 / 40 84 724
 Konstantin.langhans@fpoe.at / rfj.burgenland@gmx.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Konstantin Langhans

Vertretung der Organisation im LJF:

Andreas Göttlinger
 Kornblumenstraße 12/14
 7000 Eisenstadt
 0677 / 62 04 00 91
 andreas.goettlinger@gmail.com

Mitgliederstand per 01.01.2017: 580

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	06.2.2016-07.2.2016/Oberpullendorf
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Landesvorstandsklausur
	Kurzbeschreibung	Planung Jahr 2016 (Aktivitäten, etc.)
	Ziel	Planung des Vereinsjahres
2.	Datum/Ort	16.2.2016/Eisenstadt
	TN-Zahl	3
	Veranstaltung	Organisationsbesprechung
	Kurzbeschreibung	Besprechung Veranstaltungen
	Ziel	Veranstaltungen planen und durchführen
3.	Datum / Ort	1.4.-22.5.2016/Burgenlandweit
	TN-Zahl	1-20
	Veranstaltung	Wahlkampfveranstaltungen
	Kurzbeschreibung	Präsidentschaftswahlkampf
	Ziel	Unterstützung des freiheitlichen Kandidaten
4.	Datum/Ort	28. Mai 2016/Donnerskirchen
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Landesvorstandssitzung
	Kurzbeschreibung	Besprechung Veranstaltungen
	Ziel	Planung Sommer
5.	Datum/Ort	01. Juli – 31. August/Eisenstadt
	TN-Zahl	1 – 5
	Veranstaltung	Bürgerstand
	Kurzbeschreibung	Präsidentschaftswahlkampf
	Ziel	Unterstützung des freiheitlichen Kandidaten
6.	Datum/Ort	24. September 2016/ Parndorf
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Landesvorstandsklausur
	Kurzbeschreibung	Planung Landesjugendtag, restl. Jahr
	Ziel	inhaltliche Ausrichtung

7.	Datum/Ort	08.Oktober 2016/ Eisenstadt
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	Landesjugendtag
	Kurzbeschreibung	Wahl des Landesvorstandes
	Ziel	Wahl des Landesvorstandes
8.	Datum/Ort	20. Oktober 2016/Eisenstadt
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Besichtigung Landesregierung
	Kurzbeschreibung	Büro LH-Stv. Tschürtz, Landtagsklub FPÖ
	Ziel	Information, Kennenlernen
9.	Datum/Ort	22. Oktober 2016/Eisenstadt
	TN-Zahl	9
	Veranstaltung	Landesvorstandssitzung
	Kurzbeschreibung	Nachbesprechung Landesjugendtag, Konstituierung
	Ziel	Kameradschaftspflege
10.	Datum/Ort	17. Dezember 2016/ Eisenstadt
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Landesvorstandssitzung/ Weihnachtsfeier
	Kurzbeschreibung	Jahresrückblick/ Jahresabschluss
	Ziel	Kameradschaftspflege

Volkstanzverband Burgenland

Organisation:

Volkstanzverband Burgenland
7033 Pötttsching, Hintergasse 1
0650 5617447
volkstanzverbandburgenland@gmx.at
www.volkstanzverband-burgenland.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Angelo Hauptmann

Vertretung der Organisation im LJF:

Angelo Hauptmann
Hintergasse 1, 7033 Pötttsching
0650/5617447, angelohauptmann@gmx.at

Mitgliederstand per 01.01.2017: 634

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	28. Jänner / Oberwart
	TN-Zahl	26
	Veranstaltung	Regionalsitzung Süd
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten
2.	Datum/Ort	29. Jänner / Neusiedl am See
	TN-Zahl	ca. 130
	Veranstaltung	Dirndlball
	Kurzbeschreibung	Tanzveranstaltung
	Ziel	Gemeinsames Volkstanz
3.	Datum / Ort	23. März / Pötttsching
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Vorstandsitzung
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten
4.	Datum/Ort	2.-3. April / Pörttschach
	TN-Zahl	ca. 50
	Veranstaltung	Vorstandsitzung Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten
5.	Datum/Ort	9. April / Unterkohlstätten
	TN-Zahl	ca. 40
	Veranstaltung	Regionalprobe Süd
	Kurzbeschreibung	Erlernen von neuen Tänzen
	Ziel	Gemeinsames Tanzen
6.	Datum/Ort	23. April / Oberpullendorf
	TN-Zahl	18
	Veranstaltung	Obleute- und Tanzleiterklausur
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten

7.	Datum/Ort	6.-7. Mai / Wals bei Salzburg
	TN-Zahl	14
	Veranstaltung	Bundesausschusssitzung Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten
8.	Datum/Ort	2. Juni / Pötttsching
	TN-Zahl	6
	Veranstaltung	Vorstandsitzung
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten
9.	Datum/Ort	12. September / Pötttsching
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Vorstandsitzung
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten
10.	Datum/Ort	15.-16. Oktober / Leoben
	TN-Zahl	ca. 80
	Veranstaltung	Generalversammlung Bund der österreichischen Trachten und Heimatverbände
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten
11.	Datum/Ort	16. Oktober / Neudörfel
	TN-Zahl	ca. 100
	Veranstaltung	Landesvolkstanzfest
	Kurzbeschreibung	Tanzfest
	Ziel	Gemeinsames Volkstanzen
12.	Datum/ Ort	15. November / Pötttsching
	TN-Zahl	9
	Veranstaltung	Vorstandsitzung
	Kurzbeschreibung	Beratung und Diskussion
	Ziel	Planung künftiger Aktivitäten
13.	Datum/ Ort	18. November / Mönchhof
	TN-Zahl	ca. 120
	Veranstaltung	Kathreintanz
	Kurzbeschreibung	Tanzfest
	Ziel	Gemeinsames Volkstanzen

2getthere Burgenland

Organisation:

2getthere Burgenland
 Michael Koch-Str. 44
 7210 Mattersburg
 Tel. 0676/83730320
 g.kroiss@caritas-burgenland.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Obmann: Günther Kroiss
 Kassier: Ingrid Salamon

Vertretung der Organisation im LJF:

Philipp Renisch, Günther Kroiss
 Michael Koch-Straße 44
 7210 Mattersburg
 0676/83730330
 p.renisch@caritas-burgenland.at

Mitgliederstand per 01.01.2017: 630

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	Jänner bis Dezember 2016/ Mattersburg
	TN-Zahl	65 Anmeldungen/durchschnittlich 25 pro Tag
	Veranstaltung	Lerncafé/Nachhilfe
	Kurzbeschreibung	Hausübungs- und Lernbetreuung für SchülerInnen zwischen 7 und 15 Jahren
	Ziel	Lernen lernen, soziale Ungleichheiten ausgleichen, Erfolge erleben, soziale Kontakte pflegen, soziale Kompetenz vermitteln
2.	Datum/Ort	Jänner bis Dezember 2016/ Mattersburg
	TN-Zahl	Wöchentlich ca. 20
	Veranstaltung	Schulsozialarbeit NMS Mattersburg
	Kurzbeschreibung	3 Tage/Woche Beratung für SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern
	Ziel	Konfliktmanagement, Krisenintervention, Vermittlung zwischen SchülerIn - SchülerIn, SchülerIn - LehrerIn, SchülerIn - Eltern, Eltern - LehrerIn, Berufsorientierung, Vernetzung mit Lerncafé
3.	Datum / Ort	Jänner bis Dezember 2016/ Mattersburg
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Schulsozialarbeit HAK/HAS und Polytechnische Schule Mattersburg
	Kurzbeschreibung	5 Tage/Woche Beratung und Unterstützung für SchülerInnen und LehrerInnen
	Ziel	Unterstützung beim Lernen, bei Fragen bzgl. Berufswelt, Unterstützung bei Lehrstellensuche, Vermittlung von sozialen Kompetenzen, Vermittlung zwischen SchülerIn-SchülerIn, SchülerIn-LehrerIn, SchülerIn-Eltern, Eltern-LehrerIn
4.	Datum/Ort	12. bis 15. September 2016/ Mattersburg
	TN-Zahl	90
	Veranstaltung	Kennenlertage der HAK & HAS Mattersburg

	Kurzbeschreibung	Sozialpäd. Tag mit den ersten Klassen der HAK/HAS
	Ziel	Kennenlernen der MitschülerInnen, Vorstellung des Vereins 2getthere, Bewusstseinsbildung, Gemeinschaft stärken, Vertrauen aufbauen, Teambuilding
5.	Datum/Ort	24.10.2016/ Mattersburg
	TN-Zahl	430
	Veranstaltung	2getthere Run in der NMS Mattersburg
	Kurzbeschreibung	Schullauf der NMS zur Unterstützung des Vereins 2getthere
	Ziel	Bewusstseinsbildung, Interesse für Bewegung wecken, Soziales Engagement stärken
6.	Datum/Ort	Jänner bis Dezember 2016/ Mattersburg
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Coaching von Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen
	Kurzbeschreibung	Begleitung und Beratung von Jugendlichen in verschiedenen Lebenslagen
	Ziel	Bewusstseinsbildung, Persönlichkeitsentwicklung und -stärkung, Kompetenzentwicklung, Infos bzgl. Arbeitsmarkt und Ausbildungssystem,
7.	Datum/Ort	22.8.2016 bis 2.9.2016/ Mattersburg
	TN-Zahl	14
	Veranstaltung	Lernferien
	Kurzbeschreibung	Intensivlernwochen zur Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen/neues Schuljahr
	Ziel	Kenntnisse vertiefen, Defizite ausgleichen, guten Start ins neue Schuljahr ermöglichen

Muslimische Jugend Österreich

Organisation:

Muslimische Jugend Österreich - Landesorganisation Burgenland

Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Merve Sevik



Vertretung der Organisation im LJF:

Nesrin El-Isa und Merve Sevik

Mitgliederstand per 01.01.2017: 295

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	2.-6.1.2016 /Ramsau am Dachstein
	TN-Zahl	70
	Veranstaltung	Wintercamp NÖ/Bgld
	Kurzbeschreibung	Jugendliche zwischen 14-26 Jahren verbringen 5 Tage in der Natur Österreichs. Neben Wintersportarten wie Ski- und Snowboardfahren werden auch Workshops, Inputs und Arbeitskreise zu verschiedensten soziokulturellen Themen gehalten.
	Ziel	Vermittlung einer österreich-islamischen Identität. Dadurch wird ein Verantwortungsbewusstsein für die eigene Umgebung vermittelt und Wege für die Partizipation gezeigt. Des Weiteren werden die Jugendlichen durch diverseste Wintersportarten und Workshops dazu angeregt sich aktiv zu bewegen.
2.	Datum/Ort	17.3.-.3.4.2016 / Mekka und Medina, bundesweit
	TN-Zahl	450
	Veranstaltung	Studien- und Kulturreise nach Mekka und Medina
	Kurzbeschreibung	Jugendlichen innerhalb von ca. 2 Wochen die Möglichkeit geben, die Kultur der Städte Mekka und Medina näher kennenzulernen. Ausflüge, Museumsbesuche und Inputs über die Städte waren auf dem Programm der Reise
	Ziel	Jungen muslimischen ÖsterreicherInnen die Chance zu geben verschiedene Städte und ihre Kultur kennenzulernen und gemeinsam diese Reise anzugehen, um auch das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und zu erhalten
3.	Datum / Ort	30.04.2016 / Wien, bundesweit
	TN-Zahl	1000
	Veranstaltung	Reise-Revival
	Kurzbeschreibung	Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen, deren Familie und Freunde die Erlebnisse der Studien- und Kulturreise durch Fotos, Videos und einem Theaterstück aufleben zu lassen
	Ziel	Das Gemeinschaftsgefühl welches auf der Reise entstand zu pflegen und zu stärken, sowie die Reise durch Videomaterial Revuepassieren zu lassen
4.	Datum/Ort	15.05.2016 / Mauthausen
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	71 Jahre Befreiungsfeier Mauthausen
	Kurzbeschreibung	Am 15. Mai fand die jährliche Gedenkfeier in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen statt. Die Muslimische Jugend Österreich nahm wie jedes Jahr mit der Bundesjugendvertretung am Jugendgedenkmarsch

		teil und feierte gemeinsam 71 Jahre Befreiung von Mauthausen
	Ziel	Ein klares Zeichen gegen Faschismus, Rassismus und Diskriminierung setzen
5	Datum/Ort	22.5.2016/ bundesweit
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Deine Stimme. Deine Wahl.
	Kurzbeschreibung	Anlässlich der Bundespräsidentenwahl '16 starteten wir diverse Wahlaufufe, um Jugendliche zu motivieren von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen.
	Ziel	Jugendliche dazu motivieren wählen zu gehen und ihr Stimmrecht wertzuschätzen
6.	Datum/Ort	6.6.-4.7.2016/ bundesweit
	TN-Zahl	1500
	Veranstaltung	Fasten-Teilen-Helfen
	Kurzbeschreibung	Zum 6.Mal startet das interkulturelle, interreligiöse und bundesweite Projekt der Muslimischen Jugend Österreich (MJÖ) mit Beginn des muslimischen Fastenmonats. Auch dieses Jahr waren bundesweit etliche muslimische Jugendliche dazu bewegt sich ehrenamtlich und sozial zu engagieren. Durchgeführt wurden Aktionen wie: Geschenke an Flüchtlingskinder zu verteilen, für Obdachlose kochen, ein Ausflug ins Seniorenheim, um mit ihnen zu spielen, sich zu unterhalten und vieles mehr
	Ziel	Jugendliche dazu motivieren sich für karikative Zwecke einzusetzen und ihren Mitmenschen unabhängig welcher Religionsangehörigkeit oder Herkunft zu helfen und sie zu unterstützen
7.	Datum/Ort	17.06.2016 / Mattersburg
	TN-Zahl	130
	Veranstaltung	Iftar (Fastenbrechen)
	Kurzbeschreibung	Der Monat Ramadan ist dazu da, um gemeinsam zu fasten und gemeinsam das Fasten zu brechen. Die MJÖ-Bgld lud zum gemeinsamen Fastenbrechen ein, wobei gemeinsam gekocht und gegessen wurde, begleitet von Videos und Fotos diverser Aktionen der Muslimischen Jugend Österreich
	Ziel	Gemeinschaftsgefühl stärken, soziales Bewusstsein und Aktivismus fördern/stärken.
8.	Datum/Ort	26.6.2016 / Wien, bundesweit
	TN-Zahl	200
	Veranstaltung	#AuchIchBinSrebrenica
	Kurzbeschreibung	Anlässlich des 20. Jahrestages des Genozides in Srebrenica organisiert die Muslimische Jugend Österreich Gedenkveranstaltungen rund um die Geschehnisse in Bosnien und Herzegowina. Wir möchten einen Blick in die jüngste Vergangenheit Europas werfen, um den Opfern des Genozids zu gedenken und diese niemals zu vergessen!
	Ziel	Opfern gedenken und Jugendlichen Geschichte näher zu bringen und diese nicht zu vergessen
9.	Datum/Ort	5.8.2016/ Wien, bundesweit
	TN-Zahl	70
	Veranstaltung	Urban Falafel Festival #StopHateEatFalafel
	Kurzbeschreibung	Das Urban Falafel Festival bildete unsere Auftaktveranstaltung der Jubiläumskampagne unseres 20 jährigen Bestehens. In diesen 20 Jahren war es uns immer wichtig Begegnungen und Austausch für ein respektvolles und friedliches Zusammenleben zu ermöglichen. Daher lud die Muslimische Jugend Österreich, bei entspannter Atmosphäre mit Falafelsandwiches und Getränken ein.
	Ziel	nette Gespräche zu führen, zusammen zu kommen und Vorurteile +

		Barrieren zu überwinden.
10.	Datum/Ort	22.10.2016/Wien, bundesweit
	TN-Zahl	20 000
	Veranstaltung	20 Jahre MJÖ #fürÖsterreich
	Kurzbeschreibung	Gemeinsam mit internationalen Künstlern, Olympiasiegerin Ibtihaj Muhammed, PolitikerInnen, BJV, KJ,SJ und diversen anderen Jugendorganisation feiert wir 20 Jahre MJÖ mit einem Programm der Superlative
	Ziel	Gemeinsam mit 20.000 Gästen feierten wir unser 20-jährige Jugendarbeit
11.	Datum/Ort	1.1.-5.1.2017/ Ramsau am Dachstein
	TN-Zahl	50
	Veranstaltung	Wintercamp NÖ/Bgld
	Kurzbeschreibung	5 Tage Sport, Vorträge, Arbeitskreise, Workshops mit Jugendlichen aus den Bundesländern NÖ und BGLD
	Ziel	Auseinandersetzung mit wichtigen gesellschaftlichen, politischen und sozialen Themen, Möglichkeit der Partizipation in Form von Arbeitskreisen und Workshops
12.	Datum/Ort	15.01.2017/Wien
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Camp-Revival
	Kurzbeschreibung	Das Wintercamp anhand von Fotos und Videos wiederbeleben und Kontakte untereinander pflegen
	Ziel	Gemeinschaftsgefühl zu pflegen und stärken

Aktion kritischer SchülerInnen

Organisation:

Aktion kritischer Schüler_innen Burgenland
 Johann-Permayr-Straße 2
 7000 Eisenstadt
 Tel.: 0664 13 05 147, 0660 77 20 747
 max.sipoetz@gmx.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Kevin Friedl

Vertretung der Organisation im LJF:

Maximilian Sipötz
 Ulmenweg 1
 7142 Illmitz
 Tel.: 0650 / 91 43 949
 max.sipoetz@gmx.at

Mitgliederstand per 01.01.2017: 850

Tätigkeitsbericht 2016

1	Datum/Ort	19.01.2016/ Frauenkirchen
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	AKS-Aktionstag-Nord
	Kurzbeschreibung	Schulrechtsinformation für AktivistInnen und SchülerInnen
	Ziel	Weiterbildung, Training
2.	Datum/Ort	09.02.2016/ Mattersburg
	TN-Zahl	18
	Veranstaltung	AKS-Aktionstag-Nord
	Kurzbeschreibung	Schüler_innenzeitungs-Input für Einsteiger_innen
	Ziel	Weiterbildung, Hilfestellung
3	Datum / Ort	23.02.2016/ Jennersdorf
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	AKS-Aktionstag Süd
	Kurzbeschreibung	Schulrechtsinformatio für AktivistInnen und SchülerInnen
	Ziel	Weiterbildung, Training
4.	Datum/Ort	26. – 28. Februar 2016/ St. Gilgen am Wörthersee
	TN-Zahl	29
	Veranstaltung	SVK-SchülerInnenvertretungskongress
	Kurzbeschreibung	Seminar AKS-Österreich
	Ziel	Schulung und Vernetzung von SchulsprecherInnen und VertreterInnen
5.	Datum/Ort	25. März 2016/ Salzburg
	TN-Zahl	7
	Veranstaltung	FemSlam
	Kurzbeschreibung	Feministischer Poetry Slam
	Ziel	Vernetzung von SchulsprecherInnen und VertreterInnen, Kreativität fördern, Frauensolidarität steigern
6.	Datum/Ort	April –bis März 2016/ burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 30
	Veranstaltung	Verteilaktionen
	Kurzbeschreibung	Verteilaktionen von Flyern und Broschüren der AKS zur neuen

		Kampagne
	Ziel	Information
7.	Datum/Ort	Juni-August 2016/ burgenlandweit
	TN-Zahl	Ca. 40
	Veranstaltung	Unterstützung der #machesmöglich Kampagne & Jugendumfrage
	Kurzbeschreibung	Unterstützung bei Verteil- und Medienaktionen zur #machesmöglich Kampagne & Jugendumfrage
	Ziel	Information, Aufklärung, Freizeitgestaltung
8.	Datum/Ort	05.09. – 12.09.2016/ burgenlandweit
	TN-Zahl	30
	Veranstaltung	Schulstart-Aktion
	Kurzbeschreibung	Verteilaktion der SchülerInnenkalender
	Ziel	SchülerInnen auf AKS aufmerksam machen und auf Themen sensibilisieren
9.	Datum/Ort	11.Oktober 2016/ Wien
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Equal-Pay Day Aktion
	Kurzbeschreibung	Aktion zum Equal Pay Day, Aufklärung über die Lohnschere zwischen Männern und Frauen
	Ziel	Information, Medienaktion
10.	Datum/ Ort	14.Oktober 2016/ Eisenstadt
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Equal-Pay Day Aktion
	Kurzbeschreibung	Aktion zum Equal Pay Day, Aufklärung über die Lohnschere zwischen Männern und Frauen
	Ziel	Information, Medienaktion
11.	Datum/ Ort	25.11-27.11.2016/ St. Gilgen am Wolfgangsee
	TN-Zahl	12
	Veranstaltung	FemSEm
	Kurzbeschreibung	Feministisches Seminar mit vielen Workshops
	Ziel	Vernetzung von Schülerinnen& Aktivistinnen der AKs
12.	Datum/ Ort	10-11.12.2016/ Oberpullendorf
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Landesvorstandsklausur
	Kurzbeschreibung	Klausur des Landesvorstands zu Themensetzung
	Ziel	Vernetzung und Planung

Liste Burgenland Jugend

Organisation:

Liste Burgenland Jugend-LBJ
 Bergenstraße 54
 7411 Buchschachen
 Tel.: 0676/958 15 88
 bernd.arthofer@gmx.net
 www.liste-burgenland.at



Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Bernd Arthofer

Vertretung der Organisation im LJF:

Bernd Arthofer
 7411 Buchschachen, Bergenstraße 54
 0676/958 15 88
 bernd.arthofer@gmx.net

Mitgliederstand per 01.01.2017: 510

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	15. bis 17. Jänner/ Semmering
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Neujahrsklausur Landesvorstand
	Kurzbeschreibung	Erarbeitung des Jahresprogrammes 2016
	Ziel	Erstellung eines Arbeitsprogrammes
2.	Datum/Ort	20. bis 21. Februar/ Eltendorf
	TN-Zahl	85
	Veranstaltung	Neujahrsempfang
	Kurzbeschreibung	Jahresvorschau 2016
	Ziel	Information der Mitglieder
3.	Datum/Ort	23. April/ Eisenstadt
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Landesvorstand Konferenz
	Kurzbeschreibung	Landesvorstand und Bezirksobleute Sitzung
	Ziel	Festigung und Ausbau der Strukturen in der Landesorganisation und den Bezirksorganisationen
4.	Datum/Ort	5. bis 6. Juni/ Bad Sauerbrunn
	TN-Zahl	10
	Veranstaltung	Rhetorikseminar
	Kurzbeschreibung	Redetraining
	Ziel	Ausdrucksweise und Argumentation verbessern
5.	Datum / Ort	10. bis 11. September/ Jennersdorf
	TN-Zahl	25
	Veranstaltung	Gemeinderäte Schulung
	Kurzbeschreibung	Schulung der Jugend-Gemeinderäte
	Ziel	Weiterbildung
6.	Datum / Ort	17. bis 18. September/ Neusiedl am See
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Gemeinderäte Schulung
	Kurzbeschreibung	Schulung der Jugend-Gemeinderäte

	Ziel	Weiterbildung
7.	Datum/Ort	26. November/ Großhöflein
	TN-Zahl	13
	Veranstaltung	Landesvorstandsklausur
	Kurzbeschreibung	Sitzung
	Ziel	Organisation & Planung
8.	Datum/Ort	10. bis 11. Dezember/ Deutschkreutz
	TN-Zahl	95
	Veranstaltung	Weihnachtsklausur
	Kurzbeschreibung	Rückblick 2016 & Vorschau 2017
	Ziel	Zusammenhalt stärken & Zukunftsperspektiven festlegen

ÖZIV Burgenland

Organisation:

ÖZIV Burgenland

Verband für Menschen mit Behinderungen – Sektion Kinder und Jugendliche

Obmann/Obfrau bzw. Vorsitzender/Vorsitzende:

Hans-Jürgen Groß, MBA

Vertretung der Organisation im LJF:

Jakob Schriefl

Mitgliederstand per 01.01.2017: 924

Tätigkeitsbericht 2016

1.	Datum/Ort	21.-23.01.2016 / Oberwart
	TN-Zahl	40
	Veranstaltung	Beratung auf der Baumesse (jährlich)
	Kurzbeschreibung	Beratung von behinderten Erwachsenen, Kindern & Jugendlichen
	Ziel	Erweiterung des Angebots im Südburgenland
2.	Datum/Ort	24.02.2016 / Eisenstadt
	TN-Zahl	15
	Veranstaltung	Seminar „Was bedeutet Barrierefreiheit im ÖZIV Bgld.?"
	Kurzbeschreibung	Seminar für ehrenamtliche Mitarbeiter und Helfer
	Ziel	Informationsweitergabe, vor allem an die jungen Unterstützer
3.	Datum/Ort	05.06.2016 / St. Margarethen
	TN-Zahl	21
	Veranstaltung	1. Kindertag im Family Park (regelmäßige Events)
	Kurzbeschreibung	Ein ganzer Tag mit behinderten Kindern im Family Park
	Ziel	Spaß und Freude für Kinder mit Behinderungen
4.	Datum/Ort	11.06.2016 / Raiding
	TN-Zahl	18
	Veranstaltung	Liszt Festival Raiding (jährlich geplant)
	Kurzbeschreibung	Besuch des Konzerts am Liszt Festival Raiding
	Ziel	Ein Abend für behinderte Erwachsene, Kinder & Jugendliche
5.	Datum / Ort	04.07.2016 / Kobersdorf
	TN-Zahl	66
	Veranstaltung	Schlossspiele Kobersdorf (jährlich)
	Kurzbeschreibung	Besuch der Schlossspiele Kobersdorf mit eigenem VIP-Bereich
	Ziel	Ein Abend für behinderte Erwachsene, Kinder & Jugendliche
6.	Datum / Ort	05.07.2016 / Mörbisch/See
	TN-Zahl	160
	Veranstaltung	Seefestspiele Mörbisch (jährlich)
	Kurzbeschreibung	Besuch der Seefestspiele Mörbisch mit eigenem VIP-Bereich
	Ziel	Ein Abend für behinderte Erwachsene, Kinder & Jugendliche
7.	Datum/Ort	14.07.2016 / Bad Tatzmannsdorf
	TN-Zahl	8
	Veranstaltung	Treffen mit dem 1. FC Köln (regelmäßige Events)
	Kurzbeschreibung	Treffen der Mannschaft, Beobachtung eines Fußballspiels
	Ziel	Ein außergewöhnlicher Moment für Kinder/Jugendliche

8.	Datum/Ort	24.07.2016 / Teichwiesen in Rohrbach
	TN-Zahl	20
	Veranstaltung	Ausflug der Kindergruppe „Rollinos“ (dauerhaft)
	Kurzbeschreibung	Ausflug und Picknick mit Eltern und Kindern/Jugendlichen
	Ziel	Gemeinsames Naturerlebnis genießen und Bewegung
9.	Datum / Ort	31.08.-04.09.2016 / Oberwart
	TN-Zahl	80
	Veranstaltung	Beratung auf der INFORM Oberwart (jährlich)
	Kurzbeschreibung	Beratung von behinderten Erwachsenen, Kindern & Jugendlichen
	Ziel	Erweiterung des Angebots im Südburgenland
10.	Datum/Ort	08. + 15. + 29.10.2016 / Neusiedl/See
	TN-Zahl	4
	Veranstaltung	Training E-Rolli-Fußballmannschaft (dauerhaft)
	Kurzbeschreibung	Training der Wild Wheels mit dem Spieler Jakob Schriefl
	Ziel	Vorbereitungen für den Otto Bock Cup
11.	Datum/Ort	03.12.2016 / Steinbrunn
	TN-Zahl	105
	Veranstaltung	Weihnachtsfeier mit tollen Gästen + Basteln (jährlich)
	Kurzbeschreibung	Weihnachtsfeier mit besonderem Angebot für behinderte Kinder
	Ziel	Ein Nachmittag für behinderte Erwachsene, Kinder & Jugendliche

Kinder- & Jugendanwalt Burgenland

beratendes Mitglied im Landesjugendforum

Kinder- und Jugendanwalt

Mag. Christian Reumann
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Telefon: 057-600/2808, Telefax: 057-600/2187
E-Mail: christian.reumann@bgld.gv.at
Web: www.burgenland.at/kija



Was tun wir?

Wir...

- hören dir zu
- nehmen uns Zeit für dich und nehmen dein Anliegen ernst
- versuchen gemeinsam mit dir Lösungen für deine Probleme zu finden
- informieren dich über deine Rechte

Wenn du deinen Namen nicht nennen möchtest, kannst du dich auch anonym an uns wenden.

außerdem

- informieren und beraten wir auch Erwachsene, die sich für Kinder und Jugendliche einsetzen
- machen wir Info-Veranstaltungen in Schulen und bei Jugendgruppen
- führen wir Projekte für und mit Jugendlichen durch
- geben wir Informationsmaterialien zu wichtigen Kinder- und Jugendthemen heraus
- arbeiten wir mit allen Einrichtungen, die für Kinder- und Jugendliche wichtig sind, zusammen
- setzen wir uns gemeinsam mit allen Kinder- und Jugendanwaltschaften in Österreich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft ein.

Young Caritas

youngCaritas.at - Caritas der Diözese Eisenstadt

Mag. Heidi Grabner-Seidl

St. Rochus-Str. 15, 7000 Eisenstadt

Tel: 02682/73600-321,

E-Mail: h.grabner-seidl@eisenstadt.caritas.at

Web: <http://bgld.youngcaritas.at>

youngCaritas.at

powered by you!

- youngCaritas Burgenland ist das Jugendservice der Caritas der Diözese Eisenstadt
- youngCaritas richtet sich an Jugendliche, die sich sozial engagieren wollen oder sich für soziale Themen interessieren
- youngCaritas bietet jungen Menschen die Möglichkeit, die Arbeit der Caritas persönlich zu erleben
- youngCaritas schafft Raum für soziales Engagement und will die Solidarität mit Menschen in Notsituationen fördern.

Das youngCaritas-Angebot richtet sich - an einzelne Jugendliche - an Schulklassen - an Jugendgruppen - an Erstkommunions- und Firmgruppen

Daher ist youngCaritas auch Ansprechpartner für MultiplikatorInnen, wie LehrerInnen und GruppenleiterInnen.

Was youngCaritas anbietet:

- *Caritas-ReferentInnen (kostenlos)*, die in Schul- oder Jugendstunden aus ihrem Alltag erzählen und die Arbeit der Caritas vorstellen
- *Informationsmaterial über die Caritas*
Zahlen, Fakten, Berichte für Jugendarbeit, Unterricht oder Referate
- *Informationsmaterial über Menschen in Notsituationen*
Unterlagen zur Auseinandersetzung mit Themen wie soziale Ausgrenzung, Armut, Katastrophen, persönliche Schicksale
- *Exkursionen - Caritas live*
in Einrichtungen der Caritas wie in Altenwohn- und Pflegeheime, Behindertenheime, CARLA, Flüchtlingsquartiere, Beschäftigungsprojekte, ...
- *Mitarbeit*
"Schnupper"einsätze in den verschiedenen Häusern der Caritas
- *Durchführung von Orientierungstagen oder Einkehrtagen*
zu sozialen Themen
- *Begleitung bei sozialen Aktionen und Projekten*
von Schulklassen und Jugendgruppen
- *Beteiligung bei österreichweiten youngCaritas-Projekten*
wie NOTaufnahmen, 72stunden, ...
- *Projektkatalog*
hier findet man viele Projekte durch die man die Arbeit der Caritas kennenlernen kann. Diese Projekte sind jederzeit durchführbar und fixer Bestandteil des youngCaritas-Angebotes

Landesjugendreferat Burgenland

Amt der Bgld. Landesregierung
Abteilung 2 - **Landesjugendreferat**
Europaplatz 1, A-7000 Eisenstadt
Tel.: 02682 / 600 - 2905
Mail: post.a7-jugend@bgld.gv.at
Web: www.ljr.at



Das Landesjugendreferat ist vor allem für die außerschulische Jugendbetreuung zuständig und versteht sich als Servicestelle (Ansprechpartner) für Kinder und Jugendliche, MitarbeiterInnen in der Kinder- und Jugendarbeit, jugendrelevante Organisationen und Institutionen.

Arbeitsbereiche:

- politisch bildende Jugendarbeit
- kulturelle Jugendarbeit
- arbeitsweltbezogene Jugendarbeit
- schulbezogene Jugendarbeit
- Jugendfreizeitarbeit
- Präventionsarbeit
- Jugendberatung & Jugendinformation
- internationale Jugendarbeit
- individuelle Jugendförderung
- Förderung der Träger und Mitarbeiter der Jugendarbeit

JUGENDINFO-Burgenland

ist eine Servicestelle des Landesjugendreferates und als Servicestelle für die Jugendlichen für Informationen, Broschüren und diverse Infoveranstaltungen zuständig, sowie als Regionalstelle EU-Programm „Jugend in Aktion“.

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/600-1799
E-Mail: jugendinfo@icb.at

